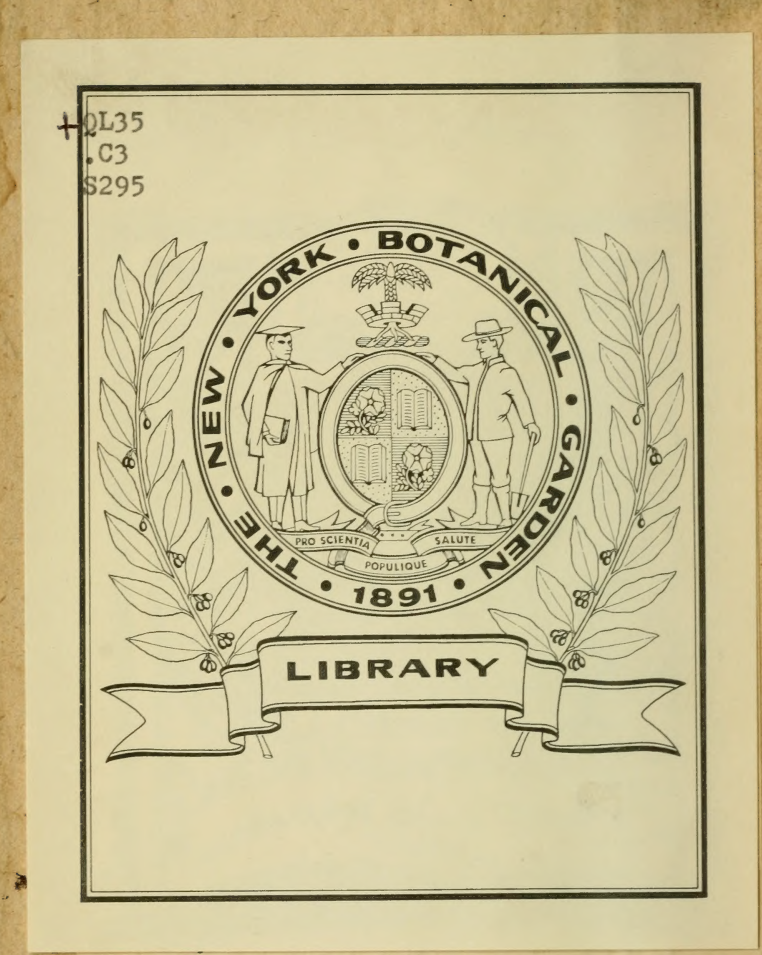
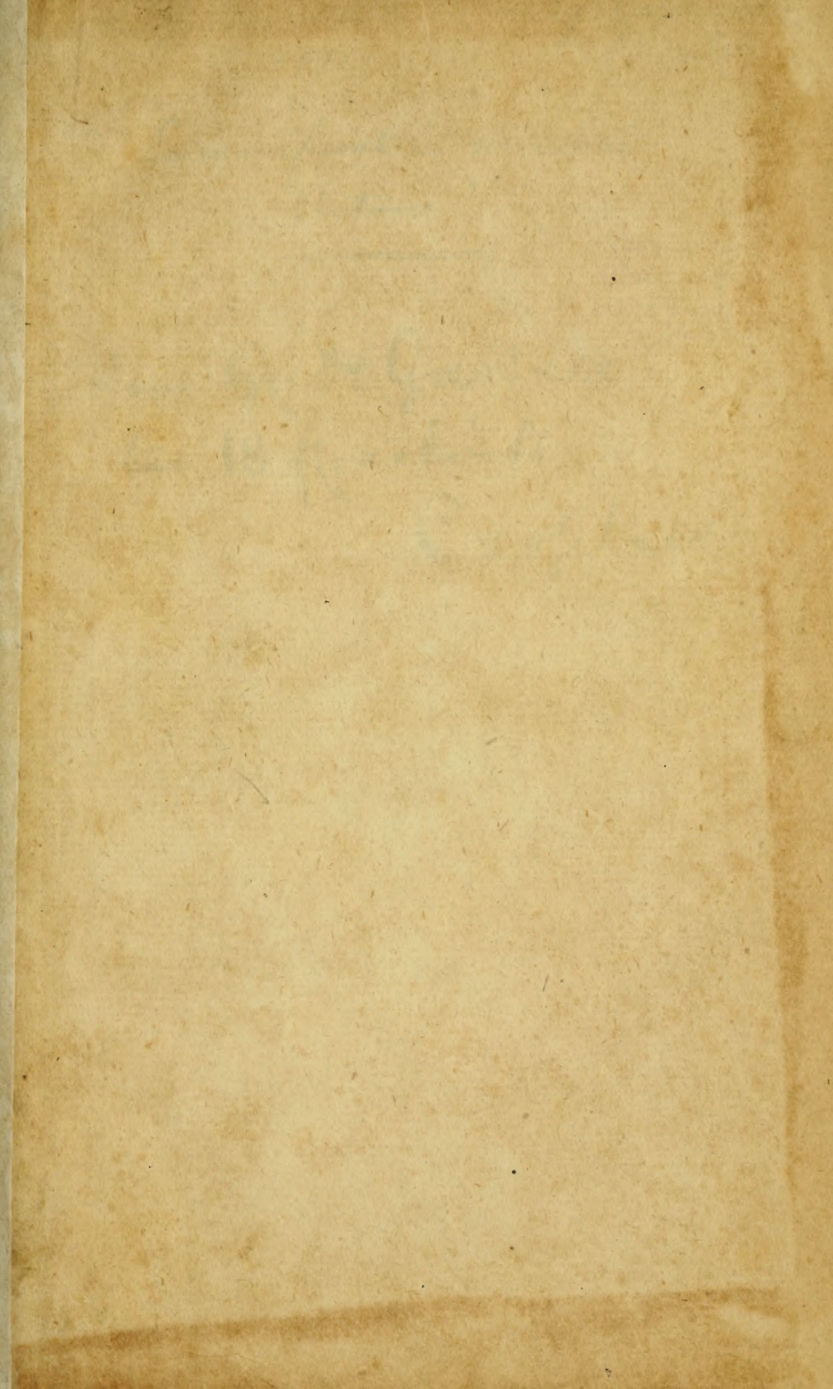
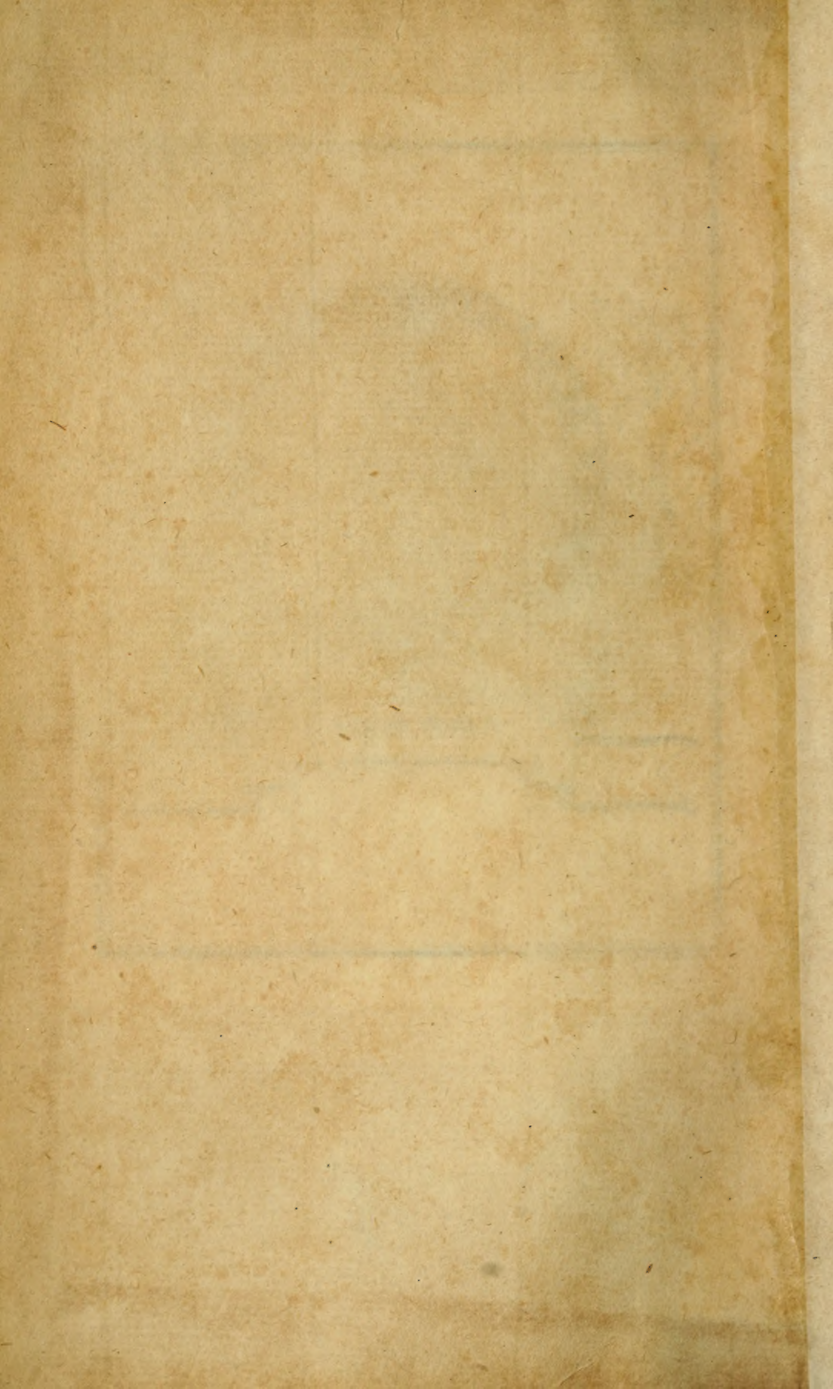



THE NEW YORK • BOTANICAL GARDEN
PRO SCIENTIA
SALUTE
POPULIQUE
• 1891 •
LIBRARY



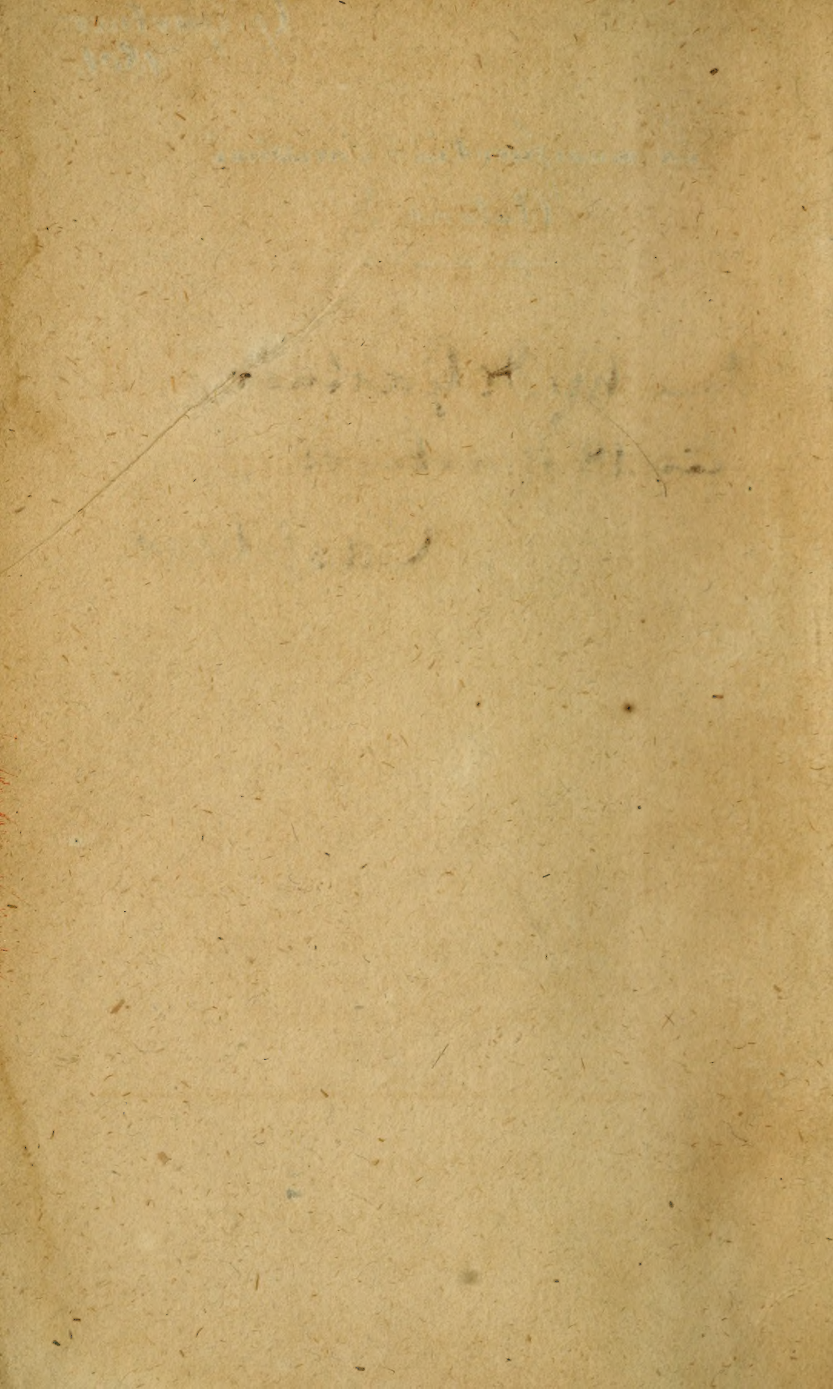


John J. Crooke.
1871.

G. Gaertner.
1801.

Ex munificentia clarissimi
Autoris!

Vom Hr. Dr. Gaertner
für 18 fl. erkauft
Carsebeer.



Beschreibung und Abbildung

der

theils bekannten, theils noch nicht beschriebenen Arten von

Riedgräsern

nach eigenen Beobachtungen

und

vergrößerter Darstellung der kleinsten Theile.

Herausgegeben

von

Christian Schkuhr

Universitäts-Mechanikus zu Wittenberg, der Churf. Sächs. ökonom. Societät, der naturforsch. Gesellschaft zu Jena und der botanischen Gesellschaft zu Regensburg Ehrenmitgliede.

Wittenberg,

zu finden bey dem Verfasser.

1801.

Seinen Gönnern und Freunden

dem

Herrn Doctor und Amtsphysikus **Erdmann** in Dresden,

dem

Herrn Botaniker **Gärtner** in Hanau,

dem

Herrn Bergschreiber **Gebhard** in Zell im Salzburg.,

dem

Herrn Doctor **Hedwig** in Leipzig,

dem

Herrn Doctor und Professor **Hoffmann** in Göttingen,

dem

Herrn Doctor **Hoppe** in Regensburg,

dem

Herrn Apotheker **Kohl** in Halle,

dem

Herrn Professor **Link** in Rostock,

dem

Herrn Professor **Mertens** in Bremen,

dem

Herrn Doctor **Persoon** in Göttingen,

dem

Herrn Professor **Retzius** in Lund,

dem

Herrn Doctor **Roth** in Bremen,

dem

Herrn Medicinalrath **Schrader** in Göttingen,

dem

Herrn Professor **Sprengel** in Halle,

dem

Herrn Pastor Starke in Groß=Tschirna,

dem

Herrn Professor und Ritter Thunberg in Upsal,

dem

Herrn Professor Vahl in Kopenhagen,

dem

Herrn Professor Willdenow in Berlin,

welche

theils durch Uebersendung ihrer Sammlungen oder Zeichnungen, oder auf andere Art zur Erleichterung dieser Gattung beygetragen haben,

widmet

dieses Bändchen

der Riedgräser

zum Zeichen seiner Hochachtung und Ergebenheit

der Verfasser.

Vorbericht.

Endlich wage ich es, die im dritten Theile meines Handbuchs S. 226 versprochene und schwierige Gattung der Riedgräser, Carex, nach bestmöglichster Deutlichkeit mit ihren beygefügten Synonymen und Abbildungen zu beschreiben. Die besten Beobachtungen verschiedener Schriftsteller werde ich mit den meinigen vergleichen und verbinden, oder dieselben widerlegen, wo keine Vereinigung Statt findet. Inzwischen wird es bisweilen schwer seyn, einige Arten ganz zu errathen, von welcher dieser oder jener Schriftsteller schreibt; zumal da es offenbar ist, daß oft ganz falsche Citata bey mehrern Arten angeführt werden, die einander geradezu widersprechen. Diese Verwirrung aber findet sich nicht nur bey ältern Schriftstellern, wie z. E. beym Hrn. v. Linne' selbst, sondern auch noch bey den neuesten Beobachtern.

Bey alledem hoffe ich doch, diese Gattung um vieles mehr zu erleichtern, als sie es bisher war, und Andere nach mir werden sie noch verbessern, wo ich gefehlt habe. Zu meiner Erleichterung muß ich die Freundschaft mehrerer erfahrnen Botaniker für die Wissenschaft rühmen, die mich durch Uebersendung ihrer Sammlungen oder auch einiger der genauesten Zeichnungen unterstützten, wodurch ich viele Arten mit andern vergleichen und beobachten konnte, die ich sonst oft für vieles Geld nicht würde erhalten haben. Hierbey erhielt ich zwar auch manche Pflanze oft unter ?n verschiedenen und ganz falschen, oder gar ohne Namen; oder auch von einerley Art zu verschiedener Zeit gesammelte Exemplare unter mehrern Namen, die dem äußern Anscheine nach etwas verschieden, andere verschiedene aber einerley zu seyn schienen, und bisweilen bey den ungeübten, ja auch wohl bey den erfahrensten Männern oft nicht wenig Schwierigkeit haben, sie nach ihren Kennzeichen zu unterscheiden und zu bestimmen.

Ich will hier keine Geschichte dieser Gattung schreiben, wie sie von ältern Schriftstellern eingetheilt und kenntlich gemacht wurde; aber eine Vorstellung der vielen Abarten verschiedener Arten war bisweilen ein seichter Grundsatz, und, wie bekannt, machte auch Hr. v. Linne' Carex sylvatica, vesicaria und ampullacea zu Abarten von einander. Auf ähnliche Art sind auch Carex riparia, paludosa und acuta von mehrern Schriftstellern angesehen worden, welches kaum

durch eine oberflächliche Beobachtung zu entschuldigen ist. Da aber in neuern Zeiten außer diesen mehrere Arten bekannt werden sind, und sich immer noch vermehren: so sind auch mehrere und feinere Unterscheidungszeichen nöthig, die Linne' theils für überflüßig hielt, oder wohl gar nicht kannte. Wie z. E. nach Hrn. Goodenough die Blattscheiden nach ihrer Gestalt, und wo sie vorhanden, oder kürzer, oder länger als ihre in denselben stehenden Stiele oder Halme sind. Der Stand der männlichen und weiblichen Blüthen in einer Aehre. Die Gestalt der Schuppen oder Bälglein. Der zwey- oder dreytheilichte Griffel und die oft viel entscheidende Mündung des Honigbehältnisses, die bey verschiedenen Arten fast ganz übersehen wurde, ob sie ganz, abgestumpft, scheidenartig, oder zweyspaltig ist.

Einige Beobachter setzen auch, zum Unterschiede mehrerer Arten, einen großen Werth auf die Wurzel, ob sie in die Tiefe, oder nur in der Oberfläche kriechend, oder nur zaserichт ist. Es ist allerdings nöthig, bey einer so schwierigen Gattung alle entscheidende Merkmale aufzusuchen. Doch habe ich bey verschiedenen Arten durch die Wurzel oft nicht viel entscheiden können; und da ich viele ganz ohne Wurzel, sehr oft nur das Obertheil des Halms mit den Aehren erhielt: so konnte ich diesen Umstand auch wenig benutzen, und mußte deßhalb andere Theile zur Unterscheidung aufsuchen. Ich zweifle nicht, daß ein genauer Beobachter an blühenden und saamentragenden Aehren durch eine gute einfache, 3 bis 6 Linien lange Lupe oder Vergrößerungsglas, nebst meinen Abbildungen', die hier vorkommenden Arten gut unterscheiden werde. Bey einem Ungeübten wäre dieses aber wohl nicht allezeit so geschwind gethan, als gesaat. Zu deren Erleichterung habe ich alle Arten, so viel ich derselben habe erhalten können, bisweilen mit einiger Abänderung, nebst ihren merkwürdigsten Theilen, vergrößert abgebildet. Ob nun wohl in mehrern Schriften auch schon verschiedene dieser Abbildungen vorhanden sind: so glaube ich doch', wenn sie sämmtlich von einem Auge beobachtet, durch eine Hand gezeichnet, in Kupfer gestochen, und in einem Werke beysammen auf einmal übersehen werden können, daß sie den besten Vortheil verschaffen werden; wobey auch zu bemerken ist:

Erstlich die mehr oder weniger langgestielten, oder aufsitzenden Aehren, die zum Theil an verschiedenen Standorten abändern. Zweytens sind die mit Scheiden umgebenen, oft ziemlich langgestielten, auf den Scheiden fast aufsitzenden Aehren, nicht zu den erstern zu rechnen, weil hier gewöhnlich durch die Scheiden der Deckblätter die Stiele oder Halme der Aehren doch einen Theil, wo nicht ganz bedeckt sind. Da sich nun das Letztere bey mehrern Arten findet, wo die gedachte Scheide entweder mit dem Stiele der Aehre fast gleiche Länge hat, oder wo der Stiel ein Viertheil, oder halb, oder doppelt länger

länger ist, als die Scheide; so glaubt Hr. Good. bey diesem Merkmale ein besonderes beständiges Verhältniß zu finden, wonach er mehrere Arten von andern unterscheidet. So ist z. E. Nr. 27, 36, 37, 38, 65, 70 und bey mehrern die Scheide o mit dem Stiel der Aehre ohngefähr von gleicher Länge; dagegen ist letzterer bey Nr. 46, 47, 48, 49, 50, 55, 56, 57 und mehrern, doppelt und drüber länger, als die Scheide, dessen größte Länge sich oft erstlich nach der Blüthe bey den reifen Saamen erzeugt.

Das Hängen der Aehren ist auch ein bemerkungswerther Umstand, welcher aber bey mehrern Arten im Zustande der Befruchtung muß betrachtet werden, weil bey einigen die Aehren Anfangs mehr aufrecht als hängend sind, wie z. E. No 47. 77. 78. und andere.

Die Zahl der Aehren, besonders der männlichen, wo oft nur eine angegeben wird, ist eben so veränderlich, und leitet auf Irrwege. Dagegen ist die Gestalt bey einigen gegen andre etwas mehr entscheidend, bey andern aber ebenfalls veränderlich. Dergleichen sind auch bisweilen die Deckblättchen o von besondrer Länge unterworfen, wodurch ich z. E. No. 19. unter Carex uliginosa L. erhielt, die aber die angebliche Carex diandra Schrank, und ohne Zweifel auch Carex teretiuscula Good. ist, welche ich unter No. 69. nochmals besonders zergliedert und abgebildet habe, wo das gedachte Deckblättchen im Gegentheil so klein ist, daß ein ungeübter Beobachter diese Art wohl für zwey verschiedene Arten ansehen könnte. In hiesiger Gegend ist diese Art auf sumpfigen Wiesen mit dem letzten Deckblättchen nicht selten, wo ich unter vielen sehr selten die erste Länge der Deckblättchen habe finden können. Uebrigens wird von den berühmtesten Beobachtern behauptet, daß Carex uliginosa, und Schoenus compressus L. einerley Pflanze sey. Bey einigen Arten haben die blattförmigen Deckblättchen an der Grundfläche zur Seite kleine Oehrchen w, wie z. E. No. 71. 85. a, b, c, d, e, und No 88.

Diese Gattung bestehet nun zwar aus lauter Grasarten, und alle haben eine ausdauernde Wurzel, so weit sie mir jetzt bekannt sind; die aber nur zum Theil in ihrer Jugend als ein mittelmäßiges Futtergras dienen, wo kein besseres vorhanden ist; das im Alter hingegen von den mehresten Arten sowohl grün als trocken untauglich, und wegen der großen Rauhigkeit und Schärfe oft sehr schädlich wird; daher auch die deutschen Namen Segge, Riedgras, Platzgras, Bersegras, Preßschilf und andere entstanden sind. Ob nun wohl die mehresten Arten wenig zum Futter dienen: so sind doch von verschiedenen die kriechenden und auslaufenden Wurzeln zum Theil in der Medicin sehr nützlich, und andern Theils befestigen sie den allertrockendsten Flugsand. Die Oberfläche des zitternden Sumpfes, die Ufer der Gräben, Bäche und Flüsse, wodurch tragbares

Land und andere Gewächse erhalten werden. Außerdem werden auch in verschiedenen Gegenden die langen grasförmigen Blätter zu mancherley ökonomischem Gebrauch mit Nutzen angewendet.

Ich erinnere mich hierbey einer ohnlängst bekannt gemachten Preisaufgabe, wer von den verschiedenen Arten dieser Gattung mehr Nutzen, besonders in Ansehung ihrer Wurzeln, gleich andern zu medicinischem Gebrauch bekannt machen möchte. Das Nöthigste aber hierbey wäre wohl, daß erstlich die genauesten Kennzeichen und der Unterschied dieser oder jener Art, so viel als möglich, beobachtet und bekannt gemacht würde; da bis jetzt bey vielen Arten, die schon so oft beschrieben sind, noch so große Verwirrung und Unrichtigkeit herrscht, welches die Citata der neuesten Schriftsteller beweisen; wie z. E. bey der Carex arenaria L., wo die Fl. Dan. t. 425, so wie bey Carex hirta L. Fl. D. t. 379. angeführt wird, die doch ganz unrichtig sind. Vielleicht wird erstere für die ächte arenaria gehalten, weil sie, wie jene, gewöhnlich mit einer kriechenden Wurzel im Sande wächst, und vielleicht auch in der Medicin ähnliche Kräfte hat; die ächte C. arenaria finde ich in der Fl. Dan. bis zum 20sten Hefte noch nicht abgebildet, wo auch noch einige andere unter unrichtigen Namen, und zum Theil mit ganz falsch getheiltem Griffel abgebildet sind; ein Zeichen, wie wenig man bey mehrern Schriftstellern diesen Theil noch beobachtet hat. Sollte ich nun einigermaßen das Ziel erreichen, daß die Freunde dieser Gattung einander so weit verstehen mögen, von welcher Art dieser oder jener Beobachter schreibt: so wird auch der Nutzen oder Schaden jeder Art bestimmter angegeben werden können, und ich werde mich für meine Mühe einigermaßen belohnt schätzen.

Ob diese Gattung bey den immer mehr zunehmenden Arten, außer der Sleria, nicht nochmals zu theilen wäre, will ich andern überlassen, und sie jetzo nach meinen Beobachtungen unter den Hauptabtheilungen, noch unter zwey andern, mit zweyfachem und mit dreyfachem Griffel, beschreiben.

DLXII. Geschl. Carex. Riedgras. Die Kennzeichen dieser Gattung sind allezeit getrennte männliche und weibliche Blumen a und b, entweder in einer Aehre c, oder in verschiedenen Aehren c, d und e, oder auf ganz verschiedenen Pflanzen, und liegen wie Dachziegel über einander. Beyde haben statt des Kelches eine länglichte, hohle, abgestumpfte oder spitzige Schuppe f, und kein Blumenblatt; erstere a hat drey aufrechte, gewöhnlich etwas längere Staubfäden mit geraden, aufrechten, zweyfächerichten, zugespitzten, an der Spitze oft gefranzten Staubgefäßen.

Die weibliche Blume b bestehet aus einer ähnlichen Schuppe f, und einer länglichten, etwas aufgeblasenen Hülle, welche Hr. v. Linné

und

und andere ein Honigbehältniß nennen, die den Fruchtknoten mit einem zwey- oder dreytheilichten Griffel g umgiebt, und am Ende mit einer zusammengezogenen, entweder glattabgestumpften, oder scheidenförmigen, oder zweyzähnichten, steifen oder weichen foelzenartigen Mündung h versehen ist. Dieses Honigbehältniß wird bey den reifen Saamen das Saamenbehältniß i, das bey k lang oder quer sammt den Saamen l durchschnitten ist. Beyde, sowohl das Behältniß, als besonders der Saame, richten sich nach dem Griffel, und sind entweder auswärts etwas bauchicht und einwärts flach, oder dreyseitig, wodurch auch an dem reifen Saamen der zwey- oder dreytheilichte Griffel bald erkannt werden kann, wenn er nicht mehr vorhanden ist, der zur Entscheidung mancher Art oft vieles beyträgt. Wenn aber auch das Saamenbehältniß bey einigen der letztern Arten aus dem Dreyseitigen in das Rundlichte übergehet: so bleibt doch der Saame allezeit dreyseitig, wovon die äußere Ecke oft etwas niedriger ist, als die andern.

Diese beständige Uebereinstimmung des Staubweges mit dem Saamen finde ich noch von keinem Beobachter angezeigt; wohl aber bey einigen ein dreyzähnichtes Honigbehältniß, und größtentheils einen dreyseitigen Saamen; erstere haben wahrscheinlich niemals ein dreyzähniges Honigbehältniß gesehen, oder haben es ganz schief beobachtet, und letztere geben vielleicht nach einigen Arten den Saamen aus Gutdünken allgemein dreyseitig an. An unsern sämmtlichen deutschen und eben so viel ausländischen Arten habe ich erstlich das Honigbehältniß niemals dreyzähnicht, aber auch nicht bey allen zweyzähnicht, und zweytens bey den mit einem zweytheilichten Griffel eben so wenig einen dreyseitigen Saamen gefunden, wo sich nicht bisweilen eine Abänderung auszeichnet, wie z. E. bey No. 16, die überhaupt vom Gattungskennzeichen etwas abweicht. Hr. Goodenouah entschuldiget sich in Ansehung der Beobachtung des Saamens, daß er, so wie ich, auch nicht alle Arten mit reifen Saamen erhalten konnte; was aber dabey die Gestalt betrifft, so ist selbiger auch schon an dem etwas erwachsenen Fruchtknoten deutlich zu entscheiden.

Uebrigens sind noch einige Theile allgemein anzumerken, welche bisweilen auch zur Entscheidung dienen, wie z. E. m der Durchschnitt des Halms; n der Durchschnitt einiger Blätter; o die Deckblattscheiden oder Deckblätter; p Aehren mit mehrentheils reifen Saamen, wobey auch alle übrigen Theile von a bis n natürlich und vergrößert abgebildet sind, und noch andere werden an gehörigem Orte noch zu erklären vorkommen. Daß diese Gattung, nach dem Linneischen System, in die ein und zwanzigste Klasse und dritte Ordnung gehört, wo sie in meinem Handbuche abgebrochen ist, brauche ich hier wohl kaum zu erinnern. Aber nach meiner Abtheilung, worüber am Ende eine kurze Uebersicht folgt, wird manche Art einen andern Standort erhalten, als sie nach gedachtem System

und andern Schriftſtellern hat; wobey ich nur bedaure, daß die Abbildungen nicht in der nämlichen Ordnung auf einander folgen, indem ich verſchiedene der erſtern, ja auch ganz neue Arten mit vieler Mühe erſt alsdann erhielt, als andre ſchon abgebildet waren, ſo daß ich dieſe Unordnung nicht vermeiden konnte.

Sollten einige Freunde vielleicht noch andre Arten beſitzen, die ſie nach der genaueſten Beobachtung unter den hier abgebildeten und beſchriebenen nicht finden möchten: ſo bitte ich für das allgemeine Intereſſe der Wiſſenſchaft, mir ſolche gefälligſt zu überſenden; vielleicht kann ich mit andern dafür dienen; oder ich ſende ſie auf Verlangen nach entlehnter Abbildung und Bemerkung auch mit dem verbindlichſten Danke ohne Schaden wieder zurück. Aus Pflicht und mit Vergnügen werde ich ſie den übrigen in einem Nachtrage beyfügen, und denjenigen Gönnern und Freunden, die mich auf ähnliche Art gefälligſt unterſtützten, zur ſchuldigen Dankbarkeit ein Exemplar der ganzen Gattung dieſer Abhandlung zum geneigten Andenken verehren.

I. Spica unica ſimplici, ſtigmatibus duobus.

Mit einer einfachen Aehre und einem zweyfachen Staubwege.

1. Carex dioica. Tab. CCLXXXVI. A. Q. W. No. 1. 2.

C. ſpica ſimplici dioica, capſulis ſtriatis, marginibus hiſpidis reflexis.

Ganzgetrenntes Riedgras; mit einer einfachen Aehre d, e, und geſtreiften, am Rande ſteifborſtigen zurückgebogenen Saamenkapſeln i.

C. ſpica ſimplici dioica, capſularum marginibus ſerrulatis. Goodenough. Transact. Linn. ſociet. 2. p. 139. C. ſpica ſimplici dioica. Lin. Syſt. veget. Fl. Dan. 369. Roth. Tent. I. p. 392. Hoffm. Fl. germ. p. 324. Hoſt. Synopſ. pl. auſtr. p. 502. Ehrh. Beytr. 4. p. 130. Lightf. Fl. Schot. p. 541. Gunn. Flor. Norveg p. 84. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 177. Plan. Erf. p. 238. Leyſſ. Hall. N. 936. Gmel. Tub. p. 279. Vill. Hiſt. des Plant. de Dauph. Schleicher Plant. helv. No. 1350. Hall. excl. Synon. Esmarch Schlesw. p. 74. Timm. Prodr. Fl. Megapol. p. 193. Hudſ. Fl. angl. 401. Fl. Suec. N. 833. All. Fl. Pedem. n. 2290. Jacq Enum. vind. p. 166. Schrank Fl. Bavar. p. 272. Willd. Memoir. p. 20. Scheuchz. p. 497 Tab. XI. fig. 9. 10. Moriſ. hiſt. III. ſ. 8. tab. 12. fig. 22. (maſc.) et fig. 36. (fem.) Mich. gen.

gen. t. 32. fig. 1. o. (masc. bone.) et fig. 2. (fem.) C. sexu distinctus. Hall. Goett. p. 55.

Dieses Riedgras zeigt sich, wie mehrere Arten, besonders in Ansehung der weiblichen Aehre, nach verschiedenem Alter unter ganz verschiedener Gestalt, daß ich, wie einige neuere Beobachter, geneigt war, zwey verschiedene Arten darunter zu suchen, wozu auch die verschiedenen hier angeführten Abbildungen nicht wenig Gelegenheit gaben. Auch selbst Hr. Goodenough, der das Linneische Herbarium vor sich hatte, als er am Ende seiner Abhandlung vom Hr. Prof. Dubal anders gestaltete Exemplare erhielt, welche mit der Scheuchzerischen Abbildung Tab. XI. fig. 9. 10. übereinkamen, war einer gleichen Meinung, daß diese meine N. 2. von der in der Fl. Dan. 379. abgebildeten Pflanze meine N. 1. eine verschiedene Art sey, wobey ich auch noch andere entscheidende Merkmale zu finden glaubte, und N. 2. unter dem Namen C. reflexa beschreiben wollte. Aber nach mehrmaliger Beobachtung und Prüfung verschiedener Exemplare, wo meine entscheidendere Theile alle Beständigkeit verloren, bin ich geneigt, sie nur für eine Art zu halten, und daß es dabey nur auf die frühere oder spätere Zeit des Saamens ankommt.

Sie wächst sowohl in südlichen als nördlichen Ländern von Europa auf schwammichten Sümpfen, und blühet im May.

Die Wurzel ist kriechend und ♃. Die Blätter haben theils mit dem Halme während der Blüthzeit fast gleiche Länge; sie sind borstenförmig, ziemlich dreyeckig, auf der äußern Seite mehr oder weniger stumpf erhaben, auf der innern fast flach und am Rande oft steifborstig, wie Tab. W. No. 2. ein Obertheil n vergrößert ist. Der Halm ist aufrecht von der Blüthzeit bis zum Saamen 3, 4 bis 12 Zoll hoch, und höher als die Blätter, oft hohl oder auch nicht, mehr oder weniger stumpfdreyeckicht und glatt. Die ohngefähre Größe der männlichen Aehre Tab. A. und W. No. 1. 2. zeiget die Abbildung d; die Schuppen sind eyrund, stumpfzugespitzt, lichtbraun, am Rande weißlicht häutig, und auf dem Rücken mit einem grünlichten Nerven bezeichnet. Tab. Q. ist die weibliche Aehre e in der ersten Blüthzeit; sie hat an der Grundfläche ein eyrundes Deckblatt o vergrößert abgesondert, mit einer kurzen Granne; die Schuppen sind den männlichen ähnlich, von Farbe mehr dunkelbraun. Tab. A. No. 1. ist die weibliche Aehre e nach der Befruchtung, und No. 2. mit reifen zurückgekrümmten Saamenkapseln, wo die Schuppen f durch das Zurücklegen der Kapseln größtentheils abgetrieben werden, wie bey C. pulicaris. Bey völliger Reife ziehet sich die Saamenkapsel i an ihrer Grundfläche etwas zusammen, erhält dadurch eine spitzigere Gestalt, und legt sich zurück; ihre Mündung h ist häutig, weißlicht, und kaum merklich zweyspaltig. An der Grundfläche der

männlichen Aehre finden sich bisweilen 1, 2 bis 3 weibliche Blumen, die ich auch deßhalb unter Carex pulicaris erhielt, wovon sie sich aber beym Durchschnitte des Halms m, der Blätter n, und der stumpfen Grundfläche des Honigbehältnisses b, so wie durch die Saamenkapsel i, bald unterscheidet. Hr. Good. nennt die Saamenkapsel am Rande fein gezahnt, wo ich gewöhnlich an der obern Hälfte nur kurze feine steife Borsten finde, die bisweilen auch gänzlich fehlen; aber deßhalb wird sie mit der folgenden Art nicht zu verwechseln seyn.

2. *Carex capitata L.* Tab. y. No. 80.

C. spica simplici androgyna subrotunda, superne mascula, capsulis imbricato-patulis glabris.

Kopfförmiges Riedgras; mit halbgetrennten Geschlechtstheilen, auf einer einfachen, fast runden Aehre, die oberwärts männlich ist, und abstehenden glatten, wie Dachziegel über einander liegenden Saamenkapseln.

C. spica simplici androgyna ovata, superne mascula, capsulis imbricato-patulis. L. Syst. veg. Fl. Dan. tab. 372.? Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 177.

Nach den sichersten Anzeigen scheint diese Art bis jetzt nur im nördlichen Europa, in Lappland und Norwegen einheimisch zu seyn, woher ich sie auch durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Vahl erhielt. Hr. v. Linné giebt sie zwar auch als eine in England wachsende Art an, die aber nebst den Abbildungen beym Moris. fig. 36. und Mich. Fig. 2. sehr wahrscheinlich zu der vorigen weiblichen Art gehöret, welches auch die Herren Lightf. und Good. bestätigen. Hr. Lightf. hat aber auch bey der Abbildung in der Fl. Danica, welche die C. capitata vorstellen soll, noch einen, vielleicht nicht ungegründeten, Zweifel, ob sie einer Carex oder einem Scirpus ähnlich ist. Diese Abbildung hat weder Blätter, noch männliche Blumen, und scheint nach einer dabey abgesonderten vergrößerten, an der Grundfläche mit langen Borsten versehenen Blume, allerdings mehr von einem Scirpus als Carex entlehnt zu seyn. Meine Abbildung ist der Natur bis an die Wurzel, so weit ich sie erhielt, getreu; ob nun die Wurzel kriechend oder nur zasericht ist, habe ich nicht beobachten können. Der Halm ist ohngefähr 4 bis 6 Zoll hoch, aufrecht, oberwärts dreyeckicht, zu unterst rundlicht eckicht, gefurcht, und an der Grundfläche mit einigen kürzern, borstenförmigen, ziemlich scharfen, dreyeckichten, nach unten auf der innern Seite rinnenförmigen Blättern besetzt, wovon bey m der Halm und n eine Blattspitze vergrößert durchschnitten ist. Die Aehre c ist allezeit nur an der Spitze männlich, und die Saamenkapseln breiten sich bey völliger Reife noch weiter

ter

ter aus, als ſie jetzt abgebildet ſind, wodurch die Aehre eine mehr runde kopfförmige Geſtalt erhält. Die Schuppen f beyderley Blumen a und b, ſind den vorigen an Geſtalt und Farbe ziemlich ähnlich, aber an der Spitze abgerundet. Das an der Oeffnung kaum merklich zweytheilichte Honigbehältniß h und der zweytheilichte Griffel kommt ebenfalls mit jenen überein; aber die Saamenkapſel i, bey k durchſchnitten, iſt etwas anders geſtaltet und ganz glatt, wie ſie auch Hr. Good. gegen die vorige Art beobachtet hat.

Anmerkung. Oft wird man die Aehre von der Größe meiner Abbildung ohne Staubfäden finden; aber die Schuppen derſelben werden immer in einer zuſammengezogenen Spitze noch vorhanden ſeyn, welche die verſchwundenen männlichen Blumen verrathen.

3. *Carex pulicaris L.* Tab. A. No. 3.

C. ſpica ſimplici androgyna, ſuperne maſcula, capſulis divaricatis retroflexis, utrinque acuminatis. Good.

Flohartiges Riedgras; mit halbgetrennten Geſchlechtstheilen, die auf einer einfachen Aehre c oberwärts männlich ſind, und weit auseinander geſperrten rückwärtsgeſchlagenen, an beyden Enden zugeſpitzten Saamenkapſeln.

C. ſpica ſimplici androgyna ſuperne maſcula, capſulis divaricatis retroflexis. Linn. Syſt. veg. Carex ſpica unica Flora lapponica. N. 339. Fl. angl. 402. Lightf. Fl. Scot. p. 543. Schränk Fl. Bav. n. 130. Roth Tent. I. p 392. II. p. 424. Hoffm. Fl. Deutſchl. p. 325. Ehrh. Beytr. p. 110. Hoppe Taſchenb. 1797. p. 84. Boehm. Fl. Lipſ. n. 673. Leyſſ. Fl. Hall. p. 232. Timm. Fl. Megapol. p. 193. Scop. carn. n. 1147. Leerſ. Herborn. n. 705. tab. 14. fig. 1. Gilibert. plantae Lithuan. p. 543. Baumgart. Fl. Lipſ. p. 69. Hoſt. Fl. auſtr. p. 502. Esmarch Schlesw. p. 75. Allion. Fl. pedem. n. 2291. Hall. helv. n. 1350. Wigg. Prim. Fl. Holſ n. 711. Retz. Fl. Scand. n. 1022. Weigel Fl. Pom. n. 588. Wilk. Fl. gryph. n. 489.

Carex pſyllophora Linn. Suppl. Flora Dan. t. 166. Moriſ. hiſt. S. 8. t. 12. f. 21. Plukn. tab. 34. f. 10.

Dieſe Art wächſt in vielen Gegenden von Europa auf ſumpfichtem Moor oder leimichten Wieſen und Triften ♃. Bey Wittenb. auf ähnlichen Wieſen, an der Straße zur linken Hand vor Dobien, und blühet im May.

Die blühende und ſaamentragende Pflanze iſt in ihrer ohngefähren Größe abgebildet, und die Beſchreibung der einzelnen Theile kann nach der vorigen hierbey angewendet werden, wo die Geſtalt

zu ſehen iſt. Unter dem Hallerſchen Citat 1350 iſt dieſe Art mit der C. dioica vermengt, und es muß deßhalb bey beyden angeführt, oder gänzlich weggelaſſen werden. Die von Micheli bey dieſer Art angeführte Moriſonſche Fig. 22. gehört ebenfalls zur männlichen C. dioica. Auch die Pluknetſche Fig. wegen der dicken Grundfläche der Saamenkapſeln ſcheint mir zweifelhaft. Um dieſe Art mit reifen Saamen nicht mit der weiblichen dioica zu verwechſeln, wird die zugeſpitzte Grundfläche der Saamenkapſeln und überhaupt der im Durchſchnitte runde Halm m ſchon hinlänglich ſeyn.

II. Spica unica ſimplici, ſtigmatibus tribus.

Mit einer einfachen Aehre und einem dreyfachen Staubwege.

4. *Carex pauciflora.* Tab. A. No. 4.

C. ſpica ſimplici androgyna, floribus foemineis ſubternis remotiuſculis patentibus: maſculo ſub-unico terminali. Lightf. Fl. Scot. 543. tab. 6. f. 2. Goodenough.

Wenigblumichtes Riedgras; mit halbgetrennten Geſchlechtstheilen auf einer einfachen Aehre c, wovon die weiblichen Blumen faſt zu drey wenig von einander entfernt abſtehen, und oft nur eine männliche an der Spitze befindlich iſt.

C. leucoglochin, ſpica ſimplici androgyna ſuperne maſcula, capſulis reflexis, ſeminibus triquetris. Linn. Suppl. Ehrh. Beytr. I. p. 186. Hoffm. Fl. Deutſchl. p. 325. Roth. Tent. I. p. 392. II. p. 425.

Habitat in uliginoſis turfoſis Ducatus Cellenſis. ♃. Roth.
— — ericetis montoſis. Good.

Meine Exemplare erhielt ich durch die Gefälligkeit des Hrn. Paſtor Starken von der Iſerwieſe im hohen Gebirge in Böhmen, theils auch von andern Freunden.

Die ganze Pflanze iſt außer den vergrößerten Theilen in natürlicher Größe abgebildet; ob die Wurzel kriechend iſt, finde ich nicht bemerkt, und habe ſie ſelbſt nicht beobachten können. Halm und Blätter ſind im Durchſchnitte m und n dreyſeitig. Die untern weiblichen Blüthen ſtehen gewöhnlich zu 2 bis 3, die männlichen an der Spitze aber 1 bis 2, ſelten zu 3. Bey meiner Abbildung hatte ich kein Exemplar mit einem vollkommenen Staubwege, weßhalb ich ſelbigen auch nicht angeben konnte; erſt nachher beobachtete ich, daß er

er dreyfach ist. Die Blüthzeit finde ich nicht angezeigt; wahrscheinlich ist sie, wie bey den mehresten Arten, im Frühling; übrigens ist vielleicht auch die Pflanze selbst wegen ihrer Kleinheit in mehrern Gegenden Deutschlands bis jetzt übersehen worden.

5. *Carex spicata.* Tab. D. No. 15.

C. spica simplici oblonga androgyna, superne mascula, foliis planis.

Aehrenförmiges Riedgras; mit halbgetrennten Geschlechtstheilen, die auf einer einfachen länglichten Aehre an der Spitze männlich sind, und flachen Blättern.

C. leucoglochin, spica simplici androgyna, superne mascula, capsulis reflexis, seminibus triquetris. Wohll. Suppl. Fl. Halensis. Fl. Iun. Unter diesem Synonym würde ich die vorige Art No. 4. verstanden haben, wenn ich die Pflanze nicht selbst hierunter vom sel. Wehlleben (welcher der eigentliche Entdecker ist), durch den Hrn. Apotheker Kohl erhalten hätte. Sie ist ohne Zweifel ganz neu, und unterscheidet sich von allen übrigen bekannten Arten hinlänglich, wenn sie von C. rupestris All. n. 2292. verschieden ist. Es ist nur zu bedauern, daß ich sie bey aller Mühe noch nicht mit reifen Saamenkapseln habe erhalten können.

Sie wächst ohnweit Halle an der Saale bey Gutenberg, dem Tannenberge gegenüber, auf sumpfigen Wiesen. Ohnlängst hat sie auch Hr. D. Hedwig bey Leipzig, unterhalb der Holländischen Windmühle, bey dem Gesundbrunnen gesammelt.

Die Wurzel ist, wie bey No. 9, kriechend. Die Blätter sind flach, umgeben an der Grundfläche den Halm scheidenförmig über einander, und sind auf beyden Seiten bis an die Spitze etwas scharf. Der Halm ist aufrecht, dreyseitig, weniger rauh als die Blätter, 3 bis 6 Zoll oder drüber lang, während der ersten Blüthzeit mit den Blättern zum Theil fast gleicher Länge. Die Aehre c ist länglicht und bräunlicht, oberwärts männlich und unterwärts weiblich. Das unterste schuppenförmige Deckblatt, bey o vergrößert, ist mit oder ohne kurze Granne zugespitzt, den männlichen und weiblichen Schuppen f ähnlich. Das Honigbehältniß b mit dem dreyfachen Staubwege g ist an seiner Mündung h scheidenförmig, und hat eine gekerbte oder einfache Spitze, wie bey No. 50. Die Staubgefäße, u eins stark vergrößert, öffnen sich an der Spitze. Der dreyseitige Fruchtknoten mit dem dreyfachen Staubwege hinterläßt einen dreyseitigen Saamen; ob aber die Stellung der reifen Kapseln aufrecht, seitwärts oder rückwärts ist, habe ich bis jetzt nicht beobachten können. Die Blätter ohne Halm auf der Wurzel sind oft fast länger, als

als die darneben stehenden Halme, und werden beym Vertrocknen durch das Zusammenrollen ziemlich borstenförmig.

6. *Carex Bellardi.* Allion. Tab. D. No. 16.

C. (myosuroides) spica lineari hermaphrodita, feminibus denudatis, foliis culmoque setaceis. Villars Fl. delph., 2. p. 194. t. 6.

Bellardisches mäuseschwanzartiges Riedgras; mit Zwitterblüthen auf einer gleichbreiten Aehre, nackenden Saamen, borstenförmigen Halm und Blättern.

C. spica unica androgyna strigosa, culmo tereti, foliis capillaribus. Allion. n. 2293. tab. 92. f. 2. Host. Fl. austr. p. 502.

Carex hermaphrodita. Gmel. Syst. veg. p. 139. Laichard. pl. Europ. p. 425.

Diese besondere Art wächst in Tyrol, Steyermark, im Delphinat, und in Kärnthen auf den Alpen, wo sie auch Hr. D. Hoppe sammelte.

Die Wurzel ist braun, faséricht und ♃. Die Blätter sind rundlicht, eingebogen, mit dem aufrechten, runden, borstenförmigen Halme fast von gleicher Länge, und 3 bis 10 Zoll hoch. Die Aehre ist unter und über 1 Zoll lang. Hr. Villars sagt, die zaserichte Wurzel treibt verschiedene Bündel von Blättern, die von den Häutchen der alten umgeben sind, und bilden dem Nardus stricta und Avena setacea ähnliche Rasen. Die Blätter sind sehr dünn, rund, glänzend, hart und 6 bis 8 Zoll lang; aus ihrem Mittelpunkte wachsen die Halme von ähnlicher Gestalt und Größe etwas wenig länger hervor, in Rücksicht der Blätter aber in sehr geringer Anzahl, und endigen sich in eine länglichte, röthlichte, und sehr dünne Aehre. Die untern Schuppen stehen einzeln und wechselseitig, und endigen sich mit einer Spitze; die obersten stehen enger und sind stumpfer; eine und die andere ist röthlicht, mit einem häutigen Rande versehen, und auf dem Rücken wenig grün. Jede enthält drey Staubfäden mit hängenden länglichten Staubbeuteln; der Fruchtknoten ist in ein besonderes Häutchen eingeschlossen und die erste Zeit bedeckt, der aber beym Erwachsen hervortritt, und einen nackenden, dreyseitigen Saamen hinterläßt. Der Griffel ist 3, bisweilen auch 2theilicht.

Nach meiner Beobachtung, die ich an wenigen trocknen Exemplaren machen konnte, habe ich selten eine spitzige Schuppe bemerkt; zweytens hat jede Blume ein besondres schuppenförmiges Deckblatt o, welches ein zweytes q umgiebt, das den Fruchtknoten b und die Staubfäden a einhüllt, und bey f von seinem Standorte abgesondert ist.

iſt. Außer dieſen habe ich noch ein 3tes r bemerkt, welches die Staubfäden noch beſonders umgiebt, wodurch ſie einigermaßen, auch nach ihrem höhern Standorte t, wo das Blättchen r ebenfalls abgeſondert iſt, etwas von dem Fruchtknoten getrennt ſind. Demnach iſt der Fruchtknoten b bey l etwas erwachſen und durchſchnitten, ohne die gedachten Schuppen, ganz nackend, dreyſeitig, und hat kein Honigbehältniß zu ſeiner Bekleidung, das er nach dem Kennzeichen dieſer Gattung haben ſollte. Zur Zeit meiner Abbildung fand ich an den vor mir liegenden Pflanzen nur wenige Fruchtknoten noch mit Griffeln und Staubwegen verſehen, welche 2theilig waren; die mehreſten waren abgefallen oder abgebrochen. Bey vollkommnern Exemplaren aber habe ich hernach den Griffel mehr 3 als 2theilicht bemerkt, das mir ſchon vorher der dreyſeitige Fruchtknoten hätte ſagen ſollen; aber alle Entdeckungen kommen nach und nach! Das Allionſche Synon. ſcheint hier wegen der angeblichen halbgetrennten Geſchlechtstheile einigermaßen zweifelhaft, das auch Vill. vielleicht deßhalb fragweiſe anführt. Da aber Hr. Prof. Willdenow die Pflanze vom Hrn. Allion ſelbſt unter obigem Namen erhielt: ſo beruhet dieſer Zweifel wohl nur auf einer oberflächlichen Beobachtung.

7. *Carex uncinata.* L. Tab. G. No. 30.

C. ſpica ſimplici androgyna lineari, ſuperne maſcula, ariſtis feminarum uncinatis, maſculis muticis. L. Syſt. veg. Forſter Prodr. n. 338.

Hakichtes Riedgras; mit halbgetrennten Geſchlechtstheilen, die auf einer gleichbreiten einfachen Aehre oberwärts männlich ſind, hakenförmigen Grannen der weiblichen, und unbewehrten männlichen Blüthen.

C. ſpica ſimplici androgyna lineari, ſuperne maſcula, femineis ariſtatis: ariſtis uncinatis. Swarz Fl. ind. occid. p. 84. Forſt. Prodr. p. 65.

Carex hamata, ſpica ſimplici androgyna lineari, ſuperne maſcula, femineis ariſtatis, ariſtis apice uncinatis laevibus. Swarz Prodr. p. 18.

Dieſes von vielen ſich beſonders auszeichnende Riedgras wächſt im mittägigen Jamaica und in Neu-Seeland auf den höchſten ſchattigen und graſigen Gebirgen.

Ob die Wurzel ☉ oder ♃ iſt, finde ich nicht angezeigt. Meine Exemplare erhielt ich ohne Wurzel aus der Forſterſchen Sammlung und von andern Freunden.

Die Wurzel iſt lang faſericht und fadenförmig, der Halm aufrecht,

recht, ganz einfach, dreyseitig und glatt, 1 bis 2 Schuh und drüber hoch. Die Blätter, mit dem Halm von ähnlicher Länge, sind steif, aufrecht, gleichbreit, gestreift, rinnenförmig, am Rande rauh, und umgeben den Halm mit Scheiden an der Grundfläche. Die aufrechte Aehre ist 4 bis 8 Zoll lang, wo die weiblichen Blüthen d unterwärts oft weiter von einander entfernt stehen, als an meiner Abbildung. Nach Hrn. Prof. Swarz ist die ganze Aehre 3 Zoll lang, eine ziemliche Abänderung, die vielleicht vom Standorte abhängt. Ein kurzer Theil an der Spitze ist männlich, wovon a eine Blume vergrößert ist. Die Schuppen f liegen wie Dachziegel über einander, und sind zum Theil etwas mehr zugespitzt, als die vergrößert abgebildete. Die Schuppe der weiblichen Blume b ist gewöhnlich spitziger, als die männliche, und umgiebt an der Grundfläche das Honigbehältniß h. Bey k ist das Honigbehältniß quer und lang aufgeschnitten, in welchem der dreyseitige Fruchtknoten mit dem dreyfachen Staubwege g und der dreymal längern, am Bug verdickten hakenförmigen Granne r auf einer Grundfläche stehet. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist abgestumpft; l der dreyseitige Fruchtknoten durchschnitten, hinterläßt einen dreyseitigen Saamen.

III. Spicis androgynis apice masculis, stigmatibus duobus.

Mit halbgetrennten Geschlechtstheilen auf mehrern Aehren, die an der Spitze männlich sind, und einem zweyfachen Staubwege.

8. *Carex arenaria.* Lin. Tab. B. Dd. No. 6.

C. spica foliosa oblonga acutiuscula, spiculis plurimis: terminalibus masculis; inferioribus femineis, capsulis marginatis membranaceis.

Sandriedgras, kriechendes Sandried, Eiserpathen; mit einer länglichten, blätterichten, etwas spitzigen, aus mehrern Aehrchen bestehenden Aehre, welche zuoberst männlich, und unterwärts weiblich ist, und mit häutiggerändeten Saamenkapseln.

C. spica foliosa oblonga acutiuscula, spiculis plurimis; terminalibus masculis; inferioribus femineis, culmo incurva. Goodenough.

C. spica composita, spiculis androgynis; inferioribus remotioribus foliolo longiori instructis, culmo triquetro. Linn. Syst. veg.

veg. Willd. Memoir. p. 21. Lightf. p. 545. Gunn. Fl. Norv. No. 921. Hudſ. Fl. Angl. T. II. p. 404. Roth Tent. I. p. 393. II. 425. Hoffm. Fl. germ. p. 325. Scop. Fl. Carniol. N. 1167. Reyger. p. 313. Weberi Spic. Goett. p. 26. Willd. Prodr. Berol. p. 26. Mattuſchka Stirp. Sileſ. p. 246. Timm. Fl. Megapol. p. 194. Scholl. Barb. p. 207. Baumg. Fl. Lipſ. p. 69. Lumnitz. Fl. Poſon. p. 415. Gmel. Tub p. 279? Ehrh. Beytr. I. p. 110. Retz. Prodr. Scand. p. 178. Wigg. Prim. Fl. Holſ. N. 712. Wulf. Fl. Boruſſ. N. 339. Hall. hiſt. helv. N. 1363. All. Fl. Pedem. N. 2299. Esmarch. Schlesw. Holſt. p. 75. Viburg Sandgew. p. 8. t. 3. Mich. gen. p. 67. N. 1. 2. Tabb. 33. fig. 3. 4. Löſel pruſſ. p. 116. t. 31. Plukn. alm. 178. t. 34. f. 8. Carex ſpadiceus. Gilibert Flora Lithuan. p. 546.

Carex (repens) Bellardi App. Fl. Pedem. in Uſteri Annal. 6. p. 78.

Dieſes Riedgras wächſt, nach den Anzeigen, in verſchiedenen Gegenden von Europa, beſonders am Meerſtrande, an Flüſſen und andern kleinen und größern Gewäſſern im Flugſande, auf niedrigen und erhabenen Orten; oft trifft man es auch ziemlich entfernt vom Strande, doch gewöhnlich in ſandigen Boden an, und bisweilen findet man es auch auf Bergen, wie z. E. hier bey Wittenberg auf dem Apollensberge und andern erhabenen Orten an der Straße nach Dobien, ſo wie auch am Elbſtrande nicht ſelten, und blühet im May.

Die Wurzel macht ziemlich ſtarke, oft ſchnurgerade, einige Schuh lange Ausläufer in der Oberfläche des Sandes, auf welchem die hervorwachſenden Pflanzen oft wie in einer gepflanzten Linie erſcheinen, wodurch ſich dieſe Art auch ohne Blüthe ſchon ziemlich kenntlich macht. Der dreyſeitige Halm iſt nach verſchiedenem Standorte 4, 6, 8 Zoll, oder 1 bis 1½, auch wohl bis 2 Schuh lang, unterwärts nach Verhältniß ſeiner Länge mit einigen faſt gleich langen, ſchmalen, rinnenförmigen, etwas rauhen Blättern beſetzt, die nach der Grundfläche kürzer werden, und an der Wurzel nur aus braunen, ſcheidenförmigen Schuppen beſtehen. Auf trocknen erhabnen Orten iſt der Halm von der erſten Höhe, ſowohl während der Blüthzeit, als auch nachher ganz gerade und aufrecht; dagegen iſt er auf niedrigem feuchten Boden, wie z. E. in der Deſſauer Heyde, 1 bis 2 Schuh lang, vom Anfange der Blüthzeit ſchon gekrümmt und nachher mit der viel längern Saamenähre als an erſtern Orten oft bis zur Erde gebogen. Demnach habe ich als Kennzeichen ſtatt eines gekrümmten Halms lieber die allezeit beſtändig häutiggerändete Saamenkapſel angegeben, die auch Micheli und Good. beſonders ſchon angemerkt haben. Dieſer häutige oder geflügelte Rand iſt auch ſchon

an

an dem Honigbehältnisse b zu beyden Seiten eben so sichtbar, und unterscheidet sich besonders von der folgenden Art, welche von einigen Beobachtern mit einander verwechselt worden sind. Die Aehre bestehet aus mehrern, wie Dachziegel über einander liegenden Aehrchen, an welchen das unterste Deckblättchen gewöhnlich das längste ist, an Länge nebst den übrigen aber auch abändert, und sammt den Aehrchen von den übrigen oft etwas entfernt stehet. Einige Aehrchen zu oberst an der Spitze sind gewöhnlich ganz männlich, und so scheinen die untern fast ganz weiblich, die aber auf folgende Art beydes zugleich sind. Die zunächst den ganz männlichen sind nur an der obern Hälfte männlich, und die noch tiefer stehenden, an der Spitze und an der Grundfläche, und das ganz unterste hat oft nur an der Grundfläche 1 oder 2 bis 3 männliche Blüthen. Die Schuppen f sind eyrund spitzig, und die männlichen a etwas schmäler, als die weiblichen b, mit den reifen Kapseln fast von gleicher Länge. Wegen Abänderung der Aehren auf den längsten Halmen, habe ich Tab. Dd noch eine Abbildung beygefügt, worunter schon mehrere Schriftsteller zwey verschiedene Arten zu finden glaubten, wie sie auch Micheli abgebildet hat. Bisweilen ist die Aehre ganz kopfförmig, und scheint auch wegen des veränderlichen Blüthenstandes besonders nach der zweyten Abbildung ganz verschieden, die ich deßhalb auch unter C. foetida erhielt. Ich bin auch bey einigen der oben angeführten Schriftsteller, welche die Flora Danica Tab 425 hierbey anführen, sehr zweifelhaft, ob diesen die wahre C. arenaria bekannt sey, oder ob sie nur einem schiefen Beobachter, der sie zuerst dafür erkannte, nachschreiben; wodurch natürlich die größten Irrungen entstehen müssen. Die gedachte Abbildung Fl. Dan. 425 scheint mir die wahre C. hirta L. mit einer männlichen Aehre vorzustellen, die nebst ihrer beygefügten Definition weit von C. arenaria entfernt ist, wovon auch in der Flora Dan. nichts gedacht wird.

Die Wurzelausläufer dieses Riedgrases sind in der Officin unter dem Namen deutsche Sassaparille bekannt, und werden der ächten an blutreinigenden, schweiß- und harntreibenden Kräften gleich geschätzt.

9. *Carex intermedia.* Tab. B. No. 7.

C. spica oblonga obtusa, spiculis plurimis; infimis terminalique femineis; intermediis masculis; culmo erecto. Gooden.

Mittelmänniges Riedgras; mit einer länglichten, stumpfen, aus mehrern Aehrchen bestehenden Aehre, welche unten und an der Spitze weiblich, in der Mitte aber männlich ist, und einem aufrechten Halme.

Carex

Carex (disticha) spica composita subdisticha; spiculis ovatis imbricatis androgynis, folio longiori instructis, culmo triquetro. Hudf. Fl. Angl. 347. Lightf. Fl. Scot. p. 546. Gmel. Syst. veg. p. 140. Leyss. Fl. Hall. p. 232. Host. Fl. austr. p. 504. Schreb. Spic. Fl. Lips. p. 63. Baumg. Fl. Lips. p. 70. Willd. Prodr. Berol. p. 25. Lumnitz. Fl. Poson. p. 415. Roth. Tent. I. p. 393. II. p. 426. Hoffm. Fl. germ. p. 325. Hoppe Taschenb. 1797. p. 85. Schrad. Spic. Fl. germ. p. 51. Hall. hist. helv. n. 1362.

Carex (arenaria) Leers Herb. p. 198. Tab. 14. f. 2. I, II.

Carex (spicata) Poll. pall. p. 562.

Diese Art wächst auf niedrigen feuchten Wiesen, an Wassergräben und andern ähnlichen Orten. Blühet im May. Wittenberg hinter dem Augusteo am Ufer des Stadtgrabens.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind aufrecht, am Rande und auf der erhabenen Rückseite, besonders gegen die Spitze, rauh, mit dem aufrechten und dreyseitigen Halme ohngefähr von gleicher Länge, bis 1 Schuh und drüber hoch. Die Aehre ist aus 10 bis 20 und mehrern kleinen Aehrchen zusammengesetzt, die an der Spitze und unterwärts weiblich, in der Mitte aber männlich sind. Erstere sind aber nicht ganz weiblich, wofür sie mancher Beobachter vielleicht halten könnte; sondern sie haben gewöhnlich einige männliche Blüthen an der Spitze, die aber oft nicht zum Vorschein kommen. Durch den Stand dieser Aehrchen und die scharfen, nicht häutiggeränderten Saamenkapseln, unterscheidet sich diese Art hinlänglich von der vorigen. Daß Carex spicata Poll. hierher gehört, ist wohl kein Zweifel; was aber C. spicata Schrank. mit dreyfachem Staubwege seyn mag, kann ich bis jetzo nicht errathen. Bisweilen ändern die Aehren auch, wie bey der vorigen Art, in eine kopfförmige Gestalt ab; dergleichen fand ich bey Leipzig in der sogenannten Bürgeraue, die aus 4, 5 bis 6 oder mehrern Aehrchen bestehen, und mit Gmel. Sibir. t. 32. ganz übereinkommen. Eine andere merkwürdige Abänderung finde ich an einem von dem sel. Ehrhart erhaltenen Exemplare, das dem abgebildeten äußerlich ganz ähnlich ist; aber fast alle weibliche Blüthen in den untern Aehrchen haben auf dem Grunde neben dem Honigbehältnisse noch einen zweyten, ganz nackenden, zweytheilichten Griffel ohne Fruchtknoten.

In einigen Gegenden sind die Wurzeln dieser Art auch für die ächte C. arenaria angesehen worden.

10. *Carex vulpina.* Tab. C. No. 10.

C. spica supra-decomposita coarctato-ramosa obtusa, spiculis superne masculis, capsulis divergentibus, culmo angulis acutissimis. Goodenough.

Fuchsriedgras; mit einer dreyfachästigen dichtzusammengesetzten stumpfen Aehre, deren Aehrchen an der Spitze männlich sind, auseinander gesperrten Saamenkapseln, und einem sehr scharfeckichten Halme.

C. spica supra-decomposita inferne laxiore; spiculis androgynis ovatis glomeratis, superne masculis. Linn. Syst. veg. Poll. pal. p. 564. Lightf. Fl. Scot. p. 547. Leyss. Fl. Hall p. 233. Mattuschk. Fl. Sil. p. 247. Liebl. Fl. Fuld. p. 388. Scholl. Fl. Barb p. 208. Roth. Tent. I. p. 394. II. p. 428. Murr Prodr. p. 76. Thunb. Fl. jap. p. 37. Gunn. Fl. Norv. p. 101. Hopp. Taschenb. 1797. p. 90. Gmel. Fl. Tub. p. 281. Hoffm. Fl. Germ. p. 326. Baumg. Fl. Lips. p. 70. Lumnitz. Fl. Poson. p. 416. Willd. Prodr. Berol. p. 26. Cappel Helmst. p. 156. Timm. Fl. Megapol. p. 194. Jacq. Vind. p. 266. Schrank. Fl. Bav. p. 277. Ehrh. Beitr. I. p. 110. Esmarch. Schlesw. p. 76. Wigg. Fl. Holst. p. 68. Retz. Fl. Scand. p. 178. Host. Fl. austr. p. 504. All. Fl. Pedem. n. 2304. Leers. Fl. Herb. p. 199. t. 14. f. 5. Flora Dan. t. 308. Carex palustris maior, radice fibrosa, caule exquisite triangulari, spica brevi habitiori compacta, Mich. 69. t. 33. f. 13. 14. Gram. cyperoides palustre maius Park. 1266. Lob. ic. 19. Moris. III. p. 244. f. 8. t. 12. f. 24. Hall. Hist. helv. n. 1364. Scirpoides palustre mai. Monti Stirp. Prodr. p. 17. Tab. ic. fig. F.

Diese Art wächst auf sumpfigen, oder auch nur auf niedrigen Wiesen und an Gräben, und blühet vom May bis Jun. Wittenberg im Stadtgraben und an vielen andern Orten.

Die Wurzel ist zasericht. Die Blätter sind 2 bis 3 Linien breit, am Rande scharf, mit dem Halme während der Blüthzeit von gleicher Länge. Der Halm ist steif, aufrecht, scharf dreyeckicht, zwischen den Ecken oft rinnenförmig ausgehöhlt, zuletzt höher als die Blätter, und 1, 2 bis 3 Schuh hoch. Die Aehre c ist 1½ bis 2 Zoll lang, an welcher die Seitenährchen von unten bis gegen die Spitze oft aus 4, 5 bis 6 noch kleinern bestehen, welche die Hauptähre ausmachen; die aber oft im Ganzen nicht über 5, 10 bis 20 weibliche Blüthen enthält, und viele der kleinsten Aehrchen von unten bis gegen die Mitte, sind wie an der Spitze, ganz männlich. Andere dergleichen Hauptähren bestehen aus einer gleichen Anzahl kleiner Aehrchen, auf welchen aber die weiblichen Blüthen zahlreicher, als die männlichen sind; und noch andere, wo der Blüthenstand zwar mit den erstern übereinkommt, bestehen aus lauter einfachen Aehrchen, und haben, ausser den ganz männlichen Aehrchen an der Spitze, mit der vorigen Art viel Aehnlichkeit. Uebrigens läßt sich diese Art von der vorigen auch durch die abgestumpften oder kurzeyrunden Deckblättchen o bald unter-

unterscheiden, die sich zwar an beyden in eine Spitze endigen, bey jener aber gewöhnlich lanzetförmig und länger sind. Es ist auch zweifelhaft, ob alle hierbey angeführte Schriftsteller die wahre C. vulpina vor sich gehabt haben, und ob manche hier angebliche Figur zu dieser, oder zu einer andern Art gehört. Hr. v. Linné führt bey dieser Micheli Tab. 33. Fig. 13. 14. an, wovon aber Hr. Good. Fig 14. zur C. muricata zählt. Ich will mich hier in keine Kritik einlassen, in wieferne diese oder jene Abbildung der Natur mehr oder weniger entspricht, und mit der meinigen übereinkommt. Es sind deren aber noch mehrere, die ganz widersprechend und der Wissenschaft sehr nachtheilig sind, wie z. E. Scopoli bey seiner Carex vulpina den Scheuchzer p. 487. Tab. 11. Fig. 4 als Abänderung anführt.

11. *Carex divisa.* Tab. R. No. 61.

Spica ovata sub-decomposita, folio erecto instructa, spiculis sub-confertis, capsulis adpressis, radice repenti. Good. Tab. 19. f. 2. Flora angl. p. 405.

Habitat in palustribus maritimis. Majo, Iunio.

Radix valde repens, crassa, perennis. Folia saturate viridia, erecta, ad margines carinasque asperiuscula, culmo longiora, angusta, apicem versus tenuissima. Culmus erectus, debilis, pedalis et ultra, ad spicam foliosus folio saepius longissimo (variat autem et brevi, imo brevissima) tenui, erecto, triqueter angulis acutissimis (variat etiam obtusiusculis) asperiusculis. Spica composita est ubi nec raro decomposita, quippe ad basin spicae divisio sit, unde decompositio oritur — Scilicet ramulus brevissimus si fas sit hoc nomine apellare, spiculas quasdam ovatas convertas gerit. Sub omni spicula bractea fusca, oblonga, inferius lata, apice in setam brevem desinens, subtenditur. Spiculae ovatae, subcontiguae, erectae, floribus terminalibus masculis. Squamae fuscae, ovatae, acutissimae, capsula longiores. Capsulae ovatae, acutae hinc sub-cavae, illinc gibbae, arctae imbricatae, rachi appressae, nec minime patentes, apicem versus submembranaceo-marginatae. Filamenta ut in caeteris — Stylus stigmatibus duobus; et iisdem, saepius prae maritos tardus exspectando, longioribus. Goodenough.

Die kleine Figur stellt die Aehre in ihrer ersten Erscheinung dar, die größere aber im ältern Zustande.

Die Beschreibung und Abbildung dieser bis jetzt nur in England bekannten Art habe ich, nebst noch einigen andern, von Hrn. Goodenough ganz entlehnt, und kann wenig oder nichts hinzusetzen, da ich die Pflanzen in natura nicht erhalten konnte. Die Abbildungen

habe ich so treu als möglich kopiert, welche durch die wenig zergliederten und kaum vergrößerten Theile von den übrigen bald zu unterscheiden sind. Nach Hrn. Good. hat diese Art mit der C. muricata einige Aehnlichkeit; sie unterscheidet sich aber von jener vorzüglich durch die angeschlossenen und nicht ausgesperrten Kapseln. Die Wurzel ist dick und kriechend; die Blätter sind klein und aufrecht; der Halm ist sehr schwach, und die Aehre ziemlich dicht zusammengezogen. Das Deckblatt ändert in der Länge ab.

In der Flora Danica 371, ist eine von dieser ganz verschiedene, bey den Schriftstellern noch zweifelhafte Art unter Carex divisa abgebildet, die ich bey der C. pilulifera nochmals anführen werde.

12. *Carex divulsa.* Tab. Dd. No. 89.

Spica decomposita elongata basi sub-ramosa, spiculis inferioribus remotis; summis contiguis, capsulis sub-erectis. Goodenough.

Carex canescens. Fl. Angl. 405.

Carex nemorosa, fibrosa radice, caule exquisite triangulari, spica longa divulsa, seu interrupta, capitulis solitariis, praeterquam ultimo. Mich. 69. t. 33. f. 10.

Habitat in nemorosis humidis. Maj. Iun.

Radix perennis fibrosa. Folia saturate viridia, subangulata, carina marginibusque asperis, culmo longiora. Culmus pedalis sesquipedalis, debilis, subreclinatus, triqueter, angulis acutis asperiusculis. Spica interrupta, elongata, basi subramosa, androgyna — Spiculae inferiores remotae, plurimae, ovatae, sessiles, bracteis setaceis hispidis; superiores contiguae floribus masculis terminalibus. Squamae membranaceae, albae ovatae, mucronatae, nervo dorsali viridi, qui in mucronem exit, capsulis longiores. Capsula ovata, acuta, hinc plana, illinc convexiuscula, erectiuscula, ore bifido. Goodenough.

Diese Art ist bis jetzt nur in Italien und England bekannt. Hr. Good. sagt, daß die Michelische Figur, die zwar nur aus einer saamentragenden Aehre besteht, genau mit dieser Pflanze übereinkomme, wovon ich auch die meinige entlehnt habe.

13. *Carex muricata.* Tab. E. Dd. No. 22.

Spica oblonga subdecomposita, spiculis distinctis, capsulis divergentibus ore fisso, radice fibrosa. Good. Linn. Syst. veg. Murr. p. 887.

Zackich-

Zackichtes Riedgras; mit einer länglichten, fast doppelt zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen getrennt sind, auseinander gesperrten, an der Spitze getheilten Saamenkapseln, und einer zaserichten Wurzel.

C. spiculis subovatis, sessilibus remotis androgynis, superne masculis, inferne femineis, capsulis acutis bicuspitatis. Willd. Prodr. Berol. p. 28. Roth Tent. I. p. 394. II. p. 430. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Schrank. Bav. p. 279. Ehrh. Beytr. I. p. 110. Hoppe Taschenb. 1797. p. 93. Gmel. Tub. p. 281? Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 68. Gilibert Lithuan. p. 545. Host. Fl. austr. p. 505. Scop. Fl. carn. n. 1168. Baumg. Fl. Lips. p. 71. Mattuschk. Fl. Siles. p. 247. Lumnitz. Fl. Poson. p. 417. Leyss. Fl. Hall. p. 234. Scholl. Fl. Barb. p. 208. Liebl. Fl. Fuld. p. 389. Gunn. Fl. Norv. p. 810? All. Fl. Pedem. n. 2306. Hall. hist. helv. n. 1365.

Carex intermedia. Retz. Fl. Scand. p. 178.

Carex canescens. Leers. p. 201. Tab. 14. f. 3.

Carex spicata. Fl. angl. 405. Lightf. Fl. Scot. p. 548.

Gramen cyperoides minus spicis minoribus minusque compactis. Scheuchz. p. 488. Tab. 11. f. 5. Gramen sylvaticum tenuifolium rigidiusculum. Moris. s. 8. Tab. 12. f. 27. Mich. Gen. p. 69. t. 33. f. 14.

Diese Art wächst auf niedrigen Wiesen, in Waldungen und Gebüschen; blühet im May und Jun. Wittenberg im Unterwall, in der Propstey und andern Orten.

Nach den angeführten Schriftstellern wird sie in verschiedenen Gegenden, in und ausser Deutschland, dem Namen nach angezeigt; mehrere scheinen aber sehr zweifelhaft, ob sie die richtige C. muricata, oder C. stellulata, oder nach den dabey angeführten widersprechenden Abbildungen, wohl gar noch eine dritte Art vor sich haben.

Die Wurzel ist zaserícht. Die Blätter sind fast eckicht-rinnenförmig, am Rande etwas rauh, und während der Blüthzeit mit dem Halme ohngefähr von gleicher Länge. Der Halm ist scharf, dreyeckicht, etwas rauh, anfangs 6, 8 bis 12 Zoll, zuletzt 1½ bis 2, auch wohl bis 3 Schuh hoch, und etwas gekrümmt. Die Aehre bestehet aus 4, 6 bis 8, höchstens 10, unterwärts oft zusammengesetzten und mehr entfernten aufsitzenden Aehrchen. Die untersten Deckblättchen o erreichen oft die Länge der ganzen Aehre nicht; sie ändern aber bisweilen sehr ab, wovon ich Tab. Dd noch eines von besonderer Länge abgebildet habe. Diese Pflanze hätte nach dem äußerlichen Ansehen, mit der C. axillaris, n. 62. einige Aehnlichkeit, wenn jene

Aehrchen nicht an der Grundfläche männlich wären. Die Schuppen f sind eyrund, bräunlicht, am Rande weißlich, häutig, mit einem grünen Rückennerven bezeichnet, endigen sich in eine ziemliche, oft grannenförmige Spitze, und haben zu Anfang der Blüthzeit mit dem Honigbehältnisse fast gleiche Länge. Die reife Kapsel aber, welche bey i nicht so stark vergrößert ist, wird länger als ihre Schuppe, und endiget sich mit zwey steifen Spitzen.

Zu unterst auf dieser Tafel habe ich noch eine fast reife Aehre p abgebildet, die ich anfangs für Abänderung hielt; sie gehört unter folgende No. 14, und ist wahrscheinlich eine eigene Art.

14. *Carex loliacea*? Tab. Ee. No. 91.

C. spiculis subovatis sessilibus remotis androgynis; capsulis ovatis teretiusculis divaricatis. Linn. Syst. veg. Fl. Suec. 2. n. 840.

Lolchartiges Riedgras; mit fast eyrunden, ungestielten, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen mit halbgetrennten Geschlechtstheilen, und eyrunden, fast rundlichten, unbewehrten, weit auseinander gesperrten Saamenkapseln.

Schreb. Spic. Fl. Lips. p. 64. Schrank. Fl. Bav. p. 280. Esmarch. Schlesw. p. 77. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 68. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 179. Gunn. Fl. Norv. n. 922. Baumg. Fl. Lips. p. 71.

Carex canescens. Poll. palat. n. 281.

Carex nemorosa. Lumnitz. Fl. Poson. p. 418.

Diese Art wächst, nach den angeführten Beobachtern, auf niedrigen feuchten Stellen, blühet im May und Jun, und wird besonders von voriger Art durch folgende Beschreibung unterschieden und kenntlich gemacht.

Die Wurzel kriecht. Die grasartigen Blätter sind weich und zart. Der Halm ist eben und oberwärts nackend. Die Aehre bestehet aus 4 bis 8 kleinen weißlichten, eyrunden, auf der Spitze des Halms dichten, unterwärts etwas zerstreuten Aehrchen. Die Saamen (soll wohl Kapseln heißen) sind eyrund stumpf, nach abgefallenem Griffel unbewehrt und unterwärts rundlicht. Von der vorigen Art, welche dieser sehr ähnlich ist, wird sie um die Hälfte kleiner von jener unterschieden, daß die Saamenkapseln nicht so weit auseinander gesperrt, stumpf, und am Rande nicht so scharf sind. Houtt. Pfl. Syst. Schuppen und Kapseln sind bey der Reife etwas lichtbraunlicht.

Ich

Ich habe mir alle Mühe gegeben, diese Pflanze von einigen Freunden ächt zu erhalten; bey denen sie aber entweder nicht vorhanden war, oder von welchen ich gar keine Antwort, oder nur die Nachricht erhielt: C. loliacea est planta dubia. Endlich bekam ich die hier abgebildete noch von einem Freunde aus seiner Sammlung unter obigem Namen, die auch mit der Beschreibung überein zu kommen scheint. Hr. v. Linne' führt hierbey die obige Morisonsche Figur an, die gleichfalls mit der meinigen Aehnlichkeit hat. Nur muß ich bemerken, daß die Saamenkapsel i am Rande nicht ganz ohne Schärfe, und am Ende etwas zweyspitzig ist. Die Deckblättchen o ändern an Länge ab.

Ob aber die angeführten Schriftsteller unter diesem Namen einerley Pflanze vor sich gehabt haben, scheint mir sehr zweifelhaft. Hr. Präs. v. Schreb. und Hr. Doctor Panzer in Houtt. Pfl. Syst. bezeichnen die ihrige mit Mich. gen. t. 33. f. 10., welche Hr. Good. bey seiner C. divulsa anführt, die unter meiner No. 89. entlehnt ist, wobey Hr. Good. nichts von der Linneischen C. loliacea gedenkt; daß also sehr wahrscheinlich, auch wegen der verschiedenen Figuren, hier zweyerley Pflanzen vorhanden sind; und noch von einer dritten gleiches Namens schreibt der sel. Ehrhart in seinen Beyträgen dritten Bandes p. 72, wo er die Aehrchen an der Spitze weiblich, und an der Grundfläche männlich angiebt, welches den beyden obigen ganz widerspricht. Ich kann hier weiter nichts entscheiden, und muß es denen, die sie schon beobachtet haben, überlassen, ob meine abgebildete Pflanze die wahre C. loliacea, oder nur eine kleine Abänderung von C. muricata sey.

Ob die Wurzel kriechend ist, habe ich nicht beobachten können. Die Blätter sind während der Blüthzeit zum Theil fast länger als der Halm. Der Halm ändert ab; ist bald scharf, bald stumpf dreyeckicht oder halbrund; nach der Blüthe oft gegen 1 Schuh und drüber hoch, und höher als die Blätter. Die Aehre hat ein blasses, fast weißlichtes Ansehen, weil die Schuppen nur auf dem Rücken ein wenig grün sind.

15. *Carex tenella.* Tab. Pp. No. 104.

C. spiculis paucis minutissimis paucifloris sessilibus remotis, inferiori bracteo aristato, squamis ovatis acutis membranaceis, capsulis ovatis obtusis, apice integris, culmo gracili flexuoso.

Zartes Riedgras; mit sehr kleinen, wenigblumichten, ungestielten, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, wovon das untere mit einem grannenförmigen Deckblatte versehen ist, eyrunden, spitzigen, häutigen Schuppen, stumpfeyrunden, an der Spitze ganzen Saamenkapseln, und einem schmächtigen gebogenen Halm.

Dieses neue Riedgras fand ich bey einem Freunde in seiner Sammlung ohne Namen und Standort; und er wußte selbst nicht, woher er es erhalten, oder ob er es selbst gesammelt habe. Einigermaßen vermuthe ich, daß es in Sachsen und, dem Ansehen nach, auf nassen Stellen einheimisch ist.

Die Wurzel scheint kriechend zu seyn. Die Blätter sind mehr flach als rinnenförmig, sehr weich und zart. Der Halm ist gleichfalls sehr zart und äusserst schwach, dreyseitig, und wegen seiner Schwäche, besonders mit den reifen Kapseln p, hin und her gebogen oder gekrümmt, bald länger, bald kürzer als die Blätter. Die Abbildung zeigt die ganze Größe.

Die Aehrchen, ohngefähr drey an der Zahl, sind während der Blüthe äusserst klein, und jedes enthält 3 oder 4 Blümchen, wovon das oberste männlich ist. Da diese Aehrchen größtentheils schon reife Kapseln hatten, so konnte ich die männlichen Blumen nicht nach Wunsch beobachten, und bemerkte in einer nur 2, und in einer andern nur einen Staubfaden, die sich künftig näher werden bestimmen lassen, wenn ein Beobachter diese Art irgendwo wieder finden sollte. Das Deckblättchen o an dem untersten Aehrchen ist an Länge etwas verschieden, aber immer ganz borstenförmig und gefiedert. Die Schuppen f sind weiß und häutig. Die Kapsel i ist, nach Verhältniß anderer Arten, nicht die kleinste, stumpf eyrund, etwas länglicht, und hat eine ganz abgestumpfte Mündung, ohne den geringsten Einschnitt. Der Saame l ist der Kapsel an Gestalt gleich, und füllt ihren innern Raum gänzlich aus.

16. *Carex foetida.* Tab. Hh. No. 96.

C. spica conglomerata composita, spiculis inferioribus bracteis ovatis aristatis subaequantibus, foliis planis.

Stinkendes Riedgras; mit einer knaulförmig zusammengesetzten Aehre, deren unterste Aehrchen mit eyrunden gegrannten Deckblättchen fast gleiche Länge haben, und flachen Blättern.

C. foetida spica fusca conglomerata. Hall. hist. n. 1355. Allion. Fl. Pedem. n. 2297. Vill. hist. des pl. de Dauph.

Gramen asp. parv. latifolium, spica subrotunda, ferruginea. Scheuchz. It. VI. p. 418. f. 18.

Gram. alp. enode spica parva, subrotunda, ferruginea. Scheuchz. agrostograph. p. 495. Tab. Prodr. IV.

C. foetida, spica composita pentagono-conica, spiculis approximatis, capsulis semiconicis. Gmel. Syst. Veg. p. 140.

Diese

Diese Art wächst in der Schweiz und in ähnlichen Gegenden auf den Alpen und andern hohen Gebirgen, an feuchten Orten.

Die Wurzel ist ziemlich stark und sehr kriechend, äusserlich schwarz, hart, und mit schwarzbraunen Schuppen bekleidet. Die Blätter stehen büschelweise aufrecht, sind etwas hart, 1 bis 2 Linien und drüber breit, und 3 bis 6 Zoll lang. Der Halm ist dreyseitig, bisweilen etwas gebogen, oft nicht höher als die Blätter. Die ganze Aehre ist schwarzbraun, ohngefähr ½ Zoll lang, in der Mitte bald eben so dick, und bestehet aus verschiedenen kleinen Aehrchen. Die mit Grannen versehenen Deckblättchen o, und die Blätter am Halme unterscheiden diese Art besonders von der folgenden. Die Schuppen f sind schwarzbraun oder schön rostfarbig, endigen sich in eine scharfe Spitze, und haben einen grünen Rückennerven. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist fein, scharf, zweytheilicht. Aehren mit reifen Saamen konnte ich nicht erhalten. Die ohngefähre Gestalt zeigt der vergrößerte Fruchtknoten l.

Wie ich andere Arten oft unrichtig erhielt, so habe ich auch diese bald unter C. juncifolia, bald auch unter C. incurva erhalten. Hr. Villars giebt diese Art mit Zwitterblumen an, die ich nicht bemerkt habe; und nach Hrn. v. Haller hat sie frisch und trocken einen stinkenden und übeln Geruch, wovon sie auch den Namen erhielt, und dadurch von andern ähnlichen leicht zu erkennen wäre. An mehrern trocknen Exemplaren habe ich aber durchaus nichts von dergleichen widrigem Geruche bemerkt, der auch vielleicht im frischen Zustande nach dem Standorte abändert, wodurch die Sammler auf unrichtige Namen verleitet werden. Auch Villars und Scheuchzer gedenken nichts von einem ähnlichen Geruche, als daß nach letztern die Wurzel einen unschmackhaften und nur wenig zusammenziehenden Geschmack habe.

17. *Carex chordorhiza.* Tab. G. Ii. No. 31.

C. spica composita; spiculis approximatis inferioribus bracteis ovatis acutis subaequantibus, culmo subramoso.

Knopfgrasähnliches Riedgras; mit einer zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen dicht beysammen stehen, wovon die untersten mit einem eyrunden, spitzigen, fast gleichlangen Deckblättchen versehen sind, und einem fast ästigen Halme.

C. spica composita; spiculis approximatis superne masculis, capsulis compressa, radice repente filiformi. Linn. Sppl. p. 414. Ehrh. phytoph. n. 77. Gmel. Syst. veg. p. 139.

Diese Art finde ich vom sel. Ehrhart nur in Schweden angezeigt. Die Wurzel ist fadenförmig und kriechend. Die Blätter sind

steif, spitzig, gewöhnlich kürzer als der Halm, oft äusserst kurz, fast schuppenförmig, und andere stehen in geringer Zahl büschelweise auf unfruchtbaren Seitenzweigen. Der Halm ist 8 bis 10 Zoll hoch, und nach dem äussern Ansehen rundlicht. Die Aehre ändert an Größe ab, und bestehet ohngefähr aus 4, 6 bis 8 kleinen Aehrchen. Die Schuppen f und Deckblättchen o sind denen der folgenden Art sehr ähnlich, und ohne Granne, von Farbe rothbraun, am Rande weißlicht, und haben einen grünen Rückennerven. Die Mündung der Saamenkapsel i ist kaum merklich zweytheilicht, oft nur scheidenförmig, wie bey No. 18 oder 50, und andern dergleichen; ihre Gestalt, so wie die des Saamens, zeigt die Abbildung.

18. *Carex iuncifolia.* Tab. G. Ii. No. 32.

C. spica composita, spiculis approximatis inferioribus bracteis ovatis subaequantibus, foliis convolutis carinatis, sub-iunciformibus, capsulis striatis.

Binsenblätterichtes Riedgras; mit einer zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen dicht beysammen stehen, wovon die untersten mit einem eyrunden, spitzigen Deckblättchen fast gleiche Länge haben, rinnenförmigen zusammengerollten, fast binsenförmigen Blättern und gestreiften Saamenkapseln.

Host. Fl. austriaca p. 505. exclus. synonym.

Dieses Riedgras wächst in Oesterreich auf Hügeln und dürren Wiesen, wovon ich einige Exemplare von verschiedenen Freunden mit einander ganz gleich gefunden habe, die mit Hall. hist. 1354, All. Fl. Pedem. 2296, Flora Danica 432, C. incurva Lightf. Fl. Scot. p. 544. Tab. 24, Scheuchz. agr. 492. t. 11. f. 7, zweifelhaft, Michel. nov. gen pl. p. 68. n. 6. Gmel. Sib. I. p. 145. tab. 30. f. 2, Gunn. Fl. norw. n. 1017, und der folgenden abgebildeten Pflanze No. 95, nach einigen Schriftstellern einerley Art seyn sollen, mir aber sehr verschieden, und sich selbst zum Theil ganz widersprechend sind. Wäre aber auch die hier abgebildete österreichische Pflanze nicht jene, die auf Alpen und Felsen angezeigt wird, oder sollte sie auch so merklich abändern, das mir kaum glaublich scheint: so bleibt doch der größte Irrthum unter den Schriftstellern, weil sie größtentheils weder zu dieser, noch zu der folgenden, sondern zu einer dritten, hiermit verwechselten, ganz andern Art gehören, die unter meiner No. 17. abgebildet ist, und ein dreyfaches Stigma hat. Wie aber folgende Beobachtung des berühmten Hrn. Prof. Vahl in Römers neuen Magazin I. p. 198. hiermit zu vergleichen ist, werden noch künftige Bemerkungen entscheiden müssen. Hr. Prof. Vahl sagt hiervon:

Sowohl nach den Exemplaren, welche ich auf dem St. Gotthardsberge in der Schweiz von Hallers Carex n. 1354. an derglei-

chen

chen Stelle gesammelt habe, wo sie Haller selbst fand, als nach denen, welche in seiner Kräutersammlung liegen, zu urtheilen, ist diese von Lightfoot's C. incurva nicht verschieden. Nach dem Exemplar zu schließen, welches mir Hr. Allioni von seiner C. iuncifolia mitgetheilt hat, ist sie dieselbige; endlich gehört auch Carex Fl. Dan. t. 432. hierher. Dieses Riedgras ist den Felsen am meisten eigen; doch haben es Oeder und Lightfoot auch am Strande gefunden, und an dergleichen Stellen habe auch ich es bey Waranger-Fiorden in Ostfinnmark wahrgenommen. Das Gras am Felsen ist von demjenigen am Strande kaum verschieden; nur hat es schmälere Blätter und einen dünnern Halm; aber auch das Gras am Felsen muß so abändern; denn Allioni's Gras gleicht durchaus dem Grase vom Strande. In seinem Wuchs gleicht es der C. arenaria etwas; am Stande kriecht es mit langen Wurzeln unter dem Sande, weniger auf Felsen, wo es sich gern an morastigen Stellen findet. Sein krummer Halm, den Lightfoot als ein Kennzeichen ansieht, ist nicht wesentlich; denn man findet es öfterer mit geradem, als mit krummen Halm. Vielleicht ist Hallers Carex n. 1353. nur eine Abart von C. incurva Lightf.

Ich bin eben der Meinung, daß Hallers N. 1353 und 1354. nur zu einer Art, aber keinesweges weder zu dieser, noch zu der folgenden, sondern zu meiner N. 17. gehört, wenn die Hallerischen Beobachtungen nicht vermischt sind; denn die von Michel. Scheuchzer, Gmelin und Haller N. 1354. angegebenen ausgerändeten Deckblättchen, der dreyfach getheilte Griffel und der dreyseitige Saame sind klare Beweise, daß sie weder zu dieser, noch zu der folgenden Pflanze gehören. Die gegenwärtige ist in ihrer ganzen Größe abgebildet. Die Wurzel scheint aus starken und feinen Fasern zu bestehen, und nicht kriechend zu seyn. Die Blätter sind etwas flach, rinnenförmig, und legen sich so zusammen, daß sie fast binsenförmig werden, und dem Halm fast ähnlich sind. Der Halm ist steif, hart und dreyseitig. Die Aehre bestehet aus verschiedenen kleinen Aehrchen, deren Schuppen f den Deckblättchen o sehr ähnlich sind. Die Saamenkapsel i ist auf der Rückseite mit durchzogenen Adern gestreift, und, wie der Saame l, eyrund an beyden Enden zugespitzt, hat eine fast scheidenförmige, abgestumpfte, oft kaum merklich zweytheilichte Mündung, und ist doppelt kleiner als an der folgenden Art, wo das Honigbehältniß noch während der Blüthzeit schon diese Größe hat, und auch anders gestaltet ist.

19. *Carex incurva.* Tab. Hh. No. 95.

C. spica conglomerata composita; spicula inferiori bractea ovata aristata, foliis carinatis subconvolutis, culmo saepe incurvo, capsulis non striatis.

Linge-

Eingebogenes Riedgras; mit einer knaulförmig zusammengesetzten Aehre, wovon das unterste Aehrchen mit einem eyrunden gegrannten Deckblättchen versehen ist, rinnenförmigen, fast zusammengerollten Blättern, einem oft eingebogenen Halm, und nicht gestreiften Saamenkapseln.

C. incurva, spica conica, spiculis plurimis congestis sessilibus composita, involucro nullo, culmo incurvo. Lightf. Fl. Scot. p. 544. Tab. 24. Good. Flora Dan. Tab. 432.

Carex iuncifolia. All. Fl. Pedem. tab. 92. f. 4. exclus. Synon. Vahl's Bemerk. durch Norwegen, in Römers neuem Magazin, I. p. 198.

Diese Art erhielt ich durch die Güte des berühmten Hrn. Prof. Vahl, welche wahrscheinlich die in Norwegen am Strande wachsende Pflanze ist, wovon ich einige Bemerkungen unter der vorigen Art beygefügt habe. Ich erhielt sie aber ohne Wurzel, wie sie abgebildet ist, und zweifle keineswegs, daß sie mit der Fl. Dan. tab. 432. einerley sey, welche Hr. Good. für die C. incurva Lightfoot hält, die er aber weder frisch noch trocken genau beobachten konnte.

Hr. Prof. Vahl glaubt auch mit vieler Wahrscheinlichkeit, daß die Allionsche C. iuncifolia Tab. 92. fig. 4. hierher gehöre; aber die dabey angeführten Synonyma sind nach meiner Meinung durchaus nicht hierher zu rechnen, wie ich bey der vorigen Art schon angemerkt habe.

Es ist zu bedauern, daß ich keine Aehre mit reifen Saamen erhalten konnte; aber auch der unzeitige l unterscheidet sich durch seine stumpfeyrunde Gestalt von dem vorigen, das auch die Fl. Danica bestätiget, und die Kapsel i ohne Streifen ist doppelt größer als jene. Der Halm scheint auch einigermaßen eine natürliche Biegung an sich zu haben, aber bey weitem nicht so stark und zirkelförmig, wie ihn Lightfoot abgebildet hat, die auch in der Fl. Danica noch weniger zu bemerken ist.

Da nun auch Hr. Lightfoot die Aehre ganz ohne Hülle beschreibt, wodurch wahrscheinlich Deckblättchen zu verstehen sind: so zweifle ich fast, ob sie mit dieser Norwegschen Pflanze ganz einerley ist.

20. *Carex lobata.* Tab. D. Ii. No. 18.

C. lobata, spica composita; spicis ternis, capsulis ventricosis mucronatis. Gmel. Syst. veg. p. 140. Schrad. Spicil. Fl. germ. p. 51. Hall. hist. 1356. Vill. hist. des Pl. de Dauph.

C. tripartita. Allioni Fl. Pedem. n. 2298. Tab. 92. f. 5.

Cype-

Cyperoides alpinum, tenuifolium, spica brevi, ferruginea. Scheuchz. p. 493. Tab. 11. f. 8.

Rostbraunes Riedgras; mit einer lappicht zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen zu drey stehen, und bauchichten scharfzespitzten Saamenkapseln.

Hr. v. Haller führt das Scheuchz. Syn. allhier fragweise an; ich zweifle aber keinesweges, da die Scheuchzerische genaue Beschreibung ganz mit meiner abgebildeten Pflanze übereinkommt. Allezeit erhielt ich sie unter dem unrichtigen Namen, C. juncifolia, worunter sie wahrscheinlich durch einen Sammler von den Alpen aus der Schweiz an mehrere Freunde geliefert worden ist.

Die Wurzelsprossen bestehen aus ziemlich langen Ranken, die nicht so stark als bey C. foetida sind, bald hier, bald dort durch die Erde kriechen, und mit hell- oder dunkelbraunen Häuten bekleidet sind. Nach Scheuchzers Beobachtung haben diese Wurzeln einen angenehmen, etwas leichtzusammenziehenden, dem Cypero esculento ähnlichen Geschmack. Die Blätter in Büscheln und an den Halmen sind 3 bis 6 Zoll oder auch drüber lang, und nicht so steif als bey C. foetida, etwas kielförmig, $\frac{2}{3}$ bis 1 Linie oder etwas drüber breit, und umfassen den Halm wechselsweise mit ihren Scheiden über der Grundfläche $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll. Der Halm ist 6, 8 bis 12 Zoll hoch, ziemlich schwach, kaum $\frac{2}{3}$ oder $\frac{1}{2}$ Linie stark rundlicht und dreyseitig. Die ganze Aehre ist 4, 5 bis 6 Linien lang, und oft fast eben so breit; sie bestehet aus 3 bis 4, oft auch aus mehrern kleinen Aehrchen, wovon jedoch immer zwey oder drey der untersten sich vor den übrigen auszeichnen, daß sie 3 oder 4fach zu stehen scheinen, davon aber die oberste oder mittelste, etwas höher stehende, oft aus 2 bis 3 oder 4 noch kleinern Aehrchen dicht zusammengesetzt ist. Von den beyden untersten Aehrchen ist jedes gewöhnlich mit einem häutigen längern oder kürzern Deckblättchen o versehen, das sich mit einer kürzern oder längern Granne endiget. Di. Schuppen f sind wie die Deckblättchen kastanienbraun, haben einen sehr blaßgrünen Rückennerven, und fast die Länge der Saamenkapsel. Die Mündung der Kapsel h ist häutig, abgestumpft, fast scheidenförmig, bisweilen ein wenig gespalten, wie ich sie Tab. D. abgebildet habe. Ich muß auch noch besonders bemerken, daß die beyden kleinen abgebildeten, aus 3 bis 4 Aehrchen bestehenden Aehren e keine Spur einer männlichen Blüthe an sich haben; ob sich dergleichen aber oft, oder vielleicht nur auf spätern Halmen und kleinern Aehren, wie bey Tab. Ii. findet, werden diejenigen beobachten können, welche die Pflanzen auf ihrem Standorte sammeln.

21. *Ca-*

21. *Carex rivularis.* Tab. Cc. No. 87.

C. spicis ovatis sessilibus remotis, bracteis ovatis-lanceolatis aristatis, capsulis ovatis. Willdenow. in Litt. cum fig.

Bach-Riedgras; mit eyrunden, ungestielten, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, eyrund-lanzetförmigen, mit Grannen versehenen Deckblättchen, und eyrunden Saamenkapseln.

Diese Art wächst in Ungarn an Bächen; ob die Wurzel nur faserich, oder kriechend ist, davon habe ich keine Nachricht. Die Halmblätter sind etwas rinnenförmig, steif, aufrecht, 3, 6 bis 12 Zoll lang, ohngefähr 1 Linie oder drüber breit, und bekleiden den Halm an der Grundfläche wechselsweise ohngefähr bis 2 Zoll hoch, wovon die untersten die kürzesten sind. Der Halm ist dreyseitig, steif, ohngefähr 1 bis gegen 2 Schuh hoch, nach oben ein wenig gebogen, wahrscheinlich wenn sich die Aehre ihrer Reife nahet. Die Aehrchen stehen ohngefähr zu 5 auf der Spitze des Halms, wovon die untersten etwas mehr als die obersten, von einander entfernt sind. Die Deckblättchen, besonders das unterste, ändern an Länge ab, wie die Abbildung zeigt. Die Schuppen f sind lichtrothbraun, am Rande weißlicht, und endigen sich in eine grannenförmige Spitze. Die Saamenkapsel ist bräunlicht, und hat eine scharf zweyspitzige Mündung h. Die Gestalt aller Theile zeigt die vergrößerte Abbildung.

22. *Carex teretiuscula.* Tab. D, T. No. 19. 96.

C. Spica supra-decomposita coarctata-ramosa acutiuscula, spiculis glomeratis, capsulis patentibus, culmo teretiusculo. Goodenough.

Rundlichtes Riedgras; mit einer dreyfach-zusammengesetzten, ästigen, zusammengezogenen, etwas spitzigen Aehre, knaulförmigen Aehrchen, ausgebreiteten Saamenkapseln und einem rundlichten Halme.

Carex diandra. Schrank. Fl. Bav. p. 281. Hopp. Taschenb. 1797. *p.* 98. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Scheuchz. agr. 501? Hall. hist. 1368. *β.* Poll. *β.* C. paniculata. n. 882. Leers. Fl. herb. n. 713.

Diese Art wächst auf lichten sumpfichten, überquellichten Brüchen, Torf- und Moorwiesen. Wittenberg bey Teuchel in den sogenannten alten Gärten, zur Linken der Straße nach Modau, und auf dem Bruche hinter des Hrn. Bürgerm. D. Thomä's Breite.

Ich zweifle keinesweges, daß die angebliche Var. C. paniculata, oder C. diandra mit der englischen C. teretiuscula, Good. einerley Pflanze sey, wie schon aus der Definition in Usteri neuen Annal.

St. 12. p. 124. erhellt, und die weitläufigere Beschreibung des Hrn. Good., die ich hier beyfüge, ist so bestimmt, daß ich wenig dazu setzen kann. Auch die Goodenoughsche Abbildung würde ich entlehnt haben, wenn mir nicht einige Theile, z. E. die Blätter, etwas zu breit, der Halm zu stark, die blühende und saamentragende Aehre fast zu groß und weit ausgebreitet schien, und ich die Pflanze nicht selbst hätte, wonach ich verschiedene Aehren, mit ihren Zergliederungen, abgebildet habe.

Radix fibrosa, perennis. Folia viridia, erecta, rigidiuscula, culmi fere dimidium vaginantia, vagina supra hinc membranacea transversum rugosa, basi extus convexa, intus canaliculata, superna carinata, ut in caeteris accidit. oris carinaque aspera, culmo florifero longiora — Folium superum ceteris longius evadit. — Culmus florifer foliis ⅓ brevior, triqueter angulis acutis asperis, inter angulos autem quasi torus longitudinalis prominulus adeo ut culmus teretiusculus videatur. Culmus tandem pedalis, sesquipedalis evadit. — Spica androgyna, terminalis, ovate-oblonga, acutiuscula, subradecomposita, bractea imfima brevissima, basi dilatata, utrinque membranacea fusca, margine ipso albo, in seta desinenti, spicula sua breviori. Spiculae et spicutellae ovatae, acutae, sessiles — Flores masculi superiores, plures; foeminei inferiores, circiter sex — Squamae fuscae margine albo membranaceae, acutae. — Capsulae ovatae, acutae, hinc planiusculae, illinc convexae, gibbae, marginibus serrata hispidis, patentes — Maturae squama subdensa ½ longiores. Filamenta tria, antheris linearibus flavis. Stigmata duo. Goodenough.

Ich muß hierbey noch bemerken, daß einige Beobachter ganz verschiedene Pflanzen für die C. diandra erkennen; wahrscheinlich, weil neuerlich keine ächt mit zwey Staubfäden gefunden wird. Einer giebt die folgende C. paradoxa, ein anderer die kleine Var. von C. paniculata, No. 20. f. c. und der dritte die jetzt beschriebene C. teretiuscula dafür aus, bey welcher auch die Deckblättchen o bisweilen von besonderer Länge abändern, weßhalb ich sie unter C. uliginosa L. erhielt; und da ich bey dieser Art nichts davon bemerkt fand, so wußte ich anfangs selbst nicht, was ich daraus machen sollte, bis ich hier unter sehr vielen Pflanzen einigemal dergleichen Deckblättchen von ähnlicher Länge fand, die also von 2, 3, 6 Linien bis 1 oder auch gegen 2 Zoll, wie die Aehren selbst von ½ bis 2 Zoll abändern. Oft sind auch fast in jeder Aehre einige Zwitterblumen vorhanden. Bey t ist die Hauptspindel einer der größesten Aehren mit ihren Seitenzweigen, wovon alle Blüthentheile bis auf das untere Deckblättchen abgesondert sind, abgebildet. Die kleinen Aehrchen sitzen an den Seitenzweigen wechselsweise, wie diese an der Hauptspindel; jedes Aehrchen

chen hat sein besonderes Deckblättchen, das bey u vergrößert, und etwas breiter als die Schuppen f ist. Die Zahl der Blumen in den Aehrchen ist verschieden; die männlichen a sitzen zu 2, 3, 4, 5 bis 6 an der Spitze, und unter diesen oft in gleicher Zahl eben so viel weibliche dachziegelförmig über einander an einer äusserst kurzen Spindel. Unter diesen Aehrchen finden sich oft auch einblüthige r, welche gewöhnlich zwey Schuppen haben und Zwitter sind, wovon die äussere Schuppen f den übrigen ähnlich, die zweyte q aber oft eingekerbt ist, und zwey grüne Rückennerven hat. Die Befruchtungstheile sind von den gewöhnlichen nicht verschieden, und die Mündung des Honigbehältnisses h, oder der Saamenkapsel i, ist fein zweyzähnicht. Uebrigens ist diese Art durch den an der Grundfläche rundlichten Halm m, so wie durch die halbrunden, rinnenförmigen Blätter, wovon bey n zunächst der abgestumpften röhrichten Blattscheide α ein Stück vergrößert ist, leicht von den beyden oben gedachten Pflanzen zu unterscheiden. Oft ist der Halm oberwärts mehr dreyeckicht als rund, oft auch halbrund, oder ungleich stumpfdreyseitig. Die Farbe der ganzen Aehre ist etwas rothbraun, und die Schuppen von gleicher Farbe sind am Rande weißlicht.

13. *Carex paradoxa.* Tab. E. No. 21.

C. spica supra-decomposita laxa-ramosa congestiuscula, ramis inferioribus remotiusculis, squamis oblongo ovatis.

Wunderliches Riedgras; mit einer lockern, ästigen, etwas zusammengezogenen, dreyfach zusammengesetzten Aehre, deren unterste Aeste etwas entfernt stehen, und länglicht eyrunden Schuppen.

C. paradoxa, spica supradecomposita coarctata, capsulis acuminatis, ore indivisis. Willd. Memoir. p. 32. Tab. 1, f. 1.

Carex paniculata. Ehrh. Gram. n. 69. C. diandra. Schrank. Fl. Bav. p. 281? Scheuchz. agr. p. 501.

Diese neue Art ist bis jetzt bey Berlin, Halle und Hannover in waldigen Sümpfen und an dergleichen Gräben gefunden worden, und wahrscheinlich in mehrern Gegenden Deutschlands einheimisch.

Die Wurzel scheint etwas stark zu seyn, und lange Fasern zu haben; ob sie aber kriechend sey, habe ich nicht beobachten können. Die Blätter sind steif, etwas flach, doch rinnenförmig, wenig breiter als an der vorigen Art, und 6, 8 bis 10 Zoll oder 1 Schuh lang, oft länger als der blühende Halm. Der Halm ist aufrecht, etwas stumpfdreyseitig, nach der Blüthe mit der saamentragenden Aehre gewöhnlich länger als die Blätter, und von der Grundfläche gegen 3 bis 4 Zoll hoch mit Schuppen und Blättern bekleidet. Die Aehre hat einige Aehnlichkeit mit der folgenden Art; ist aber bey den größten

Exem-

Exemplaren über die Hälfte kleiner, und ändert auch an Größe, wie die vorige, sehr ab; sie ist allzeit lockerer und hat gewöhnlich längere Seitenzweige als die vorige. Die Aehrchen sind während der Blüthzeit länglicht, fast walzenförmig und spitzig. Die Schuppen f umfassen einander an der untern Hälfte in die Runde, wodurch sie schmäler scheinen, als sie sind, sich aber bey den reifen Kapseln etwas ausbreiten, und mehr flach werden; sie sind fast ganz braunroth und haben bey weiten nicht jenen weißen Rand der vorigen, und noch weniger der folgenden Art. In einigen Aehrchen findet man weniger weibliche, in andern weniger männliche Blüthen. Das Honigbehältniß b ist zu beyden Seiten borstig scharf, und hat eine kurze, zweyspitzige Mündung h, die auch an der Saamenkapsel i sichtbar bleibt. Die Deckblättchen an den untersten Zweigen ändern an Länge ebenfalls sehr ab; oft sind sie kaum einige Linien lang, und endigen sich mit einer grannenförmigen Spitze; ein andermal sind sie 1 bis 2 Zoll lang, wie die Abbildung zeigt. Die Saamenkapsel, so wie die der vorigen Art, unterscheidet sich von der folgenden dadurch, daß sie an der obern Hälfte zu beyden Seiten nicht die weißlichte, häutige, fast durchscheinende Einfassung hat.

Ob der sel. Ehrhart diese Art, die ich von ihm unter folgendem Namen erhielt, mit der folgenden verwechselt, oder beide für einerley gehalten hat, werden mehrere entscheiden, die seine Gramin. von ihm erhielten.

Das Citat des Scheuchz. 501 bleibt mir noch sehr zweifelhaft, ob es zu dieser oder zu der vorigen Art gerechnet werden mag. Denn nach dem angegebenen Maaße der ganzen Aehre von 1 bis 2 Zoll, gehört es zu jener; nach den untersten Seitenzweigen aber, von ½ bis 1 Zoll Länge, muß es ohne Zweifel zu dieser Art gehören, wenn nicht eine dritte, mir und mehrern Beobachtern bis jetzt noch unbekannte Pflanze, als die wahre Carex diandra vorhanden ist. Des Hf. D. Roths C. diandra, gehört zu der folgenden kleinen Abänderung, die oft mehr einer einfachen, als zusammengesetzten Aehre ähnlich, und Tab. D. No. 20. bey c abgebildet ist. C. diandra Schrank, scheint wegen des dreyseitigen Halms und der Aehre wie beym Scheuchz. zweifelhaft.

24. *Carex paniculata.* Tab. D. N. 20.

C. spica supradecomposita paniculato-ramosa, ramis alternis, remotiusculis, capsulis patentibus supra dimidio marginatis membranaceis.

Rispenförmiges Riedgras; mit einer dreyfach zusammengesetzten, straußförmigen, ästigen Aehre, deren Aeste wechselsweise etwas

entfernt stehen, und ausgebreiteten, über der Mitte häutig geränderten Saamenkapseln.

C. spica supradecomposita paniculato-ramosa, acuta; ramis alternis remotiusculis, capsulis patentibus, culmo triquetro. Goodenough. Willd. in Memoir. p. 23.

C. racemo composito, spiculis androgynis. L. Syst. veg. Willd. Prodr. Perl. p. 27. Poll. Palat. n. 882. Leers. herb. p. 201. Tab. 14, f. 4. (exclusa var.) Schrank. Fl. Bav. p. 282? Murr. Prod. Gött. p. 76. Elwert Fl. Marggr. Bar. p. 20. Host. Fl. austr. p. 505. Jacq. Vind. p. 167. Hoppe Taschenb. 1797. p. 99. Boehm. Fl. Lips. 671. Reyger wildw. Pfl. um Danzig rc. 314. Tim. Prodr. Megapol. p. 195. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Roth Tent. I. p. 396 II. p. 436. Retz. Prodr. Scand. p. 179. Baumg. Fl. Lips. p. 346. Ehrh. Beitr. hannov. I. p. 110. Liebl. Fl. Fuld. p. 389. Wohlleb. Supp. Fl. Hall 39. All. Fl. Pedem. n. 2302. Guan. Obs. Bot. p. 71. Hall. hist. n. 1368. Scheuchz. agr. p. 499. Tab. 8. Fl. Dan. 1116. Carex radice repente. Mich. Gen. p. 68. t. 33. f. 7. Moris. s. 8. t. 12. f. 25?

Diese Art wächst sowohl auf sumpfigt morastigen Boden und auf hohen Gebirgen und Alpen, als auch in flachem Lande. Wittenberg vor der Stadt an der Straße nach Dobien zur rechten Hand; vor Dobien auf der Löbikau, und ohnweit über der Antoniusmühle, an einem sumpfichten Graben; blüht im May und Jun.

Die Wurzel ist zaseridit und kriechend, ziemlich stark, schwarzbraun, in Gelenke abgetheilt, aus welcher verschiedene Halme und Blätterbüschel hervor treiben. Die Blätter sind ohngefähr 2 bis 3 Linien breit, unter und über 1 Schuh lang, rinnenförmig und steif, während der Blüthzeit höher als der Halm. Der Halm ist scharf dreyseitig, aufrecht, 1½ bis 2 Schuh und drüber hoch. Die Aehre ändert an Gestalt und Größe nach verschiedenem Standorte sehr ab, die ich von einigen Beobachtern in Ansehung der Größe für zwey verschiedene Arten erhalten habe; oft ist sie mehr einer Rispe, ein andermal fast nur einer einfachen, kaum merklich ästigen oder zusammengesetzten Aehre ähnlich. Auf unfruchtbaren, etwas sumpfichten Stellen, wie z. E. hier bey Wittenb. vor der Stadt an der Straße nach Dobien, wird man oft die letzte, und in starken Sümpfen, welche mit quellichtem Wasser versehen, wie über der Antonius-Mühle, immer mehr die erstere finden; eines der kleinsten Exemplare in der Blüthe habe ich bey c abgebildet, das in keinem der übrigen Theile von den größern verschieden ist. Von den beyden vorigen Arten unterscheidet sich diese auch allezeit durch eine etwas blässere, nicht so stark ins rothbraun fallende Farbe, wegen der stark weiß geränderten Schuppen f; ferner ist der scharf dreyseitige Halm, noch mehr aber

die

die zu beyden Seiten über der Mitte häutige, weißlicht gerändete Saamenkapsel i verschieden, wenn auch keine andere Art dagegen gehalten werden kann. Noch eine andre Abänderung erhielt ich unter C. diandra, wo die Aehre an Länge aber dichter, mit einem ähnlichen langen Deckblatte o versehn, wie die auf Tab. Dd. No. 22. b abgebildet ist, wornach also auch die Deckblättchen o bisweilen sehr abändern.

IV. Spicis androgynis, apice masculis; stigmatibus tribus.

Mit halbgetrennten Geschlechtstheilen auf mehrern Aehren, die an der Spitze männlich sind, und einem dreyfachen Staubwege.

25. *Carex curvula.* Tab. D. Hh. No. 17.

C. spica sub-composita, bracteis ovatis s. obcordatis aristatis, culmo tereti, foliisque duris, curvulis.

Gekrümmtes Riedgras; mit einer fast zusammengesetzten Aehre, eyrunden oder umgekehrt herzförmigen, mit Grannen versehenen Deckblättchen, einem runden Halm, der, so wie die Blätter, hart und gekrümmt ist.

C. culmo foliisque duris, curvulis, spica unica, glumis aristatis. Hall. hist. 1353. et C. spica unica, subrotunda, glumis ovatis, brevissime aristatis. 1354. All. Fl. Pedem. n. 2295. t. 92. f. 3. Vill. hist. des pl. des Dauph.

Carex spica tripartita, culmum terminante, subrotunda, squamis basi cordatis, cum mucrone. Gmel. Fl. sib. I. p. 145. n. 56. t. 30. f. 2.

Carex alpina minima juncifolia, caule rotundo-triquetro, spica in summitate caulis atrofusca, squamis amplioribus, plerumque bifidis, et limbo membranaceo cinctis, Mich. gen. p. 68. n. 6.

Scheuchz. gram. p. 492. t. 11. f. 7.

Diese Art wächst auf den europäischen Alpen und höchsten Gebirgen in der Schweiz und andern ähnlichen Gegenden; auch in Kärnthen auf den Alpen hat sie Herr D. Hoppe gesammelt.

Die Wurzel bestehet aus vielen braunen Fasern, aus welcher die Halme und Blätter in Büscheln, 2, 3, 4, 6 bis 8 Zoll lang, her-

vorkommen, sowohl Blätter als Halme sind gewöhnlich gekrümmt; erstere sind stark rinnenförmig und oft so schmal, binsenförmig, fast rundlicht zusammen gerollt, daß man sie kaum von dem Halme unterscheiden kann. Der Halm ist rundlich, und oberwärts etwas stumpf dreyseitig. Die ganze Aehr ist braun, und ändert, sammt den Deckblättchen und Schuppen, an Gestalt und Größe ab; sie ist oft ganz einfach und nur an der Grundfläche mit wenigen weiblichen Blüthen versehen, wie sie Tab. D., aber, wegen Mangel des Raums, nicht mit den gekrümmten Halm und Blättern abgebildet ist. An größern Exemplaren, Tab. Hh, ist die Aehre oft aus zwey bis drey kleinern Aehrchen zusammengesetzt, wo auch die Deckblättchen o und Schuppen an Größe, die eyrunden, oder ausgerändeten Deckblättchen aber an beyden, sowohl an kleinern als größern Aehren, abändern. Herr Vill. giebt diese Art mit Zwitterblüthen an, die ich nicht bemerkt habe; wenn er nicht eine andere unter diesem Namen beobachtet hat.

Die hierbey angeführten Synon. sind unter C. juncifolia und C. incurva bemerkt.

26. *Carex bina.* Tab. G. No. 33.

C. spicis binis ovatis, bracteis lanceolatis - aristatis, squamis oblongo - ovatis.

Zweyährigtes Riedgras; mit zwey eyrunden Aehren, lanzetförmigen gegrannten Deckblättchen, und eyrund - länglichten Schuppen.

Diese Art ist von allen übrigen, die ich beobachtet und abgebildet habe, verschieden, und scheint mir ganz neu. Ich fand sie in einer mir zugesandten Sammlung ohne Wurzel und Blätter, wie sie abgebildet ist, unter Carex lobata Vill. von dem verstorbenen Herrn Prof. Schmidt, wovon sie aber ganz verschieden, und ob sie in Böhmen, oder sonst wo einheimisch sey, ist mir unbekannt.

Der Halm ist scharf dreyseitig und trägt an diesem Exemplar auf der Spitze 2 Aehren kurz über einander, welche fast verblühet und ziemlich erwachsene Saamenkapseln haben. Jede Aehre ist an der Spitze männlich und an der Grundfläche weiblich, und hat ein lanzetförmiges Deckblättchen mit einer kurzen Granne, wovon das unterste bey o vergrößert, so lang als seine Aehre, das obere aber kleiner und kürzer ist. Die männliche Schuppe a ist etwas stumpfspitzig, die weibliche b aber ganz stumpf; beyde, so wie die Deckblätter, sind kaffebraun, gegen dem Rand kaum merklich blässer und etwas kürzer als die Saamenkapsel i. Die Kapsel hat mit den Schuppen gleiche Farbe und eine gelblichte Spitze. Die Mündung der Kapsel ist kaum

merk-

merklich zweyzähnicht, und der dreyfache Griffel g hinterläßt einen dreyseitigen Saamen l, wie andere dergleichen.

Ich würde diese Art fast für Carex bilobata, All. halten, wenn der Halm an selbiger nicht rund, und die oberste Aehre nicht zusammengesetzt angegeben würde. Wahrscheinlich ist diese auf Alpen oder hohen Gebirgen gesammelt, weil sie Hr. Schmidt für C. lobata hielt.

27. *Carex indica.* Tab. Bb. No. 86.

C. spicis androgynis cylindricis paniculatis pinnatis, flosculis aliquot infiminis femineis. Linn. Syst. veg.

Ostindisches Riedgras; mit walzen- und rispenförmigen gefiederten Aehren, mit halbgetrennten Geschlechtstheilen, und einigen zu unterst stehenden weiblichen Blüthen.

Diese Art erhielt ich ohne alle Namen; sie scheint mir ganz mit der gegenwärtigen Beschreibung überein zu kommen; ob sie aber in Europa erbaut oder in Ostindien gesammelt wurde, ist mir unbekannt. Ich vermuthe sie vom C. B. Sp.

Nach Linnee ist der Halm fast dreyeckicht, oben gerade und 1½ Schuh hoch. Die Halmblätter sind grasartig, oft länger als der Halm, am Rande rauh, und stehen in einiger Entfernung von einander. Die Rispe besteht aus vielen, wechselsweise stehenden, starrenden, dreyseitigen, aus einander gesperrten Trauben, an welchen wechselsweise, abstehende, fast ungestielte, walzenförmig-fadenförmige, in einiger Entfernung und in zwey Reihen sitzende Aehrchen stehen, und von allen Seiten mit pfriemenförmigen, wie Dachziegel über einander liegenden Schuppen versehn sind. An diesen Aehren stehen zu unterst 2 bis 3 weibliche Blüthen. Die Saamenkapseln sind eyrund, dreyeckicht und spitzig.

Dieser Beschreibung kann ich nur noch folgende Beobachtungen beyfügen. Alle gedachte Aehrchen sind an der Spitze d männlich und an der Grundfläche c weiblich, wovon die obersten eher, als die untern, zu blühen scheinen. Die Schuppe f der männlichen Blüthe a ist von der weiblichen b etwas verschieden, indem letztere die übrigen auf ihrer Spindel mit ihrer geschloßnen Grundfläche umgiebt, das Honigbehältniß s einhüllt, und gleichsam durchstochen ist. Die Mündung h ist etwas zweyspaltig, und das Honigbehältniß enthält außer dem gewöhnlichen Fruchtknoten r mit dem dreyfachen Staubwege g, noch einen besondern, mir noch unbekannten Theil x, der unten einem fast gleichbreiten, zu beyden Seiten gefranzten Blättchen ähnlich, und an der Spitze keulenförmig ist; i die Saamenkapsel bey k samt dem dreyseitigen Saamen durchschnitten. Der untere Theil des Halms

ses abgebildeten Exemplares ist bis an die Wurzel noch 10 Zoll lang, mit noch 4 den untersten abgebildeten ähnlichen Blättern, wechselsweise durch ähnliche Scheiden, wie die obern, bekleidet. Die Schuppen sind röthlichtbraun und haben einen blaßgrünlichten Rückennerven

V. Spicis androgynis, apice femineis; stigmatibus, duobus.

Mit Aehren, deren Geschlechtstheile halb getrennt und an der Spitze weiblich sind, und einem zweyfachen Staubwege.

28. *Carex cyperoides.* Tab. A. No. 5.

C. spica composita capitata; spiculis densissimis, involucro longo.

Cyperartiges Riedgras; mit einer kopfförmig zusammengesetzten Aehre, deren Aehrchen sehr dichte beysammen stehen, und einer langen Hülle.

C. capitula terminali subrotundo, floribus simplicissimis subulatis, involucro longo. Linn. Syst. veg. Suppl. p. 413.

Carex bohemica, spica globosa conglomerata androgyna, capsulis subulatis, involucro triphyllo. Schreb. Gram. T. II. p. 52. t. 28. f. 3. Mich. Gen. p. 70. t. 33. f. 19. Cyperus minor capitulis inflexis. Buxb. Cent. 4. p. 34. t. 61. f. 1. Scirpus spica multipartita, feminibus caudatis. Gmel. Sib. I. p. 81. Usteri bot. mag. B. II. St. 5. p. 55. Hoppe Taschenb. 1794. p. 157.

Dieses Riedgras scheint in einigen der angezeigten Gegenden nicht sehr dauerhaft zu seyn, ob es schon vollkommen reifen Saamen trägt und eine mehrjährige Wurzel hat. Der berühmte Micheli entdeckte es zuerst 1712 bey Prag, ferner Buxbaum bey Astrakan, D. Heise bey Dresden, Präs. von Schreber bey Erlangen, D. Hoppe bey Weissendorf an Fischteichen, D. Hedwig bey Leipzig, und ich vor 10 Jahren hier bey Wittenberg am Elbstrande, einige Jahre hin und wieder, hernach selten, und jetzt finde ich keine Spur mehr davon.

Die Wurzel ist faserricht. Die Halme sind mit Blättern bekleidet und werden 2 Zoll bis 1 Schuh hoch. Blätter und Halme sind weich, glatt, hellgrün, und die obern Blätter sind länger als der Halm. Der Blüthenkopf c wird an der Grundfläche mit 3 oder 4 Hüllblättern angegeben, wovon eins oder zwey der untersten, an Ge-

Gestalt und Größe oft den Halmblättern ähnlich, das dritte aber kleiner, und das vierte kleiner als das dritte ist, wenn sie über dem Blüthenkopf hervorstehen. Es sind deren Blättchen aber in einem Blüthenkopfe noch eine ziemliche Anzahl, so viel als Aehrchen, wonach sich jedes Aehrchen durch ein besonderes fast gleichlanges Deckblättchen von den andern unterscheidet, deren oft in einem ganzen Blüthenkopfe 30, 40, 50, und mehrere dicht beysammen an einer Hauptspindel über einander stehen; die an der Spitze befindlichen sind weiblich, und die an der Grundfläche männlich. Bey m ist die Hauptspindel eines Blüthenkopfs vergrößert, wo die drey untersten und größten Deckblättchen abgeschnitten, alle übrige aber, sammt ihren Aehrchen, bis auf zwey Seitenspindeln der Aehrchen mit noch einer männlichen Blüthe a und einer weiblichen b abgesondert sind; auch auf den Spitzen dieser drey Spindeln sitzen noch einige weibliche Blüthen. Die Schuppen sind schmal lanzetförmig, weiß, häutig, grannenförmig zugespitzt, wovon die männlichen f oft auf einer Seite eingeschnitten sind, und die weiblichen Blüthen b an der Grundfläche in geringerer Zahl eines jeden Aehrchen umgeben. Die untersten Aehrchen sind, wie die Deckblättchen, die größten, und werden nach der Spitze immer kleiner. Das Honigbehältniß i hat eine zweyspaltige gefranzte Mündung h. Der Fruchtknoten mit dem zweyfachen Staubwege g hinterläßt den in der geöffneten Kapsel k bey l durchschnittenen Saamen; alle Theile sind vergrößert.

Da sich dieses Riedgras hier an der Elbe bisweilen jährig aus Saamen erzeugt: so ist die Blüthzeit erstlich gegen den Herbst, auf der kultivirten ausdauernden Pflanze aber Anfangs Jun.

29. *Carex ovalis.* Tab. B. No. 8.

C. spiculis sub-senis ovalibus approximatis alternis, squamis lanceolatis, capsulam aequantibus, capsulis marginatis membranaceis. Goodenough.

Eyrundörichtes Riedgras; mit fast zu sechs eyrunden, wechselsweise nahe beysammen stehenden Aehrchen, lanzetförmigen Schuppen mit den Saamenkapseln von gleicher Länge, und Saamenkapseln mit einem häutigen Rande.

Carex leporina. Fl. angl. p. 404. Fl. scot. p. 547. Roth Tent. I. p. 393. II. p. 427. Hoffm. Fl. germ. p. 326. Gmel. Tub. p. 280. Leers Fl. herborn. p. 199. Tab. 14. f. 6. Lumnitz. Fl. Poson. p. 416. Scholl. Fl. Barb. p. 207. Tim. Fl. Megapol. p. 194. Liebl. Fl. Fuld. p. 388. Mattuschk. Fl. Siles p. 247. Baumg. Fl. Lips. p. 70. Willd. Prodr. Berol. p. 26. Boehm. Fl. Lips. n. 667. Iacq. enum. vind. p. 166. Leyss. Fl. Hall. p. 233. Ehrh. Beyträge. I, p. 110. Hopp. Taschenb. 1797.

 p. 88.

p. 88. Esmarch Schlesw. p. 76. Wigg. Prim. Fl. Holſ. p. 68. Retz. Prodr. Scand. p. 178? Poll. Palat. n. 874. Schrank Fl. Bav. p. 277. All. Fl. Pedem. n. 2303. Hoſt Fl. Auſtr. p. 503. Hall. hiſt. helv. n. 1361. Scheuchz. agr. p. 456. Tab. 10. f. 15. Gunn. Fl. Norv. n 813? Moriſ. ſ. 8. Tab. 12. f. 29.

Carex mollis. Gillibert. Lithuan. p. 546.

Dieſe Art wächſt auf feuchten und ſumpfigten Wieſen und Weiden an lichten und ſchattigen Orten. Wittenberg im Stadtgraben, in der Specke und auf Wieſen.

Die Wurzel iſt faſericht. Die Blätter ſind zu Anfang der Blüthzeit faſt länger, oder mit dem Halm von gleicher Länge, ohngefähr 6 bis 8 Zoll; nach der Blüthe wird der Halm gewöhnlich länger und 1 bis 1½ Schuh hoch, iſt dreyſeitig oder halbrund, oft röhricht, und faſt an der untern Hälfte mit Blättern bekleidet. Die Aehrchen ſtehen zu 3, 5 bis 6, zuweilen 7, und ſind vor der Blüthe an beyden Enden zugeſpitzt, werden aber nachher ſtumpfeyrund, faſt kopfförmig, wovon das unterſte bisweilen ein ziemlich langes Deckblatt hat, das ſo lang, oder auch länger als die ganze Aehre, oft aber auch kürzer als ſein Aehrchen und nur einer ſpitzigen Schuppe ähnlich iſt. Die Aehrchen ſind an der Spitze weiblich und an der Grundfläche männlich, die beym Leers gerade umgekehrt abgebildet und beſchrieben ſind, was auch Herr Good. ſchon bemerkt hat, und manchen ungeübten Beobachter zu einem Irrthum verleiten könnte. Die Schuppen ſind bräunlicht, mit einem weißlichten Rande und grünen Rückennerven verſehen. Die Mündung des Honigbehältniſſes h und der Saamenkapſel i iſt zweyzähnicht, was Hr. Good. nicht bemerkt hat, und der Rand zu beyden Seiten iſt mit einer häutigen Einfaſſung verſehen, wie bey C. brizoides. n 12.

Eine Zeitlang hielt man dieſe Art faſt allgemein für die Carex leporina L. Herr Goodenough hat uns aber nach dem Linn. Herbario eines beſſern belehrt, daß beyde ganz verſchieden ſind, und daß die ächte C. Leporina L. eine weit kleinere Pflanze ſey, und auch nur drey Aehrchen habe. Eine genauere Bemerkung davon verſpart Hr. Good. vielleicht bis zu einer andern Zeit, wenn er die ausländiſchen Arten, die nicht in England einheimiſch ſind, beſchreiben wird.

30. *Carex Schreberi.* Tab. B. No. 9.

C. ſpica compoſita nudiuſcula, ſpiculis contiguis ovatis, capſulis margine membranaceo carentibus, ſquamis lanceolatis aequantibus.

Schreberiſches Riedgras; mit einer zuſammen geſetzten ziemlich nackenden Aehre, nahe beyſammen ſtehenden, eyrunden

Aehr,

Aehrchen, und Saamenkapseln ohne häutigen Rand, mit den lanzetförmigen Schuppen von gleicher Länge.

C. spica nudiuscula obtusa, spiculis plurimis ovatis basi masculis, apice femineis, culmo erecto. Willd. in Memoir. p. 22. Schrank. Fl. Bav. p. 278.

Carex praecox, spica composita disticha nudiuscula; spiculis contiguis androgynis teretibus rectis, culmo superne nudo. Schreb. spcil. Fl. Lips. p. 63. Leyss. Fl. Hall. p. 233. cum var. Timm. Fl. Megapol. p. 194. Baumg. Fl. Lips. p. 71. Roth Tent. I. p. 394. II. p. 428. Scholl. suppl. Fl. Barb. p. 332. Wild. Prodr. Berol. p. 26. Host. Fl. austr. p. 503. Lumnitz. Fl. Poson. p. 415. Hoppe Taschenb. 1797. p. 89. Hoffm. Fl. germ. p. 326.

Diese Art wächst gewöhnlich mehr auf trocknen, als feuchten, oft sandigen, grasichten Orten. Wittenberg um die Stadt auf den alten Schanzen und Außenwällen, auch auf dem Apollensberge. Blühet zu Ende des May bis Jun. fast mit C. praecox. Good. zu gleicher Zeit.

Die Wurzel hat, wie bey C. arenaria, kriechende, aber schwächere Ausläufer, mit Gelenken und Wurzelfasern versehen. Die Blätter sind schmal und mit dem blühenden Halm ohngefähr von gleicher Länge. Nach der Blüthe wird der Halm nach Verschiedenheit des Standortes 1, 2 bis 3mal so lang als die Blätter und 4, 8 Zoll bis 1 Schuh oder auch drüber hoch, ist stumpf dreyseitig und mit den reifen Kapseln oft ziemlich gekrümmt. Die Aehre ist rothbraun und bestehet aus 3, 4, 5 bis 6, zu Anfang der Blüthzeit fast walzenförmigen, an beyden Enden spitzigen, hernach aber eyrunden Aehrchen, welche besonders in der ersten Zeit mit der vorigen Art einige Aehnlichkeit haben; daher diese Art auch von einigen Beobachtern ehemals nur für Abänderung gehalten wurde. Aber der Standort, die schmälern Blätter, der schwächere und dichtere Halm, die ganz braunen Schuppen und die nicht häutig gerändete Saamenkapsel, unterscheiden diese hinlänglich von der vorigen Art. Oft ist das Obertheil der Saamenkapsel zu beyden Seiten etwas feinborstig und die Mündung etwas mehr zweyzähnicht, als ich sie abgebildet habe. Die von einigen hier angeführte n. 1367. Hall. Hist. mag wohl zu einer andern, mir unbekannten Art gehören?

31. *Carex microstachia.* Tab. C. No. 11.

C. spicis ternis subquaternis approximatis ablongis; terminali maxima.

Spitzährichtes Riedgras; mit drey, fast zu vier länglichten,

ten, nahe beysammen stehenden Aehren, wovon die oberste die größte ist.

Carex microstachya. Spicae androgynae, approximatae, oblongae, inferne masculae, superne femineae, intermediae minimae, pauciflorae; terminalis maxima, longitudine fere omnium lateralium. Capsulae parvae, adpressae, squamis tectae. Ehrh. Beyträge III. p. 72. n. 32. Gram. n. 9. Gmel. Syst. Veg. p. 140.

Diese Art entdeckte der sel. Ehrhart in Schweden ohnweit Upsal, auf einer Wiese, Grönmalla genannt, wo sie aber nicht häufig war. Sie scheint auch ihre Abänderungen zu haben; ich hatte nur zwey Exemplare davon zu beobachten, wovon das erste No. 11. in seiner ganzen Größe abgebildete, drey kleine, ganz männliche Aehren c hat; jede Aehre hat ein eyrundes, mit einem grünen Rückennerven bezeichnetes, übrigens fast ganz weißliches Deckblättchen o, die den männlichen Schuppen f, ausser der untern Breite, an Farbe ähnlich sind, wonach die ganzen Aehren fast ganz weiß erscheinen. Der Halm ist ohngefähr 8 bis 10 Zoll hoch, etwas stumpf dreyseitig, und die Blätter scheinen fast gleiche Länge zu haben. An dem zweyten Exemplare, mit dem ersten von gleicher Größe, sitzen 4 Aehren auf der Spitze des Halms wechselseitig nahe über einander, wovon die oberste ebenfalls die größte ist; aber alle diese Aehren sind fast ganz weiblich, nur die oberste hat in der Mitte einige männliche Blüthen, ihre Spitze und Grundfläche aber ist ebenfalls weiblich. Die Mündung des Honigbehältnisses ist zweyzähnigt und der Griffel ist zweytheilicht. An diesem Exemplare sind die Blätter etwas kürzer, als der Halm.

Diese Art hat mit der folgenden einige Aehnlichkeit, aber die wenigen aufrechten und angeschlossenen Aehren, wovon die oberste allzeit die größte ist, unterscheiden sie hinlänglich; das Honigbehältniß ist unten breiter und hat keinen häutigen Rand, als wie bey C. brizoides.

32. *Carex brizoides.* Tab. C. U. No. 12.

C. spica composita subdisticha nuda; spiculis oblongis contiguis patulis curvatis, culmo nudo.

Zittergrasartiges Riedgras; mit einer zusammengesetzten fast zweyzeiligen Aehre, länglichten, an einander stehenden ausgebreiteten gekrümmten Aehrchen, und einem nackenden Halme.

C. spica composita disticha nuda; spiculis androgynis oblongis contiguis, culmo nudo. Linn. Syst. Veg. Hoffm. Fl. germ. p. 326. Roth Tent. I. p. 394. II. p. 430. Schrank Fl. Bav. p. 279.

p. 279. Host. Fl. austr. p. 503. Lumnitz. Fl. Poson. p. 417. Gillbert Lithuan. p. 544. Böhm. Fl. Lips. n. 675. Hopp. Taschenb. 1797. p. 91. Wigg. Prim. Fl. Holst. p. 68. Gmel. Tub. p. 282? Esmarch Schlesw. p. 77. Scop. Fl. carn. n. 1170. Liebl. Fl. Fuld. p. 392. Baumg. Fl. Lips. p. 71. Leyss. Fl. Hall. p. 234. All. Fl. Pedem. n. 2305. Hall. hist. n. 1358. Carex fibrata radice, angustifol. caule exquisite triangulari. Mich. Gen. p. 70. tab. 33. f. 17. Scholl. Suppl. Fl. Barb. p. 332. Murr. prodr. Gött. etc. 75. Schreb. Spic. Fl. Lips. p. 63.

Diese Art wächst gewöhnlich an schattigen, feuchten, grasichten Orten in Hainen, Gebüschen und Wäldern. Wittenberg an der südlichen Seite der Speckbach, wo die Gebüsche anfangen, ohngefähr dem Pulvermagazine gegenüber. Blühet im May und Jun. Die Wurzel scheint nicht kriechend zu seyn. Die Blätter sind schmal, 1 bis zwey Linien breit, haben mit dem Halme von 1, 1½ bis 2, auch wohl bis 3 Schuh fast gleiche Länge, nachdem der Standort mehr oder weniger feucht und schattig ist; oft wegen der Schwäche und Länge, besonders nach der Blüthe, biegen sich Halm und Blätter hin und her, und können sich nicht aufrecht halten. Zu Anfang der Blüthzeit ist der Halm oft kaum einen Schuh lang, über der Wurzel mit einigen Schuppen bekleidet, worüber die kürzesten und breitesten Blätter, und über diesen die längsten den Halm an der Grundfläche mit Scheiden umgeben. Die Aehre bestehet aus 4, 6, 8 bis 10 länglichten, oft zurückgebogenen, Aehrchen, die aber nicht immer zweyzeilig, sondern auch zum Theil außer dieser Ordnung stehen. Jedes Aehrchen hat ein länglichtes gegranntes Deckblättchen, wovon das unterste o bisweilen ausgerändet und kürzer oder länger als sein Aehrchen ist. Reifen Saamen habe ich erst im späten Herbst sammeln können; die Kapsel i kommt wegen des häutigen Randes ganz mit C. ovalis überein.

33. *Carex curta.* Tab. C. No. 13.

C. spiculis subsenis ovatis remotiusculis nudis, squamis ovatis acutiusculis, capsula brevioribus. Goodenough. Willd. in Memoir. p. 25.

Kurzährichtes Riedgras; mit fast zu sechs eyrunden nackenden, in einiger Entfernung stehenden, Aehrchen, und eyrunden, wenig spitzigen Schuppen, welche kürzer als die Saamenkapseln sind.

Gramen cyperoides spicis curtis divulsis. Loesel Pruss. p. 117. tab. 32.

Carex elongata. Leers Fl. Herb. p. 200. tab. 14. f. 7?

Carex brizoides. Hudf. Fl. angl. p. 406.

Carex

Carex cinerea. Withering. Brit. p. 1053. Poll. palat n. 880.

Carex tenella. Ehrh. gram. n. 98. Hoffm. Fl. germ. p. 318.

Carex canescens. Lightf. Fl. Scot. p. 550. Hoffm. Fl. germ, p. 327. Roth Tent. I. p. 395. II. p. 435. Willd. Prodr. Berol. p. 27. Schrank Fl. Bav. p. 280. Hopp. Taschenb. 1797. p. 95. Gillbert. Lithuan. p. 545. Gmel. Tub. p. 282. Matth. Fl. Siles. p. 248. Ehrh. Beitr. Hannov. I. p. 110. Leyss. Fl. Hall. p. 234. Murr. Prodr. Goett. p. 76. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 179. Gunn. Fl. Norv. n. 726. Hall. hist. helv. n. 1360. Flora Dan. 285.

Diese Art wird von einigen Schriftstellern auf trocknen grasichten Orten an Hecken und Ackerrändern angezeigt; ich finde sie gewöhnlich an feuchten, nassen, auch wohl sumpfigten, schattigen, bisweilen auch lichten grasigten Orten. Wittenberg im Stadtgraben, auf der Nordseite, in der Specke, bey Labez, Wisigt, Köpenik, und anderwärts. Blühet im May.

Die Wurzel ist fast kriechend. Die Blätter sind ohngefähr 1 Linie breit, weich, mehr flach als rinnenförmig, mit dem Halm in der Blüthzeit ohngefähr 1 Schuh lang. Der Halm ist scharf dreyseitig, nach der Blüthe oft länger als die Blätter. Die Aehrchen stehen zu 4, 5, 6 bis 7 in einiger Entfernung, deren ganze Länge 1 bis 2 Schuh beträgt; sie sind in der Blüthzeit länglicht, und werden erstlich nachher und bey der Reife p eyrund. Das Deckblättchen, besonders an dem untersten Aehrchen, ist gewöhnlich von den übrigen das längste, oft kaum so lang als sein Aehrchen, bisweilen aber auch 1 bis gegen 2 Zoll und fast so lang als die ganze Aehre. Die Schuppen f sind eyrund und spitzig, fast ganz weißlicht, mit einem grünen Rückennerven bezeichnet. Das Honigbehältniß h und die eyrunde Saamenkapsel i hat eine feine, oft kaum merklich zweyzähnichte Mündung, und ist an Gestalt und Größe von n. 97. nicht verschieden.

C. elongata Leers hält Good. und andere mit dieser Art für einerley, womit sie nach der Abbildung und Beschreibung, außer den größern und mehrern Aehrchen, auch ziemlich übereinkommt. Nach möglichst genauer Beobachtung habe ich niemals 8, noch weniger 9 Aehrchen entdecken können. Es sey denn, daß Hr. Leers eine ähnliche und seltene Pflanze vor sich hatte. Andere Beobachter wollen sie lieber zu der C. elongata L. rechnen.

Carex canescens Fl. Dan. t. 285. ist mit einem ziemlich langen Deckblatte, dessen ich eben gedacht habe, und 4 Aehrchen ganz richtig;

richtig, aber nach Litt. Nachricht des Hrn. Prof. Vahl der Originalzeichnung zufolge, ganz unrichtig mit einem dreyfachen Griffel abgebildet, so daß es manchen Beobachter zweifelhaft machen könnte, wofür er diese Abbildung halten sollte. Auch mag wohl Poll. n. 880 eher, als 881 hierher gehören, ob er schon bey der letztern den Lösel t. 32. anführt, wozu seine Beschreibung nicht paßt.

Dieses Riedgras ist bisher von vielen Beobachtern für die ächte Carex canescens L. gehalten worden; weil Linné die Löselsche Abbildung t. 32. dabey anführte. Nach Hrn. Good. haben beyderley Pflanzen mit dieser Figur auch viel Aehnlichkeit, sind aber beym Vergleich gegen einander doch sehr verschieden. Die Carex curta ist in allen Theilen kürzer, die Schuppen sind silberfarbig und sehr zart; bey der C. canescens L. sind sie häutig, hart und braun mit einem weißen Rande; wobey Hr. Good. die kolorirten Abbildungen besonders schätzt. Demnach ist auch wahrscheinlich die C. canescens L. im südlichen Europa noch nicht gefunden wird.

34. *Carex stellulata.* Tab. C. No. 14.

C. spiculis subternis remotis, capsulis divergentibus acutis, ore integro. Goodenough. Willden. in Memoir. p. 27.

Sternförmiges Riedgras; mit fast zu drey in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, spitzigen auseinander gesperrten, an der Spitze ungetheilten Saamenkapseln.

Carex echinata spiculis subovatis sessilibus remotis androgynis, inferne masculis, superne femineis, capsulis simpliciter mucronatis. Hoffm. Fl. germ. Ehrh. gram. 68. Roth Tent. I. p. 395. II. p. 431. Murr. Prodr. Goett. p. 76. Gmel. Syst. veg. p. 140. Host. Fl. austr. p. 505. Hopp. Taschenb. 1797. p. 93. Wohll. Spicil. Fl. Hall. p. 39.

Carex muricata. Hudf. Fl. angl. 406. Lightf. Fl. scot. p. 549. Retz. Fl. scand. p. 178. Leers Herborn. p. 200. t. 14. f. 8. Poll. pallat. n. 877. Fl. Dan. t. 284.

Carex Leersii. Willd. Prod. Berol. p. 28. Lumnitz. Fl. Poson. p. 418. Moris. hist. III. f. 8. t. 12. f. 26. Scheuchz. gram. 485. t. 11. f. 3. Mich. gen. 68. n. 3. tab. 33. f. 9.

Dieses Riedgras wächst gewöhnlich auf feuchten oder sumpfigten, lichten und schattigen Orten. Wittenberg in der Specke und an anderen Orten. Blühet vom May bis Jun.

Die Wurzel ist ziemlich kriechend und wird von andern nur faserícht angegeben; sie macht starke, aufrechte, etwas ausgebreitete Rasenbüsche. Die Blätter sind rinnenförmig schmal, nach verschiedenen Standorten,

ten bis ½ Schuh und drüber, mit dem blühenden Halm ohngefähr von gleicher Länge. Der Halm ist stumpf dreyseitig, bisweilen halbrund, nach der Blüthe oft 1 Schuh und drüber hoch, und etwas seitwärts gerichtet. Die Aehrchen stehen zu 2, 3, 4, bis 5 über einander, wovon ich die vierte Zahl fast öfterer als die dritte finde. Bisweilen ist auch das äusserste Aehrchen an der Spitze ganz männlich, so daß dergleichen Exemplare nach der Blüthe ein ganz fremdes Ansehn erhalten. Das unterste Deckblättchen hat mit seinem Aehrchen entweder gleiche Länge, oder ist oft auch 2 bis 3 mal länger und borstenförmig. Die eyrunden Schuppen sind bis an die Spitze weiß gerändet und kürzer als die Saamenkapseln. Die Mündung des Honigbehältnisses und der Kapsel i wird gewöhnlich spitzig und ungetheilt angegeben, das nach genauer Beobachtung wohl bey verschiedenen andern Arten, aber hier nicht ist; nur fallen die beyden beysammen liegenden Zähnchen nicht so deutlich ins Auge, als meine vergrößerte Abbildung zeigt.

35. *Carex remota.* Tab. E. No. 23.

C. spiculiis axillaribus solitariis remotis subsessilibus, foliolis longissimis, capsulis apice indivisis. Goodenough. Willd. in Memoir. p. 26.

Entferntes Riedgras; mit einfachen, von einander entfernten, in den Blattwinkeln sehr langer Deckblättchen, fast aufsitzenden Aehrchen.

Carex remota, spicis ovatis subsessilibus remotis androgynis, bracteis culmum aequantibus. Linn. Syst. Veg. Poll. Palat. p. 567. Willd. Pródr. Berol. p. 28. Roth Tent. I. p. 395. II. p. 433. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Leers Herb. p. 200. Tab. 15. f. 1. Lumnitz Fl. Poson. p. 418. Lightf. Fl. Scot. p. 549. All. Fl. Pedem. n. 2307. Gouan obs. bot. p. 75. Flora Dan. t. 370. Schreb. Spicil. Fl. Lips. p. 64. Timm Prod. Megapol. p. 195. Wigg. Prim. F. Holstat. p. 68. Iacq. enum. vind. p. 167. Scholl. Fl. Barb. p. 208. Retz. Prod. Fl. Scand. p. 179. Host. Fl. austr. p. 505. Liebl. Fl. Fuld. p. 389. Baumg. Fl. Lips. p. 71. Weber. Spic. Fl. Gött. p. 25. Esmarch. Schlesw. et Holst. p. 77. Wohll. Spicil. Fl. Hall. p. 39. Scop. carniol. ed. 2. n. 1165. Mattuschk. Fl. Siles. p. 248. Elwert. Fl. Marggrav. Bacc. p. 20. Doerv. Pass. p. 11.

Carex axillaris. Schrank. Fl. Bavarr. p. 275. Hoppe Taschenb. 1797. p. 96. Hall. hist. 1357. Moris. hist. s. 8. t. 12. f. 17. Pluk. t. 34. f. 3. Mich. Gen. t. 33. f. 16. Scheuchz. gram. p. 483.

Dieses

Dieses Riedgras wächst in feuchten Wiesen und Wäldern; blühet im May und Jun. Wittenberg in der Specke und andern Orten.

Die Wurzel ist fasericht. Die Blätter sind schmal, machen mit den eben so schmalen schwachen stumpfdreyeckigen Halmen einen schlaffen Rasen, und sind während der Blüthzeit fast länger als der Halm. Der Halm wird nach Verschiedenheit des Standortes 6 Zoll, 1 bis 2 Schuh und drüber hoch, und hat an den untersten Aehrchen sehr lange Deckblättchen, welche länger als der Halm sind, nach oben aber immer kürzer werden, und an den obersten Aehrchen nur den Schuppen ähnlich sind. Die Zahl der Aehrchen ist sehr verschieden. Die Schuppen f sind fast weißlicht und haben einen grünen Rückennerven. Die Saamenkapsel i ist an der Spitze eben so, wie die vorige, getheilt, ob sie schon Hr. Good. ungetheilt angiebt; es ist zu bemerken, daß hierbey oft das unbewaffnete Auge nicht hinreichend ist, zu entscheiden, was getheilt oder ganz ist. Bey einigen Arten, besonders wenn die Kapsel keine steife und stehende Spitze hat, ändert die Mündung auch bisweilen ab, und ist an seinem Orte angezeigt.

36. *Carex axillaris.* Tab. R. N. 62.

C. spiculis axillaribus, subternatis remotis sessilibus; foliolis longis, capsulis apice divisis. Goodenough. Tab. 19. f. 1.

Achsel-Riedgras; mit ungestielten, von einander entfernten, fast zu drey in dem Winkel langer Deckblättchen sitzenden Aehrchen, und Saamenkapseln mit getheilter Spitze.

Dieses Riedgras ist ganz neu und bis jetzt nur in England einheimisch bekannt.

Herr v. Linne' hat zwar auch schon eine C. axillaris beschrieben, die aber mit der vorigen Art für einerley gehalten wird und von der gegenwärtigen, nach der beygefügten Abbildung und Beschreibung, ganz verschieden ist. Sowohl die Beschreibung als Abbildung habe ich von Hrn. Good. aus den englischen Transact. entlehnt, und kann weder etwas darzu noch davon thun. Nur ist anzumerken, daß, nach der Goodenoughschen Anzeige, der Kupferstecher das längste Deckblatt an dem untersten Aehrchen c aus Versehen weggelassen hat, das auch ich nicht beyfügen konnte. Die Beschreibung ist folgende.

Radix perennis, fibrosa. Folia radicalia angusta, compressa, marginibus omnino, carina circiter dimidiam partem asperis, culmo etiam sub inflorescentia brevioribus; Caulina, quae et bractea dicuntur, ad basin spicularum sita sunt, scilicet ad omnem spicularum agregationem unicum, sessile, quorum infirmum culmo

mo longius, caetera breviora; omnia marginibus carinaque asperrima. Culmus erectus, firmus, strictus triqueter, angulis acutis, etiam infra bracteam inferiorem asperrimis, 1 - fere 3 pedalis. Spica androgyna interrupta, spiculis axillaribus, inferioribus subternis, quandoque quaternis, quinis, ad basin foliorum caulinorum s. bractearum oblongis, sessilibus aggregatis. — Flores inferiores masculi — squamae ovatae, acutae, fuscescentes, membranaceae, nervo dorsali viridi, capsulam subaequantes. Capsulae ovatae, acutae, hinc planae, illinc convexiusculae, lateribus apicem versus serrulatis, apice diviso. Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus duobus. Good.

Herr Good. äußert am Ende seiner Abhandlung über den specifischen Charakter dieser Art noch einigen Zweifel, daß die Aehrchen auf trocknem unfruchtbaren Boden mehr einzeln und nicht vereinigt stehen, wo auch bey Beobachtung noch anderer, nicht hinlänglich bestimmter, Exemplare von Hrn. Good. vielleicht meine vermeinte C. muricata? Tab. Dd. No. 22? b, wegen des langen Deckblatts noch ins Spiel kommt. Künftige Beobachtungen an mehrern Exemplaren werden bestimmter entscheiden.

37. *Carex gracilis.* Tab. E. No. 24.

C. spiculis minutis subrotundis paucis sessilibus remotis, squamis ovatis membranaceis, capsulis ovatis acutis, apice integris; culmo gracili erecto.

Carex gracilis. Ehrh. gram. 78. Hoffm. Fl. germ. p. 323.

Schmächtiges Riedgras; mit kleinen, fast runden, ungestielten wenigen, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, eyrunden häutigen Schuppen, eyrunden spitzigen Saamenkapseln, die an der Spitze ganz sind, und einem schmächtigen aufrechten Halme.

Von diesem Riedgrase ist mir weiter nichts bekannt, als daß es nach dem Ehrhartschen gram. bey Upsal in Schweden wächst. Die Blätter sind weich, schlaff, mehr flach als rinnenförmig, ½ bis 1 Linie breit, und 5, 6, 8 Zoll bis ein Schuh lang. Der Halm ist dreyseitig, ohngefähr ¼ Linie stark, aufrecht, 8 bis 12 Zoll hoch, und an der Grundfläche mit wenigen Blättern bekleidet. Die Aehrchen stehen zu 2, 3, 4 bis 5 in einiger Entfernung von ½ bis 1 Zoll von einander. Das unterste Deckblättchen o, vergrößert, ist mit einer kürzern oder längern Granne versehen, die so lang als sein Aehrchen oder auch länger ist. Die Schuppen f sind weiß und häutig, und haben nur einen grünen Rückennerven. Bey diesem abgebildeten Exemplare, das schon reifen Saamen hatte, schien mir noch eine männliche Blume nur mit den Staubfäden ohne Gefäße an der

Spitze zu stehen, wo aber, wie ich nachher an andern mehrere Aehrchen beobachtete, die Saamenkapseln über derselben schon abgefallen waren, daß also alle Aehrchen an der Spitze weiblich, und an der Grundflä- che männlich sind. Die Samenkapsel ist an der Spitze kaum merk- lich ausgerändet.

38. *Carex straminea.* Tab. G. No. 34.

C. spiculis ovatis distantibus, capsulis obovatis acuminatis, margine hispidis. Willd. in Litt.

Strohfarbiges Riedgras; mit eyförmigen, in einiger Ent- fernung stehenden Aehrchen, und umgekehrt eyrunden, spitzigen, am Rande steifborstigen Saamenkapseln.

Diese neue Art wächst im nördlichen Amerika, woher sie Hr. Prof. Willdenow erhielt.

Wurzel und Blätter sind mir unbekannt; der Halm ist dreysei- tig, und vielleicht nicht viel höher als die Abbildung; das Uebrige zeigt die Abbildung. Ohngeachtet dieser Abbildung Wurzel und Blätter fehlen, so unterscheidet sie sich doch hinlänglich von allen hier vorkommenden Arten.

39. *Carex elongata.* Tab. E. No. 25.

C. spiculis oblongis sessilibus remotis, capsulis ovatis acutis. Linn. syst. veg.

Verlängertes Riedgras; mit länglichten, ungestielten, in einiger Entfernung stehenden Aehrchen, und eyrunden spitzigen Saamenkapseln.

Carex elongata Poll. pal. n. 879. Schrank Fl. Bav. 280. Leers herb. p. 200. t. 14. f. 7. Hoffm. Fl. germ. p. 327. Roth Tent. I. p. 395. II. p. 434. Willd. Prodr. Berol. p. 27. Gmel. Tub. p. 281. Lumnitz. Fl. Poson. p. 419. Matt. Fl. Siles. p. 248. Leyss. Fl. Hall. p. 234. Ehrh. Beitr. Hannov. I. p. 110. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 179. Gunn. Fl. Norv. n. 713. All. Fl. Ped. n. 2308. Scholl. Fl. Barb. n. 752. Böhm. Fl. Lips. n. 676. Murr. Prodr. Gött. p. 76. Timm. Fl. Megapol. p. 195. Baumg. Fl. Lips. p. 72. Hall. hist. n. 1359. Scheuchz. gram. p. 487. t. 11. f. 4.

Carex multiculmis. E. gram. n. 88. Hoffm. Fl. germ. p. 328.

Auch unter Carex pinnata Moench. erhielt ich diese Art.

Sie wächst an kleinen Bächen, Wassergräben und andern feuch-

ten, etwas schattigen Orten. Wittenberg im Stadtgraben, an der Nordseite; an der Speckbach; hinter Labez im Graben an der Landwehr, an der Speckbach und in der Kreuzgasse. Blühet im May und Jun.

Die Wurzel ist kriechend und macht ziemlich starke Grasbüsche. Die Blätter sind 1 bis 1½ Linie breit, 6, 8 bis 12 Zoll und drüber lang. Der oberwärts nackende, dreyseitige Halm stehet aufrecht, ist unten mit Blättern und über der Wurzel mit braunen, ziemlich langen, blattförmigen Scheiden umgeben, und mit den Blättern ohngefähr von gleicher Länge. Die Aehrchen stehen zu 6, 8, 10, 12 bis 14 am Ende des Halms, deren Stand, Gestalt und Größe abgebildet ist. Die Schuppen sind eyrundspitzig, Anfangs etwas grün und am Rande röthlichtbraun, pflegen sich aber nachher in braun und weiß zu verwandeln; zum Theil sind sie auch stumpf und gewöhnlich kürzer, als die Saamenkapsel i. Die Spitze der Kapsel ist fast unmerklich eingekerbt. Bisweilen habe ich auch das äusserste und oberste Aehrchen ganz männlich gefunden.

Anmerkung. Wenn einige Schriftsteller des Pollich's Carex canescens n. 881, noch mehr aber Morisons s. 8. t. 12. f. 8. und ähnliche Syn. bey andern, so wie bey dieser Art, anführen, so ist es kein Wunder, wenn mancher ungeübte Beobachter auf die größten Irrwege geleitet wird. Die gedachte Fig. des Moris. ist C. ampulacea. Good. und von der gegenwärtigen, die ich beim Moris. gar nicht abgebildet finde, weit verschieden!

40. *Carex norvegica.* Tab. S. No. 66.

C. spiculis sub-quaternis ovalibus approximatis alternis, bracteis ovatis aristatis, squamis capsulisque ovatis obtusis.

Norwegisches Riedgras; mit eyrunden, fast zu vier wechselsweise nahe beysammen stehenden Aehrchen, eyrunden, mit Grannen versehenen Deckblättchen, stumpfeyrunden Schuppen und Samenkapseln.

Carex norvegica. Willd. in Litt.

Carex leporina. Fl. Dan. t. 294? auf feuchten Wiesen, Oeder.

Dieses Riedgras wächst auf den norwegischen Alpen in Sümpfen, wo es Hr. Prof. Vahl sammelte. Die ganze Pflanze ist in ihrer ganzen Größe abgebildet, doch ohne Wurzel, die ich nicht erhielt. Der Halm ist dreyseitig, die Mündung des Honigbehältnisses h abgestumpft ohne Einschnitt, und das vergrößerte Deckblatt o mit einer Granne versehen. Das Deckblättchen und die Schup

pen

pen ſind braun, mit einem grünlichten Rückennerven verſehen. Dauer und Blüthzeit kommt wahrſcheinlich mit andern Arten überein.

41. *Carex Lachenalii.* Tab. Y. No. 79.

C. ſpiculis ternis ovalibus approximatis alternis, bracteis ovatis ariſtatis, capſulis ovatis roſtratis.

Lachenalſches Riedgras; mit drey eyrunden, wechſelsweiſe nahe beyſammen ſtehenden Aehrchen, eyrunden, mit einer Granne verſehenen Deckblättchen, und eyrunden geſchnäbelten Saamenkapſeln.

Dieſes Riedgras erhielt ich unter obigem Namen ohne Vaterland und Standort, das in ſeiner ganzen Größe abgebildet iſt. Anfangs hielt ich es mit dem vorigen faſt für einerley, aber beym Vergleich zweyer Exemplare beyder Arten ſchienen ſie mir nach der Zahl der Aehrchen, den Schuppen und beſonders den Saamenkapſeln ganz verſchieden. Das Deckblättchen o und die Schuppen ſind mehr licht rothbraun und weißlicht gerändet. Die Mündung der Saamenkapſel h und i iſt ſchief abgeſchnitten, faſt ſcheidenförmig.

Ob dieſe Art vielleicht die wahre Carex leporina Linn. ſey? wird Hr. Good. nach dem Linneiſchen Herbario am beſten entſcheiden können! In ſeiner Abhandlung von den engliſchen Caricibus ſagt er nur, daß ſie drey Aehrchen habe und eine weit kleinere Pflanze ſey, als die Carex ovalis.

42. *Carex heleonaſtes.* Tab. Ii. No. 97.

C. heleonaſtes. Spica compoſita; ſpiculis ovatis approximatis, capſulis imbricatis lateribus integerrimis. Linn. Suppl. Ehrh. phytoph. n. 28. Gmel. Syſt. veg. p. 139.

Sumpf-Riedgras; mit einer zuſammengeſetzten Aehre, deren Aehrchen eyrund ſind und nahe beyſammen ſtehen, und wie Dachziegel über einander liegenden, an den Seiten glatten Saamenkapſeln.

Dieſe Art wächſt bis jetzt, nach der Ehrhartſchen Anzeige, nur in Schweden, woher ich auch das hier abgebildete Exemplar durch die Gütigkeit des Hrn. Medicinalrath Schrader unter dem obigen Namen erhielt, das wegen der Länge mit dem zerſchnittenen Halm nach ſeiner ganzen Größe abgebildet iſt. Der Halm iſt dreyſeitig, und hat am Ende vier eyrunde Aehrchen nahe über einander. Dieſe Art hat außer den kürzern Aehrchen und mehr abſtehenden Kapſeln, nach der Geſtalt der Schuppen und Saamenkapſeln, mit der Carex

curta sehr viel Aehnlichkeit; nur die Schuppen f sind mehr bräunlicht und weiß gerändet, die Kapseln i kommen aber ganz mit einander überein, wo auch die Mündung h kaum merklich zweyzähnigt, und zu beyden Seiten ganz glatt ist. Die Kapsel wird noch bey andern Arten uneingeschnitten angezeigt. Ich habe noch keine Art mit eingeschnittenen Kapseln an den Seiten gefunden; sondern sie sind nur mit feinen kurzen scharfen Borsten oder kleinen Stacheln besetzt, wo gedachte Einschnitte angezeigt werden, oder die Seiten scharf sind.

VI. Spicis androgynis, apice femineis; stigmatibus tribus.

Mit Aehren, deren Geschlechtstheile halbgetrennt, und an der Spitze weiblich sind, und einem dreyfachen Staubwege.

43. *Carex magellanica.* Tab. N. No. 51.

C. spicis tribus quaternisve pedunculatis terminalibus nutantibus, capsulis ovatis obtusis, apice integris. Willd. in Litt.

Magellanisches Riedgras; mit 3 bis 4 gestielten oben nickenden Aehren, und eyrunden stumpfen, an der Spitze uneingeschnittenen Saamenkapseln.

Carex magellanica; spicis oblongis longe pedunculatis, capsulis compressis lenticularibus. La mark. encyclop. 3. p. 371. n. 25.

Habitat in freto magellanico.

Die ganze Größe der Pflanze mit den vergrößerten Theilen ist abgebildet; sie hat, nach dem äußern Ansehn, einige Aehnlichkeit mit Carex atrata. n. 77, ist aber doch ganz verschieden, besonders da alle Aehren androgyna sind, und die Mündung h des Honigbehältnisses nicht gezahnt ist. Die Schuppen f sind dunkelbraun und haben einen lichtgrünen Rückennerven. Der Fruchtknoten i läßt in der ersten Blüthzeit noch keine Gestalt des Saamens entscheiden. Das Honigbehältniß b ist am Rande zu beyden Seiten mit drüsigten Narben besetzt, wodurch es fein gezahnt zu seyn scheint.

44. *Carex atrata.* Tab. X. No. 77.

C. spicis terminalibus pedunculatis; florentibus erectis; fructiferis pendulis, capsulis ovatis acutiusculis, apice bidentatis.

Schwarzes Riedgras; mit gestielten, auf der Spitze des Halms stehenden Aehren, die während der Blüthzeit aufrecht, Saamen tragend aber hängend sind, und eyrunden, ein wenig spitzigen, an der Spitze zweyzähnigten Saamenkapseln.

C. atrata, vaginis sub-nullis, spicis omnibus androgynis terminalibus pedunculatis, fructiferis pendulis, capsulis ovatis acutiusculis. Good.

Carex atrata; spicis androgynis terminalibus pedunculatis, florentibus erectis, fructiferis pendulis. Linn. Syst. veg. Lightf. Fl. Scot. p. 555. Jacq. Enum. p. 167. Host. Fl. austr. p. 507. Hoffm. Fl. germ. p. 330. Roth Tent. I. p. 389. II. p. 447. Scop. carn. n. 1155? Gunn. Fl. norv. n. 451. Gouan. Obs. bot. p. 75? All. Fl. Ped. n. 2309. dito Carex nigra var. n. 2310. Vahl in Röm. neuen Magazin. I. p. 207. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 180. Fl. Dan. t. 158. Scheuchz. p. 481. t. 11. f. 1. 2. Hall. hist. n. 1369. excl. var. an f. mea No. 82?

Dieses Riedgras wächst gewöhnlich auf den Alpen und andern hohen Gebirgen in Europa; ich habe es von dem schlesischen Riesengebirge und aus der Schweiz erhalten. Bey einigen Schriftstellern scheint diese Art etwas mit andern vermengt und zweifelhaft; wie z. E. beym Scop., Gouan., Hall. und Scheuchz., wo unter den beyden letzten wahrscheinlich auch meine Abbildung n. 82. mit enthalten ist!

Die Wurzel ist faserricht schwärzlich oder braun. Die Blätter sind zwey bis drey Linien breit, und drey bis acht Zoll oder drüber lang, und während der Blüthzeit mit dem Halm ohngefähr von gleicher Länge. Der Halm ist dreyeckigt, unten mit einigen Blättern und Scheiden umgeben, und mit den saamentragenden Aehren ohngefähr die Hälfte länger als die Blätter. Die Aehren stehen zu 3, 4 bis 5 auf der Spitze des Halms, die an der Spitze weiblich und unten männlich sind, wovon die unterste am längsten gestielt und mit einem kürzern oder längern Deckblatte versehen ist. Bisweilen stehet unten am Halme in der obersten Blattscheide noch eine sehr langgestielte Aehre, die sich von den erstern weiter nicht unterscheidet, als daß sie gewöhnlich ganz weiblich ist, wodurch diese Art einigermaßen spicis sexu distinctis wird, das sich auch bisweilen an der untersten auf der Spitze des Halms findet. In den Blüttheilen ändert diese Art überhaupt sehr ab, wie sie auch Scheuchz. schon mit Zwitterblumen bemerkt hat, und Hr. Good. ihr größtentheils nur 2 Staubfäden zueignet. Ueberdieß alles habe ich auch oft einen zweyfachen, oder auch wohl vierfachen Staubweg bemerkt; aber diese veränderlichen Theile finde ich gewöhnlich nur auf der Grenze, wo die männlichen

und weiblichen Blumen zunächſt beyſammen ſtehen, ſo daß eine bald zwitterhaft, wie bey q mit dem gewöhnlichen Honigbehältniſſe, einem dreyfachen Staubwege und drey Staubfäden verſehen iſt; oder bald, wie bey r, ein Honigbehältniß s mit zweyfachem Staubwege und darneben noch ein ganz einfacher Griffel t mit einfachem Staubwege, ohne Fruchtknoten und Honigbehältniß ganz nackend, nebſt zwey Staubfäden, oder auch noch ein dritter Staubfaden in der Tiefe hinter ſeiner Schuppe ſtehet; ſo ändern dieſe zunächſt beyſammen ſtehenden Geſchlechtstheile ab. Außer dieſen haben die männlichen Schuppen a ihre gewöhnlichen drey Staubfäden, und der Staubweg g iſt dreyfach. Das Honigbehältniß b ändert gleichfalls oft auch auf einer Pflanze ab, daß es oben ſchmäler iſt, eine längere zweyzähnigte Spitze h hat, und auch eine etwas länger geſpitzte bräunliche Saamenkapſel i hinterläßt. Durch die dunkeln ſchwarzbraunen Schuppen, mit einem ſchwachen grünen Rückennerven, ſehen die ganzen Aehren faſt ſchwarz aus, ehe die gelben Staubgefäße hervorkommen, oder die folgenden, anfangs grünlichten Saamenkapſeln zwiſchen den Schuppen durchleuchten. Alle Aehren mit reifen Kapſeln, nachdem ſie kurz geſtielt ſind, werden auch nicht hängend, aber wohl das Obertheil des Halms, wenn er ſchwach und lang iſt, biegt ſich mit ſämmtlichen Aehren etwas abwärts. Bey den angezeigten Abänderungen kann aber die von Gouan. als Varietät angeführte Fl. Dan. t. 403, unter meiner N. 94. abgebildeten Pflanze, hier in keinen Betracht kommen, wodurch die größten Irrungen entſtehen müſſen!

VII. Spicis ſexu diſtinctis, ſtigmatibus duobus.

Mit Aehren, welche ſich den Geſchlechtstheilen nach unterſcheiden, und einem zweyfachen Staubwege.

45. *Carex ſaxatilis.* Tab. J. Tt. No, 40.

C. ſpicis ſub-tribus ovatis ſeſſilibus alternis; infimo ſubpetiolato maſcula oblonga, ſquamis ovatis obtuſis, capſulis ovatis, apice integris.

Felſen-Riedgras; mit faſt zu drey eyrunden aufſitzenden wechſelsweiſe ſtehenden Aehren, wovon die unterſte faſt geſtielt iſt; einer

einer länglichten männlichen, deren Schuppen stumpf eyrund sind, und eyrunden, an der Spitze ganzen Saamenkapseln.

Carex saxatilis spicis tribus ovatis sessilibus alternis, mascula oblonga. Linn. Syst. veg. Matt. Fl. Siles. p. 250. Roth Tent. I. p. 398. II. p. 445. Hoffm. Fl. germ. p. 330.

C. spicis tribus ad apicem sessilibus, femineis ovatis atris. Fl. lapp. n. 337. Gmel. Tub. p. 283. Scop. Carn. 2. n. 1154. Gmel. Sib. I. p. 134. n. 71. Flora Dan. t. 159. Außer diesen Citaten werden noch einige Schriftsteller unter dieser Art angeführt, die aber wahrscheinlich größtentheils nicht hierher gehören.

Dieses Riedgras wächst gewöhnlich auf den Alpen und andern hohen Gebirgen in verschiedenen Gegenden von Europa. Ich erhielt es aus Grönland, Norwegen und von dem schlesischen Riesengebirge in verschiedener Größe, und eben so verschieden in der Zahl der weiblichen Aehren.

Die Wurzel treibt kriechende Ausläufer, aus welchen Blätterbüschel, und aus den stärksten die Halme verschiedener Länge hervorkommen. Die Blätter sind 1½ bis 2 Linien und drüber breit, etwas hart, und noch verschiedener Höhe des Halms 2, 3, 4 bis 6 Zoll lang. Der Halm ist dreyseitig, 2, 4, 6 bis 8 Zoll lang und oft etwas weniges gekrümmt. Die männliche Aehre d ist ½ bis ¾ Zoll lang, unter welcher bisweilen bey den kleinsten Exemplaren nur eine, bey größern öfterer 2, bey noch größern auch wohl 3 bis 4 etwas kleinere weibliche c in einer kleinen Entfernung stehen, wovon die unterste gewöhnlich etwas gestielt ist und in dem Winkel eines kürzern oder längern, zu beyden Seiten geöhrten Deckblättchen o stehet. Beyderley Schuppen f, männlich und weiblich, sind bräunlich schwarz mit einem grünen Rückennerven bezeichnet; ihre Gestalt zeigt die Abbildung. Das Honigbehältniß b, so wie die Saamenkapsel i, ist an der obern Hälfte schwärzlicht und hat eine ganz abgestumpfte Mündung h.

Ein botanischer Freund in Litt. hält diese Pflanze mit Carex rigida. Good. n. 71. fast für einerley, die mit der Beschreibung und einigermaaßen auch mit der Abbildung zwar Aehnlichkeit hat; nur finde ich unter 10 Exemplaren verschiedener Größe keines, das so starke und große Aehren, so breite, steife, zurückgebogene Blätter und Deckblättchen, als die C. rigida hat, wie Hr. Good. auch selbst von beyden angiebt. Hr. Good. gedenkt auch nichts von schwarzen Saamenkapseln, die ich nach der Linne'ischen Anzeige bey dieser Art an allen Exemplaren finde; wornach diese beyden Pflanzen ganz verschieden sind.

46. *Carex mucronata.* Tab. K. No. 44.

C. ſpicis ſeſſilibus approximatis breviſſimis, maſcula pauliſper longiori, ſquamis lanceolatis, mucronatis, culmo tereti. Allion. Fl. Pedem. n. 2318. Hall. hiſt. helv. n. 1374.

Steifgeſpitztes Riedgras; mit ſehr kurzen ungeſtielten, nahe beyſammen ſtehenden Aehren; einer wenig längern männlichen, lanzetförmigen ſteifgeſpitzten Schuppen und einem rundlichten Halme.

Cyperoides alpinum ſaxatile capillaceo folio caule rotundo-triquo, ſpica ſeminali nigricante, plerumque unica, capſulis oblongis turbinatis, trilateris, ſubhirſutis in apicem tenuiſſimum nonnihil bifidum terminatis. Mich. gen. p. 64. n. 69. t. 32. f. 3.

Carex juncifolia. Gmel. Syſt. veg. p. 142. n. 49.

Carex gracilis. Honkeny Synoſ. n. 279.

Carex ſetacea. Frölich, in litt.

Dieſes Riedgras wächſt auf den Alpen und andern hohen Gebirgen. Ich erhielt es von den hohen Schneealpen in Allgau, wie auch von den hohen felſigen Alpen im Zillerthal und von Saalfelden, wo es auch Hr. Förke während der Blüthzeit im Jul. ſammelte. In einiger Freunde Sammlungen aus der Schweiz fand ich es unter Carex globularis!

Die Wurzel ſcheint nur faſericht zu ſeyn. Die Blätter ſtehen in kleinen Büſcheln; ſie ſind ſehr ſchmal, halb walzen- und rinnenförmig, borſtenähnlich, etwas nach einer Seite gebogen und 2, 3, 6 bis 8 Zoll lang, wovon bey n der Durchſchnitt vergrößert iſt. Der Halm iſt borſtenförmig, während der Blüthzeit faſt kürzer als die Blätter, Saamen tragend aber faſt doppelt länger, hart und rundlicht, wie der Durchſchnitt m zeigt. Die Geſtalt und Größe der männlichen Aehre d und der weiblichen c zeigt die Abbildung; gewöhnlich habe ich eine oder zwey weibliche gefunden, welche mit einem eyrunden, ſpitzigen, kürzern oder längern borſtenförmigen Deckblättchen verſehen ſind. Die Schuppen f ſind braun, weißlicht gerändet, länglicht und ſpitzig, mit einem grünen Rückennerven verſehen. Die Saamenkapſel i, bey k durchſchnitten, iſt auf der innern Seite flach, auf der äußern halbrund, hat eine länglichte Spitze, deren Mündung, ſo wie am Honigbehältniſſe h, weich und zweyſpaltig iſt.

47. *Carex rigida.* Tab. U. No. 71.

C. digyna, vaginis nullis, ſpicis oblongis ſubſeſſilibus, foliis ſubrecurvis rigidis. Good.

Steifes Riedgras; mit zweytheiligem Griffel, Deckblättern ohne Scheiden, länglichten, fast ungestielten Aehren, und steifen, fast zurück gekrümmten Blättern.

Cyperoides germanicum, foliis brevibus rigidis acutis, caule rotundo-triquetro, spicis parvis, summis obtuse mucronatis, capsulis oblongis, turbinatis, in angustum, et longiusculum apicem attenuatis. Tab. 32. f. 4. inter Rottembergam, et Salisburgum Mense Iulio. Mich. gen. p. 61.

Carex saxatilis. Fl. angl. 408.

Dieses Riedgras wächst nach Hr. Good. in Schott- und England auf den Alpen und hohen Gebirgen, blühet im April und May, nach Mich. in Deutschland, angezeigter Gegend aber im Jul. Hr. Good. führt das Michel. Synon. bey seiner C. rigida an, ob beyde aber einerley sind, kann ich nicht entscheiden. Folgende Beschreibung habe ich, nebst Abbildung, von Hrn. Good. entlehnt.

Radix crassa, valde repens, perennis. Folia rigida nigro-viridia, glaucescentia, marginibus carinaque apicem versus asperis, recurva, culmo paulo breviora. Culmus erectus, saepe incurvus, circiter 4½ uncias altus, triqueter, angulis acutissimis asperis, prae caeteris suae altitudinis crassus, rigidus. Spicae, unica mascula (rarius duae), duae, tres femineae, ad summum culmi approximatae — Spica mascula terminalis, oblonga, acutiuscula, circiter ¾ unc. longa; squamis nigris, ovatis, obtusissimis, margine membranaceo, nervo abreviato dorsali viridi. Spicae femineae mari aproximatae, inferior remotiusculae, oblongae, acutiusculae, sessiles (inferior saepe pedunculata), longitudine maris floribus dense inbricatis, flore uno aut altera terminali, praecipue in spicis superioribus, masculo; squamae nigrae, ovatae, obtusissimae, et ut in mascula, demum capsula dimidio breviores. Ad spicas femineas bractea foliacea, sessilis, basi utrinque auriculata — quae ad spicam inferiorem sita est, spica sua longior est, et recurva — quae ad superiores erectae, et spicis suis breviores, basi pariter auriculatae. Capsula ovata, sub recurva. — Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus duobus crassiusculis, albis, pilosis.

Observ. Flores inferiores saepe remotiusculi. Capsulae ore indiviso. Bractearum auriculae satis magnae, subrotundae. Goodenough.

48. *Carex cespitosa.* Tab. Aa, Bb. No. 85. a-e.

C. digyna, vaginis nullis, spicis sub-sessilibus sub-cylindricis obtusis, foliis erectis molliusculis. Goodenough.

Rasen-Riedgras; mit zweyfachem Griffel, Deckblättchen ohne Scheiden, fast ungestielten, ziemlich walzenförmigen, stumpfen Aehren, und aufrechten, etwas weichen Blättern.

Carex cespitosa, spicis erectis cylindricis ternis subsessilibus, mascula terminali, culmo triquetro. Linn. Syst. veg. Matt. Fl. Siles. p. 252. Timm. Fl. Megapol. p. 197. Wigg. Prim. Fl. Holsat. p. 69. Retz. Fl. Sand. p. 181. Host. Fl. austr. p. 510. Ehrh. Beitr. I. p. 111. Liebl. Fl. Fuld. Scholl. Fl. Barb. p. 209. Esmarch. Schlesw. p. 80. Willd. Memoir. Berol. p. 33. Roth Tent. I. p. 399. II. p. 452. Hoffm. Fl. germ. p. 331. Leyss. Fl. Hall. p. 236. All. Fl. Pedem. n. 2327. Gun. Fl. norv. n. 582.

Ob alle diese Schriftsteller, ohngeachtet sie den Linne'ischen Namen und dessen Definition anführen, hierher gehören, scheint noch zweifelhaft, und noch andere hier nicht gedachte, mit den dabey angeführten Synon. sind offenbar widersprechend; wie z. E. Gmel. Tub. Schrank Fl. Bav. Hall. hist. helv. 1383. 1384. Scheuchz. 425. t. 10. f. 11. Moris. s. 8. t. 12. f. 14. und andere. Die verschiedenen Abänderungen dieser Art, welche der abwechselnde Standort erzeugt, können aber auch leicht zu einem Irrthum verleiten, wenn besonders der Griffel und Saame übersehen wird. Hr. Good. giebt in seiner folgenden Beschreibung ziemlich entscheidende Kennzeichen davon, wobey er auch eine Abbildung liefert, die mir aber, in Ansehung der Aehren zu stark scheint, weshalb ich lieber die Natur mit einigen Abänderungen zum Vorbilde genommen habe, da ich nicht zweifle, daß die hiesige Pflanze mit der Goodenoughschen einerley Art ist.

Dieses Riedgras wächst auf torfichten Sümpfen und Wiesen, im Freyen und in Gebüschen; blühet im May und Jun. Wittenberg an der Dragunschen Bach auf den Kapellenwiesen, auf der Nordseite im Stadtgraben und an andern Orten, oft mit C. acuta untereinander.

Radix valde repens, perennis. Folia molliuscula, amoene viridia, subglauca, erecta, culmum aequantia, marginibus carinaque apicem versus asperiuscula. Culmus erectus 4-12 unciatis et ultra, sub--debilis, triqueter, angulis acutis, asperiusculis. Spicae, una mascula, (rarius duae) tres femineae. Spica mascula erecta, terminalis, oblonga, triquetra $\frac{1}{4}$ — 1 unciam longa; squamis ovatis, obtusis — Spicae femineae duae aut tres, sub-cylindricae, obtusae, subsessiles — scilicet inferior breviter pedunculata, superiores sessiles. Flores plerumque sexvariam, raro octovariam, dense imbricati - Squamae ovatae, acutiusculae (sed variant nec infrequenter obtusae), capsula matura breviores, nigrae, nervo dorsali viridi. Ad spicas femineas bractea folia-

foliacea, erecta, sessilis i. e. culmum ne minime quidem amplectens, basi utrinque auriculata, auricula nigra rotunda persistenti, culmum modo aequans, plerumque superans, interdum brevior. Capsula ovata, obtusiuscula, sub-compressa, glabra, apice indiviso.

Obs. Capsulae persistentes, nec deciduae. Goodenough.

Die abgebildeten Exemplare zeigen den verschiedenen Stand, die Zahl und Größe, sowohl der männlichen als weiblichen Aehren; wo Hr. Good. besonders die an der Grundfläche rundlichtgeöhrten Deckblättchen w als Unterscheidungszeichen gegen seine C. stricta und C. acuta L. angiebt, weßhalb ich einige Anmerkungen machen muß.

1) Die Oehrchen oder Lappen w an der Grundfläche der Deckblättchen ändern nach Verschiedenheit des Standortes ab, wie z. E. n. 85. c, d, wo sie ziemlich lang und von den übrigen n. 85. a, b, e, ganz verschieden sind.

2) Die Schuppen f ändern eben so sehr ab; bald sind sie mehr bald weniger stumpf, und an den weiblichen Aehren b, wie z. E. n. 85. c. bisweilen ganz spitzig, ein andermal so stumpf, wie an den männlichen, wo sie gewöhnlich mehr stumpf, als bey den weiblichen sind, und entweder mit den Kapseln gleiche Länge haben, oder auch länger oder kürzer sind, wovon letztere Hr. Good. allgemein angiebt.

3) Eine andere merkliche Abänderung ist n. 85. e, wo die weiblichen Aehren in mehrerer Zahl an den Spitzen fast alle männlich sind; ein besonderer Unterschied gegen n. 85. d, wo an einem Exemplare nur eine einzige weibliche, und eine andere weibliche c, d, auch an der Spitze männlich ist. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist ganz ohne den geringsten Einschnitt, bisweilen mit feinen Borsten besetzt, und die Saamenkapsel i ist, wie die Schuppen, mehr oder weniger eyrund, ähnlicher Abänderung unterworfen.

N. 85. b., wovon ich bey Leipzig auf einer zwar niedrigen, aber nicht sumpfigten Wiese einige Exemplare bis 1 Schuh hoch, alle mit einer männlichen und einer weiblichen, oder auch nur halb weiblichen Aehre sammelte, war ich geneigt, für eine besondre neue Art zu halten, die ich jetzt aber bis nach weiterer Beobachtung von der gegenwärtigen nur für Abänderung erkennen kann.

Tab. Dd. no. 90. Von dieser Pflanze erhielt ich von einem Freunde drey blühende Exemplare unter einer besondern Art, die ich einstweilen Carex polyandra nenne, welche von C. cespitosa aber vielleicht nur eine Abänderung ist, weil ich sie in ihren Theilen bis jetzt nicht unterscheiden kann. Die Pflanze ist in ihrer ganzen Größe

abge-

abgebildet, und hat 3 oder 4 ganz männliche Aehren, wovon nur die unterſte an ihrer Grundfläche eine oder zwey weibliche Blüthen hat. Das Deckblatt o iſt ohne Scheide und Seitenlappen, und die Schuppen ſammt der weiblichen Blüthe kommen mit n. 85. a überein. Künftige Beobachtungen an blühenden und ſaamentragenden Pflanzen werden beſſer entſcheiden, ob einige mehr zu einer der beyden folgenden Arten gehören, oder noch eine vierte Art ausmachen.

49. *Carex ſtricta.* Tab. V. No. 73.

C. digyna, vaginis nullis, ſpicis ſubſeſſilibus cylindricis acutis, maſculis ſub-duobus, foliis erectis ſtrictis. Good.

Steifes Riedgras; mit zweytheiligem Griffel, Deckblättchen ohne Scheiden, walzenförmigen, ſpitzigen, faſt ungeſtielten Aehren, wovon zwey faſt männlich ſind, und aufrechten ſteifen Blättern.

Gramen cyperoides paluſtre, ſpica pendula. Loeſ. p. 116. t. 30.

Carex ceſpitoſa. Fl. Angl. 412. Lightf. Fl. Scot. p. 561. var. *β*.

Dieſe neue Art iſt nach Hrn. Good. von Linn. und andern Schriftſtellern mit der C. ceſpitoſa vermengt, oder für Abänderung gehalten worden; ſie wächſt auf Sümpfen, die ich nach dem Stande und Zahl der Aehren und andern Theilen, oft auch in hieſiger Gegend zu finden glaubte, wenn ſie nicht auch ſchon mit meiner vorigen ceſpitoſa vermengt iſt; aber an den untern zerriſſenen Blattſcheiden habe ich bey öfterer Beobachtung nichts netzförmiges, oder ſo etwas ähnliches entdecken können, was Herr Good. beſonders dabey angiebt; wornach es ſcheint, daß die ächte C. ſtricta Good. nicht in hieſiger Gegend befindlich iſt. Uebrigens halte ich die hieſige Pflanze für nichts als Abänderung von der Carex acuta L., ſo ſteif und aufrecht ſie auch mit ihren Aehren auf manchem Standorte ſeyn mag. Bey der Carex paludoſa Good. finde ich dieſe netzförmig geaderten Scheiden ſehr gut, wo ſie Hr. Good. nicht bemerkt hat; nur bey dieſer Art finde ich in hieſiger Gegend nichts davon. Von der C. ſtricta Good. ſetze ich hier ſeine ganze Beſchreibung bey.

Radix valde repens, perennis, folia glauceſcentia, erecta, rectiſſima, culmo breviore, marginibus carinaque aſperis. Culmus pedalis et ultra, erectus, triqueter, angulis acutis aſperis. Spicae maſculae, plerumque duae, femineae tres, omnes erectae, ſubcylindricae, acutae. Spicae maſculae triquetrae 1 — 2 unciales, ſquamis oblongis, acutiuſculis, nigris, nervo dorſali viridi. Spicae femineae 1 — 2 unciales, infima breviter pedunculata, caeterae ſeſſiles, floribus maſculis terminatae, et inde acutae;

acutae; squamae oblongae acutae, capsulis octofariam imbricatis, paulo breviores. Ad spicas femineas bractea foliacea, sessilis, erecta, inferior culmo plerumque paulo brevior (sed variat culmo longior, nec non longo brevior), junior saepius auriculata, auricula oblongiuscula, cito elongata, mox evanida — superiores breviores, pariter auriculatae. Capsula compressa, ovata, acuta, glabra, apice indiviso. Filamenta ut in caeteris, Stylus stigmatibus duobus, albis, crassiusculis albis, villosis.

Obs. folia radicalia, quae basin culmi amplectuntur, vaginam hinc membranaceam habent; miri disrumpitur, et quasi infilamenta reticulato - connexa laceratur. Capsula citius decidua. Goodenough.

Ich habe schon oben gesagt, daß nach dieser Beschreibung, außer den netzförmigen Fäden der untern Blattscheiden, auch die hiesigen Pflanzen oft ganz übereinkommen; nur muß ich noch bemerken, daß ich die weiblichen Fruchtähren niemals von der Stärke finde, als sie Hr. Good. abgebildet hat.

50. *Carex acuta.* Tab. Ee — Ff. No. 92. a, b.

C. spicis filiformibus; femineis inflorescentibus suberectis, fructiferis nutantibus, capsulis ovatis acutiusculis, apice indiviso.

Spitziges Riedgras; hat auch folgende deutsche Namen: als Schnöte, Nätsch, Leuchel, Schelmengras, Schnittgras, Wintersägge, Platzgras, Sauergras, Bruchsegge und Eisenpäther; mit fadenförmigen Aehren, wovon die weiblichen in der Blüthzeit fast aufrecht, saamentragend aber nickend sind, und eyrunden, wenig spitzigen, an der Seite ungetheilten Saamenkapseln.

Carex acuta digyna, spicis filiformibus, femineis inflorescentibus nutantibus, fructiferis erectis, capsulis acutiusculis apice indiviso. Good. Willd. in Memoir. p. 38.

Carex acuta, nigra. Linn. Lightf. Fl. Scot. p. 565. a. Leers herborn. T. 16. f. 1. Willd. Prodr. p. 38. Poll. Palat. p. 893. a. Roth Tent. I. p. 401. II. p. 459. Matt. Fl. siles. p. 252. Lumnitz. Fl. Poson. p. 424. Esmarch. Schlesw. p. 81. Liebl. Fl. Fuld, p. 390. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 181. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 69. Murr. Prodr. p. 76. Baumg. Fl. Lips. p. 76. Böhm. Fl. Lips. n. 664.

Carex gracilis. Curt. Fl. Lond. Hoppe Taschenb. 1797. p. 121. Host. Fl. austr. p. 511. Hoffm. Fl. germ. p. 333.

Carex

Carex mutabilis. Willd. Prodr. Berol. p. 37. Tab. II. III. f. 6. 7. Nach der Beschreibung und Abbildung bin ich fast zweifelhaft, ob letztere hierher, oder vielmehr zu Carex pendula gehört, ohngeachtet der verschiedenen Abänderungen, die ich theils abgebildet und vielfach mit möglichster Mühe beobachtet habe.

Die Wurzel dieses Riedgrases ist kriechend; der verschiedene Standort, nachdem er mehr oder weniger, kürzere oder längere Zeit, oder beständig mit faulen oder sumpfichten, oder reinern Gewässern versehen ist, bringt mancherley Abänderungen hervor, die vielleicht mancher ungeübte, so wie meine Abbildung selbst, für mehrere Arten ansehen möchte, wodurch auch ältere und andere Beobachter mögen verleitet worden seyn, bisweilen ganz andere Arten als Abänderungen damit zu verwechseln, weil sie die feinern Theile nicht hinlänglich oder gar nicht beobachten. Der gewöhnliche Standort ist auf nassen, sumpfichten Wiesen und Weiden, bisweilen auch in Gebüschen, besonders aber an Gräben, Bächen und Teichen, oft mit der C. cespitosa untereinander, wovon sich diese Art besonders durch ein angenehmes Grün und mehr Höhe bald auszeichnet, da die C. cespitosa mehr graugrün ist. Ich habe übrigens keine Mühe gespart, ein Merkmal zu entdecken, diese beyde Arten bestimmt von einander zu unterscheiden, das ich aber bis jetzt andern überlassen muß. Die Blätter sind schmal, aufrecht, etwas rinnenförmig, am Rande rauh, und etwas kürzer als der Halm, bey der größten Länge, an den Spitzen oft überhängend. Der Halm ist nach dem Standorte an Höhe sehr verschieden, 1, 2 bis 3 Schuh hoch, und eben so verschieden ist auch die Größe, Gestalt, Zahl und Stand der männlichen und weiblichen Aehren, wie die Abbildung mit ihren Deckblättchen einigermaaßen zeigt. Die männlichen und weiblichen Aehren ändern von 1, 2, 3 bis 4 an den kleinsten und größten Pflanzen ab, wovon die letztern an 3 Schuh hohen Pflanzen, wie z. E. Tab. Ff. bey r oft etwas gestielt und besonders mit reifen Kapseln überhängend sind. Bisweilen sind auch schon die blühenden weiblichen Aehren etwas nickend, weit mehr aber sind es die saamentragenden, wovon Herr Good. in seiner Definition sie zuerst hängend und hernach aufrecht, gerade das Gegentheil angiebt, was in hiesiger Gegend aber bey dieser so wenig, wie bey andern Arten, statt findet. Die Oehrchen w an der Grundfläche der Deckblätter, z. E. Tab. Ee. bey t, ändern auch an dieser Art ab, und sind bisweilen eben so klein und rund, wie sie bey C. cespitosa seyn sollen, und diese in der ersten Blüthe stehende Pflanze t wird niemand für C. cespitosa erkennen. Oft sind auch die weiblichen Aehren, besonders die oberste, oder auch mehrere an der Spitze männlich, daß ich auch n. 85. e, ohngeachtet der runden Aehrchen w, lieber hierher, als zu der cespitosa zählen möchte, wenn die weiblichen Schuppen dabey nicht zu stumpf wären,

ren, die ich bey dieser Art gewöhnlich spitziger, als bey C. cespitosa finde, wie sie n. 92. b. verschieden abgebildet, und mit den Kapseln entweder von gleicher Länge, oder etwas länger oder auch kürzer sind, die Hr. Good. allgemein kürzer als die Kapsel angiebt. Deßgleichen sind auch die männlichen Schuppen a bald mehr bald weniger stumpf. Die Saamenkapsel i ist an Gestalt wenig von cespitosa verschieden, und färbt sich bey einem Exemplare eher als bey dem andern, oft schon vor der völligen Reife braun. An Bächen und Teichen erreicht die Pflanze ihre größte Höhe, und die mehresten Aehren werden auch gewöhnlich etwas gestielt und überhängend werden, die man vom Ufer entfernt, oder an andern sumpfigten Orten, oder wo sich das Wasser oft verliert, mehr ungestielt und aufrecht findet. Wittenberg dieß und jenseit der Elbe an verschiedenen Orten. Diesen widersprechen aber einige Exemplare, die ich aus der Hallischen Gegend aus dem Busch bey Lodersleben durch den Hrn. Apotheker Kohl erhielt, deren Halme 2 Schuh hoch sind, und 1 bis 2 männliche, und 1, 2 bis 3 weibliche Aehren haben, wovon Tab. Ee. bey y ein Exemplar abgebildet, und wahrscheinlich von der Carex globularis Fl. Dan. t. 443. nicht verschieden ist, wozu ich auch meine n. 85. d. zählen möchte, wenn deren Schuppen und Kapseln nicht zu stumpf wären. Dergleichen Abänderungen finden sich auch bey der C. paludosa und C. riparia.

51. *Carex hispida.* Tab. S. No. 46.

C. bracteis sub-vaginatis; spicis partim simplicibus, partim duplicibus, capsulis marginatis hispidis.

Steifborstiges Riedgras; mit Deckblättern, welche fast mit Scheiden versehen sind, Aehren, welche theils einfach, theils doppelt beysammen stehen, und Saamenkapseln, deren Rand mit steifen Borsten besetzt ist.

Carex hispida. Willd. in Litt.

Dieses Riedgras wächst in der Barbarey wild. Nach dem abgebildeten Exemplare zu urtheilen, kann der Halm mit seinen Aehren ohngefähr 3 Schuh hoch seyn, wovon das Obertheil bis auf eine unterste weibliche Aehre in zwey Theile zerschnitten abgebildet ist. Diese unterste, nicht abgebildete, noch 9 Zoll tiefer und einfach stehende Aehre ist ganz weiblich, $2\frac{3}{4}$ Zoll lang und $1\frac{1}{4}$ Zoll lang gestielt; das 2 Schuh lange Deckblatt, den abgebildeten ähnlich, ist mit einer Scheide versehen, welche mit dem Stiel der Aehre gleiche Länge, und, wie die abgebildeten, einen braunen verdickten Ausschnitt hat. Die Scheiden der 3 weiblichen abgebildeten Aehren c sind äusserst kurz, und die Aehren an der Spitze männlich, wovon zwey mit einer ganz männlichen d paarweise stehen. Ob diese gepaarten Aehren aber

aber beständig zu finden sind, werden künftige Beobachtungen entscheiden. Dieses Exemplar hat 6 ganz männliche, und 4 weibliche Aehren, wovon 3 auch an der Spitze männlich sind. Die Schuppen f der männlichen Blumen a sind fast eckigt eyrund, rothbraun weißgerändet und mit einem grünlichten Rückennerven versehen. Die weiblichen Schuppen sind eyrund, mit einer Granne versehen, und an Farbe den männlichen ähnlich. Die unzeitige Saamenkapsel ist am Rande mit steifen Borsten besetzt, und hat eine feine, kurze steife zweyzähnigte Mündung h. Der unzeitige Saame l ist wahrscheinlich von dem zeitigen an Gestalt nicht viel verschieden.

52. *Carex fusca.* Tab. Cc. No. 88.

C. spicis ovatis, inferiori sub-pedunculata, capsulis ovatis mucronatis, mucrone bifido, culmo teretiusculo.

Schwarzbraunes Riedgras; mit eyrunden Aehren, wovon die unterste fast gestielt ist, eyrunden steifgespitzten Saamenkapseln, deren Spitze zweyspaltig ist, und einem rundlichten Halme.

Carex globularis; variat altitudine; spicis femineis solitariis vel geminis, inferiori tunc pedunculo semiunguiculari, superiori, sessili bractea brevissima fusca suffulta. Rarius specimina legi spicis subrotundis, stylis geminis, foliis planiusculis; vix tamen me judice diversa. Vahl. in Röm. neuen Magaz. I. p. 211.

Dieses Riedgras erhielt ich durch die Gütigkeit des berühmten Hrn. Prof. Vahl zugleich nebst der C. globularis, mit welcher es wahrscheinlich auf den norwegischen und lappmarkischen Alpen in Gesellschaft wächst; es ist aber ohne Zweifel keine Abänderung davon, sondern eine ganz verschiedene Art, die mit der folgenden viel Aehnlichkeit hat, in einigen Theilen aber auch verschieden zu seyn scheint, wenn diese Theile nicht abändern, die ich hier kürzlich bemerke. Erstlich ist nach Hrn. Goodenough bey der folgenden Art der Halm scharf dreyseitig, das auch bey diesem oberwärts einigermaaßen anzunehmen wäre, da er nur unterwärts rundlicht ist. Zweytens ist nach Herrn Good. die unterste Aehre gewöhnlich kürzer als ihr Stiel, welches bey dieser Pflanze gerade das Gegentheil ist, und so sind an einem nicht abgebildeten Exemplare die beyden weiblichen Aehren c ganz aufsitzend, und die männliche ist nur halb so lang gestielt, als die abgebildete d. So veränderlich aber dieser Theil bey sehr vielen Arten ist, so kann er auch hier seyn! Eine weitere Beschreibung dieser Pflanze finde ich hier überflüßig, da sie übrigens ganz mit der folgenden übereinkommen würde, außer daß die schwarzbraune unzeitige Saamenkapsel i an der Grundfläche etwas weißlicht ist, was Hr. Good. nicht angemerkt hat.

53. *Carex pulla.* Tab. R. No. 63.

C. Digyna, vaginis nullis, spicis ovatis, inferiori pedunculata; capsulis ovatis mucronatis, mucrone bifurco. Goodenough.

Schwärzlichtes Riedgras; mit zweytheilichtem Griffel, ohne Scheiden, eyrunden Aehren, wovon die untere gestielt ist, eyrunden steifgespitzten Saamenkapseln, deren Spitze zweygabelicht ist.

Dieses Riedgras wächst in Schottland auf Bergen. Die Abbildung ist an Farbe wahrscheinlich zu blaß, weil sie von einer unausgemalten Zeichnung entlehnt ist.

Radix crassa repens. Folia angusta erectiuscula ad margines carinamque aspera, culmo plerumque breviora, modo aequant, interdum exsuperant. Culmus subrectus circiter dodrantalis. Spicae una mascula, duae femineae remotae. Spica mascula terminalis oblonga semiuncialis fulva, squamis oblongo-ovatis acutiusculis, nervo obsoletiusculo. Spica feminea superior sessilis subrotunda, bractea brevi membranacea aphylla nigra, ovata, acuta, nervo dorsali viridi; inferior subovalis pedunculata, pedunculo tenui spica sua longiori. Ad basin pedunculi, bractea foliacea culmo brevior, vix ac ne vix pedunculum amplectens, utrinque ad basin auriculata, auricula parva subrotunda. Squamae ut in spica mascula, sed nigricantes, capsulis paulo breviores. Capsulae glabrae ovatae inflatiusculae, compressiusculae, obtuse mucronatae, mucrone brevi furcato, mox nigrae.

Obs. variat spicis duobus, una mascula, altera feminea. At ubi duae spicae masculae occurrunt, interdum spica terminalis androgyna evadit. Goodenough.

54. *Carex geminata.* Tab. W. Pp. No. 75.

C. spicis pedunculatis geminatis, fructiferis pendulis; capsulis ovatis apice integris.

Gepaartes Riedgras; mit gestielten, paarweise stehenden Aehren, welche fruchttragend hängend sind, und eyrunden, an der Spitze ganzen Saamenkapseln.

Dieses Riedgras erhielt ich durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Sprengel aus des sel. Prof. Forsters Sammlung unter Carex ternaria. Das erstemal erhielt ich es ohne männliche Aehren, ein andermal aber mit männlichen und weiblichen vollkommner, wo ich auch fast alle weibliche Aehren an der Spitze männlich fand, und sie Tab. Pp. zum zweytenmal abgebildet habe. Da ich aber nichts finde, was auf diesen Namen einen Bezug haben könnte, so bin ich zwey-

 felhaft,

felhaft, ob es jene Art ſey, welche der ſel. Forſter in ſeinem Prodr. n 549. aus Neu Seeland aufgezeichnet hat, weshalb ich ihr den obigen Namen beygelegt habe, aber auch davon das Vaterland nicht angeben kann.

Die unterſten Blätter am Halme über der Wurzel umgeben einander 3 bis 4 Zoll hoch wechſelsweiſe, und ſind 2 bis 3 Linien breit und zum Theil 2 Schuh lang, an Geſtalt den Deckblättern ähnlich. Der dreyſeitige Halm hat mit den längſten Blättern gleiche Höhe, wovon das Obertheil mit ſeinen Aehren abgebildet iſt. Die gepaarten weiblichen Aehren ſcheinen dieſer Art beſonders eigen zu ſeyn, weil zwey Exemplare ganz mit einander übereinkommen; und ſollten dieſe auch einfach abändern, ſo wie ſie ſich durch ihre übrigen Theile von allen unter dieſer Abtheilung unterſcheiden. Das unterſte Deckblatt o iſt mit einer Scheide verſehen, welche ohngefähr $\frac{1}{4}$ ſo lang als der Aehrenſtiel iſt, den ſie umgiebt; die übrigen Scheiden der obern Deckblätter ſind viel kürzer, und mit der untern nicht im Verhältniß. Die Schuppen ſind braun, gegen den Rand etwas weißlicht; die Saamenkapſel iſt ganz braun, und hat eine ganz abgeſtumpfte Mündung. Die völlige Geſtalt in ihrer Reiſe ſammt den Saamen l iſt auf Tab. Pp. abgebildet.

Anmerk. Da dieſe abgebildete Pflanze wahrſcheinlich ſchon ziemlich alt iſt, ſo iſt auch ihre frühere Farbe wohl nicht mit der jetzigen einerley geweſen.

VIII. Spicis ſexu diſtinctis, maſcula unica, femineis ſeſſilibus, ſeu breve pedunculatis, vaginis bracteatis brevibus, vagina vel nulla; ſtigmatibus tribus.

Mit Aehren, welche dem Geſchlechte nach unterſchieden ſind, wovon eine männlich iſt, die übrigen aber weiblich aufſitzend oder kurz geſtielt ſind, und kurzen Scheiden, oder auch ohne Scheide, und einem dreyfachen Staubwege.

NB. Das Maaß der Scheide beziehet ſich bey folgenden Arten allezeit auf die Länge des Stiels der Aehre, welchen die Scheide umgiebt.

55. *Carex Oederi.* Tab. F. No. 26.

Carex Oederi. Ehrhart. Gramina. n. 79.

C. Oederi, spicis lateralibus confertis, subpedunculatis, ovato-subrotundis, androgynis; terminali mascula, lineari; capsulis acumine recto terminatis. Roth. Tent. II. p. 438. Schrad. Spicil. Fl. germ. p. 51.

C. Oederi, spicis subquaternis sessilibus, capsulis globosis acutis. Hoffm. Fl. germ. p 328. Wohll. Suppl. Fl. Hall. p. 40. Hoppe Taschenb. 1797. p. 101.

C. Oederi, spicis confertis subsessilibus subrotundis, mascula lineari, capsulis globosis rectis acuminatis. Willd. in Memoir. p. 28. t. 1. f. 2.

Dieses Riedgras wächst auf sumpfichten Torfboden, auf dergleichen Wiesen und Weiden, wahrscheinlich in mehrern Gegenden, als angezeigt sind. Wittenberg in der Specke häufig, auch bey Wiesigk und anderwärts. Blühet im May und Jun.

Weibliche Aehren mit männlichen Blüthen, und noch weniger mit einem zweyfachen Staubwege, habe ich zwar an der hier abgebildeten Pflanze nicht gefunden, welche einige Schriftsteller beobachtet haben, und ich würde fast an ihrer Richtigkeit zweifeln, wenn ich sie vom sel. Ehrh. nicht selbst unter diesem Namen erhalten hätte; wovon aber Carex Oederi Retz. und C. divisa Fl. Dan. 371. ganz verschieden sind; und so hält auch Hr. Prof. Vahl die beyden letzten wahrscheinlich mit Recht ebenfalls von einander verschieden, zumal wenn in der Fl. Dan. das zweyfache Stigma richtig abgebildet ist.

Carex Oederi, Retz. Prodr. Scand. p. 179, ist Carex pilulifera, Good. oder C. decumbens, Ehrh. meine Abbild. No. 39. und von der C. divisa Fl. Dan. die ich vielleicht noch zum Beobachten erhalte, wie auch von der gegenwärtigen C. Oederi E. ganz verschieden. So bestimmt aber auch diese Pflanze als eine eigene Art angegeben wird, so finde ich ihre Kennzeichen doch nach Verschiedenheit des Standortes so veränderlich und unbeständig, daß ich sie für nichts weiter, als eine kleine Abänderung von Carex flava halten kann. Zu diesem Beweise lege ich mir 100 Exemplare vor, wo ich beym Anfang der kleinsten die C. Oederi, und am Ende bey den größten und höchsten die C. flava, aber ihre Gränze nicht finden kann. Anfangs war ich einigermaaßen der Meinung, daß sie verschieden wären, wie ich sie auch beyde Tab. F. No. 26. und Tab. H. No. 36. abgebildet habe; aber bey mehrern Beobachtungen verschwanden mir alle beständige Kennzeichen ihres Unterschiedes, welcher nur vom Standorte, nachdem er mehr oder weniger fruchtbar, oder naß ist,

 abhängt,

abhängt, wo sich am erstern gewöhnlich die flava, und am letztern die Oederi findet. Uebrigens will ich sie denen gern als 2 Arten überlassen, die sie dafür erkennen.

56. *Carex praecox.* Tab. F. No. 27.

C. vaginis brevibus, subaequantibus, spicis sub-approximatis, oblongo-ovatis, capsulis ovatis pubescentibus, apice integris.

Frühzeitiges Riedgras; mit kurzen, fast gleichlangen Scheiden, ziemlich nahe beysammenstehenden, länglicht eyrunden Aehren, und eyrunden, weichhaarichten, an der Spitze uneingekerbten Saamenkapseln.

Carex praecox, vaginis brevibus subaequantibus, spicis approximatis, mascula sub-clavata, femineis ovatis, capsulis subrotundis pubescentibus. Good. Jacq. Fl. austr. t. 446. Schrank. Fl. Bav. p. 285. Willd. in Memoir. p. 30. All. Fl. Ped. n. 2337.

Carex montana, Lightf. Fl. Scot. p. 551. Fl. angl. 407. Host. Fl. austr. p. 506. Leyss. Fl. Hall. p. 235. Poll. pal. n. 885. Timm. Fl. Megapol. p. 196. Gunn. Fl. Norv. n. 708. Retz. Fl. Scand. p. 180. Scop. carn. n. 1151.

Carex filiformis. Roth. Tent. I. p. 397. II. p. 443. Willd. Prodr. Berol. p. 32. Hoppe Taschenb. 1797. p. 110. Baumg. Fl. Lips. p. 73. Matt. Fl. Siles. p. 249. Scholl. Fl. Barb. p. 209. Hoffm. Fl. germ. p. 329. Leers. Fl. Herborn. p. 204. t. 16. f. 5.

Carex stolonifera. Ehrh. gram. 99. Hoffm. Fl. germ. p. 328.

Mehrere Citata getraue ich mir hier kaum anzuführen; schon bey diesen herrscht noch mancher Zweifel, so wie beym Haller und Scheuchzer, wo ich aus den angezeigten Gegenden nach den beygefügten No. oft ganz andere Pflanzen erhielt; wie z. E. auch diese und meine Abbild. N. 46. unter Carex verna. Vill. Hist. de Dauph. Hall. Hist. n. 1381. zwey ganz verschiedene Arten unter einander.

Dieses Riedgras wächst in verschiedenen Gegenden von Europa auf Bergen, Anhöhen und flachem Grunde, auf Wiesen, in Heiden und zwischen Gesträuchen, gewöhnlich mehr an trocknen, als feuchten Orten, und leidet nach dem Standorte in Ansehung der Größe einige Abänderung. Wittenberg auf der äußern Nordseite der Stadt auf den alten Schanzen, unterhalb Piesteritz zwischen Fichten, auf dem neuen Gottesacker und andern Orten. Blühet vom April bis May gewöhnlich etwas früher, als C. Schreberi, wo sie beysammen stehen.

Die

Die Wurzel ist kriechend, und macht verschiedene Ausläufer u, die mit Blätterbüscheln einen Rasen bilden. Die Blätter sind gewöhnlich kürzer als der Halm, 2, 3, 4 bis 6 Zoll oder drüber lang, und 1 bis 2 Linien breit, etwas steif, oft zurückgebogen, rinnenförmig und lederartig, an den Spitzen oft vertrocknet. Der Halm ist nur an der Grundfläche mit wenigen Blättern bekleidet, 4, 6, 8 bis 12 Zoll und drüber hoch, und oft mehr halbrund, als dreyseitig. Aus der Hallischen Gegend erhielt ich Exemplare, wo die Blätter gegen 1 Schuh, und der Halm bis 1½ Schuh lang sind, deren Aehren an Zahl und Größe mit den abgebildeten übereinkommen. Die Gestalt der Aehren zeigt die Abbildung, außer daß die männliche d in voller Blüthe durch die oben ausgebreiteten Staubgefäße etwas keulenförmiges annimmt. Die weiblichen e stehen selten einfach, gewöhnlich zu 2 bis 3, selten zu 4 wechselsweise unter der männlichen, wovon die unterste gewöhnlich kurzgestielt und mit einer fast eben so langen Scheide o umgeben ist; das schmale Deckblättchen der Scheide ist entweder kürzer, oder gleichlang, oder auch länger als seine Aehre, besonders wenn eine 3te oder 4te vorhanden ist. Die Schuppen f sind bräunlich, die männlichen a mehr oder weniger stumpf, und die weiblichen b mit einer schärfern Spitze oder kürzern Granne versehen. Das Honigbehältniß hat eine abgestumpfte Mündung h, und hinterläßt eine eyrunde, an beyden Enden stumpf zugespitzte, dreyeckichte, mit feinen Härchen bekleidete Kapsel i, die einen ähnlichen, aber glatten Saamen l enthält. Beyde sind nach Verhältniß oft etwas stärker, als die Abbildung, aber nicht rundlicht.

57. *Carex tomentosa.* Tab. F. No. 28.

C. spicis femineis subpedunculatis, capsulis subglobosis tomentosis. Linn. Syst. veg. Schreb. Spicil. Fl. Lips. p. 65. Hoffm. Fl germ. p. 329. Roth. Tent. I. p. 397. II. p. 442. Hoppe Taschenb. 1797. p. 108. Stigma non bifidum! Baumg. Fl. Lips. p. 73. Leyss. Fl. Hall. p. 235. Leers. Fl. Herb. p. 203. t. 15. f. 7. Host. Fl austr. 506. Einige hier angeführte Citata, z. E. Scheuchz. gram. 423, oder andere ähnliche widersprechende Syn. scheinen mir sehr zweifelhaft, ob sie eine Art bezeichnen, indem einer die Kapsel fast kugelrund, und der andere an beyden Enden spitzig angiebt.

Carex sphaerocarpa. Ehrh. gram. n. 89.

Dieses Riedgras wächst auf feuchten Wiesen, und an Gebüschen. Wittenberg zwischen Panikau und Eutsch, auch hinter Eutsch nach Kemberg zu, an der Straße zur rechten Hand, und blühet zu Ende Aprils bis May.

Die Wurzel treibt kurze Ausläufer, deren Blätter einen kurzen, feinen Rasen bilden. Der Halm ist dreyeckicht, aufrecht, 6 bis 12 Zoll oder drüber hoch, nachdem der Standort licht oder schattig ist. Den Stand und die Gestalt der Aehren zeigt die Abbildung. Die Zahl der weiblichen ist oft eine, öfterer zwey, seltener drey. Die Schuppen der männlichen Blüthen a sind eyrund, mehr oder weniger stumpf, und ändern an der Spitze etwas ab. Die weiblichen b sind oft fast so breit, als lang, mit einer schärfern Spitze versehen, wie bey No. 1. und ändern mehr ab, als die männlichen; wie z. E. bey No. 11. wo sie doppelt länger sind. Das Honigbehältniß hat eine kurze zweyzähnichte Mündung h, und hinterläßt eine fast kugelrunde, stumpfdreyeckichte, filzige Saamenkapsel i, die bey k, so wie bey l der dreyeckichte Saame, durchschnitten ist. Bisweilen habe ich an der Grundfläche des Saamens noch einen besondern gleichbreiten, an der Spitze borstigen Theil x bemerkt. Wegen der filzigen Bekleidung ist die zweyzähnichte Mündung der Kapsel oft etwas undeutlich zu erkennen, aber die fast kugelrunde Gestalt unterscheidet diese Art besonders von andern ähnlichen. Und Hall. hiſt. n. 1373. kann in Verbindung mit Scheuchz. nicht hierher gehören.

58. *Carex montana.* Tab. F. No. 29.

C. ſpicis femineis ſeſſilibus, ſubſolitariis ovatis maſculae approximatis, ſquamis oblongo-obtuſis, culmo nudo, capſulis ovatis utrinque acutis pubeſcentibus.

Berg-Riedgras; mit weiblichen, ungestielten, fast einzeln an der männlichen äußerst nahe stehenden Aehren, länglichten stumpfen Schuppen, einem nackenden Halm, und eyrunden, an beyden Enden spitzigen, zarthärigen Saamenkapseln.

Carex montana, ſpicis femineis ſeſſilibus, ſub-ſolitariis ovatis maſculae approximatis, culmo nudo, capſulis pubeſcentibus, L. Sp. Pl. p. 1385. Houtt. Pfl. Syſt. 12. p. 685. Schreb. Spicil. Fl. Lipſ. p. 65. Hoppe Taſchenb. 1797. p. 105. Sturm Deutſchl. Fl. Tab. Hall. hiſt. 1372. Scheuchz. gram. p. 419. t. 10. f. 8, 9. Schrank. Fl. Bav. p. 288? ohngeachtet der angeführten genauen Beschreibung des Hrn. D. Panzer in Houtt. Pfl. System.

Carex globularis, ſpica feminea ſolitaria ſeſſili ſub maſcula, capſulis cuneiformi-ovatis, pubeſcentibus, culmo ſubnudo filiformi. Willd. in Memoir. Tab. II. f. 1.

Carex ericetorum. Lumnitz. Fl. Poſon. p. 420?

Auch bey dieser Art ist beym Haller, Scheuchzer, Allion und Micheli viel Verwirrung! Einer führt diesen, und der andere jenen an.

an. Entweder heißt diese Art nun beym All. C. conglobata, oder C. montana? Nach des Hrn. Schleichers Verzeichniß Schweizer Pflanzen stehet diese Art nach Hall. Hist. unter N. 1372, und wäre also C. conglobata. All. 2314., die ich auch unter C. glomerata erhalten habe.

Dieses Bergriedgras, das einige Schriftsteller nicht für die rechte Linn. Art erkennen, wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands, besonders auf und an schattigen Bergen, oder auch auf Anhöhen, wo aber oft eine Feuchtigkeit verspürt wird, und blühet vom April bis May. Die starkfaserichte Wurzel treibt die Blätter in langen Büscheln hervor. Die Blätter sind sehr schmal, bis 1 Linie oder drüber breit, gelblichtgrün, weich, etwas nachenförmig, und 6, 8 bis 10 oder 12 Zoll lang, gewöhnlich etwas kürzer als der Halm, oder bisweilen von gleicher Länge. Der Halm ist schwach, aufrecht oder mit der Saamenähre etwas seitwärts gebogen. Die männliche Aehre d ist fast walzenförmig, oft ziemlich spitzig. Eine oder öfterer zwey weibliche e stehen der männlichen an der Grundfläche äußerst nahe, sie enthalten oft wenige Blumen, und sind fast eyrund. Die männlichen Schuppen a oder f sind länglicht, mehr oder weniger stumpf, und, wie die weiblichen g, sammt dem Deckblättchen o, braun, mit einem grünlichten Rückennerven bezeichnet. Das Deckblättchen o, sammt den weiblichen Schuppen g, sind an der Spitze sehr oft ausgeschnitten und abgestumpft, in dessen Ausschnitte größtentheils eine kurze grannenförmige Spitze hervorragt. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist kaum merklich zweyzähnicht. Die Saamenkapsel i, mit feinen Härchen bekleidet, bey k, so wie der Saame l durchschnitten, ist dreyseitig und an beyden Enden spitzig.

59. *Carex gynobasis.* Tab. G. No. 35.

C. spicis femineis paucifloris sessilibus masculae approximatis, inferiori radicali longopedunculata; capsulis pyriformibus apice integris.

Grundweibliches Riedgras; mit weiblichen, wenigblumichten, ungestielten, der männlichen sehr nahe stehenden Aehren, einer untern, aus der Wurzel entspringenden langgestielten, und birnförmigen, an der Spitze ungetheilten Saamenkapseln.

Carex gynobasis, spicis paucifloris, inferiori ex pedunculo radicali fluitante, squam. fuscis margine argenteo cinctis. Villars.

Carex alpestris. All. Fl. Pedem. n. 2329. Hall. Hist. n. 1385.

Carex rhizanta. Gmel. Syst. veg. p. 144. cum Syn. Hall. 1385.

Hr. Vill. rechnet auch Hall. 1386? fragweise hierher, wonach C. gynobasis Gmel. Syst. veg. p. 144. und dessen C. rhizantha eins wären. Hier sind abermals große Zweifel! Daß Hall. 1386, nach All. Scheuchz. und andern Verbindungen nicht hierher gehören kann, und 1385 scheint nach der Saamenkapsel oberflächig beobachtet zu seyn, wenn sie diese Art bestimmen soll.

Carex Halleriana, spica feminea, mari approximata, altera solitaria radicali. Asso Synops. Aragon. p. 133. t. 9. f. 2.

Dieses Riedgras wächst auf den österreichischen, schweizerischen und andern europäischen Gebirgen und Alpen. Die Wurzel bestehet aus starken Fasern. Die Blätter kommen in kleinen Büscheln hervor, ohne sonderlichen Rasen zu bilden; sie sind etwas hart, 4, 6, 8 Zoll bis 1 Schuh lang, 1 Linie und drüber breit. Der Halm ist dreyseitig, und länger als die Blätter, die an der Grundfläche des Halms stehen, oft aber kürzer als die halmlosen Blätter. Sehr nahe an der Grundfläche der männlichen Aehre d sitzt eine, bisweilen auch zwey, weniablumichte weibliche Aehren; oder oft ist auch die männliche Aehre nur mit einigen weiblichen Blüthen c an der Grundfläche versehen, die keine besondere Aehre bilden, wodurch sie Spica androgyna wird. Außer diesen Aehren kommen gewöhnlich aus den untersten Blattscheiden auch entweder ganz weibliche, oder halbmännliche und halbweibliche, ziemlich langgestielte Aehren e oder c hervor, die gewöhnlich aus wenigen Blumen bestehen. Die Deckblättchen o der weiblichen Aehren oder Blüthen sind entweder kurz abgestumpft, mit einer fast grannenförmigen Spitze verlängert, oder nur eyrund lanzetförmig. Die Schuppen f sind länglicht, rothbraun, am Rande weißlicht, mit einem lichten Rückennerven versehen, und an den männlichen Blumen a stumpf, an den weiblichen b aber mehr spitzig. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist scheidenförmig und nicht gespalten, wo beym Haller das Gegentheil angegeben wird, das sich auch an der birnförmigen, dreyseitigen Saamenkapsel i eben so wenig findet. Das Obertheil der Kapsel ist bald mehr, bald weniger rauch, oder auch fast glatt und gestreift.

60. *Carex flava.* Tab. F. H. No. 26. 36.

C. vaginis brevibus sub-aequantibus foliolo divaricato, spica mascula lineari, femineis subrotundis, capsulis rostrato-acuminatis. Goodenough p. 175. n. 24.

Gelblichtes Riedgras; mit kurzen, fast gleichlangen Scheiden, deren Blättchen ausgesperrt sind, einer fast walzenförmigen männlichen Aehre, und fast runden weiblichen und langgespitzten, schnabelförmigen Saamenkapseln.

Carex

Carex flava, spicis confertis subsessilibus subrotundis, mascula lineari, capsulis acutis recurvis. Linn. Syst. veget. Lightf. Fl. Scot. p. 551. Schrank. Fl. Bav. p. 283. Poll. Palat. n. 883. Leers Herb. p. 202. Tab. XV. f. 6. Roth. Tent. I. p. 396. II. p. 437. Jacq. Vind. p. 167. Gmel. Tub. p. 282. Hoffm. Fl. germ. p. 328. Böhm. Fl. Lips. n. 668. Baumg. Fl. Lips. p. 72. Murr. Prodr. Gött. p. 76. Timm. Fl. Megapol. p. 195. Leyss. Fl. Hall. p. 234. Retz. Prod. Scand. p. 179. Scop. Carn. n. 1161. Matt. Fl. Siles. p. 249. Willd. Prodr. Berol. p. 29. Wigg. Prim. Fl. Holsat. n. 720. Ehrh. Beytr. Hannov. I. p. 110. Gilibert. Pl. Lithuan. p. 547. Hoppe Taschenb. 1797. p. 102. Esmarch. Schlesw. p. 78. Lumnitz. Fl. Poson. p. 419. All. Fl. Pedem. n. 2343. Hall. hist. n. 1380. Scheuchz. p. 426.

Dieses Riedgras ist in vielen Gegenden von Europa an sumpfichten Orten in Waldungen oft nicht selten. Wittenberg in der Specke und andern ähnlichen Orten. Blühet im May bis Jun.

Die Wurzel bestehet aus vielen langen Fasern, und scheint fast kriechend zu seyn. Die Blätter sind aufrecht, 1 bis 2 Linien und drüber breit, ohngefähr bis ½ Schuh lang, und gewöhnlich kürzer als der Halm. Nachdem der Boden mehr oder weniger fruchtbar ist, ändert sowohl die Breite der Blätter, und besonders die Höhe des Halms, als auch selbst die Länge der Spitzen an den Saamenkapseln ziemlich ab, wie ich unter der angeblichen C. Oederi schon bemerkt habe; daher ich nicht zwey verschiedene Arten darunter annehmen kann. Der Halm wird 3, 4, 8, 12 bis 16 Zoll hoch, und hat gewöhnlich an der Spitze eine männliche Aehre d, unter welcher die weiblichen c an der Zahl 1, 2, 3 bis 4, so wie nach ihrem Stande, auf den kürzesten und längsten Halmen sehr abändern. Bey 2, 3 oder 4 weiblichen Aehren stehet die unterste oft ziemlich weit von den obersten entfernt, und ist am längsten gestielt, mit einer fast eben so langen Scheide umgeben, deren Deckblatt o abwärts steht, oder bey den erwachsenen Kapseln zurückgebogen ist; oft stehen auch sämmtliche weibliche Aehren der männlichen sehr nahe, oder etwas weniges von einander entfernt, wie die beyden Abbildungen zeigen. Die Schuppen f sind röthlichtbräunlicht, am Rande weißlicht, mit einem grünlichten Rückennerven bezeichnet, und die männlichen a gewöhnlich etwas stumpfer, als die weiblichen; bisweilen sind die letztern an der Spitze feingekerbt und mit einer kurzen grannenförmigen Spitze versehen. Die Mündung des Honigbehältnisses h hat zwey scharfe Spitzen, die besonders an der Kapsel i sammt ihrem Schnabel etwas kürzer oder länger sichtbar sind. Die schnabelförmige Spitze ist oft etwas abwärts gebogen, oder auch gerade, und die Kapsel an der Grundfläche mehr oder weniger stumpf.

E 5 Anmer-

Anmerkung. In der hiesigen Specke auf der Nordseite, wo der Boden ziemlich unfruchtbar, mit mehrern Moosarten bewachsen und etwas feucht ist, wird man oft Carex Oederi N. 26. finden; kommt man aber nach dem tiefern nassen Grunde, wo die Holzung und Grasarten viel größer und fruchtbarer sind, so findet man unvermerkt die Carex flava, ohne zu entscheiden, wo jene aufhört und diese anfängt. Anfangs glaubte ich, an den untersten Blattscheiden x, und an den Spitzen der weiblichen Schuppen, so wie an den kürzer oder länger geschnäbelten Kapseln einen Unterschied zu finden; am Ende aber wurde ich so zweifelhaft, daß ich nicht wußte, was ich aus dieser oder jener Pflanze machen sollte.

61. *Carex extensa.* Tab. V. No. 72.

C. vaginis breviſſimis aequantibus folio ſub-reflexo, ſpicis confertis, femineis ſubrotundis, capſulis ovatis acutis. Good.

Carex flava, var. β. Hudſ. Fl. Angl. p. 407.

Habitat in paluſtribus Angliae.

Dieses Riedgras ist von Hrn. Goodenough in England als eine neue Art entdeckt, und von andern vorher für eine Abänderung von der vorigen gehalten worden. Die Abbildung habe ich von der Goodenoughschen entlehnt, und kann weiter nichts davon, als dessen eigene Beschreibung hier beyfügen.

Radix perennis. Folia radicalia ſub-anguſta, culmo breviora (quae autem culmi baſin amplectuntur, eundem ſaepe aequant, ſaepe ſuperant) ſumitatem verſus marginibus carinaque aſperiuſculis. Culmus erectus, pedalis et ultra, triqueter, angulis obtuſiuſculis, glabris. Spicae una (rarius duae) maſcula; duae, ſaepe tres, femineae. Spica maſcula linearis, ſemiuncialis et ultra (ſi duae adſint, altera quintuplo brevior) terminalis; ſquamis fuſcis, nervo dorſali viridi, oblongis, ſub-obtuſis. Spicae femineae ſaepius ad baſin maſculae, conſertiuſculae; aliquando autem inferior remotiuſcula, ovata (ſuperiores ſubconicae), acutiuſcula; omnes plerumque breviter pedunculatae; ſquamis ovatis, fuſcis, nervo dorſali craſſiuſculo, qui in mucronem prominulum deſinit, capſula demum duplo brevioribus. Ad baſin ſpicarum feminearum bractea foliacea, qui quidem omnino brevis eſt, amplectitur; inferior longiſſima, et culmum longiſſime ſuperat, ſuperiores breviores; interdum ſuperior culmo brevior. Omnes denique reflexae. Capſulae glabrae patentes, ſub-trigonae, nervoſae, ovatae, acutae, apice in denticulos duos diviſo, roſtro (ſi roſtrum fas ſit dicere) breviſſimo, filamenta tria, ſtylus ſtigmatibus tribus. Good.

Hr.

Hr. Goodenough unterscheidet diese Art von der vorigen noch besonders durch schmälere Blätter, einen längern und schlankern Halm, eyrunde, etwas stumpfe weibliche Schuppen mit einer kurzen hervorragenden Spitze, und eyrunde, gespitzte, etwas längere Saamenkapseln als die Schuppen, wovon bey b eine mit ihrer Schuppe f, dem dreyfachen Staubwege g, und der kurzen feinzweyspaltigen Spitze h abgesondert ist.

62. *Carex pedata.* Tab. H. No. 37.

C. vaginis brevibus membranaceis subaequantibus aphyllis; spicis femineis sub-ornithopiformibus rectis, mascula sub-breviori, culmo compresso.

Fußförmiges Riedgras; mit kurzen häutigen, fast gleichlangen Scheiden ohne Deckblätter, fast vogelfußförmig beysammenstehenden, geraden weiblichen Aehren, einer fast kürzern männlichen, und einem zusammengedrückten Halme.

C. pedata, spicis femineis sessilibus oblongis; inferiori axillari, foliis subfiliformibus. L. Syst. veg.? Gramen caryophylleum angustissimis foliis, spicis sessilibus brevibus erectis non compactis. Moris. Hist. 3. p. 243. n. 12? Retz. Prodr. Fl. Scand. n. 1037. Schrank. Fl. Bav. p. 284. Hoppe Taschenb. 1797. p. 104. All. Fl. Pedem. n. 2320. Murr. Prodr. Goett. p. 76. Hoffm. Fl. germ. p. 328.

Carex spicis femininis raris, marem aequantibus. Hall. hist. 1375. Gramen caryophyllatum nemorosum, spica multiplici. C. Bauh. pin 4. theatr. 47. Prodr. p. 9. n. 22. Scheuchz. gram. p. 450. Mich. Gen. p. 65. n. 78. t. 32. f. 14. Gramen parvum sylvaticum, paniculis forma pedum avium. I. B. hist. 2. p. 499.

Das hier abgebildete Riedgras wächst besonders in waldigen Bergen und Alpengegenden, woher ich es auch von verschiedenen Orten erhalten habe; es entspricht ganz der Beschreibung von Hall. C Bauh Scheuchz. Mich. und Hoppe; aber mit Linne und Morisen kommt es in mehrern Stücken nicht überein. Sollte diese Pflanze so abändern? oder sind zwey verschiedene Arten hierunter enthalten? Nach mehrern Exemplaren und den angeführten Schriftstellern sollte ich fast das letzte glauben; nach der Linneischen Beschreibung sind die Blätter 1 Schuh lang, überaus schmal und etwas steif; der Halm ist dicht und fest, auf der einen Seite rund und länger als die Blätter; kurz unter der männlichen Aehre sitzen zwey weibliche wechselsweise fest auf, wovon die unterste in dem Winkel eines Blattes sitzt, das so lang als der Halm ist. Nach einigen

Schrift-

Schriftstellern soll die Carex pedata auch in England einheimisch seyn, wovon Hr. Good. in seiner Abhandlung der englischen Riedgräser nichts gedenkt.

Die Wurzel an der hier abgebildeten Art bestehet aus vielen braunen oder schwärzlichten Fasern, und treibt büschelförmig beysammenstehende, 3, 4, 5 bis 6 Zoll lange und 1 bis 2 Linien breite, etwas rinnenförmige Blätter, die nach Verhältniß ihrer Länge oft ziemlich breit sind, und bey weitem nicht unter äußerst schmale gezählt werden können. Die jungen Blätter sind am Rande oft ziemlich rauh, deren Schärfe durch äußerst feine kurzen Borsten an der obern Hälfte aufwärts, an der untern aber abwärts gerichtet ist. Der Halm wird 2, 4 bis 6 Zoll hoch, ist oft, besonders mit reifen Saamen, etwas gebogen, und etwas länger als die Blätter, oder während der Blüthzeit oft auch kürzer als die Blätter. Die Aehren stehen auf der Spitze des Halms wechselsweise zu 3 oder 4, wovon die vierte oder unterste von den übrigen oft etwas entfernt, die oberste aber männlich ist, und mit der zunächststehenden weiblichen in einer sehr kurzen, braunen, am Rande weißen, häutigen Scheide stehet; außer dieser zu oberst stehenden weiblichen ist auch die zweyte und dritte, jede mit einer ähnlichen, etwas längern Scheide bekleidet, die sich gewöhnlich nur an der vierten, gleichlang gestielten Aehre, wenn sie vorhanden ist, mit einer fast grannenförmigen Spitze endiget, und für kein Blatt angesehen werden kann, das von Linn. angegeben wird. Uebrigens finde ich auf mehr denn 100 Halmen nicht eine Scheide, welche zwey weibliche Aehren enthielte, wie sie neuerlich ein Beobachter an eben dieser Pflanze angiebt. Die fruchttragenden Aehren p verlängern sich gewöhnlich über die männliche. Die Schuppen f der männlichen und weiblichen Blüthen sind etwas rothbraun, am Rande weiß, und häutig, an der Spitze abgestumpft und mit einem grünlichten Rückennerven versehen. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist nicht eingekerbt. Die Saamenkapsel ist dreyseitig, fast birnförmig, mit feinen Härchen bekleidet, und an der kurzen Spitze ebenfalls ganz und abgestumpft.

63. *Carex digitata* Tab. H. No. 38.

C. vaginis membranaceis dimidiatis aphyllis; spicis linearibus erectis, mascula breviori, capsulis distantibus.

Fingerförmiges Riedgras; mit häutigen, zur Hälfte kürzern Scheiden ohne Deckblätter, gleichstarken aufrechten Aehren, wovon die männliche kürzer ist, und von einander entfernt stehenden Saamenkapseln.

C. di-

C. digitata, bracteis membranaceis subaphyllis vaginantibus dimidiatis, spicis linearibus erectis, mascula breviori, capsulis distantibus. Good. Willd. in Memoir. p. 29.

C. digitata, spicis linearibus erectis, mascula breviore inferioreque, bracteis aphyllis, capsulis distantibus. Linn. Syst. veg. Gunn. Fl. Norv. n. 1049. All. Fl. Pedem. n. 2321. Leers Herborn. p. 202. t. 16. f. 4. Poll. Palat. n. 884. Willd. Prodr. Berol. p. 30. Roth. Tent. I. p. 396. II. p. 440. Baumg. Fl. Lips. p. 72. Boehm. Fl. Lips. n. 670. Schrank. Fl. Bav. p. 284. Hoppe Taschenb. 1797. p. 103. Murr. Prodr. Gött. p. 76. Timm. Fl. Megapol. p. 195. Host. Fl. austr. p. 506. Leyss. Fl. Hall. p. 234. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 180. Scop. Carn. n. 1149. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 68. Lumnitz. Fl. Poson. p. 420. Reiger. wildw. Pfl. p. 314. Ehrh. Beytr. Hann. I. p. 110. Loes. Pruss. n. 301. t. 27. Scheuchz. p. 448. t. 10. f. 14. Hall. Hist. n. 1376.

Cyperoides montanum, nemor. caul. triquetro – compresso, spicis terr. et cet. Mich. Gen. p. 65. t. 32 f. 9. Gram. caryophyllatum montanum, spica varia. C. B. Pin. 4. Prodr. p. 9. n. 23. Moris. III. p. 243. tab. 12. f. 15.

Diese Art wächst besonders in bergichten Gegenden, an etwas feuchten und schattigen Orten, an Gehegen, Gebüschen und in Wäldern, und blühet im April bis May.

Die Wurzel bestehet aus langen bräunlichten Fasern. Die Blätter sind an der Wurzel mit rothbraunen Schuppen umgeben, 1 bis 2 Linien und drüber breit, und 4, 6 bis 8 Zoll, bisweilen 1 Schuh lang. Die Halme sind zusammengedrückt, fast ganz nackend, nur an der Grundfläche mit wenigen Scheiden x ohne Blätter umgeben, und 4, 6, 8 bis 10 Zoll hoch, während der Blüthzeit oft kürzer, fruchttragend aber höher als die Blätter, oder auch von gleicher Länge. Die weiblichen Aehren stehen 1, 2 bis 3 unter der männlichen etwas von einander entfernt, und sind mit einer rothbraunen, am Rande weißlich häutigen, oben spitzigen, Scheide o umgeben, wovon die oberste nach der Blüthe gewöhnlich über die männliche hervorwächst. Der Stiel der obersten ist mit seiner Scheide ohngefähr von gleicher Länge, an der untersten aber oft doppelt länger. Beyderley Schuppen f der männlichen und weiblichen Blüthen sind, wie die Scheiden, rothbraun, am Rande weißlicht, und oben abgestumpft. Das Honigbehältniß b hat eine ähnliche, uneingekerbte Mündung h, wie bey der vorigen Art, und hinterläßt eine ähnliche Saamenkapsel i. Diese und die vorige Art haben außer dem Stande der weiblichen Aehren in ihren Theilen sehr viel Aehnlichkeit mit einander.

64. *Carex pilulifera.* Tab. I. No. 39.

C. vaginis nullis, ſpica maſcula ſub-lineari, femineis ſubrotundis ſeſſilibus confertis, culmo debili. Goodenough.

Pillenförmiges Riedgras; ohne Scheiden, mit einer faſt gleichſtarken männlichen, und faſt runden, ungeſtielten, nahe beyſammenſtehenden weiblichen Aehren, und einem ſchwächlichen Halme.

Carex pilulifera, ſpicis quaternis confertis, maſcula lineari breviſſimo, femineis ſeſſilibus, ſquamis ovato-lanceolatis, capſula acuta pubeſcenti longioribus, culmo debili. Willd. in Memoir. t. II. f. 2.

C. pilulifera, ſpicis terminalibus confertis ſubrotundis, maſcula oblonga. Linn. Syſt. veg. Hudſ. Fl. Scot. 554. Fl. Angl. 408. Hoſt. Fl. auſtr. p. 507? Hoppe Taſchenb. 1797. p. 109. Wigg. Prim. Fl. Holſat. p. 68. Retz. Prodr. Fl. Scand. p. 180. Gunn. Fl. Norv. n. 583. Willd. Fl. Berol. p. 31. Leyſſ. Fl. Hall. p. 235? Roth. Tent. I. p. 398. II. p. 445. Hoffm. Fl. germ. p. 330. Gouan. Obſ. bot. p. 75. All. Fl. Pedem. n. 2315. Pluk. alm. 178. t. 91. f. 8. Moriſ. III. p. 243. n. 16. t. 12. f. 16. Fl. Dan. t. 1048. Von einigen Schriftſtellern wird auch die Fl. Dan. tab. 371. hier angeführt, welche nicht hierher gehört, und jene Schriftſteller zweifelhaft macht; vielleicht erhalte ich dieſe Pflanze noch, um ſie genauer zu beobachten. Ohngefähr 2 Stunden über Düben an der Leipziger Straßen in lichter Waldung kann dieſe Art künftig in die Leipziger Flora aufgenommen werden.

Carex decumbens. Ehrh. Gram. n. 70. Hoffm. Fl. germ. p. 329.

Dieſes Riedgras wächſt beſonders in waldigen, buſchichten, mehr trocknen, als feuchten Gegenden. Wittenberg in der rothen Mark; auf der nördlichen Seite in der Specke; hinter Teuchel bey den Rothbüchen; hinter Labez auf der Landwehr und andern Orten. Blühet vom April bis May.

Die Wurzel beſtehet aus vielen ſchwachen Faſern. Die Blätter bilden ziemliche Raſenbüſche, ſie ſind 3 bis 6 Zoll lang, 1 bis 2 Linien breit. Der Halm iſt dreyſeitig, während der Blüthe 3 bis 6 Zoll, ſaamentragend 8 bis 12 Zoll lang, mit den reifen Kapſeln gewöhnlich etwas gebogen oder niederliegend. Die Geſtalt, die Größe und den Stand der Aehren zeigt die Abbildung, blühend c, d, und ſaamentragend p. Die weiblichen Aehren c, zunächſt der männlichen d, ſitzen 2, 3 bis 4 im Winkel eines kurzen und ſchmalen Deckblättchens ohne Scheide, wovon das unterſte das längſte, oft kürzer, oder auch etwas länger als der Halm iſt. Die Schuppen f der männ-

männlichen Blüthen a ſind ſchmäler als der weiblichen b. Die Mündung des Honigbehältniſſes h iſt etwas ſcheidenförmig, oder auch wenig zweyſpitzig. Die Saamenkapſel i iſt rundlicht, unten länger als oben, ſtumpf geſpitzt, mit feinen Borſten bekleidet. Der Saame l iſt ſtumpfdreyſeitig und ſehr fein genarbt.

65. *Carex glomerata.* Tab. I. No. 41.

C. ſpica maſcula oblonga, femineis ſub-binis ovatis confertis ſeſſilibus, capſulis ſubgloboſis glabris conglomeratis.

Zurückgebogenes Riedgras; mit einer länglichten männlichen, und faſt zwey eyrunden, ungeſtielten, nahe beyſammen ſtehenden weiblichen Aehren, und faſt runden, glatten, knaulförmig beyſammen ſtehenden Saamenkapſeln.

Carex glomerata. Roth. Tent. I. p. 597. n. 25. Esmarch. Schlesw. p. 78.

Carex ſupina. Willden.

Carex tenella Frölich.

Carex globularis. Leyſſ. Fl. Hall. p. 235. Roth. Tent. II. p. 442. Scholl. Fl. Barb. p. 208. Wigg. Prim. Fl. Holſat.? Gmel. Tub. p. 282?

Dieſes Riedgras wächſt auf dürren Feldern und ſonnenreichen Hügeln, vielleicht in mehrern Gegenden, als angezeigt ſind, und blühet vom April bis May.

Die Wurzel ſcheint etwas kriechend zu ſeyn. Die Blätter ſind ziemlich ſchmal, 3 bis 6 Zoll lang, und ½ bis 1 Linie breit. Der Halm iſt dreyſeitig, ſchwach, etwas höher als die Blätter, und hat am Ende 2 oder 3 Aehren, wovon die oberſte allezeit männlich iſt; die unterſte oder zweyte weibliche (wenn ſie vorhanden iſt,) ſtehet oft von der obern ¼, ½ Zoll und drüber entfernt, und hat oft ein 2 bis 3mal längeres Deckblatt, als die Aehre iſt; oft iſt das Deckblatt nicht länger als die Aehre ſelbſt. Die Schuppen f ſind dunkelbraun am Rande, etwas weißlicht, häutig, und ſtumpf zugeſpitzt. Das Honigbehältniß hat eine zweyzähnichte Mündung h, und hinterläßt eine glatte, faſt kugelrunde Kapſel i.

Mit dieſer Art vermiſcht, erhielt ich auch zweymal C. mucronata, meine Abbildung N. 44. unter C. globularis, wovon ſie ſich durch die Blätter, den Halm, die Saamenkapſel und das Stigma bald unterſcheiden läßt.

66.

66. *Carex ciliata.* Tab. I. No. 42.

C. spicis tribus, mascula terminali, femineis oblongis sessilibus, squamis apice subrotundis ciliatis, crenatis, capsula clavata pubescenti brevioribus. Willd. in Memoir. tab. III. f. 2.

Gefranztes Riedgras; mit drey Aehren, einer männlichen an der Spitze und länglichten, ungestielten weiblichen, und an der Spitze fast runden, gefranzten, gezähnelten. etwas kürzern Schuppen, als die keulenförmige weichhaarige Kapsel.

Carex ericetorum, spica mascula terminali obverse ovata, obtusa, femineis sessilibus, ovatis, capsulis pubescentibus. Poll. Palat. p. 580. Hoppe Taschenb. 1797. p. 107. Hoffm. Fl. germ. p. 329. Schrank. Fl. Bav. p. 287. Mönch. Method. Pl. Marb. p. 322. Roth. Tent. II. p. 442. Scheuchz. gram. p. 421. Tab. 10. f. 10.

Carex approximata. All. Fl. Pedem. n. 2313. Hall. Hist. n. 1371.

Carex montana. Leers Herborn. p. 203. t. 16. f. 6. Schleich. Catal. Pl. helv.

Nach Hoppens Taschenbuche ist sie auch noch unter beyden folgenden Namen bekannt.

Carex vernalis. Schreb.

Carex colina. Ehrh.

Dieses Riedgras wächst auf sandigem, trocknen Boden sowohl im Freyen, als auch besonders auf Heiden und in lichten trocknen Wäldern, bey Wittenberg in Gesellschaft des Pini sylvestris, hinter Piesteritz gegen Apollensdorf, und vor Geblitz beym Anfang der Dübenschen Heide. Blühet vom April bis May.

Die zaserichte, etwas kurzkriechende Wurzel treibt 3 bis 6 Zoll lange, 1 bis 2 Linien breite, etwas büschelförmig beysammenstehende, rinnenförmige Blätter. Der Halm ist stumpfdreyseitig an der Grundfläche, mit Scheiden x und ähnlichen aber kürzern Blättern bekleidet, wovon die obersten gewöhnlich die kürzesten sind. Während der Blüthzeit ist der Halm mit den Blättern oft von gleicher Länge, saamentragend aber 6, 8 bis 12 Zoll hoch, und oft etwas gebogen. Die Zahl der Aehren ist 2, 3 bis 4, wovon die oberste allezeit männlich und bisweilen, wie bey q. oberwärts sehr dick und stumpf ist, bey welcher aber die männlichen Blüthen gewöhnlich in Ruß verwandelt und unfruchtbar sind. Die unterste weibliche Aehre ist mit einem gewöhnlich etwas kürzern, spitzigen, an der Grundfläche zu beyden Seiten dunkelbraunen, abgestumpften Deckblättchen bekleidet, das

das bey o vergrößert ist. Die männliche Schuppe f. a, ist etwas länger und schmäler als die weibliche; beyde sind dunkelbraun oder etwas schwärzlicht, an der rundlichten Spitze mehr oder weniger weißlicht, und unter dem Vergrößerungsglase feingefranzt. Die Mündung des Honigbehältnisses ist purpurfarbicht, kaum merklich zweyzähnicht, oft ganz abgestumpft, und nur auf einer Seite mit einem kleinen Einschnitte versehen. Die Saamenkapsel i und der Saame l sind birnförmig, mit einer kaum merklichen stumpfen Spitze versehen, und erstere ist mit weichen, kurzen Härchen bekleidet. Die Schuppen sind allezeit eyrund, und die männlichen mehr länglicht, aber nicht rundlicht, wie einige Beobachter angeben, wenn man ihre ganze Fläche betrachtet. Auch die Mündung des Honigbehältnisses habe ich niemals dreyzähnicht, wie Hr. Leers angiebt, gefunden.

67. *Carex clandestina.* Tab. K. No. 43.

C. bracteis membranaceis sub-aphyllis vaginantibus, spicis femineis remotis, vaginam vix exsuperantibus. Goodenough.

Heimliches Riedgras; mit fast blattlosen, häutigen, scheidenartigen Deckblättchen, und von einander entfernt stehenden, kaum aus der Scheide hervorragenden, weiblichen Aehren.

Carex humilis. Leys. Fl. Hall. p. 235. Schreb. Spicil. p. 65. Host. Fl. austr. p. 507. Hoffm. Fl. germ. p. 331. Roth. Tent. I. p. 400. II. p. 455. Hoppe Taschenb. 1790. p. 58. 1797. p. 100. Baumgart. Fl. Lips. p. 75. Schrank. Fl. Bav. p. 282.

Carex prostrata. All. Fl. Pedem. n. 2312. Hall. hist. 1370.

Cyperoides montanum humile, angustifolium, culmo veluti folioso, spicis obsesso. Scheuchz. gram. p. 407. t. 10. f. 1. capsulis oblongis, gibbis, trilateris. Mich. gen. p. 63. n. 65. t. 32. f. 8.

Diese Art wächst auf Bergen und Felsen, auch an andern trocknen Orten, und blühet vom März bis April.

Die faserichte Wurzel treibt ziemlich schmale, 3, 6 bis 9 Zoll lange Blätter, die anfangs aufrecht stehen, sich im Alter aber nebst den saamentragenden Halmen zurücklegen. Der Halm ist während der Blüthzeit oft kaum 1 bis 2, höchstens 3 Zoll hoch, an welchem die weiblichen Aehren zu 3 bis 4, oft mit äußerst wenigen Blüthen in einiger Entfernung zum Theil ganz unter den Blättern und die Aehrchen in ihren Scheiden verborgen sind, weßhalb Hr. Good. den Namen clandestina wählte; und so bleibt auch der Halm mit den reifen Kapseln zwey- bis dreymal kürzer als die längsten Blätter, und legt sich sammt den Blättern zurück. Die scheidenförmigen Deckblättchen sind den Schuppen f sehr ähnlich, auf dem Rücken etwas rothbraun,

 am

am Rande weiß, häutig und glänzend, und endigen sich zum Theil mit einer kurzen Spitze. Während der Blüthzeit ragen nur die Griffel der weiblichen Aehren über die Scheiden hervor, die bey der Reife oft so langgestielt, als die Scheiden sind. Das Honigbehältniß hat eine abgestumpfte Mündung h, und hinterläßt eine, mit feinen Härchen bekleidete, birnförmige Kapsel i.

68. *Carex filiformis.* Tab. K. No. 45.

C. spicis masculis oblongis sub-geminis, femineis sub-duobus remotis ovatis, capsulis apice bifidis, sublanuginosis, bracteis longis.

Fadenförmiges Riedgras; mit beynahe zwey länglichten, männlichen, und fast zwey eyrunden, einigermaßen von einander entfernten weiblichen Aehren, an der Spitze gespaltenen, fast wollichten Saamenkapseln, und langen Deckblättchen.

Carex filiformis, spicis masculis geminis, femineis geminis distantibus ovatis, capsulis bifidis, lana splendida tectis, bracteis longissimis. Willd. in Memoir. p. 37.

Carex filiformis, vaginis brevibus subaequantibus, spicis masculis subduabus linearibus, femineis ovatis remotis, capsulis hirtis. Goodenough. p. 172. t. 20. f. 5. Linn. Syst. veg.

Carex splendida. Willd. Prodr. Berol. p. 33. t. 1. f. 3. Roth. Tent. I. p. 398. II. p. 446.

Carex lasiocarpa. Ehrh. gram. 19. Hoffm. Fl. germ. p. 329.

Carex hirta. Fl. Dan. t. 379?

Carex tomentosa. Lightf. Fl. Scot. p. 553.

Dieses Riedgras wächst in und außer Deutschland an sumpfichten Orten, in tiefen Morästen und Gräben. Blühet im April und May.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind steif, rinnenförmig, sehr schmal, aufrecht und 1 bis 3 Schuh lang. Der Halm ist unterwärts mehr rundlicht als dreyeckicht, an der Grundfläche mit braunrothen Schuppen umgeben, über diesen mit einigen Blättern bekleidet, und mit den längsten Blättern ohngefähr von gleicher Höhe. Größtentheils stehen an der Spitze zwey männliche, und unter diesen in einiger Entfernung zwey weibliche Aehren; oft ist aber von jeder auch nur eine, oder eine männliche und zwey weibliche vorhanden, wovon die obere weibliche y, und auch wohl die zweyte bisweilen an der Spitze männlich ist. Das Deckblättchen, besonders an der untersten Aehre, ist gewöhnlich ziemlich lang, oft so lang als die männliche,

liche, oder auch etwas kürzer, und an der Grundfläche bisweilen mit einer ohngefähr ½ Zoll längern oder auch kürzern Scheide versehen, welche mit dem Stiel der Aehre fast gleiche Länge hat, oft ist die Scheide und der Stiel der Aehre auch äußerst kurz und kaum merklich. Die Schuppen f sind lanzetförmig, rothbraun, an der Spitze etwas gefranzt, die sich an der weiblichen in eine kürzere oder längere Granne endiget. Das Honigbehältniß hat eine scharf zweyspitze Mündung h, und hinterläßt eine ähnliche, mit fast steifborstigen Härchen bekleidete Saamenkapsel i.

Die Abbildung in der Fl. Dan. t. 379. ist etwas zweifelhaft, ob sie diese oder die Carex hirta vorstellen soll; nach den schmalen Blättern scheint sie allerdings mehr hierher, als zu der C. hirta, zu gehören; welcher Meynung jedoch die zur Seite abgesonderte, mit den langgrannichten Schuppen abgebildete Aehre widerspricht; wobey es aber dem Kupferstecher nicht darauf anzukommen schien, eine Granne kürzer oder länger, und den Staubweg von einer Pflanze auf einer Aehre zwey- und auf der andern dreyfach abzubilden, was auch Hr. D. Roth schon angemerkt hat.

69. *Carex firma.* Tab. O. Y. No. 54.

C. foliis brevibus lineari-lanceolatis, firmis, fpica mafcula faepe refracta; capfulis oblongis, apice vaginantibus.

Steifes Riedgras; mit kurzen, gleichbreit-lanzetförmigen, steifen Blättern, einer oft zurückgebrochenen männlichen Aehre, und länglichten, an der Spitze scheidenförmigen Kapseln.

Carex (firma) culmo foliisque firmis erectis, fpicis femineis, longo petiolatis, erectis; fquamis retufis mucronatis. Hoft. Fl. auftr. p. 509.

Carex (refracta) fpicis femineis geminatis, fubpedunculatis, ovatis, erectis; mafcula terminali, oblonga, refracta, culmo triquetro, nudo. Roth. Tent. II. p. 451.

Carex (fpadicea). Gmel. Syft. veg. p. 144.

Carex (rigida). Schrank. Fl. Bav. p. 290.

Carex (pauciflora). Ufteri.

Carex (ftrigofa). All. n. 2331? Hall. 1388?

Ich zweifle nicht, daß diese Art von Scheuchzer, Haller und Allioni schon beobachtet und beschrieben ist; getraue mir aber kaum, ein Synonym davon anzuführen.

 Nach

Nach Hrn. D. Hoppe wächst sie häufig auf den Salzburger, und nach Hrn. D. Host auf den österreichischen Alpen, ingleichen auch nach Hrn. D. Roth im Oldenburgischen auf dürren, sandigen Wiesen, und blühet mit den spätern Arten.

Die Blätter sind steif, oft zurückgebogen, nelkenartig, 1 bis 2 Linien breit, und bilden kurze, 1, 2 bis 3 Zoll lange Rasenbüschel, zwischen welchen die 2, 3, 6 bis 8 Zoll langen aufrechten Halme fast nackend zu stehen scheinen. Der dreyseitige Halm ist nur an der Grundfläche mit ein Paar kurzen scheidigen Blättern bekleidet, die vor den übrigen oft kaum zu bemerken sind; bisweilen ist der Halm etwas gekrümmt, und ändert auch an Länge, wie die Zahl der weiblichen Aehren, ziemlich ab. Die männliche Aehre an der Spitze ist oft mit ihrem Stiel zurückgebogen, und unter dieser stehet eine oder zwey weibliche, etwas mehr oder weniger von einander entfernt, wovon die unterste gewöhnlich etwas langer oder kürzer gestielt, und mit einer viel kürzern, oder auch fast gleichlangen Scheide o und x bekleidet ist; das Deckblättchen ändert an Länge ebenfalls ab, erreicht aber selten die Länge seiner Aehre. Bisweilen stehet auch die obere weibliche Aehre der männlichen, oder die weiblichen selbst einander so nahe, daß sie fast keinen Zwischenraum lassen, wie die Abbildung zeigt. Die Schuppen f sind braunroth, am Rande etwas blaßweißlicht, mit einem grünen Rückennerven bezeichnet, wovon die männlichen an der Spitze öfter und mehr stumpf als die weiblichen sind. Das Honigbehältniß ist oft zu beyden Seiten mit kurzen feinen Borsten bekleidet, oder auch ganz glatt, und hat eine gleiche oder schief abgestumpfte oder scheidenartige, gefranzte oder glatte Mündung h, die auch besonders an der reifen Kapsel i merklich ist. Bisweilen kommt auch auf einem Halme an der Grundfläche aus der obern Blattscheide eine ziemlich langgestielte weibliche Aehre, wie z. E. bey der C. gynobasis, wovon sie aber in mehrern Theilen verschieden ist.

Was durch die kurz- oder langgestielten weiblichen Aehren zu entscheiden ist, werden auch diese beyden Abbildungen O und Y einigermaßen lehren, wo die Länge von 1 Linie bis 1½ Zoll abändert.

70. *Carex polygama.* Tab. X. Gg. No. 76.

C. Spica androgyna terminali, inferne mascula; femineis ovatis subsessilibus remotis erectis; capsulis obovatis glabris, apice integris.

Vielweibiges Riedgras; mit einer halbgetrennten Aehre an der Spitze, die unterwärts männlich ist, und eyrunden, fast ungestielten, einigermaßen von einander entfernten, aufrechtstehenden, weiblichen, und umgekehrt-eyrunden, glatten, an der Spitze ungetheilten Saamenkapseln.

Diese

Diese Art erhielt ich sowohl aus der Barbyer, als auch durch den Hrn. Stud. Kroker aus der Hällischen Flora, wo er sie an der Delauer Heide als eine neue Art sammelte; ferner erhielt ich sie auch durch die Gütigkeit des Hrn. Professor Vahl, als unbekannt, aus Seeland, wo sie in Sümpfen wächst. Nach diesen Anzeigen wächst sie wahrscheinlich in mehrern Gegenden von Europa, wo sie entweder noch nicht beobachtet, oder unter einem andern, mit unbekannten, Namen beschrieben ist.

Der Halm ist an der Grundfläche 3 bis 4 Zoll hoch, über der Wurzel mit einigen 3, 6 bis 8 Zoll langen und bis 2 Linien breiten Blättern wechselsweise bekleidet, und während der ersten Blüthzeit q ohngefähr von gleicher Höhe, saamentragend r aber höher, bis 1 Schuh und drüber hoch. Die Zahl 1, 2 bis 3 und der Stand der weiblichen Aehren, mehr oder weniger von einander entfernt, ändert ab, wie die Abbildungen X und Gg einigermaßen zeigen. Bisweilen ändert auch die oberste Aehre unten und an der Spitze mit männlichen, und unter der Spitze mit weiblichen Blumen c ab, wie sie Tab. X abgebildet ist, das ich unter 10 Exemplaren nur an zweyen bemerkt habe. Oft sind auch diese halbgetrennten Aehren so kurz, als die weiblichen, und nach der Blüthe an der Spitze ganz stumpf, wenn keine männlichen Blüthen an der Spitze stehen. Die untersten weiblichen Aehren, besonders wenn deren drey vorhanden sind, sind gewöhnlich kurzgestielt, und mit einer kürzern Scheide o bekleidet. Die Deckblättchen dieser Scheiden sind oft so lang, oder auch noch länger, als die oberste Aehre, und je mehr die unterste weibliche Aehre von den obern entfernt stehet, desto länger ist ihr Deckblatt. Die Schuppen f sind länglicht, dunkel-rothbraun, am Rande blässer, fast weißlicht, und endigen sich in eine scharfe Spitze oder kurze Granne. Das Honigbehältniß ist an der Spitze h ganz, oder fast unmerklich eingekerbt, und hinterläßt eine umgekehrt-eyrunde dreyseitige Kapsel i.

71. *Carex globularis.* Tab. Gg. No. 93.

C. spica mascula et feminea oblonga, distante; feminea est brevi-pedunculata, bractea brevior; capsulis subglobosis glabris.

Kugelkapselichtes Riedgras; mit fast einer männlichen und einer weiblichten länglichten, in einiger Entfernung stehenden Aehre, wovon die weiblichte kurzgestielt, und kürzer als ihr Deckblatt ist, und fast kugelrunden, glatten Kapseln.

Carex (globularis) spica mascula lineari, feminea subsolitaria oblonga sessili, distante, bractea breviore, capsulis glabris. Vahl in Röm. neuen Magaz. p. 210.

Carex (globularis) ſpica maſcula oblonga, feminea ſeſſili ovata, folio florali breviori approximata. Linn. Syſt. veg. Carex ſpica maſcula a feminea in ala folioli remota. Fl. Lapp. p. 336.

Dieſes Riedgras wächſt beſonders in Nordland auf den Norwegiſchen und Lappmarkiſchen Felſen, woher ich es durch die Gütigkeit des Hrn. Profeſſor Vahl erhielt.

Der Halm iſt oben ziemlich dreyſeitig, unten aber rundlicht, eine Spanne bis 1 Schuh hoch, und an der Grundfläche mit einigen rinnenförmigen, 1 bis faſt 2 Linien breiten Blättern bekleidet, die mit dem Halm faſt gleiche Länge haben, oder auch kürzer ſind; die Blätter legen ſich etwas zuſammen, wodurch ſie faſt eine borſtenförmige Geſtalt annehmen. Unter wenigen Exemplaren fand ich eines mit zwey männlichen Aehren d; aber nach des Hrn. Prof. Vahls Beobachtung finden ſich bisweilen auch zwey weibliche, oder die kleinere männliche erſcheint verwandelt unter den letzten. Die weibliche Aehre c iſt faſt ½ Zoll lang geſtielt, hat ein doppelt und drüber längeres Deckblatt, das an der Grundfläche oft mit einer ſehr kurzen Scheide verſehen iſt. Die Geſtalt der Schuppen f zeigt die Abbildung; ſie ſind dunkelrothbraun, am Rande etwas bläſſer oder weißlicht. Die ſchon etwas erwachſene, aber noch unzeitige Kapſel i iſt dreyſeitig, glatt, von der Seite faſt kugelrund anzuſehen, und hat an der Spitze eine fein zweyſpaltige Mündung h. Da aber Herr Profeſſor Vahl Gelegenheit hatte, mehrere Pflanzen mit ihren Abänderungen auf ihrem Standorte zu beobachten, ſo füge ich hier deſſen ganze Beſchreibung bey.

Radix perennis. Culmi ſolitarii vel plures, ſpithamaei, ſaepe pedales, erecti, rigidiuſculi, enodes, inter ſpicas triquetri, infra has teretis, glabri, ſtriati, ſete porcina parum craſſiores, baſi vaginis aridis tecti. Stolones procumbentes. Folia omnia verſus baſin culmi, inferne vaginantia, erecta patentia, culmo parum breviora, ſubulata, anguſta, ſubtus convexa, ſupra caniculata, deorſum ſcabriuſcula, ſtricta, acuta, apice fuſco. Spica maſcula terminalis, erecta, ſolitaria, linearis, verſus apicem parum craſſior, policaris. Squamae calycinae lineares, obtuſae, fuſcae carinatae, margine membranaceo, albidae. Bractea nulla, niſi ſquama ſtructura ſquamarum calycis, ſaepe alia fuſca acutior in medio pedunculi. Spica feminea plerumque ſolitaria, rarius geminae, ſpatio ſemi-pollicari a maſcula remota, ſeſſilis, interdum breviſſime pedicellata, oblonga, pollicaris, interdum vix unguicularis, craſſitie pennae cyaneae, ſexſexiam imbricata. Bractea ſubulata, patentiſſima, ſpica duplo longior, ſaepe verſus baſin margine et ore fuſca. Squamae calycis ovatae, acutae, longitudine capſularum, fuſcae, ſuperne margine albidae, carinatae, carina viridi.

necta-

nectarium oblongum, stramineum, aetate saepe nigrum, inflatum, mucronatum. Stigmata tria. Vahl. Einige Theile meiner Abbildung kommen nicht ganz hiermit überein; vielleicht ändern sie ab.

Die hierbey angeführte var. habe ich Tab. Cc. n. 88. abgebildet, und N. 52. beschrieben. Die in der Fl. Dan. Tab. 443. angebliche C. globularis gehört ohne Zweifel zu meiner Abbildung Tab. Ee. n. 92. a, fig. y.

72. *Carex Vahlii.* Tab. Gg. No. 94.

C. spicis ovatis, terminali androgyna, inferne mascula; femineis approximatis; capsulis subglobosis bubescentibus.

Vahlsches Riedgras; mit eyrunden Aehren, einer halbgetrennten an der Spitze, die unten männlich ist; sehr nahestehenden weiblichen, und fast kugelrunden feinhärichten Kapseln.

Flora Dan. tab. 403. exclus. Synon. Hr. Prof. Oeder sammelte diese Art auf den Norwegischen Alpen, woher ich sie auch durch die Gütigkeit des Hrn. Professor Vahl erhielt. Da nun sehr wahrscheinlich die in der Fl. Dan. angeführten Synon. weder Hall. 1356, noch Scheuchz. 493. t. 11. f. 8. oder andere hierher gehören, und diese Art noch keinen Namen hat, so habe ich sie dem berühmten Hrn. Prof. Vahl zu Ehren für einige seltene mir übersendete Species, als eine geringe Dankbarkeit, nach dessen Namen genannt.

Die Pflanze ist in ihrer natürlichen Größe abgebildet, die aber nach der Fl. Dan. auch einen höhern Halm und noch ein kleines viertes Aehrchen in einer kleinen Entfernung unter den drey obersten Aehren hat, das mit einem ähnlichen Deckblättchen versehen ist, wie bey meiner Abbildung unter der dritten Aehre; auch sind die drey Aehren in der Fl. Dan. etwas dicker und dichter beysammen abgebildet; übrigens kommen beyde mit einander überein. Nach der Fl. Dan. ist der dreyeckichte Halm fast doppelt länger als die längsten am Halm stehenden Blätter. Die Blätter sind bis 2 Linien und drüber breit, und, wie bey den mehresten Arten, am Rande etwas scharf. Von der obersten Aehre ist der größte Theil an der Spitze c weiblich, und an der Grundfläche d männlich; die beyden untersten Aehren sind ganz weiblich. Die männlichen Schuppen f, a, sind fast lanzetförmig, und die weiblichen f, b, sehr kurzeyrund und doppelt breiter als die männlichen; beyde sind fast schwarz, am Rande etwas blässer, fast weißlicht, und mit einem blaßgrünen Rückennerven versehen. Die etwas erwachsene, aber unzeitige Saamenkapsel b, bey i abgesondert, hat eine feine zweyzähnichte Mündung h. Ob die Kapsel dieser und der vorigen Art bey der völligen Reife etwas anders gestaltet ist, habe ich nicht beobachten können.

73. *Carex foliculata.* Tab. N. No. 52.

C. ſpicis terminalibus pedunculatis, maſcula femineaque, capſulis ſubulatis longitudine ſpicae. Linn. Syſt. veg.

Bälglein-Riedgras; mit geſtielten, auf der Spitze des Halms ſtehenden Aehren, einer männlichen und einer weiblichen, und pfriemenförmigen Saamenkapſeln, die ſo lang als die Aehre ſind.

Gramen cyperoides marianum, tamariſci belgarum pericapiis ad intervallum calami glomeratis. Pluck. mant. p. 96. t. 419. f. 1.

Nach Linne' wächſt dieſe Art in dem nördlichen Amerika, woher Hr. Prof. Willdenow auch das hier abgebildete Exemplar erhielt.

Der Halm iſt dreyſeitig, aufrecht, ohngefähr 2 Schuh hoch, mit ziemlich ſchmalen Blättern beſetzt. Die auf der Spitze deſſelben ſtehende Aehre iſt männlich, länglicht und geſtielt. In eben dieſem Blattwinkel ſtehet eine weibliche Aehre, die aus 7 bis 8 kegel-pfriemenförmigen Saamenkapſeln beſtehet, ſo lang als die Aehre ſelbſt, und unterwärts mit Saamen verſehen iſt. Linne'.

Anmerkung. Die hier abgebildeten Blätter ſind doch von einer ziemlichen Breite gegen viele andere. Die weibliche Aehre iſt ziemlich kurzgeſtielt, und hat nur 5 Saamenkapſeln, wonach wahrſcheinlich die Zahl derſelben ziemlich abändert. Wenn aber die Pluckenetſche Abbildung hierher gehört, woran ich nicht zweifle, ſo ſcheint auch die Zahl der Aehren ſelbſt abzuändern, indem hier zwey weibliche Aehren über einander entfernt abgebildet ſind, wo aber keine Spur einer männlichen zu bemerken iſt. Iſt vielleicht die männliche an der Grundfläche bisweilen weiblich, wo die männlichen Theile bey der völligen Reife der Kapſeln verſchwinden, oder ſind bisweilen zwey weibliche und eine männliche Aehre vorhanden, wovon letztere in dieſer Abbildung nicht bemerkt iſt? Dieſes wäre bey Gelegenheit noch zu beobachten.

IX. Spicis ſexu diſtinctis, maſcula unica; femineis ſublongo-pedunculatis, vaginis brevioribus; ſtigmatibus tribus.

Mit Aehren, welche dem Geſchlechte nach unterſchieden ſind, wovon eine männlich iſt, die übrigen aber weiblich, und faſt langgeſtielt mit kürzern Scheiden verſehen ſind, und einem dreyfachen Staubwege.

Anmer-

Anmerkung. Unter dieser und der vorigen Abtheilung sind einige Arten in Ansehung der kürzer oder länger gestielten weiblichen Aehren, so wie der Deckblattscheiden, als auch einer oder bisweilen zwey männlichen Aehren, einiger Veränderung unterworfen, und machen die Unterscheidung etwas unsicher.

74. *Carex verna.* Tab. L. No. 46.

C. spicis femineis, ovatis, remotis, infima pedunculata; capsulis ovatis glaris apice obtusis subvaginantibus.

Frühlings-Riedgras; mit weiblichen, eyrunden, entfernt stehenden Aehren, wovon die untere gestielt ist; und eyrunden, glatten, an der Spitze fast scheidenförmigen Saamenkapseln.

Diese Art erhielt ich zuerst unter C. verna, ein andermal unter C. vernalis, und zum drittenmal mit und unter C. praecox. Vielleicht gehört sie unter folgende Synonyma.

Carex filiformis var. γ. Leers. Herborn. p. 204. Scheuchz. p. 428.

Carex obesa. All. Fl. Pedem. n. 2330. Hall. hist. n. 1387.

Die von mir beobachtete und abgebildete Pflanze ist nach Vermuthen aus der Schweiz. Die Wurzel scheint kriechend. Die Halme sind 6, 8 bis 12 Zoll und drüber hoch, an der Grundfläche 2 bis 3 Zoll hoch über der Wurzel wechselsweise mit ohngefähr 4, 6 bis 8 Blättern bekleidet. Die Blätter sind mehr weich als hart, doch aufrecht, 1 bis 2 Linien breit, und 5, 6, 7, 8 bis 9 Zoll lang, mit ihren äußern Spitzen fast gleicher Höhe, aber nach dem höhern oder tiefern Stande von ungleicher Länge, wovon die untersten die längsten, und die obern die kürzesten sind. Die Zahl und der Stand der weiblichen Aehren ändert ab, so wie auch die länger oder kürzer gestielten Aehren sammt den Scheiden o und ihren Deckblättchen. Die Gestalt und Größe der männlichen Aehren d und der weiblichen c, sammt den fruchttragenden p, zeigt die Abbildung; in der ersten Blüthzeit sind die weiblichen Aehren noch viel schwächer und zarter als die abgebildeten. Oft sind 2, bisweilen auch drey weibliche, mehr oder weniger von einander entfernte Aehren vorhanden, die, je weiter sie von der männlichen entfernt stehen, desto länger gestielt sind, und die längsten Deckblätter mit der männlichen Aehre oft gleiche Länge haben, oder auch wohl über dieselbe hervorragen; wogegen die obersten Scheiden äußerst kurz sind, und sich oft nur mit einer grannenförmigen Spitze endigen. Die männlichen und weiblichen Schuppen sind stumpf, rothbraun, am Rande weiß und häutig, mit einem blaßgrünen Rückennerven versehen; erstere sind fast doppelt länger als die

weiblichen. Das Honigbehältniß b hat eine schief abgeschnittene, fast scheidenförmige Mündung h, die sich auch an der reifen Kapsel i deutlich von mehrern Arten unterscheidet.

Anmerkung. An der vergrößerten männlichen Blume habe ich aus Versehen nur zwey Staubgefäße abgebildet, wie sie auch Scheuchzer bey mehrern Arten, sammt dem Staubwege, zwey- und dreyfach angiebt; erstere habe ich noch bey keiner Art zweyfach, und letztere an einer Art entweder allezeit zwey- oder dreyfach bemerkt, woraus erhellet, daß seine Beobachtungen nicht allezeit die richtigsten sind, ob er gleich alles nach Zoll und Linien beschreibt.

75. *Carex spadicea.* Tab. L. No. 47. a, b.

C. vaginis subdimidiatis, spicis femineis, suprema subsessili; capsulis oblongis mucronatis, apice bifidis, squamis subdimidiato longioribus.

Kastanienbraunes Riedgras; mit fast zur Hälfte langen Scheiden, weiblichen Aehren, wovon die oberste fast aufsitzend ist, und länglichten, steifgespitzten, an der Spitze zweyspaltigen Kapseln, welche fast zur Hälfte länger sind als die Schuppen.

Carex (frigida) Allion. Fl. Pedem. n. 2344. Hall. hist. n. 1391.

Carex (sempervirens) Vill. Hist. des Pl. de Dauph.

Dieses Riedgras wächst in der Schweiz auf den Alpen, und Hr. Flörke sammelte es mit mehr braunen Aehren in Salzburg auf dem Grünberge im Zillerthale.

Ob die Wurzel kriechend ist, habe ich nicht beobachten können. Die Blätter sind ziemlich flach, ohngefähr bis 2 Linien breit, und an der Grundfläche des Halms kürzer als die obern, alle aber kürzer als der Halm. Der Halm ist aufrecht, ½ bis 1 Schuh hoch, und hat 4 bis 5, mehr oder weniger von einander entfernte, kürzer oder länger gestielte Aehren, wovon die an der Spitze männlich ist, die übrigen aber weiblich, zu unterst mit ziemlich langen Scheiden und Deckblättern o versehen, und mit reifen Kapseln fast hängend sind. Die röhrenförmige Blattscheide x ragt mit ihrer Mündung etwas über die Grundfläche des Blattes hervor, das sich auch bey C. ferruginea findet. Bisweilen ist die oberste männliche Aehre d an der Grundfläche weiblich, und die oberste weibliche c zunächst der männlichen, an der Spitze männlich. In verschiedener Freunde Sammlungen fand ich diese Art theils unter C. frigida, theils auch unter C. ferruginea und andern Namen, wozu wahrscheinlich einige Abänderungen Anlaß geben.

So bemerkte ich auch an der hier abgebildeten Pflanze die Schuppen f oberwärts gewöhnlich feingekerbt oder gefranzt, wogegen andere ganz glatt und mehr dunkelbraun sind, als jene. Die zweyspaltige Mündung des Honigbehältnisses h ist bis an die äußersten Spitzen feinborstig gefiedert, bisweilen auch ganz glatt, wo von letztern Tab. Cc. No. 47. c, bey t eins abgebildet, oben schwarzbraun, unten weißlicht, mit einem grünen Rande zu beyden Seiten eingefaßt ist. An der reifen Kapsel i ist die steife, zweyspitzige Mündung, wie vorher, besonders zu bemerken, und von C. ferruginea zu unterscheiden.

Folgende Pflanze hielt ich anfangs ebenfalls für eine Abänderung dieser Art, die mir jetzt fast mehr zu seyn scheint; in wieferne meine Vermuthung Grund habe, werden andere Beobachter künftig an mehrern Exemplaren auf ihrem Standorte entscheiden, und dadurch bestimmen können, ob sie auszustreichen, oder eine verschiedene Art sey.

76. *Carex fuliginosa.* Tab. Cc. No. 47. c.

C. vaginis subdimidiatis, spicis androgynis, basi masculis, femineis interdum sublongo-pedunculatis, capsulis oblongis mucronatis, apice bifidis, squamis longioribus.

Rußfarbiges Riedgras; mit fast zur Hälfte langen Scheiden; zu oberst halbgetrennten Aehren, die an der Grundfläche männlich sind, und theils fast langgestielten weiblichen, länglichten, steifgespitzten, an der Spitze zweyspaltigen Kapseln, welche länger als die Schuppen sind.

Diese Art (wenn sie nicht Abänderung von der vorigen ist) erhielt Hr. Flörke von Zell im Pinzgau; sie ist in der mittlern Blüthzeit in ihrer ganzen Größe abgebildet, und scheint mit reifen Kapseln, die ich nicht erhielt, mehr Höhe zu erreichen. Die Blätter sind breiter als die vorigen, und stehen höher am Halme, wovon die obersten schmäler und kleiner als die untern sind. Alle Aehren sind weiblich, wovon die oberste und dritte von oben an der Grundfläche männlich, die zweyte und unterste aber ganz weiblich sind. Die Schuppen f sind rußfarbig, am obern Rande wenig weißlicht und mit einem lichtgrünlichten Rückennerven versehen. Das etwas erwachsene Honigbehältniß f ist oberwärts rußfarbig, unterwärts aber weißlicht, und fast doppelt länger als seine Schuppe f; um so viel mehr soll es auch wohl die mir unbekannte reife Kapsel seyn; die zweyspaltige Mündung h ist unter den äußersten Spitzen etwas weißlicht, wie sie bey r, sammt der vorigen Abänderung t noch mehr vergrößert ist.

Diese

Diese Bemerkung ist von dem einzigen hier abgebildeten Exemplare genommen; ob sie Scopoli vielleicht unter seiner C. atrata vor sich hatte, kann ich nicht entscheiden.

77. *Carex ferruginea.* Tab. M. No. 48.

C. vaginis dimidiatis spica mascula oblonga, femineis subternis linearibus laxis; capsulis sub-distantibus oblongis, apice membranaceis, saepe bifidis.

Rostfarbiges Riedgras; mit zur Hälfte langen Scheiden, einer länglichten männlichen Aehre, fast drey gleichbreiten, lockern weiblichen, und länglichten, fast von einander entfernten, an der Spitze häutigen, oft zweyspaltigen Saamenkapseln.

Carex (ferruginea). Scop. Fl. Carn. n. 1159. All. Fl. Pedem. n. 2333. Host. Fl. austr. p. 509.

Carex (frigida). Vill. Hist. des Pl. de Dauph.

Carex (sempervirens). Schleich. Pl. helv.

Carex (alpina). Schrank. Hoppe. Herb. Pl. rar. alpin.

Cyperoides angustifolium alpinum spica spadicea tenuiore. Carex n. 1390. stirp. helv. non diversus n. 1389. Hall. App. Agrost. p. 32. Scheuchz. agr. p. 413. Tab. 10. f. 6.

Dieses Riedgras wächst in der Schweiz, in Krain, Salzburg, Tyrol und andern ähnlichen Gegenden auf Bergen und Alpen, und blühet ohngefähr im Jun.

Die Wurzel scheint kriechend. Die Blätter bilden schwache Rasen, sind aufrecht, 1, 2, 3, 6 bis 8 Zoll lang, ohngefähr 1 Linie und drüber breit. Der Halm ist schwach, stumpf dreyseitig, mit ähnlichen Blättern unterwärts bekleidet, 6, 8 bis 12 Zoll und drüber hoch. Die Blätter der untersten weiblichen Aehren haben ziemlich lange Scheiden, und die Stiele der Aehren sind doppelt oder drüber länger. Die weiblichen Aehren stehen zu 2 bis 3, gewöhnlich weiter von einander entfernt, als bey den vorigen beyden; sie sind schwächer, weniger dunkelbraun, haben zarte Stiele, und ihre Blüthen sammt den Schuppen stehen sehr locker; besonders die reifen Kapseln sind etwas von einander entfernt, und machen die am längsten gestielten Aehren oft hängend. Bisweilen kommt aus den untersten Blattwinkeln des Halms, oder auch ohne einen Halm, nur eine einzige, sehr langgestielte weibliche Aehre aus den Wurzelblättern hervor, wovon bey u eine abgebildet ist. Bisweilen haben auch die weiblichen Aehren an der Spitze einige männliche Blüthen. Die Schuppen sind braunroth, am Rande oft oder größtentheils etwas weißlicht, mit einem

grün-

grünlichten Rückennerven verſehen, wovon die männlichen a eine ſtumpfere Spitze als die weiblichen b haben; letztere endiget ſich bisweilen in eine kurze Granne, und iſt kürzer als die Kapſel i. Die Kapſel iſt oberwärts oder etwas auswärts gebogen, an den Seiten mit feinen Borſten bekleidet, und hat eine häutige, weißlichte, gleiche oder ſchiefe abgeſtumpfte, oder auch zweyſpaltige Mündung h.

78. *Carex piloſa.* Tab. M. No. 49.

C. vaginis dimidiatis; ſpicis femineis gracilis ſub-binis; capſulis diſtantibus glabris ovatis apice membranaceis bifidis, ſquamis longioribus, foliis margine piloſis.

Haarichtes Riedgras; mit zur Hälfte langen Scheiden, faſt zwey ſchwachen weiblichen Aehren, und von einander entfernten, glatten, eyrunden, an der Spitze häutigen, zweyſpaltigen Kapſeln, welche länger als die Schuppen ſind, und am Rande haarigen Blättern.

Carex piloſa, Scop. Fl. Carn. n. 1162. All. Fl. Pedem. n. 2323. Hall. hiſt. 1379. Hoſt. Fl. Auſtr. p. 509. Hoppe Pl. Rar. alp. Lumnitz. Fl. Poſon. p. 422? Scheuchz. agr. 412.

Carex (nemorenſis), ſpica maſcula obtuſa, femineis erectis tenuiſſimis laxis, glumis alternis remotis. Gmel. Syſt. veg. p. 143.

Dieſes Riedgras wächſt in Krain, Mähren, in der Schweiz und auch an dem Vorharz in bergichten Gegenden, einige Stunden von Göttingen, wo es Hr. D. Perſoon als einen neuen Bürger zur deutſchen Flora ſammelte. Blühet im April.

Die Wurzel iſt kriechend. Die Blätter ſind 6, 8 Zoll bis 1 Schuh lang, 2 bis 3 Linien breit, und am Rande mit weichen Haaren bekleidet. Der Halm iſt ohngefähr 1 Schuh hoch, unten mit Schuppen und darüber mit einigen kurzen ſcheidigen Blättern umgeben, und trägt 2, 3 bis 4 von einander entfernte, ziemlich lang geſtielte Aehren, wovon die oberſte männlich, und während der Blüthzeit ſtärker iſt, als die weiblichen; letztere ſind doppelt länger geſtielt, als ihre Scheiden o ſind. Die Schuppen ſind braunroth, weißlicht gerändet, und etwas kürzer als die Saamenkapſel i; oft iſt die Spitze der Kapſel etwas auswärts gebogen, faſt ſcheidenartig, häutig, und an der äußerſten Spitze zweyſpaltig.

Anmerkung. Hr. D. Lumnitzer giebt den Staubweg zweyfach an, den er wahrſcheinlich oberflächig beobachtete, wenn er die wahre C. piloſa vor ſich hatte.

79. *Carex triflora.* Tab. M. No. 50.

C. spicis femineis remotis trifloris, capsulis ovatis ventricosus bifidis. Willd. Phytographia. Tab. 1. fig. 2. Hab. in Oriente? Carex depauperata. Good.?

Dreyblumiges Riedgras; mit weiblichen, von einander entfernten dreyblumichten Aehren, und eyrunden, bauchichten, zweyspaltigen Kapseln.

Das Vaterland dieses Riedgrases wird zweifelhaft im Morgenlande angegeben.

Die Wurzel scheint stark faserîcht zu seyn. Der Halm ist ohngefähr 1 Schuh hoch, unterwärts mit einigen ziemlich flachen Blättern bekleidet, wie die ganze, in zwey Theile zerschnittene Abbildung zeigt. Die Stiele der weiblichen Aehren sind fast über zweymal länger als ihre Blattscheiden; jede weibliche Aehre hat 3 bis 4 Blumen. Die Schuppen f sind lichtbräunlicht, weiß, häutig gerändet und kürzer als die Kapseln. Die Kapsel i hat einen ziemlichen Schnabel, dessen Mündung h etwas häutig und nicht immer zweyspaltig, sondern oft auch ganz und scheidenartig schief abgeschnitten ist.

Diese Art hat in ihren Theilen viele Aehnlichkeit mit der Carex depauperata. Good. meiner Abbild. N. 59. die ein Beobachter für einerley halten wollte; sie sind aber wohl von einander verschieden, wenn man sie genau mit einander vergleicht.

80. *Carex strigosa.* Tab. N. No. 53.

C. vaginis longis subaequantibus, spicis filiformibus laxis pendulis, capsulis oblongis subtriquetris acutis. Goodenough.

Mageres Riedgras; mit langen Scheiden, welche mit dem Stiel der Aehre fast gleiche Länge haben; fadenförmigen, lockern, hängenden Aehren, länglichten, fast dreyseitigen, spitzigen Saamenkapseln.

Carex (leptostachys) spicis femineis pedunculatis, remotis pendulis filiformibus, capsulis remotis, apice integris. Ehrh. phyt. 48. Hoffm. Fl. germ. p. 332.

Dieses Riedgras blühet im April und May, wächst in England in Wäldern und an Zäunen oder Hecken, und der sel. Ehrhart hat es aus der Hannöverischen Gegend in Deutschland zuerst bekannt gemacht; auch aus der Gegend von Pyrmont habe ich es erhalten; es ist wahrscheinlich in mehrern Gegenden Deutschlands einheimisch, ob es schon noch von wenigen Beobachtern bemerkt ist. Es hat einige

Aehn-

Aehnlichkeit mit C. sylvatica, Tab. Ll. n. 101. ist aber in mehrern Theilen verschieden.

Die Wurzel ist zaserich; der Halm ohngefähr zwey Schuh hoch, und höher als die Blätter. Die erhaltenen Exemplare haben 3 bis 4 weibliche und 1 männliche Aehre, wovon das Obertheil mit den Deckblättern abgebildet ist. Der Stiel der weiblichen Aehren hat anfangs mit seiner Scheide o ziemlich gleiche Länge, nach der Blüthe aber, besonders mit reifen Kapseln, wird der Stiel, vorzüglich der untersten Aehre, theils fast doppelt länger als die Scheide, wovon p eine abgesondert ist. Die blühenden weiblichen Aehren sind äusserst schwach, und ihre Blüthen stehen weitläufig. Beyderley Schuppen f, männliche und weibliche, sind weißlicht, häutig, und nur mit einem grünen Rückennerven versehen. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist schief abgestumpft, fast scheibenförmig und nicht eingekerbt, wodurch sich diese Art auch durch die reife Kapsel i einigermaßen von C. sylvatica am besten unterscheidet. Ich füge hier noch die bestimmtere Beschreibung des Hrn. Goodenough bey.

Radix fibrosa, perennis. Folia laete viridia, lata, marginibus carinaque asperis. Culmus erectus, 2petalis et ultra, triqueter, angulis acutis glabris, foliis longior. Spicae unica mascula, circiter septem femineae. Spica mascula terminalis, linearis, teretiuscula, biuncialis, recta. Squamae pallidae virentes, ovato-oblongae, acutae, margine membranaceo, albo, nervo dorsali lato, viridi. Spicae femineae circiter septem, omnes filiformes, teretes, remotae, primo erectae, mox pendulae, pedunculatae, floribus laxe imbricatis; superiores saepius floribus aliquot masculis terminalibus. Squamae ut in mascula. Ad basin omnis pedunculi bractea, s. folium vaginans, satis longum, vagina pedunculi longitudine. Capsula oblonga, triquetra, acuta, ore indiviso, squama demum fere duplo longior. Goodenough.

Anmerkung. Die Goodenoughsche Abbildung hat 5 weibliche und eine männliche Aehre, wonach die Zahl der erstern von 3 bis 7 ziemlich abzuändern scheint, wovon auch die unterste fast 1 Zoll länger gestielt, als die Scheide lang ist.

81. *Carex alba.* Tab. O. No. 55.

C. vaginis membranaceis plusquam dimidiatis brevioribus subaphyllis, spicis femineis linearibus laxis paucifloris; capsulis obtuso-ovatis mucronatis, apice membranaceis, subvaginantibus integris.

Weißes Riedgras; mit häutigen, weit über die Hälfte kürzern Scheiden, fast ohne Deckblättchen; gleichbreiten, lockern, wenigblumich-

blumichten, weiblichen Aehren, und stumpfeyrunden, steifgespitzten, an der Spitze häutigen, fast scheidenförmigen, uneingeschnittenen Saamenkapseln.

C. (alba) culmo tereti, nudo; spicis pedunculatis, erectis, albidis; feminea supra marem elata; capsulis levibus. Scop. Fl. Carniol n. 1148. All. Fl. Pedem. n. 2322. Hoffm. Fl. germ. p. 332. Lumnitz. Fl. Poson. p. 421. Hänke in Jacq. collect. tom. 2. p. 81. Host. Fl. austr. p. 510.

Carex (nemorosa). Schrank. Fl. Bav. p. 291.

Carex (argentea). Gmel. Syst. veg. p. 143.

Carex spicis femineis raris, petiolatis, teretibus; acutis, marem aequantibus. Hall. Hist. n. 1377. Gmel. Fl. Sib. I. p. 137. n. 75.

Gramen sylvaticum, angustifolium, spica alba. C. B. P. Prodr. 11. n. 21. Scheuchz. agr. 410. t. 10. f. 4. 5.

Gramen cyperoides exiguum, feminibus bullatis. Pluk. p. 128. t. 91. f. 2.

Carex spicis femininis pedunculatis laxis, masculina erecta, fulcris pediculorum aphyllis, spathaeformibus. Linn. H. Cliff. p. 439.

Cyperoides foliis tenuissimis, caule subtriquetro, spicis exiguis, albicantibus, pediculis longis insidentibus, capsulis turbinatis, rotundo-triquetris, lutescentibus, in apicem tenuissimum, una praecipue parte apertum, coarctatis. Mich. Gen. p. 65. n. 79.

Dieses Riedgras wächst nach den angeführten Syn. besonders in waldigen Berggegenden; auch im Salzburgischen hat es Hr. Flörke gesammelt; es blühet vom April bis Jun.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind weich, $\frac{1}{2}$ bis 1 Linie breit, 4, 6, 8 Zoll bis 1 Schuh lang, und größtentheils kürzer als der Halm. Der Halm ist dreyseitig, an der Grundfläche mit wenigen kürzern Blättern bekleidet, und ohngefähr bis 1 Schuh hoch. Die männliche Aehre auf der Spitze wird oft nach der Blüthe von den weiblichen überwachsen. Die weiblichen stehen 1, 2 bis 3fach in einiger Entfernung, und ihr Stiel ist oft zweymal länger als die fast blattlose Scheide o. Beyderley Schuppen f, männliche und weibliche, sind breit, eyrund, weißlich, häutig, und wenig kürzer als die Kapsel i. Bisweilen habe ich den Staubweg zweyfach, gewöhnlich aber dreyfach gefunden. Die Mündung des Honigbehältnisses h ist ziemlich scheidenförmig und ungezähnt. Bisweilen habe ich auch in dem Honigbehältnisse an der Grundfläche des Fruchtknotens q noch

noch ein spreuartiges Blättchen r gefunden. Der Fruchtknoten scheint aus zwey übereinander stehenden Gliedern zu bestehen, wovon der obere Theil nach der Befruchtung beym Erwachsen des Saamens vertrocknet und bey völliger Reife sammt dem Griffel abfällt. Einigemal habe ich auch an der Grundfläche des Fruchtknotens in der Hülle oder Honigbehältnisse, unfruchtbare Staubgefäße, und ein andermal wieder zwey, mit feinen Narben versehene Griffel bemerkt, deren Narben wie kleine Perlen, an einen Faden gereiht, gestaltet waren.

82. *Carex capillaris.* Tab. O. No. 56.

C. vaginis dimidiatis, spicis femineis oblongis laxis, pedunculis capillaribus, capsulis utrinque acuminatis, apice integris subvaginantibus.

Haarförmiges Riedgras; mit über die Hälfte kürzern Scheiden, länglichten, lockern, weiblichen Aehren, welche mit haarförmigen Stielen und an beyden Enden zugespitzten, an der Spitze ganzen, fast scheidenförmigen Kapseln versehen sind.

C. vaginis dimidiatis, spicis femineis oblongis laxis; fructiferis pedunculis capillaribus, capsulis acuminatis. Good.

C. spicis pendulis; mascula erecta, femineis oblongis distichis, capsulis nudis acuminatis. Lin. Syst. Veg. Lightf. Fl. Scot. p. 557. Scop. Carn. 2. n. 1152. tab. 59. Fl. Dan. tab. 168. Hoffm. Fl. germ. p. 330. Roth Tent. I. p. 399. II. p. 449. Host Fl. austr. p. 508. Matt. Fl. Sil. p. 250. Retz. Prodr. p. 186. Wigg. Prim. Fl. Holf. p. 68. Gmel. tub. p. 283. Gunn. Fl. norv. n. 796. Hoppe Bot. Taschenb. 1800. p. 168. All. Fl. Pedem. n. 2339.

C. spicis ex apice pendulis; masculina et femineis albis. Fl. Lapp. n. 326.

C. spicis femininis raris, pendulis capsulis ovato-conicis mucronatis. Hall. helv. n. 1394.

Cyperoides alpinum, spicis feminiferis pendulis, binis in summo caule. Segu. veron. 3. p. 83. tab. 3. f. 1.

Dieses zierliche Riedgras wächst in verschiedenen Berg- und Alpengegenden von Europa auf feuchten Triften und Wiesen. Die Wurzel ist zasericht. Die Blätter sind schmal, ohngefähr 2" bis 3" lang, mit dem blühenden Halm oft von gleicher Länge, an dem fruchttragenden Halme aber 2 bis 3mal kürzer. Die Deckblattscheiden o sind 2 bis 3 und mehrmal kürzer, als der weibliche Aehrenstiel. Die weiblichen und fruchttragenden Aehren übersteigen oft die

 männ-

männliche und werden bey der Reife etwas hängend. Die Schuppen f ändern an Gestalt etwas ab, wie die Abbildung zeigt. Die Mündung des Honigbehältnisses i ist ziemlich scheidenförmig.

Anmerkung. Oft findet man dieses Gras auch mit reifen Saamen kaum halb so hoch, als es hier abgebildet ist.

83. *Carex brachystachys.* Tab. P. No. 58.

C. spicis brevis linearis longe - pedunculatis sub - pendulis, femineis laxis: capsulis utrinque mucronatis, apice paulo-bifidis; foliis convolutis setaceis.

Kurzährichtes Riedgras; mit kurzen, gleichbreiten, langgestielten, fast hängenden Aehren und lockern weiblichen, an beyden Enden spitzigen, an der Spitze wenig eingeschnittenen Kapseln, und zusammengerollten borstenförmigen Blättern.

C. brachystachys. Schrank. Fl. Bav. p. 294. Hoppe Taschenb. 1800. p. 34. Scheuchz. agrost. p. 416. tab. 10. f. 7.

Carex strigosa. All. Fl. Pedem. n. 2331. Hall. hist. n. 1388.

Dieses Riedgras wächst in der Schweiz, im Salzburgischen und andern ähnlichen Gegenden auf den Alpen und Gebirgen; v. Wulfen sammelte es auf den Algorischen Alpen, und Hr. Flögge im Salzburgischen bey Saalfeld in Hohlwegen. In einiger Freunde Sammlungen fand ich es auch unter C. alpina, wie ich es auch aus Ober-Ungarn erhielt und ein andermal unter agastachys, oder auch wohl mit andern Arten vermengt.

Die zusammengerollten borstenförmigen 5 bis 8 Zoll oder drüber langen Blätter, und die fast doppelt längere Kapsel als ihre Schuppe, zeichnen dieses Riedgras von vielen andern aus. Der fast fadenförmige runde Halm ist bald länger, bald kürzer, als die Blätter, von ½ bis ganzen Schuh hoch, trägt gewöhnlich eine männliche, und 2 oder 3 weibliche Aehren, wovon die oberste weibliche, wenn deren 3 vorhanden sind, oft weit kürzer gestielt ist, als die abgebildeten. Die Scheiden der Deckblätter sind oft kaum ¼ so lang als der Aehrenstiel. Die Schuppen f ändern an Gestalt mehr oder weniger spitzig ab, so daß die männlichen den weiblichen ähnlich, oder beyde auch noch spitziger, als die abgebildeten sind. Die Saamenkapsel i ist an der Spitze wenig gespalten.

84. *Carex Michelii.* Tab. P. Vv. No. 59.

C. vaginis subaequantibus; spicis ovato - oblongis remotis erectis, capsulis ovatis inflatis rostratis, apice acuto - bifidis.

Miche-

Michelisches Riedgras; mit fast gleichlangen Scheiden, eyrundlänglichten, entfernten, aufrechten Aehren, und eyrunden, aufgeblasenen, schnabelförmigen, an der Spitze scharf zweyspaltigen Kapseln.

Carex (Micheli) spica mascula obovata, femineis subpedunculatis alternis; glumis aristatis, culmo senescente prostrato. Host. Fl. austr. p. 507.

Carex (rostata Schott.) Spicis subpedunculatis ovatis, capsulis striatis ovatis mucronatis, squamis aequantibus, bractea vaginali. Hoppe Pl. rar. alpinum.

Cyperoides sylvarum, angustifolium, caule trilatera, spicis parvis, capsulis rarius desposititis obesis, in angustum collum vix ab una parte, ab altera vero magis bifidum coarctatis. Mich. gen. p. 56. t. 32. f. 5.

Dieses Riedgras wächst in Italien, Oesterreich, Mähren und Pannonien in waldigen Gegenden auf Bergen, Hügeln, trocknen Wiesen, und bl. im May. Der sel. Dr. Hedwig erhielt es unter C. ampullacea Wulfenii, und sammelte es auch selbst in der Wiener Gegend in bergichten Buchenwäldern.

Die Wurzel ist kriechend, der Halm etwas mehr oder weniger, ohngefähr 1 Schuh hoch, gewöhnlich etwas höher als die Blätter, und trägt 2 bis 3 Aehren, wovon die oberste allzeit männlich ist. An der Michelischen Abbildung sind zwar 3 weibliche Aehren, die ich aber nicht bemerkt habe. Ob Micheli diese Pflanze wirklich mit 3 weiblichen und einer männlichen Aehre gesehen habe, will ich nicht entscheiden, wobey ich keineswegs zweifele, daß die gedachte Abbildung von dieser Pflanze entlehnt ist. Einigermaaßen scheint es aber, als ob Micheli auch die Carex depauperata Good. die unter No. 50. abgebildete mit 3 weiblichen Aehren, an den Kapseln mit ganzen häutigen scheidenförmigen Spitzen vor sich gehabt und beyde für eins gehalten habe, was auch wahrscheinlich den Herrn Good. verleitete, die Michelische Abbildung bey seiner C. depauperata anzuführen, indem ihm die gegenwärtige Art unbekannt war. Dieses Citat machte mich bey der C. triflora Willd. selbst zweifelhaft, welche die wahre C. depauperata Good. sey. Nach einem aus England von Hrn. Good. selbst übersandten Exemplare kommt die eben genannte triflora genau damit überein, das sich sowohl an der blühenden, als saamentragenden Pflanze durch die Mündung des Honigbehältnisses, als an der reifen Kapsel am sichersten entscheiden läßt. Dabey muß aber der Name triflora ausgestrichen und C. depauperata beybehalten werden, weil die Zahl der Blüthen unbeständig ist; schon an dem abgebildeten Exemplare fand ich an den weiblichen Aehren die

 vierte

vierte Blüthe unvollkommen, und an dem englischen hatten ebenfalls 3 weibliche Aehren, alle fünf vollkommne Saamenkapseln, wovon ich Tab. Vv. noch eine natürlich und vergrößert sammt den Saamen durchschnitten abgebildet habe.

Hierbey ist nun auch bekannt, daß gedachte triflora bey London in England in trocknen Wäldern einheimisch und in der Flora Lond. unter C. ventricosa abgebildet, und von der gegenwärtigen C. Micheli ganz verschieden ist. Die Schuppen f der letztern ändern oft ab, daß sie sich an der Spitze mit einer Granne endigen, wie Tab. Vv. No. 59. eine mit dem steifgespitzten zweyspaltigen Honigbehältnisse h vergrößert abgebildet ist.

85. *Carex pendula.* Tab. Q. No. 60.

C. vaginis inferioribus longis subdimidiatis, superioribus subaequantibus; spicis cylindricis longissimis pendulis; capsulis ovato-oblongis punctatis, apice membranaceo-subintegris.

Hängendes Riedgras, mit unterwärts langen, fast zur Hälfte kürzern und oberwärts fast gleichlangen Scheiden; sehr langen walzenförmigen hängenden Aehren, und länglicht-eyrunden, punctirten, an der Spitze häutigen, fast ganzen Kapseln.

C. (pendula) vaginis subaequantibus, spicis cylindricis longissimis pendulis, capsulis convertissimis ovatis acutis. Good.

C. spicis subsessilibus pendulis, mascula recta, femineis cylindricis longissimis, capsulis subrotundis acuminatis, Hudf. Fl. angl. ed. 2. p. 411. Curt. Fl. Lond. Lightf. Fl. Scot. p. 564. Hoffm. Fl. germ. Hoppe Pl. rar. alp. Taschenb. 1800. p. 138. 232. Host Fl. aust. p. 511. Schrank Fl. Bav. p. 302.

Carex (maxima) culmo triquetro; spicis longissimis; femineis pendulis, androgynis; capsulis confertis acutis. Scop. Carn. 2. n. 1166. All. Fl. Ped. n. 2341. Lumnitz. Fl. Poson. p. 423.

Carex agastachys. Linn. Supp. Ehrh. phytoph. n. 19.

Carex spicis femineis pendulis longissimis, capsulis mucronatis, ovatis. Hall. hist. n. 1396.

Cyperoides spica pendula, longiore et angustiore. Tourn. inst. p. 529. Scheuchz. agr. 445. Micheli nov. Gen. p. 59. Moris. III. p. 242. 4. f. 8. tab. 12. f. 4. Barr. icon. 45.

Carex (mutabilis) Willd. Fl. Berol. p. 37. tab. II. f. 6., scheint nach der dasigen Abbildung und dem dreyfach angegebenen Stigma allerdings hierher zu gehören, wenn anders die Beobachtung des Stigma richtig ist.

Dieses

Dieses Riedgras wächst in feuchten waldigen Gegenden des südlichen und mittlern Europa, bl. im May und Jun., das ich aber nicht auf seinem Standorte habe beobachten können; es scheint sowohl nach Blatt und Halm eine ziemliche Größe zu erreichen, und auch, besonders in Ansehung der Zahl der männlichen Aehren, nach folgender Defin. abzuändern.

C. spicis sexu distinctis; masculis pluribus, femineis pedunculatis, remotis, pendulis, longissimis; capsulis numerosissimis, approximatis, laxis, acuminatis. Ehrh. Beyträge. I. p. 187. III. p. 71.

An mehrern Exemplaren, die ich beobachtete, fand ich jederzeit nur eine männliche Aehre, wie auch die mehresten Beobachter angeben; nur an einem einzigen Exemplare vom sel. Ehrh. fand ich unter der obersten noch eine um die Hälfte kleinere männliche Aehre; und an einem zweyten Exempl. eben daher, war ebenfalls nur eine männliche Aehre vorhanden. Ferner habe ich auch eine einzige männliche Aehre an der obern Hälfte ganz weiblich gefunden. Diese Abänderungen hängen wahrscheinlich, wie bey mehrern Arten, vom Standorte ab.

Die Wurzel ist zaſericht. Die Blätter sind breit, steif, rauh, dunkelgrün, auf der Rückseite graugrün, und kürzer als der Halm. Der Halm wird 2 bis 6 Schuh hoch, trägt nach Good. 1 männliche, und bis 6 weibliche Aehren, wo ich der letztern nur 4 bis 5 fand, und bey einem Exemplare an den beyden untersten weiblichen Aehren auf einem und demselben Stiele noch eine kleinere, wie bey mehrern Arten; z. E. Nr. 98. 103. 108.

Die Schuppen an der Grundfläche, sowohl der männlichen als weiblichen Aehren, sind oft ausgerändet, mit einer Granne versehen, und von den übrigen verschieden. Die Mündung des Honigbehältnisses h oder der Kapsel i ist häutig, verschieden, oder oft kaum eingekerbt. q Eines der untern Halmblätter, welche kürzer sind als die obern.

86. *Carex fulva.* Tab. T. No. 67.

C. vaginis inferioribus subdimidiatis, superioribus subaequantibus; spicis femineis fructiferis remotis ovato-oblongis; capsulis ovatis rostratis.

Dunkelrothes Riedgras; mit untern, fast zur Hälfte kürzern, und oberwärts fast gleichlangen Scheiden, eyrund-länglichten, fruchttragenden, entfernten weiblichen Aehren, und eyrunden schnabelförmigen Kapseln.

C. vagina infima subdimidiata, superioribus subaequantibus, spicis femineis duabus oblongis acutis, capsulis rostrato - acuminatis. Good.

Carex (trigona) All. Fl. Pedem. n. 2325. t. 89. f. 4.

Carex (distans) Fl. Dan. tab. 1049.

Dieses Riedgras wächst vielleicht in mehrern Gegenden Deutschlands noch unbekannt, wo es mit der folgenden Art für einerley gehalten wird, wie ich es aus einigen Gegenden erhielt, das nun Hr. Dr. Hoppe in seinem Taschenbuche 1800. S. 240. bey Regenspurg, aber mit längern Aehren gegen das folgende sehr wahrscheinlich verwechselt angezeigt hat. Aus Dänemark und Gothland habe ich diese Art ebenfalls erhalten, wo sie auf nassen Wiesen wächst. Wittenberg am Ursprunge der Mochauschen Bach an ähnlichen Orten. Bl. im Jun. und Jul. Hr. Goodenough erhielt sie auch aus Amerika und Neufoundland.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind 4, 5, 6 bis 8 Zoll lang und der Halm ist während der ersten Blüthzeit, gewöhnlich etwas kürzer, verlängert sich aber bey der Reife des Saamens oft bis 1 Schuh hoch; trägt 1, selten 2 männliche, und 2 bis 3 kürzer oder länger gestielte, mehr oder weniger von einander entfernt stehende weibliche Aehren. Die Schuppen sind eyrund, stumpf zugespitzt, braunroth und besonders an den reifen Kapseln am Rande weiß und häutig. Ehe ich dieses Riedgras in Natur erhielt, hatte ich es aus der Fl. Dan und von der Goodenoughschen Abbildung, nebst den abgesonderten Blüththeilen entlehnt, wovon erstere bey A und letztere bey B vorgestellt sind, die ich nachher der Natur getreuer unter C nochmals vergrößert abgebildet habe. Außer den schon angegebenen Unterscheidungszeichen dieser und der folgenden Art, füge ich an dem obersten Ende der Deckblattscheiden noch ein ander merkliches Kennzeichen bey, daß nämlich die Scheide an der Grundfläche des Deckblattes bey dieser Art ziemlich gleich abgeschnitten ist, wogegen sich bey der folgenden ein weißer häutiger Lappen x über die gedachte Grundfläche erhebt, und hervorragt. Hr. Good. giebt selten 3 weibliche Aehren an: ich habe sie oft gefunden.

87. *Carex distans.* Tab. T. Yy. No. 68.

C. vaginis inferioribus subdimidiatis, superioribus subaequantibus; spicis oblongis remotissimis, capsulis ovatis acutis. Good. Willd. in Memoir. Berol.

Entferntes Riedgras; mit untern, fast zur Hälfte kürzern und oberwärts fast gleichlangen Scheiden, länglichten weit von einander stehenden Aehren und eyrunden spitzigen Kapseln.

C. spicis

C. spicis remotissimis subsessilibus bractea vaginali, capsulis angulatis mucronatis. Linn. Syst. veg. Lightf. Fl. Scot. p. 561. Poll. pal. p. 589. Roth Tent. I. p. 400. II. p. 454. Gmel. Tub. p. 284. Lumnitz. Fl. Poson. p. 424. Host. Fl. austr. p. 510. Ehrh. Beyträge. I. p. 111. Hoffm. Fl. germ. p. 331. Schrank Fl. Bav. p. 292. Leyss. Fl. Hall. p. 236. Schreb. Spic. Fl. Lips. p. 67. Baumgart. Fl. Lips. p. 75. Willd. Prodr. Berol. p. 38. Scholl. Fl. Barb. p. 209. Gilib. Pl. Lithuan. p. 547. Reich. Fl. Francof. a. M. n. 677. Murr. Prodr. Gött. p. 76. Jacq. vind. p. 168. Plan. Erf. p. 241. Timm Prodr. Fl. Megapol. n. 689. Scop. Fl. Carn. 2. n. 1150. All. Fl. Pedem. n. 2326. Fl. Gothlandia.

C. spicis brevissime pediolatis, dissitis. Hall. 1382.

Cyperoides spicis parvis, longe distantibus. Inst. R. H. 530. Scheuchz. p. 431. Moris. hist. 3. p. 243. s. 8. tab. 12. f. 18.

Dieses Riedgras wächst durch ganz Europa auf sumpfigen Wiesen und Brüchen, und ist nach Verschiedenheit des Standortes sowohl an Größe, als auch an Zahl der Aehren merklichen Abänderungen unterworfen, wie die Abbildungen Tab. T. und Yy. zeigen. Bl. im May und Jun. Wittenberg auf dem hohen Bruche hinter des Hrn. Bürgerm. Thomä Breite, hinter Teuchel auf nassen Wiesen und vor der Rothenmark.

Die Wurzel ist fasericht; die Blätter sind von wenigen Zollen bis über ½ Schuh lang, oft mit dem blühenden Halm von gleicher Länge; ein andermal ist der Halm anfangs kaum wenige Zoll und kürzer als die Blätter, und wieder ein andermal über ½ bis ganzen Schuh und darüber hoch. Die weiblichen Aehren sind gewöhnlich länger als vorige, die Schuppen spitziger und weniger oder gar nicht weiß gerändet. Auf einem hiesigen torfichten Bruche ist die ganze Pflanze gewöhnlich kleiner, als ich sie von verschiedenen andern Orten erhalten habe. Von der Insel Gothland aus Schweden erhielt ich noch kleinere Exemplare, als die hiesigen, unter dem Namen Nov. Sp., welche ich Tab. Yy noch besonders abgebildet habe, (ohngeachtet ich schon eben daher auch größere unter ihrem richtigen Namen erhielt) wo ich aber gegen hiesige Pflanzen nicht den geringsten Unterschied bemerken kann, als daß die Kapsel i an den Seiten weniger rauh ist, wie ich sie auch an andern auswärtigen 4mal größern Exemplaren gefunden habe. Den merkwürdigen Fortsatz der Scheide x über die Grundfläche des Deckblattes, habe ich bey der vorigen Art schon bemerkt. So ändert auch die Zahl der Aehren, wie z. E. hier eine männliche und eine einzige weibliche auf einem Halme abgebildet ist. Bey größern Exemplaren findet man auch nicht selten 2 männliche und 3 weibliche. Es ist noch anzumerken, daß die weiblichen Aehren bey dieser Art auch niemals so nahe beysammen stehen,

 als

als sie oberwärts bey der vorigen öfters gefunden werden, zumal wenn derselben 3 vorhanden sind.

88. *Carex latifolia.* Tab. U, No. 70.

C. vaginis subaequantibus, spicis erectis remotis, capsulis utrinque acutis, apice subrecurvis integris, foliis trinervis ensiformibus.

Breitblätterichtes Riedgras; mit fast gleichlangen Scheiden, aufrecht entfernt stehenden Aehren, an beyden Enden spitzigen, an der Spitze ganzen, fast zurückgebogenen Kapseln und schwerdtförmigen Blättern.

C. (latifolia) Gärtner. Hr. Gärtner erhielt diese Pflanze aus Saamen ohne bekanntes Vaterland; durch dessen Güte habe ich, und andere Botaniker, Exemplare erhalten, wovon ich folgende Beschreibung beyfüge.

Carex (latifolia), spicis pedunculatis erectis; mascula terminali-cylindrica; glumis imbricatis; femineis tribus; quatuor remotis vaginis obductis; floribus alternis; culmo acute triquetro erecto; foliis ensiformibus.

Descriptio. Radix perennis fibrosa non repens. Culmi leves pedales; Folia glabra; Spica mascula solidaria subtrigona nuda; glumis levibus glabris ovatis, acutis, ferrugineis; carina viridi. Stamina tria; spicae femineae cylindricae, pedunculatae, culmo adpressae, vaginis spicis longioribus; glumis ovatis acutis, ferrugineis, margine membranaceis. Stigmata duo.3. Pericarpium, triquetrum leve. Hab. Hort. Moench Method. Plant. Marburg. p. 324.

Das Vaterland dieser Pflanze ist ohne Zweifel Virginien, woher sie der Hr. Ritter Thunberg erhielt. An zwey Exemplaren fand ich eine männliche und zwey weibliche Aehren, wie sie abgebildet sind, wobey ich aber bedaure, daß kein Griffel mehr vorhanden war. Sehr viele Beobachtungen an andern Arten ließen mich nach der dreyeckichten Kapsel i, k und dem nicht weniger dreyeckichten unzeitigen Saamen l ohne allen Zweifel schließen, daß der Griffel dreyfach seyn müsse, welcher vom Hrn. Hofrath Mönch nur zweyfach angegeben wird; dieses ist unter den vielen Arten, die ich beobachtet habe, das einzige Beyspiel, wenn anders die zweyfache Beobachtung richtig ist. Blüthzeit, Standort und die ganze Größe, sammt den Abänderungen dieser Pflanze, ist mir unbekannt. Nach obiger Beschreibung ändert besonders die Zahl der weiblichen Aehren ab.

ita !!

89. Carex

89. *Carex limosa.* Tab. X. No. 78.

C. vaginis brevissimis sub-nullis; spicis femineis ovato-oblongis sublongo-pedunculatis pendulis, capsulis ovatis apice integris.

Schlamm-Riedgras; mit sehr kurzen, fast ohne Scheiden, eyrund länglichten, fast langgestielten, hängenden, weiblichen Aehren, und eyrunden, an der Spitze ganzen Kapseln.

Carex (limosa) vaginis abbreviatissimis sub-nullis, spicis femineis ovatis pendulis, capsulis ovatis compressis, radice repente. Good.

Carex (limosa) spicis ternis, femineis ovatis distinctis pendulis, radice repente. Willd. Memoir. Berol.

Carex (limosa) spicis ovatis pendulis; mascula longiore erectiore, radice repente. Linn. Syst. Veg. Poll. pal. n. 888. Gmel. tub. p. 283. Schrank Fl. Bav. p. 301. Hoffm. Fl. germ. p. 330. Roth Tent. I. p. 398. II. p. 448. Scop. carn. 2. n. 1156. gehört ganz wahrscheinlich nicht hieher! Lightf. Fl. Scot. p. 556. Leyss. Fl. Hall. p. 236. Host. Fl. austr. p. 508. Retz. Prod. Scand. n. 1045. excl. Fl. Dan. 444. All. Fl. Pedem. n. 2335. Gunn. Fl. norv. n. 714. Baumgart. Fl. Lips. p. 74.? an flacca Schreb. Mönch. Method. pl. Marb. p. 324. Timm Prodr. Megapol. p. 196. Wigg. Prim. Fl. Holf. p. 68. Plan. Erford. p. 240. Fl. Dan. tab. 646.

β.) C. limosa, variet. pauciflora.

Radix repens. Culmi digitales vel palmares, filiformes triquetri, glabri basi vaginis aridis tecti. Folia omnia inferne nisi unicum versus medium culmi culmo breviore, plana, margine retrorsum scabra. Spica mascula terminalis, erecta unguicularis, plerumque pallide fusca. Calycis squamae oblongae, obtusissimae, basi parum angustae. Spicae femineae geminae interdum solitariae pedunculatae ante florescentiam erectae, dein pendulae, lineares, femiunguiculares vel parum longiores, pedunculi capillares longitudine spicularum. Bractea sub infima spica subulata, spica paululum brevior, nulla vel brevissima subsecunda. Flores 8. interdum 4. Calycis squamae oblongae, mucronatae, atrae, longitudine capsulae. Nectarium oblongum, utrinque acutum; extus convexum, intus planiusculum, viridi-pallescens. Stigmata tria. Vahl Obs. Norv. in Röm. Magaz. p. 206.

Carex (elegans Willd.) Prodr. Berl. n. 104. Tab. 1. f. 4. Ehrh. Beytr. 6. p. 39.

Carex spicis femininis pendulis, capsulis ovatis compressis. Hall. hist. n. 1392. Scheuchz. agr. p. 443. t. 10. f. 13.

Dieses Riedgras wächst in den mehresten Gegenden von Europa auf nassen und sumpfigen Stellen, besonders in Berg- und Alpengegenden, wo es nach verschiedenem Standorte an Größe und andern Theilen auch merklich abändert, welches in Ansehung der Zahl der Aehren schon durch die Abbildung zu ersehen ist. Die Blüthzeit ist im May und Jun. bis Jul.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind schmal aufrecht graulichtgrün 2, 3, 6 bis 8 Zoll, oder auch drüber hoch, wonach auch die Höhe des Halms (gewöhnlich etwas höher als die Blätter) mit 1, selten 2 männlichen, 1, öfterer 2, und selten 3 weiblichen Aehren abändert. Auf ähnliche Art ändern auch die Aehren an Größe und der Zahl ihrer Blüthen ab, wie die obige Beobachtung des berühmten Hrn. Prof. Vahl bestätiget. Die Schuppen f sind gewöhnlich etwas länger als die Kapseln, an Farbe blässer oder dunkler, mehr oder weniger röthlich- oder schwarzbraun und mehr oder weniger spitzig. Von der kleinen Abänderung, die ich durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Vahl aus Norwegen, so wie auch vom schlesischen Riesengebirge erhielt, theile ich Tab. Aaa noch eine Abbildung mit. Vom Riesengebirge erhielt ich sie als gänzlich unbekannt, ob ich schon größere Exemplare dieser Art richtig daher erhalten hatte, wie ich auf ähnliche Art die C. distans aus Schweden erhielt.

Anmerkung. An einem der kleinen obigen Norwegischen Exemplare, sind zwar die männlichen Schuppen etwas stumpfer als an andern, wie sie Hr. Prof. Vahl beschreibt, die sich aber bey mehrern Arten sehr oft finden. Ich habe noch bey andern weit größere Abstufungen bemerkt, die nur vom Standorte abhängen, wo z. B. eine Pflanze 1 und eine andere 6 Schuh hoch, nebst den übrigen Abänderungen doch ganz einerley Art sind. Ob aber von den obigen angeführten Schriftstellern nicht einige die Carex flacca für die gegenwärtige erkennen, will ich nicht ganz entscheiden.

90. *Carex atro-fusca.* Tab. Y. No. 82.

C. vaginis brev. subdimidiatis, spicis ovatis fructiferis pendulis; squamis ovatis capsulis subdimidio brevioribus, capsulis ovatis acuminatis apice paulo bifidis.

Schwarzbraunes Riedgras; mit kurzen, fast zur Hälfte kürzern Scheiden, eyrunden, fruchttragenden, hängenden Aehren, eyrunden, fast zur Hälfte kürzern Schuppen, als die Kapseln, und eyrunden, lang zugespitzten, an der Spitze wenig zweyspaltigen Kapseln.

Dieses

Dieses Riedgras erhielt ich unter C. atrata, ohne Anzeige des Vaterlandes, wovon es aber eine ganz verschiedene Art ist. Wahrscheinlich ist es aus irgend einer Berg- oder Alpengegend. Außer dem Scopoli getraue ich mir hierbey kein Synon. anzuführen.

Carex (limosa), Spica mascula una, femineae binae, demum pendulae; capsulae fuscae, acuminatae, bifidae; angulis supra medium denticulato-scabris. Scop. Fl. carn. n. 1156.

Habitat in Alpibus Vochein, M. Terglau, Kerma.

Descript. spica mascula linea 3½ longa, cui proxima feminea prima, brevior altera subiecta, unciali intervallo remota et mascula longior. Squamae fusco-nigrae, acuminatae. Capsulae squamis concolores; marginibus flavescentibus; angulis supra medium scabris; apice bifidae; quibus a Carice atrata abunde differt. Scop.

Diese Pflanze ist demnach eine neue Art, und in ihrer ganzen Größe abgebildet, wobey aber die untersten Blätter vertrocknet und nicht mehr vorhanden waren. Der Halm m im Durchschnitte ist stumpf dreyeckicht. Den Stand und die Größe der Aehren, nebst der Gestalt ihrer Theile, zeigt die Abbildung; die Schuppen f sind, wie die Kapseln i dunkelschwarzbraun, wovon letztere an der Grundfläche oft etwas weißlichgelb, und mit dergleichen Rande eingefaßt sind. Die von Scop. an den obern Seiten der Kapsel gegen die Spitze angezeigte Rauhigkeit, wie z. E. der No. 47 und andern, habe ich in der Abbildung aus Versehn nicht angemerkt; übrigens wird auch diese Art an Höhe und andern Theilen abändern?

Anmerkung. Diejenigen Schriftsteller, welche die Carex limosa Linn. mit der Scop. vereinigen, haben wahrscheinlich die Pflanze, oder die Scopolische Beschreibung nicht gesehen. In einer Sammlung verschiedener Riedgräser, von dem verstorbenen Dr. König in Island gesammelt, fand ich eben diese Pflanze mit der abgebildeten von einerley Größe, wornach sie also auch in Island, nebst der C. pauciflora, capitata, und C. glareosa Thunb. einheimisch ist.

91. *Carex Aethiopica.* Tab. Z. No. 83.

C. vaginis superioribus subaequantibus infima longa subdimidiata; spicis sublaxis remotis; squamis aristatis, capsulis disjunctis acuminatis, apice bifidis.

Aethiopisches Riedgras; mit oben fast gleichlangen und einer untern langen fast zur Hälfte kürzern Scheide; entfernten fast lockern Aehren; grannichten Schuppen und entfernten langgespitzten, an der Spitze gespaltenen Kapseln.

Carex

Carex (chinensis) spicis erectis, mascula terminali femineis pedunculatis quaternis, capsulis acuminatis.

Descriptio. Gramen spithameum. Folia culmis longiora, margine scabra. Culmi triquetri, glabri. Spicae femineae omnino Pseudo-cyperi, sed erectae, remotae, solitariae tenuiores et sub singula. Involucrum tenue, vix spicae longitudinem attingens. Retz. Obs. Bot. III. p. 42.?

Ob dieses hier beschriebene Riedgras mit meinem abgebildeten einerley Art ist, kann ich nicht gewiß bestimmen. Hr. Prof. Retzius erhielt sein Exemplar aus China, das er vor einigen Jahren an den Hrn. Präsid. von Schreber zum Abzeichnen übersandte; welchen beyden berühmten Botanisten ich die Entscheidung überlassen will.

Das hier abgebildete Riedgras erhielt Herr Prof. Thunberg aus der Insel Bourbon im äthiopischen Meere.

Mein Exemplar ist ohne Wurzel; die ganze Länge des Halms bis zur Spitze der männlichen Aehre 38 Zoll, wahrscheinlich noch nicht bey der Wurzel abgenommen, wovon das Obertheil mit den Aehren abgebildet ist. Unter diesem obern Theile ist der Halm noch von gleicher Länge, wo sich auch ein zweytes Blatt, dem abgebildeten ähnlich, mit einer 2½ Zoll langen Scheide befindet; es ruhet noch auf einem Stück Halm von 15 Zoll Länge, das wahrscheinlich noch nicht das unterste Ende ist. Diese untere Scheide enthält, dem Anscheine nach, vielleicht bisweilen eine 4te weibliche Aehre, die an diesem Exemplare aber nicht vorhanden ist, wornach die untern Aehren in einer großen Entfernung von einander stünden. Der Halm ist scharf dreyeckig, und die Höhe läßt mich an der C. chinensis sehr zweifeln.

92. *Carex pallescens.* Tab. Kk. No. 99.

C. vaginis abbreviatissimis, spicis femineis subcylindricis, fructiferis pendulis, squamis masculis ciliaris, capsulis oblongis obtusis, apice integris. Good.

Blasses Riedgras; mit sehr abgekürzten Scheiden, fruchttragenden, fast walzenförmigen, hängenden Aehren, männlichen gefranzten Schuppen, und länglichten, stumpfen, an der Spitze ganzen Kapseln.

C. spicis pendulis; mascula erecta, femineis ovatis imbricatis, capsulis convertis obtusis. L. Syst. veg.

C. spicis tribus petiolatis erectis remotis, mascula et femininis. Fl. Lapp. n. 327. Gmel. Sib. 1. p. 139. n. 78. Lightf. Fl. Scot. p. 558. Scop. Fl. Carn. n. 1153. Poll. pal. p. 889. Leyss. Fl.

Fl. Hall. p. 236. Willd. Prodr. Berol. p. 35. Memoir. p. 36. Hoffm. Fl. germ. p. 331. Schreb. spic. Fl. Lips. p. 66. Roth Tent. I. p. 399. II. p. 449. Scholl. Suppl. Fl. Bab. n. 1082. Gmel. Tub. p. 283. Retz. Fl. Scand. p. 181. et Limosa β. pallida, p. 180. Gunn. Fl. Norv. n. 923. Timm. prodr. Fl. Megap. p. 196. Matt. Fl. Siles. p. 251. Murr. Prodr. Goett. p. 76. Liebl. Fl. Fuld. p. 391. Leers. Fl. Herb. p. 206. tab. 15. f. 4. All. Fl. Pedem. n. 2336. Host Fl. austr. p. 509. Gilib. Pl. Lugd. p. 549.? Hall. hist. n. 1393. Fl. Dan. t. 1050. wovon auch ohne Zweifel Tab. 442 und 444 nicht verschieden sind, so daß diese Art hier unter dreyerley Gestalt abgebildet ist. Letztere hat auch Herr Dr. Host schon dafür erkannt.

C. spicis adproximatis femineis ovatis fructiferis pendulis: mascula cylindrica erecta; foliis floralibus vaginantibus basi transverse undulato-plicatis. Moench Method. Plant. Marburg.

Gramen cyperoides polystachion flavicans, spicis brevibus prope summitatem caulis. Mich. nov. gen. t. 32. f. 13. Scheuchz. p. 430. Pluck. t. 34. f. 5.

Carex (ferruginea). Roth Tent. I. p. 400. II. p. 455. Hoffm. Fl. germ. p. 332. Scheuchz. gram. p. 412; letztere wird von Schrank ebenfalls hier angeführt, gehört aber wahrscheinlich unter Carex pilosa.

Eben so wenig gehört die Moris. fig. 16. S. 8. t. 12. hierher, wovon der sel. Ehrhart in seinen Beyträgen, 4. p. 54. n. 93. sagt; sie wird von Schreber unter Carice pallescente L., von Gouan unter C. filiforme, und von Lightfoot unter C. pilulifera L. citirt. Bey mir stehet sie doch wohl mit Recht unter der letztern!

Dieses Riedgras wächst, nach den Anzeigen, in ganz Europa in niedrigen Waldungen, auf feuchten Wiesen und Weiden, und bl. vom May bis Jun., oder hat oft zu Ende Mays auch schon verblühet. Wittenb. hinter Teuchel, oberhalb dem Gerichte an den Leimgruben unter Kiefern, in der Specke mit C. flava in Gesellschaft, und andern Orten.

Die Wurzel ist faserich. Der Halm, außer den Deckblättern, unterwärts mit einigen Blättern bekleidet, die während der Blüthe länger sind; mit den reifen Kapseln aber ist der Halm ohngefähr 1 bis 1½ Schuh hoch, und höher als die Blätter. Die Blätter sind blaßgrün, auf der Rückseite etwas haarig, besonders unterwärts an den Scheiden, und 1 bis 2 Linien breit.

Die Zahl und Gestalt der Aehren nach verschiedener Zeit der Blüthe und Reife ist abgebildet, die fast bis zu ihrer Reife ein blaß-

grünes Ansehn haben, daß man das wenige Braun kaum bemerkt. Die männlichen Schuppen sind etwas mehr bräunlich, als die weiblichen, doch am Rande ziemlich blaß, mit grünen Rückennerven und feinen Härchen gekranzt. Die Kapsel i. wird nur bey völliger Reife etwas bräunlich.

Eine männliche und 2 bis 3 weibliche Aehren sind gewöhnlich; bisweilen finden sich aber auch 2 männliche, oder 1 männliche und 1 weibliche. Mitunter sind auch die weiblichen Aehren mit reifen Kapseln viel kürzer, als die abgebildeten, und beynahe rund, von der Größe wie bey der C. pilulifera, aber doch gestielt.

Die Scheiden der Deckblätter ändern auch ziemlich ab, die oft kaum merklich, bisweilen aber an den untersten Aehren ½ Zoll, und der Aehrenstiel bis 2 Zoll lang ist.

93. *Carex panicea.* Tab. LI. No. 100.

C. vagina infima subdimidiata, superiora subaequantia; spicis erectis remotis; squamis capsulisque ovatis subacutiusculis subdistantibus, capsulis apice integris.

Brod- oder Hirse-Riedgras; mit einer untern, fast zur Hälfte kürzern, und einer obern, fast gleich langen Scheide, aufrecht entfernt stehenden Aehren, eyrunden, kaum etwas zugespitzten, fast von einander entfernten Schuppen und Kapseln, und an der Spitze ganzen Kapseln.

C. vagina infima subdimidiata, superioribus subaequantibus; spicis erectis remotis, capsulis inflatis obtusiusculis subdistantibus. Good.

C. spicis pedunculatis erectis remotis; femineis linearibus, capsulis obtusiusculis inflatis. Linn. Syst. veg. C. spicis remotis sessilibus, capsulis globosis. Fl. Lapp. Gmel. Sib. I. p. 136.? Leers Fl. herb. n. 722. t. 15. f. 5. Poll. pal. n. 890. Host. Fl. austr. p. 509. Matt. Fl. Sil. p. 251. Roth Tent. I. p. 399. II. 450. Hoffm. Fl. germ. p. 331. Lightf. Fl. Scot. p. 558. Gmel. Tub. p. 284. Willd. Prodr. Berol. p. 36. Memoir. p. 36. Mönch. Meth. pl. p. 324. Leyss. Fl. Hal. p. 236. Timm. Prodr. Megap. p. 196. Schreb. Spic. p. 66. Baumg. Fl. Lips. p. 74. Scholl. Supp. Fl. Barb. p. 332. Fl. Dan. t. 261. All. Fl. Pedem. n. 2338. Gunn. Fl. norv. n. 325. Retz. Fl. scand. p. 181.

Cyperoides foliis caryophylleis, spicis e rarioribus et tumidioribus vesicis compositum. Mich. gen. 61. t. 32. f. 11. Pluk. alm. 178. t. 91. f. 7.

Carex spica mascula unica pluribusque, femininis petiolatis, erectis, capsulis raris, maximis, ovato-triquetris bidentatus. Hall. helv.

helv. n. 1405.? Schrank Fl. Bav. p. 296.? Letztere halte ich fast für C. flacca?

Nach den Anzeigen wächst dieses Riedgras in ganz Europa auf feuchten Wiesen und Weiden, auch an andern nassen Orten. Wittenb. auf allen feuchten Wiesen. Blühet vom April bis zum Jun.

Ich bin aber bey einigen der angeführten Schriftsteller sehr zweifelhaft, ob sie diese Art vor sich gehabt haben, wenn sie gleich die Linn. Defin. beyfügen, welcher theils ihre eigenen Beschreibungen, theils die dabey angeführten Synon. ganz widersprechen! Hall. n. 1405 wird fast von allen Schriftstellern hier angeführt, der, laut seiner Beschreibung, wenn sie richtig ist, nicht hierher gehören kann.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind graulichgrün, aber nicht lang. Der fruchttragende Halm von ½ bis 1 ganzen Schuh, und drüber, ist höher als die Blätter, trägt 1 männliche und 1 oder 2, selten 3 weibliche, und noch seltener 2 männliche Aehren. Bisweilen ist die oberste weibliche an der Spitze männlich, besonders wenn deren 2 oder 3 vorhanden sind. Mehrmals habe ich auf einem ohngefähr ¼ Schuh hohen Halme nur eine einzige männliche, und einigemal an der Grundfläche des Halms noch eine 3 bis 6 Zoll lang gestielte weibliche, an der Spitze männliche Aehre an etwas weniger feuchten Orten als gewöhnlich gefunden. Herr Good. giebt ohngefähr 3, und Herr Dr. Schrank gar 3 bis 4 weibliche Aehren an, wo ich aus hiesigen und andern Gegenden 3 äußerst selten, 4 aber noch nicht gesehen habe. Die Länge der Scheiden o, sammt dem Stiele der Aehren, weicht bisweilen auch ziemlich von der Definition ab, wie ich sie deshalb auch abgebildet habe. Die eyrunden, mehr oder weniger spitzigen Schuppen sind gewöhnlich, besonders die männlichen, dunkelbraunroth mit grünen Rückennerven versehen, und am Rande zum Theil etwas weißlich; aber die Kapsel habe ich noch nicht bidentata gefunden, wie sie Hr. v. Haller angiebt. Wie entscheidend dieser Theil oft bey mancher Art ist, werden diejenigen finden, welche ihn künftig genauer beobachten.

Anmerkung. Hr Good. erinnert mit Recht, daß diese Art, besonders in der Jugend, der C. flacca sehr gleich sey, die er theils durch die Scheiden, bey dieser durch die entferntern, bey der flacca aber näher beysammen sitzenden weiblichen Blüthen oder Kapseln unterscheidet. Ich füge noch die weiblichen Schuppen hinzu, welche bey der letztern gewöhnlich spitziger sind, und sich oft in eine kurze Granne endigen, die sich bey der panicea nicht findet.

94. *Carex sylvatica.* Tab. LI. No. 101.

C. vaginis longis plusquam dimidiatis brevioribus, spicis filiformibus laxis pendulis remotis pedunculo brevioribus; capsulis ovatis acuminatis rostratis, apice tenuibus bidentatis.

Wald.

Wald-Riedgras; mit langen, mehr als zur Hälfte kürzern Scheiden, lockern fadenförmigen, hängenden, von einander entfernt stehenden Aehren, welche kürzer als die Stiele sind; eyrunden, lang gespitzten, schnabelförmigen, an der Spitze zarten, zweyzähnichten Käpseln.

C. vaginis abbreviatis, spicis filiformibus laxis pendulis, capsulis ovatis aristato-rostratis. Good.

C. spicis pendulis, mascula erecta, femineis filiformibus pedunculo brevioribus, capsulis acutis distantibus. Huds. Fl. angl. p. 353. Lightf. Fl. Scot. p. 562. Retz. Obs. bot. 2. p. 27. Flora Dan. t. 404. Schreb. Spicil. Fl. Lips. p. 62. Hoffm. Fl. germ. p. 332. Roth. Tent. I. p. 400. II. p. 457. Willd. Prodr. Berol. p. 40. Host. Fl. Austr. p. 508. Baumg. Fl. Lips. p. 76. Schrank Fl. Bav. p. 294. Retz. Prodr. Scand. p. 181. Leyss. Fl. Hall. p. 237. Web. Spic. Fl. Gött. p. 26. Hoppe Taschenb. 1790. p. 130. Ehrh. Beytr. I. p. 111. 4. p. 54. Mönch. Method. pl. Marb. p. 325. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 69.

Carex (drimeja) spicis sexu distinctis; mascula unica, femineis pedunculatis remotis pendulis filiformibus, capsulis remotis apice bifidis. Lin. Suppl. 414. Ehrh. Beytr. 2. p. 37. Willd. Memoir. Berol. p. 35. Tab. 3. Tim. Fl. Megap. p. 197.

Carex (patula) Scop. carn. n. 1160. Poll. palat. n. 896. All. Fl. Pedem. n. 2340. Hall. Hist. n. 1395. Moris. 3. p. 243. n. 9. S. 8. t. 12. f. 9. Scheuchz. gram. p. 418.

Carex (capillaris) Leers. p. 205. t. 15. f. 2.

Dieses Riedgras wächst ebenfalls in ganz Europa, in Wäldern und Gehauen auf etwas niedrigem oder flachem Grunde. Auch aus der Insel Gothland habe ich es erhalten, das Ehrhart in Schweden noch nicht bemerkt hatte. Wittenb. in der Probstey, im Katzenhain, auch bey Strache und anderwärts. Blühet im May und Jun.

Die Wurzel ist zasericht. Die Blätter sind blaßgrün, 2 bis 3 Lin. breit, und kürzer, als der Halm. Der Halm ist bis 2 Schuh und drüber hoch, und trägt 1, bisweilen 2 männliche, und 3, 4 bis 5, nach Hrn. Good. ohngefähr 6 weibliche Aehren. An mehrern Exemplaren aus hiesiger und andern deutschen Gegenden, so wie aus Schweden, habe ich nicht mehr als 5 weibliche Aehren bemerkt, wornach einige Arten in England wahrscheinlich mehrere Aehren tragen.

Diese Art ward ehemals von Linnee unter seiner C. vesicaria für eine Abart gehalten, welches Mancher jetzo kaum glauben sollte. Während der ersten Blüthzeit stehen die weiblichen Aehren, wie die männlichen, fast aufrecht, werden aber nachher bald hängend, und sind

sind oft noch mit längern fadenförmigen Stielen versehen, als die abgebildeten, und die Aehren selbst sind theils auch kürzer und dürftiger an Kapseln.

Die Schuppen sind sehr blaßgelblich, gegen dem Rand weißlich, mit grünen Rückennerven versehen, und die Kapseln behalten eine grünlichte Farbe bis zur höchsten Reife, wo sie dunkelbraun werden; ihre lange Spitze ist scharf zweyzähnig, wie schon mehrere Beobachter bemerkt haben.

Anmerkung. Herr Good. sagt von der Spitze der Kapsel: Ore indiviso; flüchtige Beobachtung! wodurch fast ein Zweifel entstehen möchte, wenn Hr. Good. nicht unsere deutsche Pflanze selbst anführte. Ich halte es daher vielmehr für einen Druckfehler, so daß es ore diviso heißen soll.

95. *Carex pseudo-cyperus.*

Carex vaginis nullis, spicis femineis cylindricis pedunculatis laxis fructiferis pendulis, squamis sublinearibus-aristaform, capsulis oblongis longo-rostratis retroversis, apice subfurcatis.

Cypergrasartiges Riedgras, falsches Cypergras; ohne Scheiden, mit lockern, walzenförmigen, gestielten, fruchttragenden, hängenden, weiblichen Aehren; fast gleichbreiten grannenförmigen Schuppen, länglichten langgeschnäbelten zurückstehenden, an der Spitze fast gabelförmigen Kapseln.

C. vaginis sub-nullis, spicis femineis cylindricis pedunculatis pendulis, capsulis rostrato-rostratis subdivaricatis. Good. Fl. Dan. t. 1117.

C. spicis quaternis, mascula lineari erecta, femineis subremotis cylindricis pendulis, squamis setaceo-linearibus ciliatis, capsulis oblongis acuminatis furcatis. Willd. Memoir. Berol. p. 35.

C. spicis pendulis, pedunculis geminatis. Linn. Syst. veg. Lightf. Fl. Scot. p. 559. Reyger um Danzig wildwachs. Pflanz. cum var. p. 315. Poll. palat. n. 891. Leyss. Fl. Hall. p. 236. Scholl. Fl. Barb. p. 209. Hoffm. Fl. germ. p. 351. Roth Tent. I. p. 399. II. p. 451. Timm. Prodr. Fl. Megap. p. 197. Willd. Prodr. Berol. p. 34. Host. Fl. austr. p. 510. Lumnitz. Fl. Poson. p. 422. Baumg. Fl. Lips. p. 74. Böhm. Fl. Lips. n. 663. Wigg. Prim. Fl. Hols. p. 69. Matt. Fl. Siles. p. 251. Retz. Fl. Prodr. Scand. p. 181. Cypirus sive Pseudocyperis, spica brevi pendula. Park. p. 1266. cum figg.

C. spicis femininis pendulis, asperis capsulis longe rostratis retroversis. Hall. hist. n. 1397. All. Fl. Pedem. n. 2342. Scheuchz. gram. p. 440. Lob. icon. 76. Moris. III. p. 242. S. 8. t. 12. f. 5.

Carex (reversa) Culmi tripedales, foliosi. Folia latissima ad octo lineas. Spicae femininae pendulae, aspersae, plerumque geminatae, capsulis longe rostratis, retroversis; spica mas biuncialis, teres; glumis longissime acuminatis, quasi aristatis. Gilibert Pl. Lithuan. p. 549.

Dieses Riedgras wächst in den mehresten Gegenden von Europa in feuchten Gehölzen, an Wassergräben, Ufern kleiner Bäche und ähnlichen Orten. Wittenberg im Stadtgraben auf der Mittagsseite, hinter Teuchel in der Nachthuthung, auch in der Dübenschen Heide, und andern Orten. Blühet im April und May.

Die Wurzel habe ich nicht beobachtet. Scheuchzer und Pollich geben sie kriechend, und Good. nur fasericht an. Ich glaubte, daß sie als Kennzeichen kaum nöthig wäre. Da sich dieses so allgemein bekannte, von den ältesten Schriftstellern schon beschriebene und gut abgebildete Riedgras von allen übrigen deutschen Arten besonders unterscheidet, so finden sich im Gegentheil doch bey einigen Beobachtern sehr zweifelhafte Citate mit andern Arten vermengt.

Die Blätter sind blaßgrün, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Zoll oder drüber breit, am Rande und erhabenen Rücken ziemlich scharf und länger als der Halm. Der Halm ist 1, 2 bis 3 Schuh hoch, unterwärts mit Blättern bekleidet, welche sammt den Deckblättern länger sind. Die Aehren stehen zu 4, 5 bis 6 mehr oder weniger von einander entfernt, wovon die oberste gewöhnlich männlich ist; die übrigen aber sind weiblich, und gewöhnlich langgestielt, daher sie nach der Blüthe hängend werden. Bisweilen sitzen die Aehren als Abänderung sehr nahe, fast ungestielt, beysammen, wie die beygefügte Abbildung zur Rechten zeigt, die auch Reyger schon bemerkt hat. Die Aehren sind 1 bis 3 Zoll lang, wovon ich auch bisweilen die männliche an der Spitze weiblich, oder auch fast ganz weiblich, nur an der Spitze männlich gefunden habe. Hr. v. Linné und viele seiner Nachfolger sagen, daß die weiblichen Aehren paarweise beysammen stehen, die auch Hr. Good. bisweilen beobachtet hat, ich aber, so wie Hr. Dr. Roth, noch niemals habe finden können. Sie mögen so nahe an einander stehen, als sie nur wollen, so hat doch eine jede ihr besonderes Deckblatt, daß niemals zwey in einem Punkt beysammen stehen, außer die oberste weibliche mit der männlichen, weil letztere als die äußerste an der Spitze, wie bey andern Arten, gar nicht mit dergleichen Deckblatte versehen ist. Eine Scheide ist größtentheils hier gar nicht vorhanden, oder nur an der untersten Aehre bisweilen äußerst kurz.

Anmerkung. Hr. Good. hat in seiner Abhandl. über die englischen Riedgräser bey jeder Art den Griffel sehr genau angegeben, ob er zwey- oder dreyspaltig ist, unter dessen Definition diese Art auch in der Fl. Dan. zwar schon, aber doch nur mit einem zweyfachen Griffel

ſel abgebildet iſt, wodurch die beſten Vorſchriften für den Ungeübten neue Zweifel erhalten müſſen. Dieſes findet ſich auch bey der Carex flava Fl. Dan. t. 1047, die ich unter meiner beſchriebenen C. flava anzuführen überſehen hatte. Hier ſind beyde, die C. flava und die angebliche C. Oederi, auf einer Wurzel, aber nur mit zweyfachem Stigma, ſchön abgebildet. Aus der Inſel Gothland erhielt ich beyde ebenfalls von dem Ritter Thunberg als Abänderung, aber nicht ohne dreyfachen Griffel.

96. *Carex japonica.* Tab. Ww. No. 110.

C. Spicis erectis pedunculatis, femineis ovatis, maſcula terminali lineari, capſulis oblongis acuminatis.

Japaniſches Riedgras; mit aufrechten, geſtielten Aehren, eyrunden weiblichen und einer gleichbreiten männlichen an der Spitze, und länglichten langgeſpitzten Kapſeln.

Da ich von dieſem Riedgraſe nur die Zeichnung zu dieſer und noch einigen Abbildungen durch die Güte des Hrn. Ritter v. Thunberg erhalten habe, ſo kann ich nichts weiter als deſſen eigene Beſchreibung hier beyfügen. Die ganze Zeichnung iſt eine gute Spanne oder 9 bis 10 Zoll hoch.

Carex (japonica) ſpicis monoicis pedunculatis erectis; femineis pedunculatis ovatis; maſcula terminali lineari. Linn. Syſt. veg.

Creſcit in inſula Nipon. Floret Iunio. Thunb. Fl. Iap. p. 38.

Die Wurzel iſt zaſericht, der Halm blättericht, dreyeckig, gerade, ſchwach, glatt, und eine Spanne lang. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind mit Scheiden verſehen, glatt, gerade, die obern länger, die untern aber kürzer als der Halm. Die Aehren haben halbgetrennte Geſchlechtstheile. Die zwey oder drey weiblichen Aehren ſind geſtielt, gerade eyrund, mit Deckblättchen verſehen; eine männliche auf der Spitze des Halms iſt gleichbreit, und länger als die weiblichen. Dieſes Riedgras hat mit C. limoſa viel Aehnlichkeit, unterſcheidet ſich aber durch aufrechtſtehende Aehren, und durch grüne, ſpitzigere Schuppen. Thunberg.

97. *Carex patula.* Tab. Bbb. No. 116.

C. vaginis $\frac{2}{3}$ longis, ſpicis cylindricis, femineis remotis fructiferis patulis; ſquamis oblongis ariſtatis, capſulis ovato-acuminatis apice furcatis.

Ausgebreitetes Riedgras; mit $\frac{2}{3}$ langen Scheiden, walzenförmigen Aehren, wovon die weiblichen von einander entfernt und frucht-

fruchttragend abstehend sind; länglichten gegrannten Schuppen, und eyrunden, langzugespitzten, an der Spitze gabelförmigen Kapseln.

Carex (patula) Link.

Dieses neue Riedgras wächst in Portugal an sumpfigen Orten, wo es Hr. Prof. Link auf seiner Reise mit dem Hrn. Grafen von Hoffmannsegge sammelte, und mir zur Beobachtung und Abbildung mit noch einigen andern, ebenfalls neuen Arten, gütigst übersandte.

Die untersten Halm- und Wurzelblätter habe ich nicht gesehen; die obersten Deckblätter haben mit dem Halm fast gleiche Länge, und der Halm kann ohngefähr 1½ bis 2 Schuh oder drüber hoch seyn. Von zwey Exemplaren ist bey t die eine unterste, in der ersten Blüthe stehende weibliche Aehre, mit einem 4½ Zoll langen Stiel und einer fast eben so langen Scheide o abgebildet, deren Stiel sich mit den reifen Kapseln wahrscheinlich noch mehr verlängert; das zweyte Exemplar ist mit sämmtlichen Aehren und fast reifen Kapseln in 2 Theile zerschnitten ebenfalls abgebildet. Jedes hat eine männliche und 3 weibliche, ziemlich langgestielte Aehren, deren Scheiden o ohngefähr ⅔ so lang als die Stiele sind, nach Verhältniß aber auch abändern können. Die weiblichen Aehren scheinen mit den reifen Kapseln fast hängend, wie bey der C. flacca, und haben mit der Carex paludosa, noch mehr aber der riparia, einige Aehnlichkeit, wovon sie aber die langen Scheiden bald unterscheiden; auch die Schuppen, und die Spitze der Kapseln, nach meinen vergrößerten Abbildungen, sind ziemlich verschieden. Ob aber diese C. patula von der Carex helodes Link. in Schraders Journal für die Botanik, 2. p. 309, wo 1 — 3 männliche und 3 — 4 weibliche Aehren im Vergleich der C. paludosa angegeben sind, verschieden sey? kann ich jetzt nicht entscheiden, da ich die helodes nicht gesehen habe. Die Schuppen f der weiblichen Blüthe b sind während der Blüthzeit länger als das Honigbehältniß, nach der Befruchtung, wie bey g, fast von gleicher Länge; die reife Kapsel i aber ist länger als ihre Schuppe, und die lange, gabelförmige Mündung h ist in einen scharfen Winkel gespalten, hat längere und gefranzte Spitzen, die man, so wie den häutigen Fortsatz über der Scheide, weder bey der C. riparia, noch weniger bey der paludosa findet.

X. Spicis sexu distinctis, masculis duobus vel pluribus, raro unica, stigmatibus tribus.

Mit Aehren, welche dem Geschlechte nach unterschieden sind; zwey oder mehrern, selten einer männlichen, und einem dreyfachen Staubwege.

Anmer.

Anmerkung. So unsicher unter der vorigen Abtheilung eine männliche Aehre ist, so findet sich auch hier an magern oder unvollkommnen Exemplaren, nach Verschiedenheit des Standortes, bisweilen nur eine männliche, und zwey bis drey weibliche, wo im Gegentheil an der nämlichen Art oft 3, 4 bis 5 männliche, und eben so viele, oder weniger weibliche vorhanden sind; hierbey wird die gewöhnliche Abtheilung, mit mehr männlichen als weiblichen, oft noch unsicherer, daß ich dergleichen Exemplare der gemeinsten Arten von einigen guten Botanisten für ganz neue unbekannte Pflanzen erhielt.

98. *Carex flacca.* Tab. O. P. No. 57. a-b. Tab. Zz. No. 113.?

C. vaginis brevissimis vel nullis; spicis cylindricis, femineis laxis fructiferis pendulis; capsulis obtuso-ovatis, apice integris.

Schlaffes Riedgras; mit sehr kurzen, oder ganz ohne Scheiden, walzenförmigen Aehren, wovon die weiblichen schlaff, und fruchttragend hängend sind, und stumpfeyrunden, an der Spitze ganzen Kapseln.

Carex (flacca) spicis masculis pluribus erectis, femineis pendulis, capsulis ovatis obtusis, bractea brevioribus. Schreb. Spicil. Fl. Lips. append. p. 150. ad p. 62. C. pendula. n. 669. Boehm. n. 669. Baumg. p. 75. 221. Host Fl. austr. p. 511. Hoffm. Fl. Germ. p. 333. Timm. prodr. Fl. Megapol. p. 198. Moench method. pl. marb. p. 326.

Carex (glauca) Scop. Fl. carn. n. 1157. Poll. pal. n. 894. Leyss. Fl. Hall. p. 237. Willd. prodr. Berol. p. 39. Roth Tent. I. p. 401. II. p. 463. Lumnitz. Fl. Pos. p. 425.? Matt. Fl. Sil. p. 254.

Carex (recurva); abbreviatis, spicis femineis sub-cylindricis pendulis, capsulis rotundato-ovatis, radice repente. Good. Fl. Dan. 1051. Moris. s. 8. t. 12. f. 14. Hall. hist. 1403.? Scheuchz. ggr. p. 467.?

Carex (recurva) spicis masculis pluribus erectis, femineis cylindricis pendulis, capsulis subrotundo-ovatis. Willd. Memoir. Berol. p. 38.

Carex (aspera) spicis subquaternis, inferioribus pedunculatis remotiusculis, squamis lanceolatis, capsula globosa pubescenti aequalibus, stigmatibus tribus. Willd. Memoir. Berol. p. 33. Tab. III. f. 1. Prodr. Berol. p. 32. t. I. f. 2.

Carex (limosa) Leers. herborn. var. *β.* tab. 15. f. 3.

Carex (trachycarpos) Spicae masculae 2-3 terminales elongatae, squamis lanceolatis obtusis; femineae 2-3 axillares pedicellatae, erectae, squamis ovalibus brevibus acutis. Perigynia sub-

subtriquetra, aciebus denticulatis, acumine brevi simplici. Link in Schrad. Journ. für die Botan. II. p. 310.?

Carex (cespitosa) Lightf. Fl. Scot. p. 560?

Dieses Riedgras wächst in ganz Europa auf feuchten und sumpfigen Wiesen, an Gräben und Teichen. Wittenb. jenseit der Elbe an ähnlichen Orten. Blühet im May und Jun.

Die Wurzel ist kriechend. Die Blätter sind blaulichtgrün, nach Verschiedenheit der Größe der Pflanze und des Standortes, mehr oder weniger breit und lang. Der scharf dreyseitige Halm ist aufrecht, ½ bis 1 Schuh und drüber hoch, und höher als die Wurzelblätter; er trägt eine, 2, 3, bisweilen auch 4 männliche, und 2 bis 3, selten 1 weibliche Aehre. Von erstern, wenn mehr als eine vorhanden ist, sind die untersten an der Grundfläche oft weiblich, und so sind auch umgekehrt die obern weiblichen an der Spitze oft männlich. Beyderley Aehren sind nach dem Standorte an Länge von 1 bis 3 Zoll sehr verschieden, und so ändern auch die Stiele der weiblichen an mehr oder weniger Länge sehr ab, wodurch es geschieht, daß die Aehren mit reifen Kapseln auch mehr oder weniger hängend sind. Bisweilen findet sich noch in dem untern Blattwinkel eine besonders langgestielte weibliche Aehre, wie bey e eine abgebildet ist. Die Schuppen ändern ebenfalls etwas ab, wovon die männlichen allezeit ohne grannenförmige Spitze mehr oder weniger abgestumpft, die weiblichen aber scharf, oft grannenförmig gespitzt sind. Die Farbe ist blässer oder etwas dunkler braunroth, am Rande oft weißlicht, mit grünlichten Rückennerven bezeichnet. Die Kapsel ist kurz eyrund, oben mehr oder weniger stumpf, an der Spitze ganz, und ganz glatt, auch mehr oder weniger mit kleinen Borsten bekleidet, die man oft mit bloßem Auge, oft auch nur kaum durch das Glas bemerken kann, welche Hrn. Prof. Willdenow verleiteten, seine C. aspera daraus zu machen. Diese Art ist überhaupt wegen ihrer Abänderung von mehrern Beobachtern verkannt und mit der C. limosa, oder auch mit andern Arten verwechselt worden, weil man die feinern Theile nicht zu gleicher Zeit hinlänglich gegen einander beobachtete, oder oft nur eine Art vor sich hatte, und die andere nur nach einer unsichern Beschreibung kannte. So hat nach Good. Vermuthung Lightfoot diese Art mit der C. cespitosa vermengt.

Durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Link erhielt ich unter andern Portugiesischen Riedgräsern auch das auf Tab. Zz, No. 113 abgebildete Exemplar ohne Namen, welche Art ich für die oben beschriebene C. trachycarpos halte, aber auch von dieser C. flacca nicht unterscheiden kann. Dieses Exemplar hat zwar 4 männliche und 2 weibliche Aehren, wo bey letztern die obere auch an der Spitze noch männlich ist, deren männliche Zahl ich unter deutschen und schwedi-

schen

schen Pflanzen nicht gefunden habe; auch einige männliche Schuppen sind etwas mehr spitzig, als gewöhnlich. Ferner glaubte ich, bey unserer deutschen flacca, wovon ich Tab. Zz, f. y einen Theil besonders abgebildet habe, am obern Ende der kurzen Scheide x einen besondern Fortsatz zu bemerken, der aber nach mehreren Beobachtungen nebst den übrigen Theilen abändert, wonach dieses Exemplar sehr wahrscheinlich unsere C. flacca mit 4 männlichen Aehren ist. Ob aber C. trachycarpos hiervon verschieden sey, wird Hr. Prof. Link am besten bestimmen können.

Uebrigens muß ich, wie bey der C. Pseudo-cyperus, bemerken, daß auch diese Art in der Fl. Danica ganz unrichtig mit zweyfachem Griffel abgebildet ist. Nach Verschiedenheit der Exemplare hat diese Art mit der C. limosa allerdings sehr viel Aehnlichkeit; aber die grannenförmige Spitze an den männlichen Schuppen der limosa wird man bey aller Aehnlichkeit hier nicht bemerken.

99. *Carex fasciculata.* Tab. Zz. No. 114.

C. Spicis longis cylindricis erectis, femineis fasciculatis partim subsessilibus vaginis nullis, capsulis rostratis, apice bifidis patentibus.

Büschelförmiges Riedgras; mit langen, walzenförmigen, aufrechten Aehren, wovon die weiblichen zum Theil büschelförmig, ungestielt, ohne Scheiden beysammen stehen, und schnabelförmigen, an der Spitze aufgesperrten, zweyspaltigen Kapseln.

Carex fasciculata. Link. Flora lusitanica.

Diese neue Art Riedgras wächst in Portugal an niedrigen feuchten Orten, woher ich es durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Link erhielt.

Die Wurzel mit ihren Blättern habe ich nicht gesehen. Der Halm ist dreyeckig, bis 2 Schuh oder drüber hoch, an der Grundfläche mit einigen, fast eben so langen, scharf rinnenförmigen, 3 bis 4 Linien breiten Blättern bekleidet, wovon der obere Theil mit sämmtlichen Aehren, in zwey Theile zerschnitten, abgebildet ist. Das oberste Ende hat 4 männliche, und der untere Theil 5 weibliche Aehren, wovon auch die 4 obern an der Spitze männlich sind, deren unterste Deckblätter länger als sämmtliche Aehren sind. Die männlichen Schuppen a, f, sind eyrund, stumpf zugespitzt, braunroth, am Rande weißlicht, mit gelblichtgrünen Rückennerven versehen; die weiblichen b sind lanzetförmig und blaßweißlicht mit wenig Braunroth bezeichnet. Dieses Exemplar war in der ersten Blüthzeit gesammelt, wo die mehresten Staubgefäße der männlichen und die Griffel der weiblichen Blüthen noch hinter ihren Schuppen verborgen sind, daß ich

nur nach der Gestalt des Honigbehältnisses i die darauf folgende Kapsel sehr wahrscheinlich schnabelförmig vermuthen kann. Ob aber die weiblichen Aehren allezeit büschelförmig beysammen stehen, ist mir nach einigen andern Arten etwas zweifelhaft, wo ich sie bisweilen fast noch mehr zusammengesetzt bemerkt, und auf Tab. Kk, Uu und Vv auch abgebildet habe. Uebrigens ist dieses Riedgras auch außer den büschelförmigen Aehren noch durch andere Theile von allen übrigen hier abgebildeten hinlänglich unterschieden.

100. *Carex recurva.* Tab. Z. Nn. No. 84.

C. spicis femineis cylindricis, ad basin masculis, fructiferis, pendulis pedunculis longissimis, vaginis duplo vel triplo brevioribus; squamis lanceolatis aristatis, capsulis acuminatis, apice bifidis, recurvis.

Zurückgekrümmtes Riedgras; mit walzenförmigen, an der Grundfläche männlichen, fruchttragend langgestielten hängenden weiblichen Aehren, 2 bis 3mal kürzern Scheiden, lanzetförmigen gegrannten Schuppen, und langgespitzten, an der Spitze zweyspaltigen, zurückgekrümmten Kapseln.

Dieses Riedgras erhielt ich durch die Gütigkeit des Hrn. Prof. Sprengel aus des sel. Forsters Sammlung unter C. hamata, und dem zufolge wächst es in Neu-Seeland.

Carex (hamata) Forster Prodr. Fl. ins. austral. p. 92. n. 548.

Da mich nun Hr. Ritter Thunberg neuerlichst versichert, Hr. Prof. Schwarz habe seine C. hamata nach neuern Beobachtungen wieder von der C. uncinata getrennt, und ganz verschieden gefunden: so habe ich, um Irrung zu vermeiden, dieser Art obigen Namen beygelegt, zumal da dem Namen kein Kennzeichen weiter beygefügt ist, ob diese Art die C. hamata oder C. debilis Forst. sey, indem ich die zuerst Tab. Z, n. 84 unter hamata, die zweyte Tab. Nn aber unter debilis erhielt, die doch gewiß beyde einerley Art sind, wovon erstere mit der Blüthe und letztere mit der Frucht gesammelt ist.

Die Wurzel und ihre Blätter sind mir unbekannt. Der Halm kann bis 2 Schuh oder höher seyn, wovon der obere Theil Tab. Z mit 4 weiblichen c, und zwey männlichen Aehren d zerschnitten ist. Die Scheiden x oder o sind ziemlich lang, aber die Stiele der weiblichen Aehren, besonders mit reifen Kapseln Tab. Nn, sind viel länger, und ihre Deckblätter länger als der ganze Halm. An drey Exemplaren fand ich, außer den beyden männlichen Aehren an der Spitze, alle weibliche an der Grundfläche männlich, die auch an den Aehren mit reifen Kapseln noch vorhanden waren. Die Schuppen der männlichen und weiblichen Blüthen sind lanzetförmig, mit Gran-

nen

nen besetzt, rothbraun, am Rande blaßweißlicht und mit grünlichten Rückennerven versehen. Die Kapseln sind bey der Reife besonders zurückgekrümmt, und könnten fast den Namen hamata verdienen.

101. *Carex paludosa.* Tab. Oo. Vv. No. 103.

C. spicis oblongis subcylindricis vaginis nullis; mascularum squamis oblongis obtusis superioribus saepe acutis; feminearum lanceolatis, saepe aristatis; capsulis oblongo-ovatis apice brevissime bidentatis.

Sumpf-Riedgras; mit länglichten, fast walzenförmigen Aehren ohne Scheiden, länglichten stumpfen, zuoberst oft spitzigen männlichen, lanzetförmigen, oft mit Grannen versehenen weiblichen Schuppen, und länglicht-eyrunden, an der Spitze sehr kurz-zweyzähnichten Kapseln.

Carex (paludosa) spicis oblongis, subobtusis; mascularum squamis obtusis; feminearum lanceolatis; capsulis ovato-lanceolatis apice sub-dentatis. Good.

C. spicis masculis pluribus, femineis cylindricis erectis, squamis lacertatis, capsula oblonga bidentata angustioribus. Willd. Memoir. Berol. p. 38.

Carex (acuta) Curtis. Fl. Lond. Host Fl. austr. p. 512? Hoffm. Fl. germ. p. 333.

Carex (acutiformis) Ehrhart. Gram. 30.

Carex (spadicea) Roth Tent. II. p. 461.

Dieses Riedgras wächst wahrscheinlich nach den Anzeigen der Schriftsteller fast in ganz Europa an Wassergräben, in Sümpfen und ähnlichen Orten. Wittenberg im Stadtgraben, in der Specke und andern Orten. Blühet im May und Jun.

Die Wurzel ist kriechend, und treibt ziemlich lange Ausläufer. Die Blätter sind 1½, 2 bis 3 Schuh und drüber lang, und ¼ bis ½ Zoll breit, rinnenförmig, an den Seiten flach, auf der Rückseite blaulicht- und auf der innern etwas dunkelgrün. Der Halm ist, nach verschiedenem Standorte, 1½, 2, 3, 4 bis 5 Schuh hoch, während der Blüthzeit mit den Blättern fast von gleicher Höhe, trägt 1, 2, 3, 4 bis 5 männliche, und 1, 2, 3 bis 4 weibliche Aehren, wovon erstere an der Grundfläche oft weiblich, und letztere an der Spitze eben so oft männlich sind. Der Halm ist scharf, dreyeckicht, an der Grundfläche mit den kürzesten, mit langen Scheiden versehenen Blättern umgeben, welche nach oben immer länger werden. Die Scheiden sind mit Adern durchzogen, welche beym Zerreißen eine netzförmige Gestalt zei-

 gen.

gen, wie ich sie auf Tab. Vv, am Untertheil des Halms bey r abgebildet habe. Auf ähnliche Art sind diese Scheiden nach Herrn Good. auch bey der C. stricta vorhanden, die er aber hier nicht bemerkt hat.

Diese Art ändert an Größe und der Zahl der Aehren ab, die aufsitzend oder gestielt, und oft ziemlich hängend sind, wie ich sie auf der Tab. Oo abgebildet habe. Diese Abbildungen auf den beyden Tafeln zeigen aber nur die äußern Gränzen der Abänderung, wo mancher Beobachter beyde wohl für verschiedene Arten halten möchte; die erste enthält theils die kleinsten, und die zweyte Tafel eine der größten Pflanzen von 5 Schuh hoch, wo bisweilen sogar die weiblichen Aehren büschelförmig auf einem Stiele beysammen sitzen, wie ich auch bey andern Arten gefunden habe, die aber an der Zahl der Aehren von ähnlicher Höhe auch sehr abändern. Von der Carex acuta, die im hiesigen Stadtgraben oft auch bis 5 Schuh hoch ist, aber auch nach minderer Größe mit dieser Aehnlichkeit hat, unterscheidet sie sich bald durch die spitzigen, oft mit Grannen versehenen, weiblichen Schuppen, durch den dreyfachen Griffel und die an der Spitze kurz eingekerbte Kapsel, von der folgenden aber durch die stumpfen männlichen Schuppen, besonders an der Grundfläche der männlichen Aehren, indem die obern oft sehr spitzig sind, und durch die kurz eingekerbte Spitze der Kapsel, die auch vom Anfange der Blüthzeit dadurch nicht verkannt werden können.

Anmerkung. Ich zweifle nicht, daß mehr Schriftsteller, als ich hier angeführt habe, diese Art schon beobachtet haben, die aber wegen den dabey angeführten Synon. und selbst nach ihren eigenen Beobachtungen mit dreyseitiger Kapsel und 2fachem Griffel, nebst andern Widersprüchen, oft so zweifelhaft sind, wie Scheuchzer mit zwey Staubfäden, daß man nicht gewiß weiß, was sie gesehen haben. Hr. Goodenough ist der Meinung, daß Linné dieses Riedgras gar nicht bemerkt habe, wonach es auch nicht als Var. unter seiner C. acuta stehen kann, wo es einige Beobachter, wie ich glaube, hinziehen wollen.

Bisweilen habe ich den Halm in hiesigem Stadtgraben, wo diese Art zwar häufig wächst, aber besonders klein und mager ist, nur mit einer einzigen Aehre gefunden, welche bey r in der Mitte weiblich und an beyden Enden männlich ist, die sich nur durch ihre Schuppen und Honigbehältnisse oder Kapseln kenntlich macht.

102. *Carex riparia.* Tab. Qq. Rr. No. 105.

C. spicis masculis oblongis, femineis subcylindricis vaginis nullis; squamis lanceolatis aristatis, capsulis oblongis, apice furcato-bidentatis.

Ufer-

Ufer-Riedgras; mit länglichten männlichen, und fast walzenförmigen weiblichen Aehren ohne Scheiden, lanzetförmigen, mit Grannen versehenen Schuppen, und länglichten, an der Spitze gabelförmig-zweyzähnichten Kapseln.

Carex (riparia) spicis oblongis acutis, mascularum squamis lanceolatis, feminearum aristato-acuminatis, capsulis ovato-lanceolatis, apice furcato-dentatis. Good.

Carex (riparia) spicis masculis pluribus, femineis cylindricis erectis, squamis ovato-lanceolatis, capsula oblonga rostrata bifurcata latioribus. Willd. Memoir. Berol. p. 39.

Carex (riparia) spicis masculis pluribus triquetris nigricantibus acutis, squamis aristato-acuminatis, capsulis subinflatis bicornibus. Curtis Fl. Lond. Fl. Dan. Tab. 1118. Hoffm. Fl. germ. p. 33. Mönch. Meth. pl. p. 325.

Carex (crassa) Ehrh. Beyträge 4. p. 43. gram. 59. Willd. Prodr. Berol. p. 437. Host. Fl. austr. p. 512. Roth. Tent. II. p. 462.

Carex (rufa) Schrank Fl. Bav. p. 305.

Carex (bifurca) Mönch method. pl. p. 326.?

Carex (striata) Gilibert Plant. Lithuan. cum Lugd. p. 550.

Carex (vesicaria) Hoffm. Fl. germ. p. 333. Leers. tab. 15. f. 2. 1.

Cyperus aquaticum, maximum, etc. Mich. gen. p. 57. n. 10. 11. Tab. 32. f. 6, 7. Scheuchz. gram. p. 458. Moris. III. S. 8. t. 12. f. 1.

Carex (acuta) All. Fl. Pedem. n. 2347. Hall. hist. n. 1404. Lightf. Fl. Scot. p. 565.

Dieses Riedgras gehört unter die größesten Arten, wächst fast in ganz Europa an Flüssen, Bächen, Gräben, in Sümpfen und auf dergleichen Wiesen. Blühet im April und May. Wittenberg hinter der Pratauschen Pfarrwohnung an der Straße, und von da nach Kemberg in Gräben nicht selten.

Die Wurzel ist kriechend. Der Halm ist 1½ bis 6 Schuh hoch, fast an der untern Hälfte mit nachenförmigem, zu beyden Seiten flachen, fast zurückgeschlagenen scharfen Rande, bläulichtgrünen Blättern bekleidet, wovon die obern die längsten sind, wie bey der vorigen Art. Das erste Deckblatt der untersten weiblichen Aehre ist länger als die übrigen und der ganze Halm. An Größe und der Zahl der Aehren, wovon die weiblichen aufsitzend, kurz oder langgestielt und hängend sind, wie die Abbildungen der beyden Tafeln einigermaßen zeigen,

zeigen, ändert diese Art eben so sehr ab, als die vorige. Von den kleinsten Exemplaren erhielt ich sie von zwey guten Botanisten als neue Arten, deren Halm mit einer männlichen und kaum zwey weiblichen Aehren versehen war. Von ähnlicher Gestalt habe ich sie bey Halle an der Saale auf sumpfigen Wiesen 1½ bis 2 Schuh hoch, auch mit 2 bis 3 Aehren mehr, gewöhnlich ungestielt, angetroffen; wogegen hier bey Wittenberg an erstgedachtem Orte die Halme nicht selten 5 — 6 Schuh hoch sind, und mit ihren zollbreiten, 2 bis 3 Schuh und drüber langen Blättern wie ein schilfichter Busch stehen, daß sich der größte Mann dahinter verbergen könnte. Die hängenden Aehren habe ich sowohl an den kleinsten, als an den größten Pflanzen gefunden, bey letztern aber sehr oft, doch gewöhnlich nur mit reifen Kapseln, wie bey mehrern Arten. In Ansehung der verschiedenen Abstufungen habe ich, wie bey der vorigen Art, nur die äußern Gränzen abgebildet, wo auf Tab. Rr eine der größten und mit den mehresten Aehren in zwey Theile zerschnitten ist.

Die männlichen Aehren sind vor der Blüthe ganz dreyseitig, und ihre Schuppen f sind, wie die weiblichen, rothbraun, mit grünen Rückennerven versehen, wovon letztere aber gewöhnlich blässer, und oft in der Mitte mehr grün sind.

Den Unterschied gegen die vorige Art habe ich daselbst schon besonders bemerkt, und Hr. Good. sagt, es ist kaum möglich, diese Art mit einer andern zu verwechseln.

103. *Carex vesicaria.* Tab. Ss. No. 106.

C. spicis masculis cylindricis, femineis oblongis pedunculatis fructifero-patentibus; squamis oblongis acutis, capsulis inflatis oblongis, apice subfurcato-bifidis, culmo triquetro acuto.

Blasen-Riedgras; mit walzenförmigen männlichen, und länglichten, gestielten, fruchttragend-abstehenden weiblichen Aehren, länglichten spitzigen Schuppen, aufgeblasenen länglichten, an der Spitze fast schnabelförmig-zweyspaltigen Kapseln, und einem scharf-dreyeckichten Halme.

Carex (vesicaria) spicis masculis linearibus, femineis patentibus, capsulis inflatis oblongis rostrato-acuminatis patentibus. Good. Moris. III. p. 242. s. 8. t. 12. f. 6.

Carex (vesicaria) spicis masculis pluribus, femineis pedunculatis, capsulis inflatis ovatis acuminatis biaristatis, culmo triquetro acuto. Willd. Memoir. Berol. p. 39. Host Fl. austr. p. 512.

Carex (vesicaria) spicis masculis pluribus, femineis pedunculatis, capsulis inflatis acuminatis. Linn. Syst. veg. Fl. Suec. n. 856. Fl. Lapp. n. 331. Fl. Dan. 647. All. Fl. Pedem. n. 2345? Poll. pal. n. 895 β. Roth Tent. I. p. 401. β. Lumnitz. Fl. Poson. p. 427. β. Gmel. Sib. I. p. 143. n. 84. β. Matt. Siles. p. 253. Scop. Fl. carn. p. 1164. Retz. Fl. Scand. p. 181. Scholl. Fl. Bav.

p. 209. Leyss. Fl. Hall. p. 237. β. Boehm. Fl. Lips. n. 662. Baumg. Fl. Lips. p. 77. Willd. Prodr. Berol. p. 40. β. Leers. Fl. Herborn. p. 207. Tab. 16. Fig. 2. III. Ehrh. gram. n. 60. Schrank. Fl. Bav. p. 309.

Carex (inflata) Huds. Fl. angl. p. 354. Lightf. Fl. Scot. p. 567. Hoffm. Fl. germ. p. 333. Roth Tent. II. p. 466.

Carex (torfacea) Gmel. Syst. veget. p. 145. Hall. hist. n. 1409. Scheuchz. p. 470.

Dieses Riedgras wächst fast in ganz Europa an sumpfigen Orten, in Gräben und am Ufer stehender Wasser; blühet zu Ende des Aprils bis May. Wittenberg im Stadtgraben, in der Specke, jenseit der Elbe in stehendem Wasser, und an andern Orten.

Die Wurzel ist kriechend. Der Halm ist 2 bis 3 Schuh hoch, unterwärts mit scharf-rinnenförmigen Blättern bekleidet, wovon die obern die längsten sind, aber die Höhe des Halms oft nicht erreichen. Das Deckblatt der untersten weiblichen Aehre ist länger als die übrigen und der ganze Halm, und hat bisweilen eine ziemlich lange Scheide, die oberwärts nicht vorhanden ist; desgleichen ist die unterste weibliche Aehre oft länger oder kürzer gestielt, und die oberste aufsitzend. Männliche und weibliche Aehren ändern zu 2 bis 3 ab, und sind an Länge, wie die Abbildung zeigt, verschieden; letztere mit reifen Kapseln sind bisweilen fast eyrund, und wenn eine untere dritte vorhanden ist, ist sie oft langgestielt und fast hängend. Die Schuppen beyderley Aehren sind lanzetförmig, braunroth, mit grünen Rückennerven versehen, und besonders nach der Blüthe am Rande weiß. Die Kapseln sind bis fast zu ihrer Reife grünlicht, nachher werden sie etwas lichtbräunlicht.

Diese Art hat zu Anfang der Blüthzeit mit der folgenden, in Ansehung der Schuppen und Aehren, viel Aehnlichkeit, unterscheidet sich aber durch den scharf-dreyseitigen Halm und die breitern, unterwärts scharf-rinnenförmigen, nach oben flachen, auf beyden Seiten gelblichtgrünen Blätter. Die reifen Kapseln sind aufgeblasen, länglicht zugespitzt, und stehen an ihrer Spindel unter einem spitzigen Winkel abwärts; wogegen die der folgenden Art, unter anderer Gestalt, fast rechtwinklicht an ihrer Spindel stehen.

104. *Carex ampullacea.* Tab. Tt. No. 107.

C. spicis cylindricis, femineis crassioribus pedunculatis fructiferis patentibus; capsulis inflatis subglobosis ampullaceiformibus rostratis apice patente-bifidis; culmo fere triquetro.

Flaschen-Riedgras; mit walzenförmigen Aehren, wovon die weiblichen stärker, als die männlichen, gestielt und fruchttragend abstehend sind; aufgeblasenen, fast kugelrunden, flaschenförmigen geschnäbelten, an der Spitze offen-zweyspaltigen Kapseln, und einem fast unmerklich dreyeckichten Halm.

Carex

Carex (ampullacea) spicis filiformibus; masculis tenuioribus; femineis teretibus erectis, capsulis inflatis globosis aristato-rostratis divaricatis. Good. Moris. III. p. 242. f. 8. t. 12. f. 8.

Carex (ampullacea) spicis masculis pluribus, femineis pedunculatis, capsulis inflatis globosis acuminatis bifidis divergentibus, culmo obsolete triquetro. Willd. Memoir. Berol. p. 39.

Carex (obtusangula) Ehrh. gram. 50. Hoffm. Fl. germ. p. 334. Host. Fl. austr. p. 512.

Carex (bifurca) Schrank. Fl. Bav. p. 304.

Carex (rostrata) Wiethering. p. 1059.

Carex (vesicaria) Lightf. Fl. Scot. p. 566. Roth Tent. I. p. 401. II. p. 464. Leers. Fl. Herb. p. 207. t. 16. f. 2. n. II. Poll. Fl. pal. n. 895.

Dieses Riedgras wächst in vielen Gegenden von Europa an sumpfigen und wässerichten Orten, auch in Gräben und Bächen. Blühet vom April bis Ende May. Wittenberg auf der Nordseite im Stadtgraben, auf der nördlichen Seite der Specke, oberhalb der Antoniusmühle, in dem Dragunschen Bach und andern Orten.

Die Wurzel ist kriechend. Der Halm ist sehr stumpf-dreyseitig, 1 bis 2 Schuh hoch, an der untern Hälfte mit schmalen, rundlich-rinnenförmigen, auf der innern Seite blau- und auf der Rückseite dunkelgrünen Blättern bekleidet, wovon die obern länger als der Halm sind. Die männlichen und weiblichen Aehren ändern von 2 bis 3, so wie auch an Länge ab. Bisweilen finden sich auch 4 männliche, wo auch weniger eine oder die andere an der Grundfläche, oder bisweilen wohl gar an der Spitze weiblich ist; die weiblichen sind oft aufsitzend, öfterer aber 1, 2, 3 bis 4 Zoll und drüber lang gestielt, und nicht selten ganz hängend, wie sie auch Leers ganz richtig schon bemerkt hat, von den mehresten Beobachtern aber nicht angezeigt ist, was auch Hr. Good. nicht bemerkte, um des Leers Abbildung hier anzuführen. Die Schuppen sind den der vorigen Art sehr ähnlich, wie ich daselbst schon angemerkt habe. Die Kapseln aber sind, wie die Abbildung zeigt, an Gestalt ganz verschieden, und außer diesen ist es der Halm und die Blätter, wonach diese Art nicht leicht mit einer andern zu verwechseln ist. Es ist aber zu bemerken, daß ich mehrere Schriftsteller hier nicht angeführt habe, welche diese Art vielleicht schon beobachteten, weil sie dabey ganz widersprechende Beschreibungen und Abbildungen citiren, so daß es sehr zweifelhaft ist, welche Art sie vor sich hatten. Aus der Flora von Leipzig, wo ich sie bey Schönefeld am Ufer eines Teiches sammelte, erhielt ich solche unter C. pendula, vielleicht weil die wahre Carex pendula in Schreb. Spic. angezeigt, aber ebendaselbst am Ende des Werks auch widerrufen ist, was Hr. Dr. Baumgarten nicht bemerkt haben mag. Demnach wäre auch diese Art in die Leipziger Flora aufzunehmen.

105. *Carex hirta.* Tab. Uu. No. 108.

C. spicis omnibus oblongis, femineis remotis laxis erectis: pedunculatis, vaginantibus, squamis oblongis aristatis, capsulis hirtis oblongo-ovatis acuminatis, apice furcato-bifidis.

Borstiges Riedgras; mit lauter länglichten Aehren, wovon die weiblichen entfernt, locker, aufrecht, gestielt, mit Scheiden versehen sind; länglichten, mit Grannen versehenen Schuppen, und borstigen, länglicht-eyrunden, lang zugespitzten, an der Spitze gabelförmig zweyspaltigen Kapseln.

Carex (hirta) pilosa, spicis omnibus oblongis; femineis remotis vaginantibus; vaginis hinc lanato-villosis; capsulis hirtis. Goodenough.

Carex (hirta) spicis masculis pluribus, femineis remotis, capsulis hirtis bifurcatis, vaginis villosis. Willd. Memoir. Berol. p. 39.

Carex (hirta) spicis remotis, masculis pluribus femineis subpedunculatis erectis, capsulis hirtis. Linn. Syst. veg. Fl. Lapp. n. 335. Fl. Suec. 858. Poll. pal. n. 897. Leyss. Fl. Hall. p. 237. Gmel. Tub. p. 286. Matt. Fl. Siles. p. 253. Schreb. Spic. Fl. Lips. p. 66. Baumg. Fl. Lips. p. 77. Willd. Prodr. Berol. p. 41. Lumnitz. Fl. Poson. p. 428. Schrank Fl. Bav. p. 306. Hoffm. Fl. germ. p. 334. Roth Tent. I. p. 401. Host Fl. austr. p. 512. Ehrh. Beytr. I. Fl. Hanov. p. 111. Moench. Meth. Pl. p. 326. Scholl. Fl. Barb. p. 209. Reyg. Danz. p. 316. Liebl. Fl. Fuld. p. 389. Timm Fl. Megapol. p. 198. Wigg. Prim. Fl. p. 69. Retz. Prodr. Scand. p. 181. Gilib. pl. Lith. cum Lugd. p. 550. All. Fl. Pedem. n. 2346. Gouan ill. obs. bot. p. 76. Gunn. Fl. Norv. n. 740. Leers. Fl. Herb. p. 208. Tab. 16. f. 3. Moris. III. p. 243. s. 8. t. 12. f. 10. Flora Dan. Tab. 425. Plant. jun. Tab. 379. Spica feminea fructifera. Hall. hist. 1403. Scheuchz. gram. p. 478.

Dieses Riedgras scheint, nach den Anzeigen, eines der gemeinsten in Europa, und wächst auf niedrigen Wiesen und Weiden, an Bächen, Gräben und Flüssen, besonders in sandigem Boden. Blühet im May und Jun. Wittenberg im Unterwall, auf dem Anger, am Elbufer, um Teuchel, Piestritz und andern Orten.

Die Wurzel ist kriechend, fast stärker, als bey der Carex arenaria. Der Halm ist unter und über 1 Schuh hoch, unten mit einigen Blättern bekleidet, welche gewöhnlich kürzer als der Halm sind; zunächst diesen Blättern folgt bald das erste Deckblatt mit der untersten weiblichen Aehre, worüber in einiger Entfernung noch eine 2te oder 3te, und am Ende des Halms, in weit weniger Entfernung, 1, 2 bis 3 männliche stehen, welche oft nicht höher, als die obersten Deckblätter sind. Die Stiele der Aehren, sammt ihren Scheiden o, und den Aehren, ändern an Länge ab, wovon die obersten oft fast

auf-

aufsitzen. Die Blätter, Scheiden, männliche Schuppen und die Honigbehältnisse oder Kapseln sind größtentheils mit feinen Haaren bekleidet. Die männlichen Schuppen sind allezeit etwas stumpf zugespitzt, und haben gewöhnlich viel kürzere Grannen, als die weiblichen. Die reife Kapsel i ist doppelt länger als ihre Schuppe f, wovon bey A die Pflanze in der Blüthe, und p mit reifen Kapseln abgebildet ist.

Aus unserm sächsischen Gebirge erhielt ich, ohne Angabe des Standortes, eine eben so merkwürdige Abänderung dieser Art, wie ich unter C. paludosa abgebildet und beschrieben habe. Von dieser Pflanze erhielt ich zwey Exemplare, wovon ich hier bey B eines abgebildet habe, das von dem andern nicht verschieden ist. Der abgeschnittene Obertheil hat 4 männliche Aehren d, und 3 weibliche Aehren c sind aus mehrern kleinen Aehrchen zusammengesetzt, wobey die Blätter und Scheiden sammt den Schuppen ganz glatt und von allen Haaren befreyt sind. Ohngeachtet der genauesten Uebereinkunft der einzelnen Theile mit der gewöhnlichen Art, würde mich, doch der letzte Umstand der fehlenden Haare nach allen Schriftstellern fast verleitet haben, diese Pflanze für eine besondere neue Art zu halten, wenn nicht Goodenough noch am Ende seiner Abhandlung über die englischen Riedgräser eben diese Pflanze als Abänderung, zwar nicht mit zusammengesetzten Aehren, aber doch an mehrern Exemplaren die Scheiden ganz glatt beobachtet hätte, weßhalb er auch wünscht, in seiner specifischen Beschreibung die Worte: vaginis hinc lanato-villosis, weggelassen zu haben.

Erinnerung. Im Anfange dieser Abhandlung habe ich bereits angezeigt, daß alle Beobachter, wie auch selbst Hr. Good., gänzlich irren, wenn sie mit dieser Pflanze ohne Ausnahme die Fl. Dan. t. 379 vergleichen, und der sehr richtig abgebildeten C. hirta, t. 425 hier nicht gedenken. Sehr wahrscheinlich geschieht dieses, wenn sie entweder die Pflanze selbst, oder das angeführte Bild gar nicht kennen. Die Abbildung t. 379 ist ohne Zweifel in ihrer ganzen Stellung von der C. filiformis, und die einzelne abgesonderte Aehre mit reifen Kapseln von der C. hirta entlehnt, wo aber an der letztern die Grannen der Schuppen gewiß viel zu lang sind, wie ich sie bey dieser Art noch nicht bemerkt habe.

Anmerkung. Ich habe schon am Ende meines Vorberichts angemerkt, daß mehrere Arten nicht in der Ordnung abgebildet sind, wie sie in der Beschreibung auf einander folgen. Da ich nun nach der Zeit noch andere theils neue Arten erhielt, und noch erhalten werde, welche unter einer oder der andern Abtheilung stehen sollten: so finde ich für nöthig, solche am Ende der 23sten Klasse in einem besondern Nachtrage an ihrem Orte noch einzuschalten, welche am Ende unter einer kurzen allgemeinen Uebersicht bald nachzuweisen sind, wo auch noch einige Anmerkungen über verschiedene Arten folgen werden.

Nachtrag

oder

die zweyte Hälfte

der

Riedgräser.

Herausgegeben

von

Christian Schkuhr

Universitäts-Mechanikus zu Wittenberg, der Churfürstl. Sächsischen ökonomischen Societät, und der Linnëischen Privatgesellschaft zu Leipzig, der naturforschenden Gesellschaft zu Jena, der botanischen Gesellschaft zu Regensburg und Altenburg, der phytographischen, ingleichen der physikalischen Gesellschaft zu Göttingen, und der physikalischen Gesellschaft zu Zürich Ehrenmitgliede.

Wittenberg

zu finden bey dem Verfasser.

1806.

Vorbericht.

Versprochner Maaßen liefere ich hiermit nun auch den Nachtrag, oder die zweyte Hälfte meiner Riedgräser, um dem Verlangen der Herren Pränumeranten und andern Liebhabern dieser Gattung, nicht länger entgegen zu seyn.

Der Zuwachs dieser schon großen Gattung bis 200 Arten dauert zwar aus dem südlichen und nördlichen Europa, so wie aus Nordamerika, an neuen Arten immer noch fort, die ich theils noch erwarte, wovon jetzt einige kurz beschrieben, aber noch nicht abgebildet sind, die ich nach dem Empfang in einem kleinen Nachtrage auch noch abbilden werde. Es ist aber auch noch zweifelhaft, ob nicht einige von diesen neuen Arten unter den hier abgebildeten schon enthalten sind, wenn sie erstlich genau mit einander verglichen werden, wie ich schon gefunden habe, wenn ich die feinern Theile gegen einander beobachten konnte; denn bei den vielen Arten dieser Gattung ist auch die weitläuftigste Beschreibung ohne die schärfsten gegen einander gestellten Abbildungen sehr oft nicht hinreichend, eine Art von der andern ohne Zweifel zu entscheiden. Die feinern mit Buchstaben bezeichneten

2 Theile,

Theile, größtentheils vergrößert, sind hierzu besonders nöthig, und in meinem ersten Vorbericht p. 2, 4 und 25 auch schon bemerkt; Nach diesen habe ich zum Theil auch meine ersten Abtheilungen über die ganze Gattung gemacht, und werde sie oft nicht weiter bey jeder Art durch ihre dabey stehenden Buchstaben anziehen, wenn es nicht besonders nöthig ist.

Da sich aber jetzt die Zahl der Arten, die ohne Zweifel noch lange nicht alle beysammen sind, auf die Hälfte vermehrt hat, so hat der unkundige Beobachter auch ein doppelt schwierigeres Feld vor sich, um seine ihm noch unbekannten Arten darunter aufzusuchen; dieses glaube ich noch um einen guten Theil zu erleichtern, wenn sie erstlich unter zwey Hauptabtheilungen ganz getrennt, etweder mit zweyfachem oder mit dreifachem Staubwege bald und leicht nur in der einen Hälfte der ganzen Gattung zu suchen sind.

Zu diesem Ende habe ich die ganze Gattung durch den sehr bestimmten Unterschied des Staubweges unter zwey besondere Abtheilungen gebracht, wie auch schon der unsterbliche Micheli bei viel wenigern Arten that, die vielleicht auch als zwey verschiedene Gattungen angesehen werden können, da ihr Unterschied an Blüthe und Saamen viel bestimmter ist, als bey einigen andern Grasgattungen, wovon bereits der berühmte Willdenow auch schon eine neue Gattung unter Kobresia mit drey Arten ohne Fruchthülle abgesondert hat.

In Ansehung der zwei Hauptabtheilungen kann zwar der Staubweg bey verblühten oder Saamentragenden Exemplaren oft nicht mehr vorhanden seyn, dagegen entscheidet aber der Saame, oder auch der erwachsene Fruchtknoten nicht weniger, und vielleicht bestimm=

bestimmter, als oft bey manchem Doldengewächse aus der fünften Klasse, der auch oft an der Fruchthülle schon zu erkennen ist. Nachdem ist nun eine unbekannte Art nur in der einen Hälfte der ganzen Gattung nach den übrigen Kennzeichen zu suchen, wo alsdenn bey äußerlich ähnlichen Arten besonders die Schuppen der männlichen und weiblichen Blüthen, und die nackenden, oder mit Haaren und Borsten bekleideten Fruchthüllen, sammt den Saamen, vorzüglich aber auch die oft viel entscheidende Mündung der Fruchthülle genau zu beobachten sind, das mit einiger Geduld durch eine gute Luppe leicht geschehen kann, eine Art von der andern zu unterscheiden.

Uebrigens ist es nun auch nöthig, alle in meiner ersten Abhandlung schon beschriebenen Arten, jetzt unter die beyden gedachten Hauptabtheilungen zu bringen, wobey noch einige Anmerkungen und Berichtigungen oder Zweifel über verschiedene Arten folgen werden.

Zu einer bessern Uebersicht eines künstlichen Systems dieser ganzen Gattung, habe ich erstlich ein besonderes Verzeichniß, und zuletzt ein alphabetisches Register aller bekannten Namen der verschiedenen Schriftsteller beygefügt, und wünsche nun von ganzem Herzen, daß meine viele Mühe und mancher Kostenaufwand bey dieser schwierigen Gattung zum allgemeinen Besten der Wissenschaft etwas beytragen möge.

Ich bedauere nur nochmahls, daß meine Abbildungen für manches Auge, besonders einige Ausländer, die nur Prachtwerke oft mit vielen leeren und schweren Papier gewohnt sind, weniger angenehm, und nicht in der Ordnung mit der Beschreibung in

gleichen Fortschritten geliefert werden konnten; inzwischen ist die Bahn auf einem schmalen Wege zu einem dergleichen größern Werke einigermaaßen gebrochen, wenn irgend vielleicht ein größerer Beobachter mit manchen Verbesserungen auch ein ihm ähnliches größeres Werk für ohngefähr 200 Rthlr. von Riedgräsern noch zu liefern Lust hätte. Auch der bekannte französische Beobachter G. F. Delavigne 1802 zur selbigen Zeit in Göttingen, war gesonnen, bey der Uebersetzung meiner ersten Abhandlung in das Französische, nach eigenen Bemerkungen vieles zu verbessern, aber verschiedene unzuübersteigende Hindernisse, so wie der Mangel einer hierzu nöthigen Bibliothek, (die doch wohl in Göttingen nicht fehlen konnte), ließen ihm sein Vorhaben nicht nach Wunsch ausführen.

Wittenberg, den 1sten May 1806.

Der Verfasser.

Syste=

Systematisches Verzeichniß der Riedgräser

unter folgenden Abtheilungen.

A. Carices stigmatibus binis.

I. *Spicis dioicis.*

Carex.	Pag.
1. Linnéana.	5
2. Davalliana	—
3. sterilis.	—

II. *Spica androgyna simplici, apice mascula.*

4. capitata.	4
5. cephalophora.	—
6. pulicaris.	5

III. *Spicis androgynis apice masculis.*

7. Villarsii.	—
8. Bertolonii.	—

Carex.	Pag.
9. simpliciuscula.	6
10. Chordorrhiza.	—
11. stenophylla.	—
12. Hostii.	7
13. incurva.	—
14. foetida.	—
15. arenaria.	—
16. repens.	8
17. bromoides.	—
18. intermedia.	9
19. amophylla.	—
20. schoenoides.	10
21. divisa.	—
22. austriaca.	—
23. lobata.	11
24. teretiuscula.	—

4 25

Carex.	Pag.
25. retroflexa.	11
26. rivularis.	12
27. ſtipata.	—
28. vulpina.	—
29. muricata.	—
30. Mühlenbergii.	—
31. glomerata.	13
32. nemoroſa.	—
33. multiflora.	14
34. ſparganioides.	—
35. divulſa.	—
36. roſea.	15
37. paradoxa.	—
38. paniculata.	16
39. brunea.	—

IV. Spicis androgynis apice femineis.

40. cyperoidea.	—
41. bicolor.	—
42 tenuiflora.	17
43. leporina.	—
44. Heleonoſtes.	—
45. norvegica.	—
46. grypus.	18
47. loliacea.	—
48. ſtellulata.	19
49. Schreberi.	—

Carex.	Pag.
50. ſcirpoides.	19
51. ovalis.	20
52. lagopodioides.	—
53. ſcoparia.	—
54. brizoides.	21
55. curta.	—
56. remotiuscula.	—
57. gibba.	22
58. Gebhardii.	—
59. elongata.	—
60. axillaris.	—
61. remota.	—
62. ſtraminea.	23
63. feſtucacea.	—
64. luſitanica.	—

V. Spica androgyna ſolitaria, reliquis femineis.

65. microſtachia.	—
66. glareoſa.	24

VI. Spicis ſexu diſtinctis, maſcula ſolitaria, ſ. plur. reliquis femineis, partim androgynis.

67. ſaxatilis.	25
68. rigida.	—

69.

Carex.	Pag.	Carex.	Pag.
69. pulla.	26	75. ſalina.	29
70. cuſpidata.	—	76. hiſpida.	—
71. ceſpidoſa.	27	77. aquatilis.	—
72. ſtricta.	—	78. acuta.	30
73. geminata.	28	79. maritima.	—
74. crinita.	—		

B. Carices ſtigmatibus tribus.

I. Spica androgyna ſimplici. apice maſcula. 31

1. uncinata. —
2. hamata. —
3. erinacea. 32
4. pauciflora. —
5. microlochin. —
6. Willdenowii. 33
7. obtuſata. 34
8. politrichoides. —
9. ſpicata. 35
10. petrea. —
11. rupeſtris. 36

II. Spica androgyna ſimplici, apice femineis. 37 — —

12. ſquarroſa. —

III. Spicis androgynis, apice maſculis. 37 —

13. baldenſis. —
14. curvula. 38
15. diſtachya. —
16. nigra. —
17. pedunculata. 39
18. Linckii. —
19. capenſis. —
20. ſpartea. 40
21. indica. —
22. ramoſa. —
23. polyſtachya. 41
24. cladoſtachya. —
25. ſcabrella. 41
26. cruciata. 42

IV.

Carex. Pag.

IV. Spicis androgynis, 42
apice femineis. —
27. magellanica. —
28. atrata. —

V. Spicis terminalibus —
masculis, —
reliquis androgynis. —
29. Boryana. 43
30. thuiringiaca. —
31. fasciculata. —
32. Forsteri. 44
33. ambigua. —
34. depressa. 45

VI. Spica androgyna —
solitaria, —
reliquis femineis. —
35. virescens. —
36. hirsuta. —
37. Buxbaumii. —
38. Vahlii. 46
39. parviflora. —
40. fuliginosa. 47
41. trichocarpa. —

Carex. Pag.

VII. Spicis sexu distinctis, 47
mascula solitaria, —
femineis sessilibus. —
f. *incluse pedunculatis.* —
42. tristachia. 48
43. varia. —
44. pilulifera. 49
45. montana. —
46. marginata. —
47. ericetorum. 50
48. precox. —
49. emarginata. —
50. tomentosa. —
51. vestita. 51
52. mucronata. —
53. Schkuhria. —
54. supina. —
55. sphaerocarpa. 52
56. globularis. —
57. acthostachia. 53
58. tentaculata. —
59. lupulina. 54
60. clavata. 55
61. borbonica. —
62. extensa. 56
63. flava. —

Carex. Pag.

64. pedata. 57
65. ornithopoda. —
66. digitata. —
67. clandestina. 58
68. oligocarpa. —
69. livida. —
70. firma. 59
71. approximata. —
72. folliculata. —
73. pubescens. 60
74. umbrosa. —
75. fimbriata. 61
76. alpestris. 62

VIII. Spicis sexu distinctis.
mascula solitaria. —
femineis sublongopedunculatis, —
vaginis brevioribus. —

77. alba. —
78. refracta. —
79. binervis. 63
80. plantaginea. —
81. ferruginea. 64
82. laevis. 65
83. frigida. —
84. Michelii. —
85. Mielichhoferi. 66

Carex. Pag.

86. depauperata. —
87. anceps. —
88. pilosa. 67
89. granularis. —
90. conoidea. —
91. tetanica. 68
92. panicea. —
93. conglobata. 69
94. laxifora. —
95. histericina. —
66. chinensis. 70
97. verna. 70
98. pendula. 71
99. philostachya. —
100. strigosa. 72
101. fulva. —
102. distans. —
103. capillaris. 73
104. ustulata. —
105. laevigata. —
106. sylvatica. 74
107. flexuosa. —
108. digitalis. 75

IX. Spicis sexu distinctis, —
mascula solitaria, —
femineis pedunculatis,
vagine subnulla. —

Carex.	Pag.
109. umbellata.	75
110. japonica.	76
111. rotundata.	—
112. Griotetii.	—
113. brachystachys.	77
114. compressa.	—
115. miliacea.	—
116. pallescens.	—
117. Scopoliana.	—
118. limosa.	78
119. laxa.	79
120. Pseudo-cyperus.	—

X. Spicis sexu distinctis. 80

masculis pluribus. —

Carex.	Pag.
121. glauca.	—
122. ampleocarpa.	—
123. trichocarpa.	81
124. melanostachya.	—
125. Schraderi.	—
126. filiformis.	82
127. pumila.	—
128. nutans.	—
129. acuminata.	83
130. trifida.	—
131. pellida.	84
132. paludosa.	—
133. riparia.	—
134. lacustris.	—
135. vesicaria.	85
136. plumbea.	—
137. ampullacea.	—
138. bullata.	—
139. secalina.	86
140. hordeiformis.	—
141. hirta.	—

Anmer-

Anmerkung.

In meinem Vorberichte habe ich einer neuen Pflanzengattung Kobresia gedacht, welche der berühmte Willdenow dem Edlen Herrn von Kobres zu Augspurg, als großen Naturforscher, zum Andenken gewidmet hat, welche hierbey folgt, wovon zwey Arten unter diesen Riedgräsern enthalten sind.

Kobresia. Willd.

Masculi. Amentum imbricatum. Cal. squama solitaria. Cor. o. Feminei. Amentum imbricatum. Cal. squama plerumque duplex. altera plana, altera germen involvens. Cor. o. Stigm. 3. Nux subtriquetra nuda.

Die männlichen und weiblichen Blumen sind nach ihrem Stande wie bey der folgenden Gattung Carex beschaffen, und jede ist, statt des Kelchs mit einer Schuppe versehen, doch mit dem Unterschiede, daß letztere noch in eine besondere Schuppe eingewickelt sind, keine besondere Fruchtdecke haben, und nach einem dreyfachen Staubwege einen dreyeckigen, nackenden, nußartigen Saamen zurück lassen. Alle Arten sind ♃.

1. *Kobresia* scirpina. Spica solitaria simplici tereti. Willd. Sp. pl. Tom IV. p. 205.

Froelichia caricoides. Wulfen. in litt. W.

Carex Bellardi. Schk. caric. I. p. 12. n. 6. Tab. D. f. 16.

Carex (Bellardi) subspiculata, spiculis bifloris in spicam linearem confertis, flore inferiore femineo tristigmatico, superiore masculo, squamis subcircinatis magnis fragilissimis, capsulis turbinatis tenuissimis, culmo tereti, foliis filiformibus. Wahlenberg Act. Holm. p. 141. Hab. in summis alpibus Sabaudiae, Tyrolis, Carinthiae, Styriae et Delphinatus.

Binsenartige Kobresie. Das übrige enthält meine erste Abhandlung p. 12. n. 6.

2. *Kobresia* caricina. spicis tribus quatuorve alternis superne masculis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 206.

Carex hybrida. Schk. Tab. Rrr. f. 161.

Carex lacustris. Balbis in litt. Hab. in monte Cenisio. W.

Folia radicalia sesqui- vel bipollicaria angusta rigida margine retrorsum scabra. Scapus digitalis vel spithamaeus teres striatus glaber nudus. Spicae tres vel quatuor oblongae alternae in apice culmi Bractea ovata membranacea mucronata suffultae, superne masculae, inferne

femineae. Squamae fuscae margine diaphano albo cinctae, in masculis floribus ovatae acutae, in femineis oblongae subnucronatae. Germen squama laxe involutum. Stigmata tria. W.

Riedgrasartige Kobresie.

Diese Grasart erhielt ich zuerst aus England durch die Güte des berühmten Dr. Turner als unbekannt, das der rühmlich bekannte Lightfoot auf den englischen Alpen sammelte; ferner erhielt ich es auch durch den berühmten Dr. Römer aus Piemont, und der berühmte Prof. Balbis sandte mir es auch von dem Berge Cenis. Es ist demnach ein wahres Alpengras. Der Halm ist rundlicht, bisweilen gekrümmt, 5 bis 10 Zolle hoch, Saamen tragend, fast doppelt länger, als die Blätter. Die Blätter sind ziemlich schmal, etwas steif, gegen die Spitze fast dreyseitig, zu beyden Seiten der obern Hälfte mit kurzen rauhen Stacheln besetzt, wie bey vielen Arten der Riedgräser, deren Blätter sehr rauh und scharf sind. Zuletzt erhielt ich noch ein Exemplar aus England in der ersten Blüthzeit, an Zahl und Gestalt der Aehrchen den abgebildeten ähnlich, aber ganz weiblich, und noch mit der Abänderung, daß der Staubweg mehr zwey: als dreytheilich ist, auch sitzt an dem untersten Aehrchen ein Deckblättchen, dessen Spitze über das äußerste Aehrchen hervorragt, wo auch die Blätter etwas länger sind, als der Halm. Diese Abänderung, in Ansehung des Staubweges, habe ich auch bey der vorigen Art gefunden, die ich bey der Gattung Carex wenig oder gar nicht bemerkt habe. Fig. a und b sind männliche und weibliche Blumen, jede mit ihrer Schuppe f; letztere b hat einen nackenden Fruchtknoten l, und ist nur in eine häutige Schuppe h eingewickelt. Die Frucht i bey k durchschnitten ist länglicht etwas zusammengedrückt, und enthält in einer eingeschlossenen Schaale einen ähnlichen Saamen r.

3. *Kobresia* cyperina. Spicis supra decomposito-umbellatis involucratis, floribus hermaphroditis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 206.

Carex (hermaphrodita) floribus hermaphroditis. Iacq. Coll. 4. p. 174. icon. rar. III. Tab. 615.

Habitat in udis ad Caracas.

Habitus Cyperi vel Killingiae incompletae. Culmus bipedalis triquetrus. Involucrum polypyllum umbella longius. W.

Cypergrasartige Kobresie.

Cari-

Carices ſtigmatibus binis.

I. Spicis dioicis.

1. *Carex* Linnaeana. Tab. A. fig. 1.

C. ſpica ſimplici, capſulis erectis patentibusve, radice repente. Hoſt. Gram. auſtr. Vol. III. p. 51. Tab. 77.

C. (dioica) ſpica ſimplici dioica, ſtigmatibus binis, fructibus erectiusculis ovatis nervoſis ſuperne margine hiſpidis, foliis culmisque glabris. Willd. Spec. pl. T. IV. p. 207. Smith Fl. britan. p. 953. Schk. car. I. p. 6. n. 1.

C. (laevis) Hoppe. Hab. in pratis ſpongioſis Angliae, German. Italiae, Auſtriae.

Linnéiſches Riedgras. Wächſt in England, Deutſchland, Italien, Oeſtreich auf ſchwammichten Wieſen.

2. *Carex* Davalliana. Tab. A. Q. W. fig. 2.

C. ſpica ſimplici dioica, fructibus lanceolato-triquetris nervoſis patenti-deflexis, angulis apice ſcabris. Smith Fl. britan. p. 964. β. Wahlenberg. carric. p. 1.

C. (Davalliana) ſpica ſimplici dioica, ſtigmatibus binis, fructibus recurvatis oblongo-lanceolatis triquetris nervoſis, ſuperne margine ſcabris, foliis culmisque retrorſum hiſpidis. Willd. Sp. pl. IV. p. 208.

C. (dioica) Hoſt. gram. auſtr. p. 52. Tab. 41. Willd. Act. Acad. Berol. p. 56. Schk. caric. I. p. 6. Scheuchz. agr. p. 497. Tab. 11. Fig. 9. 10.

Carex (ſcabra) Hoppe. Hab. in pratis ſpongioſis German. Auſtr. Helvet. Italiae, Gall. Angliae.

Davalliſches Riedgras. Wächſt wie voriges auf ähnlichen Stellen in Deutſchland, Oeſtreich, Italien, England, Frankreich und in der Schweiz, und wird noch durch keine kriechende Wurzel von dem vorigen unterſchieden.

3. *Carex* ſterilis. Tab. Mm m. Fig. 146.

C. ſpicis dioicis ſubſenis alternis oblongis contiguis, ſtigmatibus binis, fructibus ovatis cordatis acuminatis, apice recurvis bicuſpidatis, margine ciliato ſerratis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 208. Hab. in Penſylvaniae graminoſis humidis.

Habitu ſimilis C. curtae ſed longe diverſa. Gramen dioicum. Culmus ſpithamaeus obtuſe triquetrus ſtriatus ſcabriuſculus. Folia ad baſin culmi linearia anguſta margine hiſpida. Spicae maſculae 3–5. alternae approximatae oblongae ſubmucronatae. Spicae femineae 5–6. alternae approximatae oblongae parum breviores ſeſſiles in ſumma culmi parte. Squamae ovatae acutae capſulas ſubaequantes virides, ſeniores ſubflaveſcentes. Capſulae compreſſo-triquetrae recurvatae ovatae marginatae apice acuminatae bicuſpidatae, ſuperne margine ciliato-ſerratae. W.

Unfruchtbares Riedgras. Wächſt in Penſylvanien, in der Gegend von Lancaſter, auf ganz feuchten graſigen Orten eine Spanne und drüber hoch. Die Unfruchtbarkeit bezieht ſich nur auf die männlichen Aehren, wie bey den vorhergehenden Arten.

II. Spica androgyna ſimplici apice maſcula.

4. *Carex* capitata. Schk. Caric. I. pag. 8. n. 2. Tab. Y. Fig. 80.

C. ſpica androgyna ſimplici ſubgloboſa ſuperne maſcula, fructibus ſubrotundo-ovatis acuminatis glaberrimis compreſſis ſquama ſubrotundo-ovata longioribus patulis. Willd. Spec. pl. IV. p. 210.

5. *Carex* cephalophora. Tab. Hhh. Fig. 133.

C. ſpicis androgynis ſuperne maſculis in formam ellipticam aggregatis, fructibus ovatis compreſſis bifidis marginatis ſuperne ciliato-ſerratis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 220.

Carex cephalophora. Mühlenb. in litt. n. 56.

Culmus erectus ſpitamaeus triquetrus, folia tria ad baſin culmi linearia graminea culmo altiora. Spica elliptica quadrilinearis ſpicis ſubſenis ſeſſilibus breviſſimis et arcte aggregatis compoſita. Bractea filiformis ad baſin ſpicarum inferiorum. Capſulae ovatae compreſſae ut ſquamae virides, marginatae, margine ciliato-ſerratae, apice bidentatae. W. Hab. in ſylvis Penſylvaniae.

Kopftragendes Riedgras. Wächſt in Penſylvaniſchen Wäldern, nach den daher erhaltenen Exemplaren, 8 Zoll bis

bis 1½ Schuh hoch, mit 2 Linien breiten Blättern von gleicher Höhe.

6. *Carex* pulicaris. Schk. Caric. I. p. 9. n. 3. Tab. A. Fig. 3. Willd. Sp. pl. IV. p. 213. Smith. Fl. Britan. III. p. 965.

III. Spicis androgynis apice masculis.

7. *Carex* Villarsii. Tab. Ddd. Fig. 122.

C. spicis androgynis tribus terminalibus lanceolatis sessilibus, involucro diphyllo. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 220.

Carex baldensis Vill. delph. II. p. 196. Tab. VI. Hab. in alpibus Delphinat.

Villarsisches Riedgras.

Species dubia, cuius florum masculorum situs est stigmatum numerus adhuc ignoti. Culmus apice bipartitus in quolibet apie trispicatus. W.

Einst erhielt ich ein Exemplar unter dieser C. baldensis Vill. aus der Schweiz, das einigermaaßen mit der beygefügten Abbildung überein kam, aber es war weder eine männliche, noch weibliche Spur daran befindlich. Die gegenwärtige Fig. habe ich von Vill. entlehnt.

8. *Carex* Bertolonii. S. Tab. D. Fig. 18. und Tab. Rrrr. Fig. 208.

C. spiculis congestis subternis, fructus ovatis planoconvexis apice bidentatis, foliis canaliculatis strictis. S.

(Carex cuspidata) Bertoloni in Mem. della Soc. Med. d'emul di Gen. Tom. II. prim. quad. p. 145. Hab. Gennuae in Albaro al Paradiso and e aedes Saluzzo. Et in graminosis alpinis Genuae, Carinthiae, Tyrolus, Lusitan. et Helvetiae.

Bertolonisches Riedgras.

Dieses Riedgras wächst in verschiedenen Gegenden im südlichen Europa auf den Alpen. Der Halm ist stumpf, etwas dreyeckig oder rundlicht, 6 bis 12 Zoll und drüber hoch, und mit den auf der Spitze gehäuft beysammenstehenden Aehrchen oft etwas seitwärts gebogen. Die Blätter sind kürzer, als der Halm, ziemlich schmal und steif. Die Aehrchen stehen zu drey und vier dicht beysammen, und haben

 mit

mit der Carex lobata einige Aehnlichkeit, daß ich auch aus Mangel besserer Exemplare, in meiner ersten Abhandlung diese Art Tab. D. Fig. 18. von Tab. Ii. Fig. 18. für eine Abänderung hielt, die sich aber durch die Spitze der Kapsel, so wie durch die übrige Gestalt deutlich unterscheidet.

9. *Carex* ſimpliciuſcula.

C. ſpicis in formam linearem aggregatis, fructibus oblongis breviter roſtratis. Willd. Spec. pl. IV. p. 219.

C. ſpiculis in clavulam linearem confertis, capſulis oblongis depreſſis breviter roſtratis ore integerrimo, foliis anguſtiſſimis convolutis. Wahlenb. Act. Holm. 1805. p. 141. Hab. in Weſtmorlandia Angliae.

Einfaches Riedgras.

10. *Carex* Chordorrhiza. Schk. Caric. I. p. 25. n. 17. Tab. G. et Ii. Fig. 31.

C. ſpicis in formam ovatam aggregatis, fructibus ovatis acuminatis, foliis culmeis adpreſſis, culmo baſi ſubramoſo. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 219. Hab. in Sueciae ſeptentrionalioris, Helvetiae paludibus.

Fadenwurzlichtes Riedgras. W. Dieses Riedgras erhielt ich auch aus Neuſchatel, wonach es auch in der Schweiz einheimisch ist.

11. *Carex* ſtenophylla. Tab. G. Fig. 32.

C. ſpiculis in globum ovatum aggregatis, capſulis ventricoſo-ſubrotundis convexo-planiuſculis nervoſis, marginibus ſerrulatis, ore bidentato, culmo acutangulo, foliis anguſtiſſimis. Wahlenberg. Act. Holm. 1803. p. 142. Eiusd. Caric. p. 4. Willd. Sp. pl. IV. p. 218.

C. iuncifolia. Schk. Caric. I. p. 26. n. 18. Excl. Tab. Ii. Fig. 32. Hab. in pratis aridis Auſtriae, Tyrolenſis.

Steifblätterichtes Riedgras. Diese Art war mir bey meiner ersten Abhandlung schon sehr zweifelhaft, als ich sie unter C. iuncifolia Hoſt. Synopſ. p. 503 erhielt. Jetzt, da ich C. glomerata Hoſt. gram. auſtr. p. 32. Tab. 44. nun schon seit drey Jahren im Garten blühend von dem berühmten Dr. Hoſt selbst habe, die mit der ersten einerley seyn soll, sehe ich nun, daß auch diese beyden ganz verschiedene Arten sind, die demnach wohl nicht aus einer Hand kommen konnten; wo nun sonst der Irrthum vorgegangen

ist,

ist, kann ich nicht entscheiden. Ich erhielt dieses Gras durch zwey verschiedene Wege unter obigem Namen der Abbildung ganz ähnlich.

12. *Carex* Hosti Tab. Ii. Fig. 32.

C. spicis in capitulum oblongum aggregatis, capsulis ovatis compressis nervosis bidentatis. S.

C. (glomerata) spica composita androgyna glomerata, spiculis congestis, Host gram. I. p. 34. Tab. 44. Hab. in collibus herbidis, campis, pratis Austriae.

Hostisches Riedgras. Mit in länglichten Köpfen gehäuft beysammen stehenden Aehrchen, und eyrunden nervichten zusammengedrückten zweyzähnichten Kapseln. Dieses Riedgras scheint durch die Kultur in Ansehung seiner Höhe etwas abzuändern.

Die Wurzel ist kriechend. Der Halm ist fast ganz nackend, nur an der Grundfläche mit einigen schmalen kürzern Blättern bekleidet, jetzt in meinem Garten 8 Zoll, 1 bis 1½ Schuh hoch, und mit den reifen Aehren oft zur Erde gebogen, der auch schon an derselben Pflanze, die ich mit der frischen Wurzel von Wien erhielt, bis 1 Schuh lang war. Die unfruchtbaren Blätter sind wie die am Halme ohngefehr 1 Linie breit, aber oft 1½ bis 1¾ Schuh lang. Die zusammengesetzte Aehre ist ½ bis einen ganzen Zoll und drüber lang; die Kapsel ist ganz eyrund, unten und oben an den Seiten weniger ausgebogen, als Tab. G. Fig. 32. i. an Farbe schwärzlichtbraun, und so ist auch die ganze Pflanze von der vorigen sehr verschieden.

13. *Carex* incurva. Schk. Caric. I. p. 27. n. 19. Tab. Hh. Fig. 95.

C. spicis in capitulum subrotundo-ovatum aggregatis, fructibus ovatis semiglobosis rostratis ore subintegerrimis, squamis ovatis acutis submucronatis, culmo incurvo. Wild. Sp. pl. IV. p. 217. Smith Fl. Britan. III. p. 971.

Hab. in maritimis occidentalibus Scandinaviae, alpibus Scotiae, Helvetiae, Sabaudiae et in monte Cenisio.

14. *Carex* foetida. Schk. Caric. I. p. 24. n. 16. Tab. Hh. Fig. 96. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 217.

15. *Carex* arenaria. Schk. Car. I. p. 14. n. 3. Tab.

B. D d. Fig. 6. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 223. Host gram. austr. I. p. 38. t. 49. (Excl. Carex repens.)

16. *Carex* repens. Schk. Tab. Iii. Fig. 135.

C. spiculis alternis oblongis, superioribus confertis masculis, inferioribus remotiusculis superne masculis, fructibus oblongis acuminatis bifidis compressis margine ciliato-serratis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 225.

C. (repens) spica composita disticha nuda, spiculis oblongis sessilibus, infimis femineis, supremis masculis, culmo triquetro. Bellard. app. ad Fl. pedemont. 42. Hab. ad torrentes agri Pedemontani. Affinis C. arenariae differt vero: spiculis oblongis, inferioribus apice masculis magisque remotis. Bractea in spica inferiore lanceolata membranacea nec foliacea, Capsulis acuminatis nec marginatis, denique squamis oblongis acuminatis nec ovatis acutis. W.

Kriechendes Riedgras. In meiner ersten Abhandlung hielt ich diese Art nur für eine Abänderung von der vorigen, wie noch einige Beobachter dieser Meynung sind; sie ist aber gewiß eine eigene Art, und unterscheidet sich außer andern, besonders durch die am Rande nicht häutige Kapsel. Mein Exemplar, 1½ Schuh hoch, erhielt ich aus der Schweiz; ob diese Art aber auch daselbst einheimisch ist, war nicht dabey bemerkt.

17. *Carex* bromoides. Schk. Tab. Xxx. Fig. 176.

C. spiculis androgynis et masculis, f. femineis oblongis alternis remotiusculis sessilis, capsulis oblongo-acuminatis rostratis bicuspidatis, squamis oblongis mucronatis. S.

Carex (bromoides) spica mascula solitaria lineari sessili, femineis sub tribus incluse subpedunculatis oblongis compressis, fructibus oblongo-acuminatis rostratis bicuspidatis, squamis oblongis mucronatis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 258.

Ab omnibus distinctissima species habitu C. elongatae simillima. Mascula enim spica tenuis ac linearis, non ut in reliquis terminalis, sed sub terminali feminea spica inserta. Spica haec mascula valde caduca et in fructiferis culmis non obvia, huic faciem androgynarum specierum dat. Willd. Spec. pl. IV. p. 258. Hab. in Pensylvania.

Trespenartiges Riedgras. Diese Art finde ich der vorhergehenden weit ähnlicher, als der C. elongata. Die Aehrchen stehen zu 3 bis 5 an der Hauptspindel wechselsweise in weniger Entfernung über einander, und eine an der Spitze. Bey der Abbildung hatte ich 4 Exemplare, wovon eines in der ersten Blüthzeit so wenig, als die übrigen, eine Spur von männlichen Blumen zeigte, bis ich bey einer andern Sendung aus Pensylvanien noch mehrere Exemplare erhielt, und hieraus ersehe, daß die männlichen Blumen an einigen der abgebildeten Aehrchen an der Spitze verschwunden waren. Uebrigens stehen sie allezeit an der Spitze, wo sie vorhanden sind, das oft auch nur an dem obersten und untersten Aehrchen statt findet, und 1, 2, oder auch 3 in der Mitte sind oft ganz männlich, oder auch androgyna; nach diesem scheint mir diese Art der C. repens sehr ähnlich, das auch aus den beyden Abbildungen Fig. 135 und 176 zu ersehen ist.

18. *Carex* intermedia. Schk. Car. I. p. 16. n. 9. Tab. B. Fig. 7. Willd. Sp. pl. T. IV. p. 224.

C. (multiformis Thuillier). Flore des environs de Paris.

Ich muß hier noch zwey besondere Abänderungen bemerken, die ich Tab. Sss. Fig. 7. beyde unter A. und B. abgebildet habe. Erstere erhielt ich durch den berühmten Dr. Tourner mit der Bemerkung, daß sie Herr Dr. Smith für eine besondere Art halten wolle, die ich aber nur für eine var. von C. intermedia erkennen kann, und auch in der Fl. Britanica nichts davon angezeigt finde, als daß Hr. Smith bisweilen einen dreyfachen Staubweg gefunden hat. Eine fast ähnliche Abänderung Fig. B. fand ich bey Leipzig in der so genannten Bürgeraue, ohnweit dem Försterhause, auf dasigen Wiesen, die vielleicht mancher Liebhaber in seiner Sammlung für eine besondere Art halten möchte.

19. *Carex* amophylla. W.

C. ſpica androgyna compoſita, ſpiculis oblongis alternis confertis, inferioribus ſuperne maſculis, fructibus ovato-oblongis bidentatis, ſquamis lanceolatis mucronatis.

Culmus pedalis compreſſo-triquetrus glaber ſtriatus, baſi foliis tribus gramineis rigidiusculis planis ſtriatis inſtructus, ſuperne nudus. Spica androgyna in apice culmi ſpiculis 4. ſ. 6. confertis oblongis fuſcis compoſita, infima bractea oblongo-lanceolata mucronata ſuffulta. Si-

 milis

milis C. Schreberi et primo intuitu vix diversa videtur, sed differt; situ florum masculorum et squamorum forma. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 226.

Hab. in siccis arenosis Hispaniae prope Aranguez.

Sandschollen Riedgras. W.

20. *Carex* schoenoides. H.

C. spica androgyna composita, spiculis oblongis alternis confertis superne masculis, fructibus subrotundo ovatis marginatis bidentatis, squamis oblongis acutis submucronatis. Willd. Sp. pl. IV. p. 226.

C. (schoenoides) spica composita subdisticha androgyna acuta, spiculis oblongis sessilibus, flosculis superioribus masculis inferioribus femineis. Host gram. austr. I. p. 35. Tab. 45.

Hab. in graminosis Austriae, Hungariae, Istriae.

Kopfgrasartiges Riedgras. Ich habe diese Art noch nicht beobachten können. Herr Prof. Willdenow führt zwar meine Abbildung Tab. Qqq. Fig. 157. hierbey an, die ich aber nach des Herrn Dr. Hosts Abbildung Tab. 45, und dessen Beschreibung nicht hieher rechnen kann; vielmehr bin ich der Meinung, daß C. schoenoides Host, und folgende C. divisa Good. eine und dieselbe Pflanze ist.

21. *Carex* divisa. Schk. Caric. I. p. 19. n. 11. Tab. R. Vv. Fig. 61.

C. spica androgyna composita, spiculis subsenis ovatis interrupta coarctatis, fructibus ovatis bidentatis compressis, bractea foliacea erecta ad basin spiculae inferioris longitudine spicae. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 233. Smith Flor. Britan. III. p. 973.

C. (schoenoides) Thuill. flore des environs de Parit.

Getheiltes Riedgras. Demnach ist dieses englische Riedgras nun auch in Frankreich einheimisch; denn diese C. schoenoides Thuill. die ich von Paris, und C. divisa von London erhielt, sind beyde einerley Pflanze.

22. *Carex* austriaca. Schk. Tab. Qqq. Fig. 157.

C. spiculis ovatis sub quaternis subremotiusculis, bractea foliacea erecta ad basin spiculae inferioris longitudine spiculis, capsulis subrotundo-ovatis utrinque acutis ore obliquo-membranaceis, squamis ovatis acutis aequantibus. S. Hab. in Austria?

Oestrei-

Oestreichsches Riedgras. Dieses Riedgras erhielt einst der berühmte Willdenow aus Oestreich, unter dem irrigen Namen C. Chordorrhiza. Herr Dr. Host muß ohne Zweifel am besten entscheiden können, ob seine C. schoenoides mit dieser, oder der vorhergehenden Art einerley, oder ein, ganz anderes Riedgras sey. Der Halm ist dreyeckig, ohngefähr 1 Schuh hoch, zu unterst mit Blattscheiden bekleidet, die nach und nach mit fast längern schmalen Blättern, als der Halm, versehen sind. Das gegenwärtige Exemplar hat 5 eyrunde Aehrchen, wovon die beyden untersten in weniger Entfernung stehen, und die unterste mit einem Deckblatte versehen ist, das mit sämmtlichen Aehrchen gleiche Länge hat. Die männlichen und weiblichen Schuppen sind mehr oder weniger eyrund scharf gespitzt. Die Kapsel i ist kurzeyrund an beyden Enden kurz gespitzt, hat eine schief abgestumpfte häutige, bisweilen etwas eingekerbte Mündung h, und ist an der obern Hälfte zu beyden Seiten mit feinen Stacheln besetzt. Der Saame l ganz und durchschnitten, noch etwas unvollkommen, ist zusammen gedrückt, fast rundlicht und unten kurz zugespitzt.

23. *Carex* lobata. Schk. Caric. I. p. 28. n. 20. Tab. Ii, Fig. 18. (Excluf. Tab. D.) Willd. Sp. pl. IV. p. 228.

24. *Carex* teretiuscula. Schk. Car. I. p. 30. n. 22. Tab. D. F. Fig. 19. 69.

C, (teretiuscula) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 244.

25. *Carex* retroflexa. Tab. Kkk. Fig. 140.

C. spica androgyna composita, spiculis subquaternis remotiusculis, fructibus ovatis bidentatis margine glabris reflexo-patentibus, squamis oblongo-lanceolatis.

Carex retroflexa. Mühlenberg. in Litt. W. p. 235.

Spiculae 3 s. 4, ad basin infimae bractea setacea brevis. Capsulae obsolete triquetrae compressae reflexae, 2 s. 4 in qualibet spicula. W. Hab. in Pensylvania.

Zurückgebogenes Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf trocknem Boden und Hügeln. Der Halm ist dreyeckicht; ohngefähr bis 1 Schuh hoch, unterwärts mit wenigen etwas kürzern schmalen Blättern bekleidet, und trägt ohngefähr 4 wenig blumichte Aehrchen. Die Saamenkapseln sind fast flaschenähnlich mit einem kurzen Halse und einem ziemlich runden, kaum etwas zusammengedrückten Bauche, wovon ich bey meiner Abbildung nicht das geringste

ringste dreyeckichte habe bemerken können, wie die Kapsel i bey k durchschnitten zeigt.

26. *Carex* rivularis. Schk. Caric. I. p. 30. n. 21. Tab. C c. Fig. 87. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 226.

27. *Carex* ſtipata. Tab. Hhh. Fig. 132.

C. ſpica androgyna compoſita, ſpiculis ſubquinis oblongis aggregatis, fructibus patentibus ovatis acuminatis bicuſpidatis convexo-planis nervoſis, culmo triquetro aſperrimo. W. Sp. pl. Tom. IV. p. 233.

Carex ſtipata. Mühlenberg. in Litt.

Culmus ſesquipedalis erectus acute triquetrus margine aſperrimus, praeſertim ſuperne. Folia graminea lata margine ſcabriuſcula. Spiculae 4 ſ. 5 in apice culmi coarctatae, infima bractea brevi filiformi ſuffulta. Fructus fere C. vulpinae. W. Hab. in Penſylvania.

Stämmichtes Riedgras. Diese Grasart wächst in Pensylvanien an ganz feuchten Orten bis 1½ Schuh hoch, und unterscheidet sich nach dem äußern Ansehn von unserer deutschen C. vulpina weder an Größe, Halmen, Blättern, noch nach der Zahl und Gestalt der Aehrchen im geringsten nicht; so sind auch die hier zu unterst abgebildeten länglichten kleinen Seitenährchen bei C. vulpina oft eben so lang, wo nicht länger, und bey dieser C. ſtipata wieder kürzer. Der Hauptunterschied dieser beyden Arten ist an der Kapsel i, wenn man beyde gegen einander hält, die bey der ſtipata einen merklich längern Hals hat, der auch noch zu kurz abgebildet ist; der sicherste Unterschied ist übrigens noch die quer gestreifte Blattscheide x; diese Querstreifen sind bey der C. vulpina nicht befindlich.

28. *Carex* vulpina. Schk. Car. I. p. 17. n. 10. Tab. C. Fig. 10.

C. (vulpina) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 231.

29. *Carex* muricata. Schk. Car. I. p. 20. n. 13. Tab. E. D d. Fig. 22. β. C. loliacea. p. 22. n. 14. Tab. E e. Fig. 91. excluſ. ſynon.

C. (muricata) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 234. Hoſt gram. I. p. 41. Tab. 54.

30. *Carex* Mühlenbergii. Schk. Tab. Yyy. Fig. 178.

C. ſpica androgyna compoſita, ſpiculis ſubquinis ovatis alternis approximatis, fructibus ſubrotundo-ova-

tis

tis marginatis compressis bidentatis ciliato-serratis, squamis mucronatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 231.

Squamae florum masculorum lanceolatae mucronatae, florum femineorum ovatae mucronatae. W.

Habitat in America boreali.

Mühlenbergisches Riedgras. Wächst in Pensylvanien ohngefähr bis 1 Schuh hoch, dessen Blätter mit dem Halm ziemlich gleiche Länge haben. Die Kapsel ist außer ihrem kurzen Schnabel fast ganz kreisrund.

31. *Carex* glomerata. T.

C. spica androgyna composita ovato-glomerata, spiculis superne masculis, fructibus patentibus, bracteis foliaceis reflexis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 232.

C. (glomerata) spica composita, spiculis androgynis bractea longiori horizontali distinctis, culmo trigono. Thunb. prodr. 14.

C. (vulpina β. glomerata) clava oblonga, culmo obtusangulo, foliis latiusculis subbrevibus. Wahlenb. Act. Holm. 1803. p. 144. Eiusd. car. p. 6.

Habitat ad Cap. bonae spei.

Knaulförmiges Riedgras.

32. *Carex* nemorosa. Tab. Dddd. Fig. 186.

C. spica androgyna composita, spiculis numerosis ternatim quinatimve aggregatis ovatis confertis, fructibus patentibus ovatis acuminatis bidentatis marginatis compressis, squamis mucronatis, bracteis foliaceis spica longioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 232.

C. (nemorosa) spiculis ovatis sessilibus remotis androgynis, capsulis divergentibus acutis bicuspidatis, bracteis filiformibus spica longioribus. Lumnitz. Fl. Poson. p. 418.

C. (nemorosa) spica foliosa, spiculis ovatis, terminalibus coarctatis, inferioribus remotioribus, bracteis filiformibus spica longioribus. Rebentisch. Fl. Neomarch. p. 21.

Valde affinis C. vulpinae sed bracteis foliaceis filiformibus longissimis, squamis mucronatis, capsularumque forma parum diversa, abunde distincta. W. Hab. in nemorosis udis Germaniae, Pannoniae.

Busch-

Busch-Riedgras. Bis jetzt ist dieses Riedgras in Deutschland nur von dem Herrn Oberchirurg. Rebentisch in der Neumark gefunden worden, das ich auch aus der Schweitz ohne weitere Anzeige erhielt, ob es daselbst ebenfalls einheimisch sey. Der Halm wird bis 1½ Schuh und drüber hoch. Das übrige zeigt die Abbildung.

53. *Carex* multiflora. Tab. LII. Fig. 144.

C. spicis anguste paniculatis oblongis obtusis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis, squamis ovatis mucronatis, bracteis foliaceis filiformibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 243.

Carex multiflora. Mühlenberg. in litt.

Culmus triquetrus pedalis retrorsum scaber. Folia culmea ad radicem posita graminea angusta rigida scabriuscula, culmo longiora. Panicula angusta simplicissima, ramis paniculae bractea foliacea filiformi suffultis. Spicae oblongae obtuse superne masculae sessiles alternae. Squamae masculae lanceolatae breve mucronatae; femineae ovatae mucrone longo instructae. Capsulae ovatae acuminatae bicuspidatae margine superne remote ciliato-serratae. Facies fere C. elongatae sed spicae paniculatae et forma squamarum capsularumque diversissima. W. Habitat in Pensylvania.

Vielblumiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien in der Gegend von Lancaster. Der Halm wird ohngefehr bis 1 Schuh hoch.

54. *Carex* sparganioides. Tab. LII. Fig. 142.

C. spica androgyna composita, spiculis multifloris suboctonis ovatis subapproximatis, fructibus ovatis compressis marginatis bifidis margine ciliato-serratis horizontalibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 237.

Carex sparganioides. Mühlenb. in litt.

Habitat in Pensylvania.

Igelkopfartiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien, an Halm und Blättern ohngefehr 1 Schuh und drüber hoch. Die kleinen Aehrchen stehen zu 3 bis 8 wechselsweise in weniger Entfernung über einander. Das übrige wird die Abbildung erläutern.

55. *Carex* divulsa. Schk. Car. I. p. 20. n. 12. Tab. Dd. Ww. Fig. 89.

C. spica

C. spica androgyna composita basi subramosa, spiculis ovatis approximatis, inferioribus remotis, fructibus erectiusculis, ovatis planis convexis bidentatis marginatis, margine glabris. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 235. Host gram. I. p. 42. Tab. 55. Smith Fl. Britan. III. p. 975.

C. (divulsa) Viviani Annal. Botan. Vol. I. Pars II. p. 93. Genuae 1804. Hab. in nemorosis humidis Angl. Ital. Austr. Salisb. Helvet. Liguriae.

Unterbrochenes Riedgras. Diese Grasart war bisher nur in England, Italien und Oestreich einheimisch; ich habe sie aber auch aus dem Salzburgschen, aus der Schweiz, und von Turin erhalten. Der Halm wird ohngefehr 1 Schuh oder drüber hoch; und wenn das auf Tab. Ww. Fig. 89. aus England und von Turin abgebildete Riedgras, mit der in des Hrn. Dr. Hosts Gram. befindlichen Abbildung Tab. 55. einerley Art ist? so scheint hier in Ansehung der Kapseln eine ähnliche Abänderung zu seyn, wie bey meinen Abbildungen unter C. muricata, daß vielleicht unter diesen Pflanzen noch ein anderer Grund zu entdecken übrig bleibt.

36. *Carex* rosea. Schk. Tab. Zzz. Fig. 179.

C. spica composita, spiculis subquaternis remotis, fructibus ovatis acuminatis bidentatis margine ciliato-serratis horizontalibus, squamis ovatis obtusis, bractea foliacea ad basin spiculae inferioris. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 237. Hab. in America boreali.

C. (echinata β. radiata) Wahlenb. Act. Holm. 1803. p. 147. W.

Rosenförmiges Riedgras. Wächst in Pensylvanischen Wäldern höchstens bis 1 Schuh hoch. Die Saamenkapseln breiten sich bey der Reife wie kleine Rosen aus. Außer den entfernt stehenden Aehrchen hat diese Art, während der Blüthzeit, mit der C. retroflexa viel Aehnlichkeit, daß ich auch die rosea bey einer Sendung aus Pensylvanien unter retroflexa erhielt. Demnach entscheiden die entfernten Aehrchen und die Schuppen die blühende Pflanze.

37. *Carex* paradoxa. Schk. Car. I. p. 32. n. 25. Tab. E. Fig. 21.

C. (paradoxa) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 243.

Carex (canescens) paniculata, paniculae ramis brevibus, capsulis bifidis, laciniis conniventibus. Host. gram. I. p. 43. Tab. 57.

38. *Carex* paniculata. Schk. Car. I. p. 33. n. 24. Tab. D. Fig. 20. et Tab. Ttt. Fig. 163. var.? Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 244.

Die zuletzt abgebildete Pflanze Tab. Ttt. erhielt ich aus England ohne Namen, die hiervon eine Abänderung zu seyn scheint. Noch einige andere aus verschiedenen Gegenden Europens, und aus Nordamerika erhielt ich mehr schlaffästige Exemplare, die ich nicht abgebildet habe, und ebenfalls für Abänderungen halte.

39. *Carex* brunea. T. Tab. Xx. Fig. 111.

C. corymbis distachyis androgynis alternis remotis subsessilibus, inferiore tristachyo pedunculato; spicis cylindreaceis acutis, fructibus subrotundo-ovatis ore indivisis squama ovata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 245.

C. (brunea) spicis pedunculatis linearibus, superne masculis. Thunb. Fl. japon. p. 38.

Radix fibrosa. Culmus foliosus, trigonus erectus debilis glaber spithamaeus. Folia alterna vaginantia glabra erecta, superiora culmum superantia, inferiora culmo breviora. T.

IV. Spicis androgynis apice femineis.

40. *Carex* cyperoides. Schk. Car. I. p. 38. n. 28. Tab. A. Fig. 5.

C. (cyperoides). Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 215.

41. *Carex* bicolor. All. Tab. Aaaa. Fig. 181.

C. spicis subquaternis pedunculatis terminalibus erectis, fructibus obovatis obtusis, squamis ovatis obtusis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 222.

C. (bicolor) culmo tereti nudo, spicis sessilibus ternis terminalibus, capsulis glumas superantibus. All. Fl. pedem. n. 2311.

C. (androgyna) spicis tribus pedunculatis androgynis inferne masculis. Balbis Elench. Fl. taur. p. 97. Eiusd. Miscell. botan. p. 42.

Habitat in monte Cenisio.

Zweyfarbiges Riedgras. Dieses zierliche Riedgras wächst auf dem Berge Cenis, und hat seinen Namen wahrscheinlich durch die Schuppen und Kapseln der zweyfarbichten Aehrchen erhalten. Es wird im Ganzen ohngefehr 2, 3, bis 4 Zoll hoch.

42. *Carex* tenuiflora. Tab. Eeee. Fig. 187.

C. spica composita, spiculis alternis tribus subrotundo-ellipticis approximatis, fructibus ellipticis obtusis compressis, bractea ovata cuspidata ad basin spiculae inferioris. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 223. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 147. Habitat in graminosis humidis Lapponiae.

Dünnblumiges Riedgras. Der Halm wird ohngefähr gegen 1 Schuh hoch.

43. *Carex* Leporina. Tab. Fff. Fig. 129.

C. spica composita, spiculis tribus subrotundo-ellipticis alternis congestis, fructibus ellipticis compressis acuminatis ore integris. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 229. Flor. Dan. Tab. 294?

C. (Lachenalii.) Schk. Car. I. p. 51. n. 41. Tab. Y. Fig. 29.

C. (lagopina) Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 145. Eiusd. Caric. p. 7. n. 37.

Carex approximata. Hoppe.
Hab. in alpibus Lapponiae septentrionalis, Helvetiae, Carinthiae, Salisburgi.

Haasen Riedgras. Siehe hiervon noch folgende n. 51. C. ovalis. Uebrigens zweifle ich noch ganz, daß die Abbildung der Fl. Dan. 294. hierher gehört, die hier angeführt wird, ob sie schon nur 3 Aehrchen hat; sonst wäre die C. leporina Good. auch in Dänemark auf Wiesen nicht selten, die doch nur eine Alpenpflanze seyn soll.

44. *Carex* Heleonostes. Schk. Car. I. p. 51. n. 42. Tab. Ii. Fig. 97.

C. (Helenostes) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 228. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 146. Eiusd. Caric p. 8. Habitat in paludibus Sueciae.

45. *Carex* norvegica. Schk. Car. I. p. 50. n. 40. Tab. S. Fig. 66.

C. Spica composita, spiculis quaternis alternis oblongis subapproximatis, fructibus oblongis acutiusculis compressis, bractea oblonga setaceo-cuspidata ad spiculam inferiorem. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 227.

C. spiculis subapproximatis quatuor ovaliellipticis turgidis, squamis subcircinatis maiusculis, capsulis suborbiculatis apiculatis obtusangulis crassis, bracteolis cuspidatis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 146. Eiusd. caric. p. 8. n. 43.

Hab. in littoribus limosis maris Nordlandiae Norvegicae.

46. *Carex* grypos. S. Tab. Hhhh. Fig. 193.

C. spiculis tribus alternis approximatis subrotundis, capsulis ovato-oblongis apice bifidis incurvis, squama subrotunda longioribus, culmo incurvo rotundo. Schk. Habitat in alpibus Salisburgi?

Krummschnablichtes Riedgras.

Dieses Riedgras erhielt ich aus dem Salzburgischen, unter dem Namen C. approximata Hoppe, wovon es aber ganz verschieden, und ohne Zweifel eine neue Art ist, die sich auch nach ihren Theilen von allen übrigen sehr deutlich unterscheidet; sie ist in ihrer ganzen Größe bis auf die Wurzel abgebildet. Der Halm, bey m vergrößert durchschnitten, ist rund und ziemlich gekrümmt; ob diese Krümmung aber beständig ist, kann ich jetzt noch nicht bestimmt entscheiden. Die drey ziemlich nahe beysammen stehenden Aehrchen sind fast rundlicht ohne Deckblatt. Die männlichen und weiblichen Schuppen f haben, mit den Aehrchen umgekehrt, fast gleiche Gestalt. Die länglichten Kapseln i, von zwey Seiten sichtbar, sind länger als die Schuppen, zu oberst auf beyden Seiten mit feinen Stacheln besetzt, und haben einen einwärts gekrümmten gespaltenen Schnabel h. Die Kapsel bey k durchschnitten, enthält einen etwas flach erhabenen fast kreisrunden Saamen l, der bey völliger Reife wahrscheinlich noch mehr Rundung erhält.

47. *Carex* loliacea. L. Tab. Pp. Fig. 104.

C. spica composita, spiculis subquaternis subapproximatis, fructibus ellipticis obtusis nervosis compressis erectis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 237.

C. spiculis subovatis sessilibus remotis, capsulis ovatis

tis teretiusculis muticis divaricatis. L. Syst. veg. Fl. suec. n. 840.

C. spiculis subdistantibus ternis paucifloris, squamis brevibus, capsulis subovali-ellipticis utrinque convexiusculis obtusis obtusangulis divaricatis, ore integerrimo, bracteolis setigeris, foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 147. Eiusd. caric. p. 9. n. 47.

C. gracilis. Schk. I. p. 48. n. 37. Tab. E. Fig. 24.

(*Carex* tenella) Schk. Caric. I. p. 23. n. 15. Tab. E. Fig. 104.

Radix repens. Folia graminea, tenera, laevia. Culmus laevis, superne nudus. Spiculae 4. s. 8. ovatae, parvae, ad apicem culmi sparsae, albidae. Semina ovata, obtusa, mutica demto pistillo, subtus rotundata. W. Hab. in pratis paludosis Sueciae, Germaniae?

Lolchartiges Riedgras. Ob dieses Riedgras in Deutschland wächst, ist wohl noch sehr zweifelhaft, da ich es bis jetzt nur aus Schweden erhielt, und der sel. Hedwig, von dem ich es zu meiner Abbildung ohne Namen erhielt, wußte nicht, woher er es erhalten hatte. Desgleichen beziehen sich die übrigen Anzeigen hiervon unter diesen Namen, auf ganz andere Arten, die mich gleichfalls auf Irrwege führten. Ohne Zweifel gehört auch C. gracilis Ehrh. hierher. (Exclus. Hoffm. Fl. germ.)

48. *Carex* stellulata. Schk. Caric. I. p. 45. Tab. C. Fig. 14.

C. (stellulata) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 235.

49. *Carex* Schreberi. Schk. Caric. I. p. 40. n. 30. Tab. B. Fig. 9.

C. (Schreberi) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 225.

50. *Carex* scirpoides. Schk. Tab. Zzz. Fig. 180.

C. spica composita, spiculis subquaternis approximatis, ellipticis, fructibus ovatis bidentatis compressis margine ciliato-serratis erectis, squamis ellipticis obtusis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 237. Habitat in America boreali. W.

Binsenartiges Riedgras. Meine Exemplare erhielt ich aus Pensylvanien, wo diese Art besonders an feuchten Orten wächst. Der Halm sammt den längsten Blät-

tern wird mit reifen Saamen noch nicht ganz 1 Schuh hoch.

51. *Carex* ovalis. Schk. Caric. I. p. 39. n. 29. Tab. B. Fig. 8.

C. (ovalis) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 229.

C. (leporina) ſpica compoſita, ſpiculis ovatis ſeſſilibus approximatis alternis androgynis nudis. Fl. Suec. p. 271. n. 751.

C. (leporina Linn.) ſpiculis baſi maſculis approximatis quinis, ſquamis aequantibus, capſulis ovato-ovalibus conico-acuminatis convexiuſculo-ſubconcaviuſculis membranaceo-marginatis ore bifido. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 145. Eiusd. caric. p. 7. n. 35.

C. Spica e ſpiculis 5. ſ. 6. approximatis: Paleis floſculos diſtinguentibus, griſeis, ſeminibus ipſis longioribus ſtyli incurvi. Linn. Spec. pl. Edit. II. et III. etc.

Einige Nordiſche Beobachter wollen behaupten, daß dieſes Riedgras die wahre C. leporina Linn. ſey, und daß jenes Lappländiſche Gras mit drey Aehrchen, das jetzt auch in Deutſchland wächſt, nur zufällig als eine Abänderung in das Linnéiſche Herbarium gekommen ſey, dem auch die Linnéiſchen Citata, ſo wie der Standort ganz widerſprechen. Ueberdieß war es wohl auch keine Unmöglichkeit, daß im Linnéiſchen Herbario bisweilen eine Pflanze an einem unrechten Orte liegen konnte.

52. *Carex* lagopodioides. Schk. Tab. Yyy. Fig. 177.

C. ſpica compoſita, ſpiculis duodenis alternis ellipticis obtuſis approximatis, fructibus ovato-lanceolatis marginatis bicuſpidatis, bractea foliacea longiſſima ad baſin ſpicae ultimae. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 230.

Similis praecedenti; ſed numero ſpicularum, bractea longa foliacea, forma ſquamarum et capſularum diverſiſſima. W.

Habitat in America boreali. W.

Haſenfußartiges Riedgras. Dieſes Riedgras erhielt ich aus Penſylvanien, wo es in der Gegend von Lancaſter auf nicht ſonderlich feuchten Wieſen wächſt. Der Halm iſt ohngefähr 1 Schuh hoch.

53. *Carex* ſcoparia. Schk. Tab. Xxx. Fig. 175.

C. ſpica

C. ſpica compoſita, ſpiculis ſubquinis alternis ellipticis obtuſis ſubapproximatis, fructibus ovato-lanceolatis marginatis bicuſpidatis, bracteis oblongis mucronatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 230.

Accedit ad praecedentem, ſed numero ſpicularum bracteisque non foliaceis abunde diſtincta. W. Habitat in America boreali.

Beſenartiges Riedgras. Dieſes Riedgras hat in Penſylvanien mit vorigem ähnlichen Standort. Der Halm wird 1½ bis 2 Schuh hoch, und iſt unter der Hälfte mit wenigen ſchmalen kürzern Blättern bekleidet. Die Aehrchen ſtehen zu 4 bis 6 mehr oder weniger nahe beyſammen; an einem nicht abgebildeten Exemplare ſtehen 5 dergleichen faſt ſo dicht beyſammen, daß ſie beynahe nur einen Kopf bilden, und das unterſte Deckblättchen, faſt einer Borſte ähnlich, iſt doppelt ſo lang, als die ganze Aehre.

54. *Carex* brizoides. Schk. Caric. I. p. 42. n. 32. Tab. C. U. Fig. 12.

C. brizoides. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 233. Hoſt. gram. I. p. 36. Tab. 47.

55. *Carex* curta. G. Schk. Caric. I. p. 43. n. 33. Tab. C. Fig. 13.

C. (curta) Smith Fl. Britan. III. p. 967. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 241.

C. (caneſcens Linn.) Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 148. Eiud. caric. p. 9. n. 49. Flora Suec. p. 273. n. 754.

Hier iſt es vielleicht wie bey der C. leporina, wobey die C. caneſcens L. gar in Vergeſſenheit kommt. Herr Good. ſpricht zwar noch von einer andern Art, ich finde aber bis jetzt keine mehr unter dieſem Namen.

56. *Carex* remotiuscula.

C. ſpiculis baſi maſculis remotiuſculis ſubſenis ſubpaucifloris, ſquamis ſubbrevibus, capſulis ovato-oblongis attenuatis convexoplanis, acutangulis patentibus ore bifido, bracteolis inferioribus foliatis longis anguſtiſſimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 147. Eiusd. caric. p. 9. n. 50. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 238. Habitat in Sibiria.

Sibiriſches Riedgras.

57. *Carex* gibba.

C. ſpica compoſita, ſpiculis alternis inferioribus ſubternatis, remotis, bracteis foliaceis longiſſimis ſuffultis, fructibus ellipticis compreſſis roſtellatis bifidis ſquama longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 238.

C. (gibba) ſpiculis inferioribus ſubternatis ſubdiſtantibus, ſquamis brevibus, capſulis ſublenticularibus roſtellatis convexiſſimo ſubconvexiusculis, marginibus extenuatis integris, ore bidentato, bracteolis foliatis longis ſubanguſtatis, culmo laxo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 148. Eiusd. caric. p. 10. n. 52.

C. (remota) ſpicis ſubſeſſilibus ovatis remotis, foliis floralibus longiſſimis. Thunb. japon. p. 57. Hab. in Japonia ad vias.

Höckerichtes Riedgras.

58. *Carex* Gebhardii. Schk. Tab. Hhhh. Fig. 192.

C. ſpica compoſita, ſpiculis ſubnovenis approximatis alternis oblongis, fructibus oblongis attenuatis nervoſis patulis ore indiviſis ſquama ovata obtuſa longioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 240. Hab. in montibus Salisburgenſibus.

Flores feminei terminales abortivi ſquamas vacuas in apice ſpicularum relinquunt, ac ſi flores maſculi terminales eſſent. Sequenti valde affinis. W.

Dieſes Gebhardſche Riedgras kann ich bey nochmaliger Beobachtung kaum von der folgenden Art unterſcheiden. Die Kleinheit, beſonders der Aehrchen, hängt wahrſcheinlich vom Standorte ab.

59. *Carex* elongata. Schk. Car. I. p. 49. n. 39. Tab. E. Fig. 25.

C. (elongata) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 240.

C. (divergens) Thuill. Fl. Pariſii.

60. *Carex* axillaris. Schk. Caric. I. p. 47. n. 36. Tab. R. Fig. 62.

C. (axillaris) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 239.

61. *Carex* remota. Schk. Caric. I. p. 46. n. 35. Tab. E. Fig. 23.

C. (remota) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 239.

62. *Carex* ſtraminea. Schk. Caric. I. p. 49. n. 38. Tab. G. Fig. 34. et Tab. Xxx. Fig. 147.

C. ſpica compoſita, ſpiculis ſubquinis ſubrotundis ſubapproximatis, fructibus ſubrotundo-ovatis roſtratis bidentatis margine ciliato-ſerratis, ſquama lanceolata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 242. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 145. Eiusd. car. p. 7. n. 38.

63. *Carex* feſtucacea. Tab. Www. Fig. 173.

C. ſpica compoſita, ſpiculis ſuboctonis ſubapproximatis alternis cylindraceis, fructiferis clavatis, fructibus ſubrotundo-ovatis roſtratis bidentatis margine ciliato-ſerratis, ſquama lanceolata mucronata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 242. Hab. in America boreali.

Schwingelartiges Riedgras. W. Dieſes erhielt ich aus Penſylvanien. Der Halm iſt bis 2 Schuh hoch, und unter der Mitte mit wenigen kürzern Blättern bekleidet. Die Aehrchen erhalten nach der Blüthe eine keulenförmige Geſtalt.

64. *Carex* luſitanica. Schk. Tab. Ccc. Fig. 119.

C. ſpicis paniculatis, fructibus oblongis acuminatis ore obliquis indiviſis, margine ciliato-ſerratis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 245.

Portugiſiſches Riedgras. Dieſes Riedgras erhielt ich durch die Güte des Herrn Prof. Linck ohne Namen, an welchem ich nur an einem einzigen Aehrchen an der Grundfläche noch eine männliche Blüthe bemerkte; alle übrige waren verſchwunden, oder weiter nicht vorhanden; und da es nicht mein Eigenthum war, konnte ich es auch nicht ganz nach Wunſch zergliedern. Ein anderer Umſtand hat mich nach der Zeit zweifelhaft gemacht, daß ich die männlichen Blumen mehr an der Spitze der Aehrchen vermuthe, die ich jetzt aber nicht weiter entſcheiden kann, da ich das Riedgras an den Eigenthümer zurück geſandt habe.

V. Spica androgyna ſolidaria reliquis femineis.

65. *Carex* microſtachia. Schk. Caric. I. p. 41. n. 31. Tab. C. Fig. 11.

C. ſpiculis lateralibus femineis paucis confertis minutis terminali baſi maſcula triplo longiore, ſquamis ſubbrevibus, capſulis ovatis acuminatis, marginibus extenuatis ſubmembranaceis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 146. Eiusd. caric. p. 8. n. 42.

Hab. Upſaliae locis humidis graminoſis in prato Grönmalla et ad paludem Vitulsbergenſem. Wahlenb.

C. ſpica androgyna lineari ſuperne maſcula, femineis ſubquaternis ſeſſilibus cylindraceis congeſtis, fructibus ovatis acuminatis compreſſis ore indiviſis ſquamam ovatam ſubaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 250?

In ſpecimine, quod mecum benevole communicavit Clariſſ. Schwartz, ſpica terminali reliquis triplo longior eſt androgyna et ſuperne maſcula, reliquae quatuor ſpicae ſunt femineae. Specimen aliud in graminibus exſiccatis Ehrhartii vidi, quod exacte cum hoc convenit. Attamen Clariſſ. Ehrh. ſpicas baſi maſculis eſſe dixit, cui aſſentit Clariſſ. Wahlenberg l. c. Icon vero a Celeb. Schkuhr nobis data plantam facie prorſus diverſam repraeſentat. W.

Anſcheinlich ſind hier zwey verſchiedene Arten unter einem Namen? wenn es nicht Abänderungen ſind? die ich nicht gegen einander beobachten kann.

66. *Carex* glareoſa. Tab. Aaa. Fig. 97.

C. (clareoſa) ſpiculis ternis, terminali baſi maſcula ſubconfertis oblongis, ſquamis aequantibus, capſulis oblongis acuminatis convexiſſimo-planis ſubacutangulis nervoſis, foliis anguſtiſſimis intimo multum breviore, culmo flaccido. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 146. Eiusd. car. p. 8. n. 44.

C. ſpica androgyna oblonga pedunculata inferne maſcula, femineis binis ſeſſilibus approximatis oblongis, fructibus oblongis attenuatis ore indiviſis ſquamam ovatam ſubaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 251.

Hab. in maritimis glareoſis Norvegiae ſeptentrionalis et ad ſinum Bothnicum.

Kies-Riedgras. Die Abbildung zeigt die ganze Größe.

VI. Spicis ſexu diſtinctis, maſcula ſolitaria, reliquis femineis ex parte androgynis.

67. *Carex* ſaxatilis. Schk. Caric. I. p. 54. n. 45. Tab. I. et T t. Fig. 40.

C. ſpica maſcula ſolidaria, femineis geminis infe-riore pedunculata oblongis, fructibus ellipticis obtuſis ſquamam oblongam obtuſam aequantibus, bracteis ob-longis amplexicaulibus apice ſubfoliaceis, culmo glabro. Willd. Sp. pl. IV. p. 272.

C. ſpicis ſubſeſſilibus ſubdenſifloris obtuſiſſimis, maſcula ovali, ſquamis circinatis albo marginatis, bra-cteis anguſtiſſimis foliaceis diſtantibus auriculis maiuscu-lis ovalibus ſuperne utrinque planis acutiusculis ſubex-curvis, ore aequali. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 168. Eiusd. car. p. 28. n. 140?

68. *Carex* rigida. Schk. Car. I. p. 56. n. 47. Tab. U. Fig. 71.

C. (rigida) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 273. Wah-lenb. Act. holm. 1803. p. 166. Eiusd. car. p. 28. n. 141.

Ich will hier keine unnöthige weitläuftige Beſchreibung wiederholen, und verweiſe hiermit auf meine erſte Abhand-lung, wo ich p. 55 nach einem Beobachter ſchon geäußert habe, daß dieſes Gras mit der vorhergehenden Art ganz einerley ſey; jetzt muß ich nur noch ein Paar neue angege-bene Unterſcheidungszeichen bemerken, daß bey der vori-gen der Halm glatt, und die Kapſel eyrund oder elliptiſch; bey dieſer hingegen der Halm rauh und die Kapſel faſt ku-gelrund ſeyn ſoll, wovon doch die Herren Goodenough und Smith bey der letztern die Kapſel ebenfalls eyrund beſchrei-ben, die es auch nach der Zeit ihrer Reife etwas mehr oder weniger iſt. Desgleichen iſt der Halm der vorigen Art an meinen Exemplaren aus verſchiedenen Gegenden, mehr oder weniger rauh, oder auch faſt glatt, und ein Exemplar, das ich unter C. rigida zum Vergleich mit meiner C. ſaxatilis von dem berühmten Dr. Turner aus England erhielt, kommt in allen Theilen ganz mit den meinigen überein, aber in Anſehung der Stärke mit der Goodenoughſchen Abbildung nicht, wozu vielleicht die Kultur der Pflanze, oder der Ku-pferſtecher etwas beygetragen hat. Es iſt demnach kein Zweifel mehr, daß dieſe C. rigida mit meiner C. ſaxatilis

ganz einerley ist. Ob aber nun die vom Herrn Wahlenberg beschriebene C. saxatilis eine andere Art ist, indem er meiner Abbildung nicht dabey gedenkt, kann ich jetzt nicht entscheiden.

69. *Carex* pulla. Schk. Caric. I. pag. 65. n. 53. Tab. R. Fig. 63.

C. (pulla) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 274. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 166. Eiusd. caric. p. 28. n. 142.

Carex (fusca) Schk. Caric. I. p. 64. n. 52. Tab. Cc. pl. Tom. IV. Fig. 88.

Schon in meiner ersten Abhandlung habe ich vermuthet, daß C. pulla Good. und meine C. fusca einerley sey.

70. *Carex* cuspidata.

C. spica mascula solitaria, femineis binis distantibus, infime exserte pedunculata, stigmatibus binis, fructibus ellipticis compressis, ore oblique truncatis retusis, squama ovata cuspidato-mucronata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 286.

C. spicis subbreviter pedunculatis oblongo-cylindraceis, floribus distigmaticis, bracteis foliaceis subdistantibus a spica mascula remotis, squamis longiusculae cuspidatis, capsulis suborbiculatis apiculatis ore emarginato; foliis mollibus marginibus subincurvis.

Hab. in littoribus limosis maris septentrionalis Nordlandium Norvegicam alluentis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 164. Eiusd. car. p. 26. n. 135.

Spica suprema feminea quandoque apice mascula, interdum etiam spicae binae masculae adsunt. Valde affinis C. maritima. Willd.

Spitzschuppichtes Riedgras. Von diesem Riedgrase habe ich ein Exemplar mit einer weniger langgestielten weiblichen, und einer unvollkommnen männlichen Aehre, das ich einst für Abänderung von der C. maritima hielt, an welchem die Schuppen mit der gegenwärtigen Beschreibung ganz überein kommen. Die Kapseln aber sind an Gestalt wenig oder nicht von der C. maritima verschieden; ich finde aber noch einen andern Unterschied, den ich bey meiner Abbildung der C. maritima nicht bemerkt habe, daß nämlich die Kapsel auf ihrer Fläche und am Rande, fast wie bey der folgenden C. cespitos. Tab. Bb. Fig. 85. d. i, fein genarbt, oder warzig ist, das sich bey dieser C. cuspidata nicht

nicht findet, die im Gegentheil am obern Rande sparsam mit feinen kurzen Stacheln besetzt ist, wodurch diese Art keinem Zweifel unterworfen bleibt; wo sich nun diese Narben an den Kapseln befinden, ist auch nicht leicht ein Stachel, oder Borste vorhanden, wie ich mehrere dergleichen beobachtet habe.

71. *Carex* cespitosa. Schk. Caric. I. p. 57. n. 48. Tab. Aa. et Bb. Fig. 85.

C. (cespitosa) Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 287.

C. (polyandra) Schk. Car. I. p. 59. n. 48. Tab. Dd. Fig. 90.

72. *Carex* stricta. Schk. Caric. I. p. 60. n. 49. Tab. V. Fig. 73.

C. spica mascula solitaria, femineis cylindraceis attenuatis subtribus distantibus, infima brevissime exserte pedunculata, fructibus ovatis acutiusculis ore pertusis, squama lanceolata acutiuscula maioribus, foliis strictis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 287.

Hab. in paludibus Angliae, Sueciae, Helvetiae, Germaniae, Austriae, Galliae.

Endlich habe ich dieses steife Riedgras auch in hiesiger Gegend ohnweit Zahna, unterhalb dem sogenannten Kienberge, in dasigen Leimgruben gefunden, an welchem ich gegen die C. cespitosa und acuta, außer den steifen blaugrünen Blättern und den netzartigen Blattscheiden, keinen bestimmtern Unterschied bemerken kann; übrigens ändern aber auch die männlichen und weiblichen Aehren, wie bey andern Arten, sehr ab. Bald ist nur die oberste Aehre ganz männlich, und 2 oder 3 weibliche sind nur an der Spitze männlich, wovon die unterste bisweilen auch ½ bis 1½ Zoll lang gestielt ist, die beym Erwachsen der Kapseln fast hängend wird; oft sind auch die beyden obersten Aehren ganz, und zwey bis drey weibliche nur an der Spitze männlich, wie oft bey der Carex acuta, wo auch die Schuppen nach ihrer Gestalt mit den Kapseln oft von gleicher Länge mit einander ziemlich überein kommen. Das sicherste Kenntzeichen dieser Art ist demnach die netzartige Blattscheide, die vor dem Zerreissen wie bey der C. paludosa Tab. Vv. Fig. 105. r. beschaffen ist, nach dem Zerreissen aber feine Fäden zeigt.

73. *Carex* geminata. Schk. Caric. I. p. 65. n. 54. Tab. W. Pp. Fig. 75.

C. ſpicis maſculis tribus pedunculatis, androgynis ſuboctonis pedunculatis, pendulis geminatis remotis apice maſculis, capſulis ſubgloboſis breviſſimis roſtratis ore indiviſis ſquama lanceolata mucronata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 249.

Carex ternaria Forſt. prodr. p. 92. n. 549. Hab. in nov. Zeelandia.

Zwillingsähriges Riedgras. W.

74. *Carex* crinita. Tab. Ee. Fig. 125. et Tab. Ttt. Fig 164.

C. ſpicis maſculis geminis, femineis quaternis diſtantibus pedunculatis pendulis cylindraceis, fructibus ſubrotundo - ellipticis ventricoſis breviſſime roſtellatis ore integris ſquama oblonga ariſtata brevioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 300.

C. (crinita) ſpicis longis crinitis ſubpendulis, ſquamis ſetoſis capſulis multoties longioribus. Lamarck encyclop. 3. p. 379. Hab. in Virginia, Penſylvania.

Haargrannichtes Riedgras. Dieſes Riedgras erhielt ich aus Penſylvanien, wovon unter 10 Exemplaren kein einziges zwey ganz männliche Aehren hat, da alle übrigen weibliche, wie die zweyte nur an der Spitze männlich ſind. Durch einen andern Weg erhielt ich auch reifen Saamen, doch ohne Namen, wovon ich mehrere Pflanzen erhielt, die das 2te und 3te Jahr im Jun. auf mehrern Halmen vollkommen zur Blüthe kamen, und im September auf 4 bis 5 Aehren reifen Saamen brachten, wovon nicht eine einzige Aehre ganz männlich war; desgleichen waren auch die Schuppen etwas anders geſtaltet, daß ich dieſes Riedgras Fig. 164. von Tab. Eee. Fig. 125. für verſchieden hielt, bis ich im vorigen Jahre, 1805, auf einem einzigen Halme auch eine ganz männliche Aehre, und ſo auch die Schuppen etwas abändernd fand, wie ſie verſchieden abgebildet ſind. Ob nun aber folgende Beſchreibung mit mehrern männlichen Aehren hierher gehört, iſt mir faſt zweifelhaft.

C. (paleacea) ſpicis cylindraceis, maſculis pluribus, pedunculis longis reclinatis, bracteis foliaceis diſtantibus, ſquamis cuſpide longa ſerrata terminatis, capſulis ſubor-

ſuborbiculatis, ore emarginato, culmo laxo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 164. Eiusd. caric. p. 26. n. 131. Hab. in America boreali. Willd.

75. *Carex* ſalina. Tab. Cccc. Fig. 185.

C. ſpicis maſculis geminis, femineis geminis remotis breviſſime pedunculatis erectis oblongis, fructibus ellipticis breviſſime roſtellatis ore integris ſquama ovata ariſtata brevioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 301.

C. ſpicis ſubbreviter pedunculatis oblongo-cylindraceis, bracteis foliaceis ſubremotis, capſulis ſuborbiculatis maiusculis apiculatis ore emarginato, foliis mollibus marginibus incurvis vaginis perlongis ſubaequalibus. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 165. Eiusd. caric. p. 27. n. 134. Hab. in Norveg. littor. maris per Norlandiam et Finmarchiam.

Salz: Riedgras.

76. *Carex* hiſpida. Schk. Car. I. p. 63. n. 51. Tab. S. Fig. 64.

C. ſpicis maſculis ſubquinis, femineis ſubquaternis erectis cylindraceis ſeſſilibus remotis, fructibus ellipticis compreſſis hiſpidis breviſſime roſtratis ore bidentatis, ſquama oblonga ariſtata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 302. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 165. Eiusd. car. p. 22. n. 137.

C. (echinata) ſpicis maſculis pluribus terminalibus, femineis ſeſſilibus axillaribus erectis, bracteis ſubulatis ſerratis, calyptris breviſſime mucronatis apice muricatis. Desfont. 2. p. 338. Habitat in lacubus Barbariae.

77. *Carex* aquatilis.

C. ſpicis ſubſeſſilibus ſublinearibus incruſſato-clavatis, fructibus ellipticis breviſſime roſtratis ore integerrimis ſquamam rotundatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 304.

C. ſpicis breviter pedunculatis ſublinearibus ſuperne incraſſato-clavatis, bracteis longe foliaceis remotiuſculis, capſulis ſublentiformibus ſubparvis apiculatis ore integerrimo, culmo firmo obtuſangulo, foliis ſtrictis marginibus incurvis, vagina intima ſubbreviore. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 165. Eiusd. car. p. 27. n. 135.

β. C. (nardifolia) ſpicis ſubſeſſilibus brevibus, muſcula

cula lineari, bracteis foliaceis distantibus, squamis rotundatis crassiusculis subaequantibus, capsulis ovatis superne utrinque planiusculis acutis ore pertuso, foliis angustissimis subconvolutis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 165. Eiusd. caric. p. 27. n. β. 135. Hab. in Lapponiae ripis fluviorum.

Wasser-Riedgras. Diese beyden Pflanzen, wovon letztere nur als eine Abänderung der vorigen angegeben wird, sind mir beyde unbekannt, wenn es nicht vielleicht Abänderungen von der C. cespitosa oder acuta sind?

78. *Carex* acuta. Schk. car. I. p. 61. n. 50. Tab. Ee. et Ff. fig. 92.

C. spicis masculis binis ternisve, femineis subquaternis subpedunculatis subnutantibus cylindraceis remotis, fructibus oblongis brevissime rostellatis, ore integro pertuso, squamam oblongam acutam subaequantibus. Willd. Sp. pl. T. IV. pag. 304.

79. *Carex* maritima. Tab. W. fig. 74.

C. spicis masculis geminis, femineis tribus elipticis pedunculatis pendulis, ftuctibus subrotundis brevissime rostratis ore emarginatis squama oblonga aristata brevioribus. Willd. Sp. pl. T. IV. p. 300.

C. spicis pendulis masculis pluribus, calycibus aristatis. Flor. Dan. Tab. 703.

C. spicis femineis teretibus remotis pendulis, calycibus aristatis mascula erecta. Vahl in Act. Soc. hist. nat. Haf. 2. p. 13. Retz prodr. scand. n. 1173.

C. spicis longis pedunculatis pendulis cylindraceis, masculis pluribus, bracteis foliaceis distantibus, squamis longe cuspitatis, capsulis suborbiculatis apiculatis ore emarginato, foliis latiusculis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 164. Hab. in Norvegiae littoribus marinis.

Meerstrand-Riedgras. Mehrere Exemplare, die ich sahe, und theils selbst habe, haben nicht mehr als zwey männliche Aehren, und eine dritte ist bisweilen nur an der Spitze männlich, oder mit einer vierten ganz weiblich. Die Kapsel unterscheidet sich von der C. cuspidata n. 70. besonders durch eine genarbte Oberfläche.

Cari-

Carices ſtigmatibus tribus.

I. Spica androgyna ſimplici apice maſcula.

1. *Carex* uncinata.

C. ſpica ſuperne incraſſata, fructibus oblongis teretiusculis breviter roſtratis, ariſta filiformi uncinata ſquama oblonga duplo longiore. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 209.

C. ſpica longiſſima ſuperne incraſſata, ſquamis adnatis oblongis ſubbrevibus, capſulis oblongis breviter roſtratis teretiusculis, ariſta ſublonga uncinata. Wahlenb. Act. holm. 1803 p. 140. Eiusd. car. p. 3 n. 11.

C. ſpica lineari, ariſtis feminearum uncinatis, maſculis muticis. Linn. ſuppl. 413. Forſt. prodr. n. 338.

Spica lineari anguſtata androgyna. Flores feminei inferi duas tertias ſpicae conſtituentes. Glumae ariſtatae, ariſta ſupra medium recurvata, genu incraſſato. Flores maſculi ſuperi. Glumae mutice. Linn. ſuppl.

Huius tribus flores maſculi ſunt mutici, feminei ariſtati, ariſtis uncinato-hamatis. Ariſta baſi interiori ſquamae eſt inſerta. W. Habitat in Nova-Zeelandia.

Hakenförmiges Riedgras.

2. *Carex* hamata.

C. ſpica ſuperne attenuata, fructibus oblongis triquetris apice obtuſiusculis margine ciliato-ſerratis, ariſta filiformi uncinata ſquama oblonga triplo fere longiore. Willd. Sp. pl. p. 209.

C. (hamata) ſpica ſublongiſſima, ſquamis ovalibus aequantibus obvolventibus, capſulis oblongis obtuſis convexo-ſubconcaviusculis ciliatis, ariſta longa uncinata. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 140.

C. uncinata. Schk. Caric. I. p. 13. n. 7. Tab. G. Fig. 50. (Excluſ. Forſt. prodr. n. 338.)

C. (phleoi-

C. (phleoides) culmo triquetro, ſpica cylindriaca, feminibus oblongis triquetris, ariſtis uncinatis. Cavan. icon. V. p. 40. Tab. 464. Fig. 1.

Krummgrannichtes Riedgras.

Anmerkung. Die Abbildung beym Cavan. iſt ohne Zweifel nach meiner Pflanze in der Stärke der Aehre, und Breite der Blätter, um die Hälfte vergrößert.

3. *Carex* erinacea. Tab. Nnnn. Fig. 201.

C. ſpica obtuſa, fructibus ſubrotundo - ovatis triquetris, ariſta filiformi uncinata ſquama ſubrotunda quintuplo longiore. Willd. Spec. pl. T. IV. p. 210.

C. ſpica lineari ſubbrevi, ſquamis ſubcircinatis maiusculis, capſulis ſubrotundo - ovatis triquetris, ariſta longiſſima uncinata. Wahlenb. Act. holm. 1805. p. 140. Eiusd. car. p. 3. n. 12.

C. (erinacea) culmo triquetro, feminibus ovato-trigonis, ariſtis uncinatis. Cavan. ic. V. p. 40. Tab. 464. Fig. 2.

Hab. in Americae meridionalis oris occidentalibus.

Igelartiges Riedgras. Die Abbildung von dieſem Graſe habe ich von Cavanilles entlehnt.

4. *Carex* pauciflora. Schk. Car. I. p. 10. Tab. A. Fig. 4.

C. ſpica ſubquadriflora, flora maſcula terminali ſubſolitario, fructibus lanceolatis teretibus reflexis, ſquamis femineis caducis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 211.

C. (patula) ſpica oblonga, capſulis oblongis acuminatis patulis. Huds. angl. 402.

Carex pulicaris. Fl. ſuec. 747. 834.

Hab. in paſcuis ſpongioſis alpinis et ſubalpinis Scoticis, Suecicis, Hircynicis, Baruthinis, Sileſiacis, Moravicis, Styriacis.

5. *Carex* microglochin. Tab. Ssss. Fig. 110.

C. ſpica ſubduodecimflora, floribus maſculis ſubſenis; fructibus lanceolatis ſemiteretibus reflexis apice ariſtato - ſubulatis, ſquamis femineis caducis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 212.

C. (mi-

C. (microglochin) ſpica ſubmultiflora denſiflora, capſulis lanceolato-conicis convexo-planiuſculis reflexis; ariſta ſtiliformi longiuſcula, foliis filiformibus. Wahlenberg Acta holm. 1803. p. 140. Eiusd. car. p. 2. n. 9. Valde affinis praecedenti W.

Hab. in lateribus irriguis alpium Lapponicarum ſeptentrionalium et Helvetiae.

Kleinſpitziges Riedgras. Dieſes Riedgras hat mit dem vorigen Fig. q, außer der gedachten pfriemen- oder griffelartigen Spitze x, allerdings die größte Aehnlichkeit, das ich außer derſelben weder nach der Zahl der Blüthen, der Geſtalt, noch durch die bey der vorigen Art abfallenden weiblichen Schuppen und die Geſtalt des Saamens nicht unterſcheiden kann, indem letzterer nach einem dreyfachen Staubwege gewöhnlich dreyeckig, und nicht halbrund oder noch weniger flach etwas erhaben iſt; nur die Frucht- oder Saamendecke i, bey k aufgeſchnitten, hat durch die mit eingeſchloſſene pfriemenförmige Spitze eine etwas andere Geſtalt; denn dieſe Spitze x ſitzt nicht am Ende der Fruchtdecke, ſondern mit dem Fruchtknoten oder Saamen l zugleich auf einem Fruchtboden in der unterſten Tiefe der Fruchtdecke, wie in der aufgeſchnittenen Fruchtdecke dieſer Pfriem x und der Saame l beyſammen zu ſehen ſind. Dieſes Gras erhielt ich mit dem vorigen aus der Schweitz, und noch aus einer andern Gegend, die ich außer Acht gelaſſen habe; beyde waren mit einander vermengt, und ſind alſo auch in der Schweitz einheimiſch. Die Blätter ſind auch verſchieden, wie die vergrößerte Spitze n o zeigt.

6. *Carex* Wildenowii. Schk. Tab. Mmm. Fig. 145.

C. ſpica androgyna ſimplici, fructibus alternis oblongis tereti-triquetris ſcabris acuminatis, ſquamis ovatis acuminatis, infima apice foliacea. Willd. Sp. pl. T. IV. p. 211.

Folia graminea ſpithamaea ſcabra erecta. Culmus digitalis et parum altior acuta triquetrus retrorſum ſcabriuſculus nudus. Spica terminalis ſolitaria pauciflora ſuperne maſcula. Squamae maſculorum florum oblongae obtuſiuſculae, femineorum ovatae, infima ovata apice foliacea, foliolo in culmo fructifero ſesquipollicari gramineo ſpica multoties longiore; reliquae ſquamae apice lineari-cuſpidatae ſenſim breviores. Capſulae plerumque ſex oblongae immaturae margine ſcabrae, ma-

turae punctis ſcabris exaſperatae, apice acuminatae, teretes obſolete triquetrae. Hab. in America boreali. W.

Willdenowiſches Riedgras. Dieſes Riedgras erhielt ich aus Penſylvanien, ſo wie mehrere Arten von dem berühmten Prediger und D. Mühlenberg, der Halm iſt von einem Finger bis faſt eine Spanne hoch, und die längſten Blätter ſind zur Hälfte länger, andere auch kürzer.

7. *Carex* obtuſata. Tab. Q q q. Fig. 159.

C. Spica pauciflora, fructibus ſubquaternis ellipticis nitidis ſtriatis emarginatis ſquama lanceolata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 212.

C. (obtuſata) ſpica ſubquadriflora, capſulis ovato-ſubgloboſis ſubcoriaceis patenti-divergentibus ore hyalino bilobo, foliis anguſtiſſimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 159. Eiusd. car. p. 2. n. 5.

C. (obtuſata) ſpica ſimplici androgyna, capſulis ovatis obtuſe triquetris, foliis planis. Liljeblad. Act. holm. 1795. p. 69. t 4. Eiusd. Flora Suec. Habitat in Oelandiae ſiccis arenoſis apricis.

Radix repens fuſca. Culmus uncialis vel biuncialis nudus triquetrus. Folia uncialia linearia acuminata anguſtiſſima plana. Spica ſimplex terminalis androgyna ſubduodeciinflora vel maiori florum numero inſtructa. Floribus femineis 4 ſ. 6, fructiferis, rarius plus quam quatuor. Capſula elliptica breve acuminata, apice leviter emarginata, fuſca nitida obſolete triquetra ſtriata, latior et longior ſquamis lanceolatis. W.

Stumpfes Riedgras. Zu meiner Abbildung erhielt ich eine Zeichnung, die anſcheinlich von einem der größten Exemplare entlehnt iſt, denn andere, die ich nach der Zeit erhielt, ſind zur Hälfte kleiner; übrigens ſcheinen die weiblichen Schuppen mehr eyrund als lanzetförmig.

8. *Carex* polytrichoides. Tab. I i i. Fig. 158.

C. ſpica ſimplici, fructibus oblongo-lanceolatis compreſſo-triquetris obtuſis emarginatis, ſquamis oblongis obtuſis mucronatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 213.

Carex polytrichoides. Mühlenb. in litt.

C. (leptalea) ſpica pauciflora ſubſparſiflora, floribus diſtigmaticis, capſulis oblongo-ellipticis emarginatis,

tis, foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. pag. 139.

Stigmata tria nec dua adsunt. W. S. Habitat in Pensylvania.

Wiederthonförmiges Riedgras. Dieses feine Riedgras wächst in Pensylvanien an ganz feuchten Orten; der Halm wird 6 bis 10 Zoll hoch, fast höher, oder mit den längsten Blättern von gleicher Länge. Die Aehre ist ½ bis fast einen Zoll lang, die bey C. vergrößert ist.

9. *Carex* spicata. Schk. Car. I. p. 11. n. 5. Tab. D. Fig. 15.

C. (pyrenaica) spica androgyna simplici superne mascula, stigmatibus tribus, fructibus oblongis breviter rostratis horizontalibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 214?

C. spica multiflora valde densiflora, floribus femineis numerosis tristigmatibus, capsulis anguste oblongis breviter rostratis divergentibus. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 139. Eiusd. car. p. 2. n. 7.

Habitat in Pyrenaeis.

Pyrenäisches Riedgras. Dieses Riedgras will Herr Prof. Willd. mit meiner C. spicata einigermaßen für einerley halten, wovon Herr Wahlenberg, der das seinige in dem Thunbergschen Herbario beobachtete, aber nichts gedenkt, ob er schon auch meine Abbildung vor sich hatte; auch ist der Standort und das Klima dieser beiden Gräser wohl ziemlich verschieden.

10. *Carex* petraea. Tab. Kkk. Fig. 139.

C. spica simplici, fructibus obovatis triquetris squama subrotundo-oblonga obtusissima brevioribus, foliis culmum superantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 214.

C. (petraea) spica floribus sparsis, tristigmaticis, masculisque numerosis instructa, squamis subcircinatis magnis fragilissimis, capsulis turbinatis tenuissimis erectis, culmo acutangulo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 139. Eiusd. car. p. 2. n. 6.

Folia graminea valde attenuata angusta rigidiuscula ultra medium canaliculata margine retrorsum scabra, radicalia culmo longiora, culmea culmum aequantia, quandoque superantia. Culmus digitalis basi tantum foliosus. Spica androgyna quadrilinearis superne mascula. Flores

femineis 3-5 numeravi. Squamae masculae oblongae obtusae, femineae subrotundo-oblongae apice rotundatae obtusissimae, capsulis longiores, brunneae margine albo diaphano cinctae. W.

Hab. in rupibus alpium Lapponiae septentrionalis.

Stein-Riedgras. Die Abbildung zeigt die ganze Größe. Kürzlich erhielt ich dieses Gras auch von Turin unter C. rupestris, an Halm und Blättern über die Hälfte kürzer und steifer, an den Aehren, Schuppen und Früchten aber nicht verschieden, das auch Herr Prof. Willden. unter C. rupestis von Allioni selbst erhielt; wonach es also auch im südlichen Europa einheimisch ist, und anscheinlich von dasigen Beobachtern mit der folgenden Art für einerley gehalten wird, das aber besonders nach den beschriebenen Schuppen ganz verschieden ist.

11. *Carex* rupestris. Tab. Nnnn. Fig. 200.

C. spica simplici, fructibus ellipticis brevissime rostratis compresso-triquetris squamam oblongam acutiusculam subaequantibus, foliis culmo duplo brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 215.

C. spica simplici androgyna oblonga superne mascula glumis femineis aristatis. All. pedem. 2. p. 264. n. 2292. Tab. 92. Fig. 1.

Descr. Culmus vix palmaris nudus triqueter foliis duplo altior. Folia cariophyllaea, spica uncialis oblonga. Glumae masculinae subovatae non aristatae. Femineae latae ex ovatis acutae spadiceae, ore pallidiore, nervo latescente arista terminato. All.

Culmus uncialis raro triuncialis basi foliosus. Folia graminea plana longitudine dimidii culmi rigidiuscula margine retrorsum scabra. Flores feminei 3 s. 5 ad basin spicae. Squamae femineae oblongae fuscae acutiusculae inferiores mucronatae. Similis praecedenti tamen notis indicatis abunde diversa. W.

Habitat in summis alpium iugis Sabaudiae locis siccis rupestribus.

Felsen-Riedgras. Dieses Riedgras habe ich von Allioni seiner Abbildung entlehnt, wovon ich keine Zergliederung beyfügen konnte.

II. Spica androgyna ſimplici inferne maſcula.

12. *Carex* ſquarroſa. Stigmatibus binis ſ. tribus?

C. ſpica cylindriaca; capſulis imbricatis horizontalibus. Linn. Syſt. veg. Houtt. Linn. Pfl. Syſt. 12. p. 664. Spica oblonga, cylindriaca, craſſa, conſtans capſulis horizontalibus, imbricatis, apice lineari longitudine ipſius capſulae prominentibus; inferne ſpica paleis exaridis maſculis tegitur. Inter Carices maiores numeranda. Habitat in Canada.

Sparrichtes Riedgras. Dieſes Riedgras ſcheint in den europäiſchen Sammlungen etwas ſeltſam zu ſeyn, wo ich es noch ſo wenig zur Anſicht, als aus Amerika habe erhalten können; ſelbſt in Mihaux Flora boreali Americanae iſt es nicht bemerkt, wo doch mehrere Arten in Kanada angezeigt werden.

III. Spicis androgynis apice maſculis.

13. *Carex* baldenſis. Tab. Y. Fig. 81.

C. ſpicis ſubſenis aggregato-capitatis, fructibus ellipticis ſquama obtuſa brevioribus, involucro diphyllo. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 216.

C. ſpicis ternis congeſtis ſeſſilibus ovatis triquetris involucro diphyllo. Linn. Syſt. veg.

C. ſpiculis ternis conſitis, capſulis oblongo-ellipticis obtuſis cum apiculo, bracteolis duabus foliatis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 141. Eiusd. car. p. 3. n. 13.

C. alpina, capitulis albis; ſquamis triquetris et pulchre lucentibus. Sequ. ver. 1. p. 125.

Gramen iunceum montanum, capite ſquamoſo. Bauh. P. p. 6. Prodr. p. 13. XXXVI. Tab. 13. Houtt. Linn. Pfl. Syſt. 12. p. 667.

Involucri altera valvula ſpicis longior; altera brevior. Spicae 3 ſ. 4 in capitulum congeſtae, albae oblongae paleis lanceolatis floſculos diſtinguentibus, ad quarum baſin floſculi feminei globoſi; ſtylo longo tripartito. W. Hab. in Baldo.

Baldisches Riedgras.

14. *Carex* curvula. Schk. Car. I. p. 35. n. 25. Tab. D. Hh. Fig. 17.

15. *Carex* distachya. Tab. G. Fig. 33. Willd.

C. (bina) Schk. Car. I. p. 36. n. 26.

Habitat in alpibus Salisburgensibus? W.

16. *Carex* nigra. Tab. Aaa. Fig. 115.

C. spiculis tribus subquinis oblongo-ovatis approximatis, capsulis obovatis subtriquetris ore integro pertuso, squamam ovatam aequantibus. S.

C. (nigra) culmo triquetro folioso, spicis androgynis nigris erectis ternis terminalibus. Allion. Flor. pedem. n. 2310.

Habitat in summis alpibus Pedemontii, Sabaudiae, Salisburgens., Tyrolens., Austriae infer.

β. C. (nigra) spica mascula solitaria, femineis subgeminis subsessilibus confertissimis oblongo-ovatis, stigmatibus tribus, fructibus oblongo-ovatis compressis squamam ovatam aequantibus. Willd. Spec. pl. T. IV. p. 266? Tab. LIII. Fig. 196. Schk.?

A C. atrata lata coelo diversa Culmus digitalis. Spicae non androgynae; sed erectae umbellatae, unica mascula, reliquis tenuior, et binae vel tres femineae aterrimae. W.

Schwarzes Riedgras. Dieses Riedgras scheint in Ansehung der männlichen Blumen nach ihrem Stande etwas abzuändern. Der berühmte Willdenow glaubt, daß dieses Gras nicht androgyna sey, und daß meine erste Abbildung Tab. Aaa fig. 115, einer andern Art zugehöre. Unter meinen Exemplaren aus Tyrol, Salzburg und Niederöstreich, erhielt ich auch noch eines aus der Schweiß, dem Halme nach das höchste, mit einer männlichen Aehre am Ende, und zunächst dieser zwey weibliche, das ich aber von den übrigen nur für Abänderung hielt. Da ich nun vermuthe, daß diese Pflanze C. nigra Willd. seyn wird, so habe ich sie, auch um des vollkommenern Saamens halber auf Tab. LIII fig. 196 nochmals abgebildet. Sollte dieses Riedgras fig. 196 aber von Tab. Aaa fig. 115 verschieden seyn? Das ich noch bezweifele, so müßte wohl dieses mit der ganz

männ=

männlichen Aehre, eher, als jenes fig. 115 einen andern Namen erhalten, dem ich einstweilen folgenden beilegen will.

Carex aethostachya. Tab. L l l l. Fig. 196. sub. n. 57.

17. *Carex* pedunculata. Tab. Ggg. Fig. 131.

C. spicis subquaternis pedunculatis remotissimis, fructibus obovatis triquetris obtusis, squamis oblongis obtusis mucronatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 222.

Carex pedunculata. Mühlenb. in litt. Habitat in Pensylvania.

Habitu accedit ad C. alpestrem. Spicae pedunculatae alterne remotae, infimae ad basin culmi longissimo pedunculo suffultae. W.

Gestieltes Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf trocknem Boden und Hügeln 3 bis 7 Zoll hoch. Die nicht abgebildeten größten Wurzelblätter sind bis 2 Linien breit, am Rande rauh und scharf, und zum Theil 6, 8 bis 10 Zoll lang.

18. *Carex* Linckii. Schk. Tab. Bbb. Fig. 118.

C. spicis binis alternis brevissime pedunculatis, fructibus oblongo-acuminatis compresso-triquetris squamam ovatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 223.

Spicae androgynae binae alternae subexserto-pedunculatae Bracteis binis foliaceis vaginatis suffultae, quarum inferior culmo altior. Flores feminei 5 in spica superiore, et 3 in inferiore. Fructus rectangulo patentes. W.

Habitat in graminosis alpinis Lusitaniae.

Linkisches Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich mit C. ambigua unter einer No. so ist es auch sehr wahrscheinlich an einer Stelle gesammelt worden.

19. *Carex* capensis. Tab. Bbbb. Fig. 183.

C. spica composita, spiculis approximatis, fructibus oblongis acutis, bracteis foliaceis elongatis ad spicularum basin, culmo tereti. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 227.

C. spica composita, spiculis androgynis, inferioribus

bus bractea longiori instructis, culmo compresso. Thunb. prodr. 14.

Habitat ad Cap bonae spei.

Capisches Riedgras.

20. *Carex* spartea. Tab. Bb. Fig. 86.

C. corymbosis tetrastachyis pedunculatis alternis remotis, spicis cylindraceo-filiformibus, fructibus ellipticis obtusis emarginatis, squamam lanceolatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 246.

C. (spartea) spicis compositis ramis aggregatis, apice lineari, squamis ovalibus, capsulis triquetro-subglobosis obtusiusculis ore emarginato, foliis angustis marginibus subincurvis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 149. Eiusd. caric. p. 11. n. 55.

Carex indica. Schk. Caric. I. p. 37. n. 27.

Habitat ad Cap b. Spei.

Schlankes Riedgras.

21. *Carex* indica. Tab. Qqqq. Fig. 206.

C. corymbis coarctato-pinnatis alternis remotis, spicis lanceolatis, fructibus oblongis acuminatis compressis margine ciliatis bidentatis squama ovata aristata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 246.

C. spicis androgynis cylindriacis paniculatis pinnatis, flosculis aliquot infimis femineis. L. Mant. 574. Hottuyn. Pfl. Syst. 12. p. 683.

Carex Persoonii. Schk.

Habitat in Insula Borboniae.

Culmi subtriangulares, laeves, sesquipedales, erecti. Folia caulina, remota, culmo saepe longiora, graminea, margine scabra. Panicula racemis pluribus, alternis strictis, triquetris, patulis: cui insident spicae alternae, subsessiles, bifariae, remotae, cylindriaco-filiformes, patentes, undique imbricatae squamis subulatis. Flosculis 2 s. 3 infimis spicarum femineis. Fructu ovato, trigono, acuto.

Indisches Riedgras.

22. *Carex* ramosa. Schk. Tab. Pppp. Fig. 204.

C. co-

C. corymbis ſupra decompoſitis divaricatis pedunculatis remotis, ſpicis filiformibus gracilibus ſuperne maſculis, ſtigmatibus binis, fructibus lanceolato-triquetris roſtratis bipartitis pubeſcentibus ſquama lanceolata mucronata maioribus. Willd. Sp. pl Tom. IV. p. 247. Habitat in Inſula Mauritii. (Stigmatibus non binis, ſed tribus.)

Aeſtiges Riedgras. Hat einen dreyfachen Griffel, wie die Abbildung zeigt. S.

23. *Carex* polyſtachya.

C. corymbis ramoſis confertis androgynis pedunculatis remotis, ſpicis laxis attenuatis ſuperne maſculis, ſtigmatibus tribus, fructibus lanceolatis ſubulato-roſtratis recurvatis, ſquamis lanceolatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 247.

C. ſpicis compoſitis pinnato-ramoſis, ramis confertis numeroſiſſimis baſi ſparſifloris ſurſum attenuatis, ſquamis lanceolatis, capſulis lanceolatis ſubulato-roſtratis recurvis, culmo ſtricto. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 149. Eiusd. caric. p 11. n. 57.

C. polyſtachya. Swarz. Flor. ind. occ. append. Hab. in ſummis montibus Iamaicae. Sw.

Vielährichtes Riedgras.

24. *Carex* cladoſtachya.

C. corymbis ramoſis vagis androgynis pedunculatis remotis, ſpicis laxis ſparſifloris ſuperne maſculis, fructibus oblongis ſubulato-roſtratis, ſquamis lanceolatis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 247.

C. (cladoſtachya) ſpicis compoſitis, ramis ſubapproximatis paucis vagis ſparſifloris, ſquamis lanceolatis, capſulis oblongis ſubulato-roſtratis excurvis, culmo flaccido, foliis ſubanguſtis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 149. Eiusd. caric. p. 11. n. 58.

Carex flaccida. Swarz Flor. ind. occid. append.

Habitat in montibus Iamaicae. Sw.

Aeſtigähriges Riedgras.

25. *Carex* ſcabrella.

C. corymbis ramosis glomeratis androgynis remotis, spicis superne masculis, stigmatibus tribus, fructibus ellipticis acutis scabris. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 247.

C. (scabrella) spicis compositis conglomerato-ramulosis, ramulis subgloboso-ovatis, capsulis ovalibus acutis subexcurvis scabris. culmo debili, foliis angustissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803 p. 149. Eiusd. caric. p. 11. n. 59.

Carex laxa. Swartz. Flor. ind. occid. Append.

Habitat in montibus Iamaicae. Sw.

Scharffrüchtiges Riedgras.

26. *Carex* cruciata.

C. corymbis ramosis divaricatis androgynis remotis, spicis superne masculis, stigmatibus tribus, fructibus ellipticis breve rostratis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 248.

C. spicis decompositis, ramis ramulisque divaricatis, capsulis ovalibus rostro brevi subexcurvo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 149. Eiusd. caric. p. 11. n. 60. Habitat ad Canton in China.

Kreuzförmiges Riedgras.

IV. Spicis androgynis inferne masculis.

27. *Carex* magellanica. Schk. Car. I. p. 52. n. 43. Tab. N. Fig. 51.

C. spicis tribus quaternisve pedunculatis convertis nutantibus, fructibus subrotundo-ovatis obtusis, squamis ovatis acuminatis mucronatis. Willd. Sp. pl. T. IV. pag. 222.

C. (atrata β. magellanica) spicis cernuis oblongis, squamis rufis, culmo laxo serrulato, foliis subangustis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 160. Eiusd. caric. p. 22. n. 114. β.

28. *Carex* atrata. Schk. Car. I. pag. 52. n. 44. Tab. X. Fig 77. Excl. All. 2310.

C. spicis tribus quinisve pedunculatis convertis, fructiferis nutantibus, fructibus subrotundo-ovatis breviter rostra-

roſtratis bidentatis, ſquamis ovatis acutis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 221.

V. Spicis terminalibus maſculis reliquis androgynis.

29. *Carex* Boryana. Schk. Tab. Gggg. Fig. 191.

C. ſpica maſcula ſolitaria, androgynis ſuperne maſculis cylindraceis remotis ſuprema ſeſſili reliquis pedunculatis incluſis ſubgeminatis cernuis, capſulis ovatis acuminatis bipartitis ſquamam oblongo-ovatam ariſtatam longioribus.

Habitat in Inſula Franciae.

Boryanſches Riedgras. Dieſes Riedgras erhielt ich von Paris, wo es der franzöſiſche Beobachter Bory de St. Vincent. von Isle de France mit gebracht hatte. Ob er es aber ſelbſt in ſeinen Reiſen unter einem andern Namen ſchon bekannt gemacht hat, iſt mir unbekannt. Die Abbildung zeigt das obere Ende in zwey Theile zerſchnitten. Das ganze Gras iſt 2 Schuh hoch, und die Wurzelblätter ſind 1 Schuh lang, aber doppelt breiter, als die abgebildeten.

30. *Carex* thuringiaca. Schk. Tab. Ppp. Fig. 155.

C. ſpica maſcula ſolitaria pedunculata, androgynis ſuperne maſculis ſubquinis ellipticis remotis ſeſſilibus bractea foliacea ſuffultis, fructibus ſubrotundo-triquetris pubeſcentibus obtuſiusculis ſquamam ovatam mucronatam aequalibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 250.

Capſulae ſubrotundae baſi parum attenuatae triquetrae pubeſcentes roſtello breviſſimo obtuſo apice inſtructae. W.

Habitat in Thuringiae nemoribus.

Thüringiſches Riedgras.

31. *Carex* faſciculata. Schk. Car. I. p. 119. n. 99. Tab. Zz. Fig. 114.

C. ſpicis terminalibus maſculis ſubquaternis filiformibus ſubpedunculatis erectis, inferioribus androgynis filiformibus ſuperne maſculis breviſſime pedunculatis

latis ſtrictis, capſulis ellipticis roſtratis bifidis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 248.

C. (faſciculata) Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 163. Eiusd. car. p. 25. n. 128.

52. *Carex* Forſteri. Tab. Z. Nn. Fig. 84.

C. ſpicis maſculis binis ſeſſilibus, androgynis cylindraceis ſubquaternis remotis pedunculatis cernuis baſi maſculis, fructibus ovatis triquetris roſtratis bifidis recurvatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 248.

C. (Forſteri). Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 154. Eiusd. car. p. 16. n. 81.

Carex (recurva). Schk. Car. I. p. 120. n. 100.

Carex debilis. Forſt. prodr. n. 550. Hab. in nova Zeelandia.

Forſterſches Riedgras.

53. *Carex* ambigua. Tab. Bbb. Fig. 117.

C. ſpicis omnibus radicalibus pedunculatis, maſcula ſolitaria, androgynis pluribus ſuperne maſculis baſi floribus binis femineis inſtructis, fructibus obovato-triquetris breviſſime mucronatis glabris. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 249.

C. (ambigua) ſpicae plures inferiores pedicellatae axillares omnes ſuperne maſculae inferne femineae infima femina radicalis. Squamae laxae lanceolatae obtuſiusculae pallidae. Perigynia (capſulae vulgo) ſubtriquetra laevia acumine brevi ſimplici. Linck in Schrad. diar. bot. 1799. p. 308.

C. (valleſiaca) ſpicis baſi biflora apice maſcula, pedunculis longe exertis flaccidis, bracteis vaginantibus longe foliatis remotis, infima radicali, capſulis late obovatis rotundatis apiculatis, ſpica maſcula flaccida, foliis ſubanguſtiſſimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 155. Eiusd. car. p. 17. n. 87. (excluſ. Synonymo Suteri) W.

Habitat in graminoſis alpinis Luſitaniae.

Species valde ſingularis ſpicis omnibus pedunculatis radicalibus. Spicae androgynae ad baſin binis floribus femineis ſunt inſtructae. W. S.!

Zweifelhaftes Riedgras.

34. *Carex* depreſſa. Tab. Ccc. Fig. 120.

C. ſpicis omnibus radicalibus pedunculatis, maſcula ſolitaria longe, maſcula ſolitaria longo-pedunculata, androgynis binis breve pedunculatis apice maſculis, fructibus ovato-triquetris pubeſcentibus obtuſis. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 250.

C. (depreſſa) ſpica maſcula terminans oblonga, femineae ſuperiores pedicellatae axillares, infima radicales. Squamae lanceolatae longe acutae. Perigynia triquetra ruguloſa acumine brevi ſimplici. Linck in Schraderi diar. bot. 1799. p. 309. Hab. in ericetis ſiccis Luſitaniae.

Niedergedrücktes Riedgras.

35. *Carex* vireſcens. Tab. Mmm. Fig. 147.

C. ſpica androgyna lineari pedunculata inferne maſcula, femineis ſubapproximatis binis ſubpedunculatis linearibus, fructibus globoſo-triquetris obtuſis pubeſcentibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 251.

Carex vireſcens. Mühlenb. in litt. Hab. in Penſylvania.

Capſula maturae virides ſubnervoſae pubeſcentes.

Grünlichtes Riedgras. Dieſes Riedgras wächſt in Penſylvanien auf trocknem Boden und Hügeln, ohngefähr 10 bis 16 Zoll hoch. Die Blätter ſind auf der Rückſeite und am Rande oft mit feinen Härchen bekleidet.

36. *Carex* hirſuta. Tab. Www. Fig. 172.

C. ſpica androgyna oblonga obovata inferne maſcula, femineis remotiuſculis ſubternis ſubſeſſilibus oblongis, fructibus ovatis obtuſiſſimis obtuſe triquetris, foliis vaginisque hirſutis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 252.

C. (capillata) Schk. Hab. in America boreali.

Behaartblättrichtes Riedgras. Wächſt in Penſylvanien auf trocknen Boden und Hügeln, ohngefähr 1 bis 2 Schuh hoch.

37. *Carex* Buxbaumii. Tab. X. Gg. Fig. 76.

C. ſpica androgyna pedunculata obovata inferne maſcula, femineis ſubternis remotis ſubpedunculatis, fructibus ellipticis triquetris obtuſis obſolete bidentatis ſqua-

ſquamam oblongam mucronatam ſubaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 252.

C. (Buxbaumia) ſpicis pſeudo-androgynis ſubſeſſilibus oblongis, bracteis ſubamplectentibus cuſpidatis, capſulis ovali-oblongis obtuſiusculis triquetro-depreſſis ore bidentato. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 164. Eiusd. caric. p. 25. n. 129.

C. (polygama) Schk. Car. I. p. 84. n. 70.

Cyperoides maius ſpicis brevibus, rotundis, ſpadiceo-viridibus. Buxb. cent. 4. p. 35. Tab. 59.

Habitat in paludoſis Ingriae, Sueciae, Lapponiae, Norvegiae, Saxoniae, Penſylvaniae.

Buxbaumiſches Riedgras.

38. *Carex* Vahlii. Schk. Car. I. p. 87. n. 72. Tab. Gg. Fig. 94. et Tab. Ppp. Fig. 154.

C. ſpica androgyna pedunculata oblonga inferne maſcula, femineis ſubternis remotiusculis ſubpedunculatis oblongis obtuſis, fructibus ſubrotundo-ellipticis triquetris ore ſubindiviſis ſquama oblonga obtuſa maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 252.

C. (alpina) ſpicis ternis ſubpedunculatis ſubgloboſis pſeudo-androgynis, bracteis ſubamplectentibus ſubfoliaceis approximatis, ſquamis aterrimis, capſulis ſubpubeſcentibus apiculatis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 160. Eiusd. caric. p. 25. n. 129.

Hab. in graminoſis alpinis Lapponiae.

39. *Carex* parviflora. Tab. LIII. Fig. 197.

C. ſpica androgyna ſeſſili oblonga inferne maſcula, femineis ſubternis congeſtis ſubſeſſilibus, fructibus ellipticis triquetro-compreſſis roſtellatis, ore indiviſo; ſquamam ovatam obtuſiusculam ſubaequantibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 253.

C. (parviflora) ſpicis pluribus erectis approximatis, inferioribus femineis, terminali androgyna capſulis trigonis margine aculeatis. Hoſt. gram. auſtr. I. p. 64. Tab. 87.

Habitat in Styriae alpibus.

Corolla aculeata, ſed capſula matura laevis. Squa-

mae

mae florentes ciliatae, in spica vero matura glabrae. Valde affinis C. nigrae. W.

40. *Carex* fuliginosa. Schk. Car. I. p. 91. n. 76. Tab. Cc. Fig. 47.

C. (frigida) spicis exserta pedunculatis oblongis cernuis, terminali pseudo-androgyna, bracteis vaginantibus foliatis remotis, squmis subbrevibus, capsulis lanceolatis ore bilobo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 154. Eiusd. car. p. 16. n. 83.

Habitat in Alpibus Carinthiae, Salisburgi.

Dieses Riedgras unterscheidet sich von der C. frigida, besonders durch halbgetrennte Geschlechtstheile in einer Aehre, so wie durch die weiße häutige zweylappichte Mündung der Kapsel, und kann keine Abänderung seyn, die ich ehemals dafür halten wolte. Uebrigens sind auch einige Beobachter über die C. frigida und C. ferruginea noch nicht einstimmig, daß auch Herr Wahlenberg meine beyden Abbildungen nicht dafür erkennt.

41. *Carex* trichocarpa. Tab. Nnn. Fig. 148. vid. sub no. 121.

C. spicis androgynis tribus, femineis binis pedunculatis erectis cylindraceis remotis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis pilosis squama ovato-lanceolata aristata longioribus.

Carex trichocarpa. Mühlenb. in litt. Hab. in Pensylvania.

Behaartfrüchtiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf ganz feuchten Orten ohngefähr bis 1½ Schuh hoch.

Dieses Riedgras möchte vielleicht manchem Beobachter nach dieser Abbildung nicht leicht so vorkommen, das auch unter dieser Abtheilung nicht stehen kann, aber wegen seiner Abänderung finde ich doch für dienlich, es hier kurz zu bemerken. Es war das einzige Exemplar, das ich zu der gegenwärtigen Abbildung erhielt, das auch treu kopirt ist. Die drey obersten Aehren d sind halb getrennt, unten männlich, und an der Spitze weiblich. Die beyden untersten c sind ganz weiblich. Nach der Zeit erhielt ich mehrere Exemplare dieser Art aus Pensylvanien, wo unter mehr denn zehen, nicht eines ist, das, wie das abgebildete, eine halbgetrennte Aehre hat; fast alle haben zu oberst

drey

drey, und nur die wenigsten davon, haben zwey männliche Aehren, zu unterst aber in doppelter und dreyfacher Entfernung stehen noch zwey weibliche, die sammt ihren Stielen, so wie die obersten männlichen, oft nur halb so lang, als die abgebildeten c sind. Demnach muß diese Art unter der Abtheilung mit mehrern männlichen Aehren stehen, wo sie noch unter n. 121 folgt.

VII. Spicis ſexu diſtinctis maſcula ſolitaria, femineis ſeſſilibus ſeu incluſe pedunculatis.

42. *Carex* triſtachya. Tab. Ww. Fig. 109.

C. ſpica maſcula ſolitaria lineari incluſe pedunculata, femineis binis linearibus approximatis incluſe ſubpedunculatis, fructibus oblongis emarginatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 258.

C. ſpicis monoicis tribus ſeſſilibus linearibus, maſcula longiore. Thunb. jap. p. 38.

Folia unicum vel duo, in culma alterna, linearia, glabra, reflexa, brevia. Culmus trigonus capillaris, ſtriatus, glaber, ecetus, palmaris. Spicae terminales, tres, ſeſſiles, lineares; femineae inferiores duplo breviores; maſcula longior. Bractea monophylla, ſpicis brevior. T.

Habitat in Iaponia.

Dreyähriches Riedgras.

43. *Carex* varia. Tab. Uuu. Fig. 167.

C. ſpica maſcula ſolitaria femineis ſubternis ſubapproximatis ſeſſilibus ſubgloboſis, fructibus ſubgloboſotriquetris roſtratis bidentatis pubeſcentibus ſquama oblonga brevioribus, culmo erecto. Willd. Sp. pl. Tom. IV. pag. 259.

Carex varia. Mühlenberg. in litt.

C. ſpicis femineis paucifloris ſubſeſſilibus, maſcula tenui, bracteis ſubamplectentibus ſquamaceis ſubapproximatis, ſquamis acuminatis mucronatis, longiuſculis, capſulis ovali-ventricoſis triquetris ſubacutangulis hiſpidulis roſtro breviuſculo ſubulato bifido, foliis anguſtiſſimis.

ſtiſſimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 159. Eiusd. car. p. 21. n. 107.

Hab. in Penſylvania.

Bractea lanceolata, infima quandoque foliacea. Capſulae leviter pubeſcentes virides. Squamae diaphanae albidae in fructu maturo. Folia breviora et anguſtiora, quam in ſequenti. W.

Verſchiedenes Riedgras. Wächſt in Penſylvanien auf trocknen Boden und Hügeln. Der Halm wird 5 bis 10 Zoll hoch, und iſt zwey: bis drey: und mehrmal länger, als die Blätter.

44. *Carex* pilulifera. Schk. Car. I. p. 78. n. 64. Tab. I. Fig. 39.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis ſubternis approximatis elliptico-ſubrotundis ſeſſilibus, fructibus ſubrotundis breve roſtratis pubeſcentibus ſquama oblonga acuta brevioribus, culmo decumbente. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 259.

Carex (filiformis) Flora Dan. Tab. 1048.

45. *Carex* montana. Schk. Caric. I. p. 70. n. 58. Tab. F. Fig. 29. Hoſt. gram. p. 50. Tab. 66.

C. (montana) ſpicis ſubpaucifloris ſubſeſſilibus, bracteis confertis ſubſquamaceis lateralibus ſcarioſis amplectentibus dorſo cuſpidato, ſquamis piceis mucronatis aequantibus, capſulis ovali-cuneiformibus, triquetris ſubacutangulis aſperellis, foliis anguſtiſſimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 159. Eiusd. caric. p. 21. n. 109.

Carex montana. Fl. Suec. 845. Hall. hiſt. n. 1372.

C. (collina) ſpica maſcula ſolitaria, femineis ſubgeminis approximatis ellipticis ſeſſilibus, fructibus oblongis breviſſime roſtratis pubeſcentibus ſquamam ovatam ſubaequantibus, foliis radicalibus annotinis culmo longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 260.

46. *Carex* marginata. Tab. LII. Fig. 143.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis ſubgeminis approximatis ſubgloboſis ſeſſilibus, fructibus globoſis tomentoſis bidentatis ſquama oblongo-ovata maioribus, foliis radicalibus annotinis culmo longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 261.

Carex marginata. Mühl. in litt. Hab. in Penſylvania.

Simillima praecedenti, ſed capſulae forma diverſa et ſpicae femineae tri- vel ſexflorae, ſquamis fuſcis albo-marginatis. W.

Gerändetes Riedgras. Wächſt in Penſylvanien auf trocknen Boden und Anhöhen. Die Wurzel iſt kriechend, die Blätter ſind mit dem Halm faſt von gleicher Länge, ohngefähr ½ Schuh hoch.

47. *Carex* ericetorum. Tab. I. Fig. 42.

C. ſpicis ſubſeſſilibus ſubgloboſis, bracteis amplectentibus ſquamaceis totis coloratis ſubconfertis, ſquamis rotundatis fuſcis aequantibus marginibus hyalinis laceris, capſulis ovali-globoſis baſi elongatis obtuſiuſculis pubeſcentibus, ſpica maſcula clavata. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 159. Eiusd. caric. p. 21. n. 110.

C. (ciliata) ſpica maſcula ſolitaria, femineis ſubgeminis approximatis oblongis ſeſſilibus, fructibus ſubrotundo-obovatis pubeſcentibus ſquama oblonga obtuſa maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 261.

Carex ciliata. Schk. Car. I. p. 80. n. 66. (Exclus. Synon. C. approximata. All.)

48. *Carex* praecox. Schk. Car. I. p. 68. n. 56. Tab. F. Fig. 27.

49. *Carex* emarginata. Schk. Tab. Ooo. Fig. 153.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis geminatis ſubapproximatis oblongis ſeſſilibus, fructibus ſubrotundo-ovatis pubeſcentibus, ſquamis emarginatis mucronatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 262.

Habitat in lapidoſis Hungariae.

Nimis affinis praecedenti, ſed abunde diverſa ſquamis ſpicarum feminearum, et inferioribus ſpicae maſculae emarginatis mucronatis. Fructum maturum non vidi. W.

Ausgerändetſchuppichtes Riedgras.

50. *Carex* tomentoſa. Schk. Car. I. p. 69. n. 57. Tab. F. Fig. 28.

C. (tomentoſa) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 263. Wah-

Wahlenb. Act. holm 1803. p. 159. Einsd. caric. p. 21. n. 108. Smith Fl brit. III. p. 996. Hall. n. 1373.

51. *Carex* vestita. Tab. Bbbb. Fig. 182.

C. spica mascula solitaria lanceolata, femineis geminis ovatis sessilibus approximatis, fructibus ovatis rostratis ore obliquis, pubescentibus, squamam ovatam acutam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 263

Habitat in America boreali.

Bekleidetes Riedgras. Dieses erhielt ich aus Pensylvanien. Der Halm kann gegen 2 Schuh hoch seyn? Blätter habe ich nicht erhalten.

52. *Carex* mucronata. Schk. caric. I. p. 56. n. 46. Tab. K. Fig. 44.

C. (mucronata) Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 264.

Carex nitida. Hoppe. Taschenbuch. 1800. p. 198. hat Herr Flörcke in eben diesem Buche von 1800. p. 42, auch schon unter C. mucronata angezeigt.

53. *Carex* Schkuhrii. Tab. Qqq. Fig. 158.

C. spica mascula solitaria, feminea subsolitaria sessili approximata, fructibus obovato triquetris brevissime rostratis ore emarginatis squama oblonga-ovata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 264.

Habitat ad mare Caspicum.

Affinis sequenti. Spica feminea tri- vel sex-flora, solitaria, quandoque bini-vel tres. W.

Schkuhrisches Riedgras.

54. *Carex* supina. Schk. caric. I. p. 79. n. 65. Tab. I. Fig. 41.

C. spica mascula solitaria, feminea subsolitaria subrotunda sessili approximata, fructibus elliptico-triquetris rostratis ore emarginatis squamam ovatam subaequantibus. Willd Spec. pl Tom. IV. p. 265.

C. (supina) spicis femineis subbinis subsessilibus globosis, bracteis subamplectentibus squamaceis confer-

tis, capſulis ſubgloboſis roſtellatis ore bilobo, ſpica maſcula tenui, culmo debili, foliis anguſtiſſimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 158. Eiusd. car. p. 20. n. 106.

Hab. in ſaxoſis apricis Germaniae, Auſtriae, Tyrolis.

55. *Carex* ſphaerocapa.

C. ſpica maſcula ſolitaria, feminea ſolitaria ſeſſili approximata ovata, fructibus globoſis ore bifidis, ſquama ovata lanceolata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 265. Habitat ad mare Caſpicum.

Folia anguſta graminea rigida. Culmus acute triquetrus retrorſum hiſpidus erectus digitalis nudus baſi tantum folio unico inſtructus. Spica maſcula tenuis ſemipollicaris baſi et apice parum attenuata; ſquamis lanceolatis; ſpica feminea ſolitaria triplo fere brevior ovata obtuſa ſeſſilis ad baſin maſculae, bractea amplexicauli lanceolata ſuffulta, ſquamis capſula brevioribus, inferioribus ovato-lanceolatis, ſummis ovatis mucronatis margine membranaceis; Capſulae globoſae glabrae nitidae flavae obſolete triquetrae non roſtratae, ore bifido. Accedit ad C. ſupinam. W.

Kugelfrüchtiges Riedgras.

55. *Carex* globularis. Tab. Eeee. Fig. 188.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis binis diſtantibus oblongis, infima bractea foliacea elongata ſuffulta, fructibus ovatis hiſpidis ſquama ovata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 265.

C. ſpicis ſubſeſſilibus ovatis, maſcula tenui, bracteis ſubamplectentibus ſubfoliaceis diſtantibus, ſquamis ſubbrevibus, capſulis ovali-ovatis acutis aſperis, culmo laxo, foliis anguſtiſſimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 159. Eiusd. car. p. 21. n. 111.

C. (globularis) ſpica maſcula oblonga, feminea ſeſſili ovata, foliolo florali breviori approximata. Fl. Suec. 759. 864.

C. ſpica maſcula a feminea in ala folioli remota. Fl. Lapp. 336.

Habitat in Sueciae ſeptentrionalis humidiusculis, et in ſylvis Lapponiae inferioris. Thunb.

Kugelförmiges Riedgras. Dieſes erhielt ich durch die

die Güte des berühmten Ritter von Thunberg aus Lappländischen Wäldern. Das ganze Gras sammt dem Halm und Blättern ist ohngefähr 1 Schuh hoch.

Anmerkung. Aus Versehen habe ich auf dieser abgebildeten Tab. die Theile nicht mit Buchstaben bemerkt, die sich aber ein jeder nach den übrigen Tab. leicht wird erklären können.

57. *Carex* aethoſtachya. Schk. Tab. LIII. Fig. 169.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis binis ſeſſilibus approximatis ovatis, fructibus obovatis breviſſimis roſtratis ore ſubemarginatis ſquamam ovatam ſubaequantibus. Hab. in Helvetia.

C. (nigra) ſpica maſcula ſolitaria, femineis ſubgeminis ſubſeſſilibus confertiſſimis oblongo-ovatis compreſſis ſquamam ovatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 266?

Moorſchwarzes Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich aus der Schweiß; ich weiß aber nicht, ob es vielleicht aus Piemont stammt? und ob es bloß Abänderung von C. nigra All. sey? Siehe n. 16. Tab. Aaa. Fig. 115. Ich habe vom letztern zwar einige Exemplare, aber nicht mit vollkommenen Saamen. Es ist vorausgesetzt, daß ein dreyfacher Staubweg gewiß allezeit einen dreyeckichten Saamen zurück läßt, den ich auch nicht allezeit im Durchschnitte abgebildet habe, denn die von einigen Beobachtern nicht immer dreyeckicht beschriebene Gestalt bezieht sich allezeit mehr auf die Kapsel, als auf den Saamen.

58. *Carex* tentaculata. Tab. Ggg. Fig. 130.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis tribus incluſe pedunculatis ovatis ſubapproximatis, bracteis longiſſimis foliaceis, fructibus ovatis ventricoſis nervoſis longiſſime roſtratis ore bidentatis ſquama lanceolata mucronata longioribus. Willd., Spec. pl. Tom. IV. p. 266.

Carex tentaculata. Mühlenb. in litt. Hab. in Penſylvaniae humidis.

Bracteae vaginatae foliaceae ſpicis multo longiores. W.

Langspitziges Riedgras. Wächst in Pensylvanien an ganz feuchten Orten wenigstens 1 bis 1½ Schuh, oder darüber hoch. Ich bin aber zweifelhaft, ob dieses Gras mit dem folgenden nicht einerley ist? Da auch beyde nach Hrn.

Mühlenberg, der selbst zweifelhaft ist, einerley Standort haben; und so finde ich auch an später erhaltenen Exemplaren mit reifen Kapseln dieser Pflanze, daß der Saame an den Ecken ganz so gekerbet ist, wie der folgende, Tab. Hhh. Fig. 134., der mir keinen Zweifel übrig läßt. Die Aehren ändern an ihrer Länge, so wie die Schuppen, auch bey andern Arten, an ihrer Spitze sammt den Grannen etwas ab.

(*Carex* rostrata.) Tab. Hhh. Fig. 134.

C. spica mascula solitaria, squamis oblongis longissime aristatis, femineis cylindriacis binis, infima exserte pedunculata, fructibus ovatis inflatis quinquenervis rostratis ore bidentatis squama oblonga aristata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 282.

Carex rostrata. Mühlenb. in litt.? Hab. in Pensylvaniae humidis.

Squamae spicae masculae oblongae arista saepius squama longiore apice instructae. Rostrum fructus longitudine fructus, qui nervis quinque est donatus. W.

Geschnäbeltes Riedgras. Hat mit vorigem in Pensylvanien gleichen Standort, und die hier angegebenen Merkmahle finde ich auch bey dem vorigen, wo nur die weiblichen Aehren kürzer sind. Der an den Ecken besonders gekerbte Saame zeichnet sich von allen Arten, die ich bisher beobachtet habe, vorzüglich aus, er kommt mit vorigem ganz überein, und nach andern Arten entscheiden auch hier die etwas längern Aehren nichts.

59. *Carex* lupulina. Tab. Ddd. Fig. 125. et Tab. Iii. Fig. 194.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus incluse pedunculatis oblongis approximatis, bracteis longissimis foliaceis, fructibus ovatis ventricosis nervosis longissime conico-rostratis ore bicuspidatis, squama ovata mucronata multoties longioribus. Willd. Spce. pl. Tom. IV. pag. 266.

Carex lupulina. Mühlenb. in litt. Habitat in Pensylvania.

Spicae femineae pollicares crassissimae. Capsulae inflatae. In hoc et praecedente n. 57. Bracteae spicae multo longiores non solum ad basin feminearum, sed ad mascu-

masculae reperiuntur. Huius spica inferior quandoque pedunculo admodum brevi est suffulta. W.

Hopfenartiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien, wie beyde vorige, ebenfalls an ganz feuchten Orten, das in meinem Garten, in einer schattigen nicht feuchten Lage, 1 bis 1½ Schuh hoch wird.

60. *Carex* clavata.

C. spica mascula solitaria clavata, spicis femineis subgeminis incluse pedunculatis remotis, fructibus subrotundo-ovatis gibbis excurvis rostellatis squamam ovatam mucronatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 267.

α. latifolia. C. spicis incluse pedunculatis subcylindraceis subcrassissimis, mascula clavata, bracteis vaginantibus foliatis remotis, squamis subaequantibus mucronatis, capsulis subrotundo-ovalibus gibbis excurvis rostellatis, foliis latissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 150. Eiusd. car. p. 12. n. 64.

β. cylindracea. C. spicis cylindraceis subcrassis, masculis pluribus, bracteis latissime longissimeque foliatis. Wahlenb. l. c.

γ. triticea. C. spicis ovalibus crassissimis apice masculis, squamis aequantibus breviter cuspidatis. Wahlenb. l. c.

C. (clavata) spicis simplicibus obovatis androgynis, inferioribus folio longiori instructis, culmo trigono. Thunb. prodr. 14. Hab. ad Cap b. spei.

Forte sub hac plures latent species. W.

Keulenförmiges Riedgras.

61. *Carex* borbonica.

C. spicis femineis erectis sessilibus, superioribus confertis, mascula crassiore terminali, foliis gladiatis. Lamarck. encycl. 3. p. 374.

Habitat in Insula Borboniae.

Folia similia iis Ixiae crocatae, spica mascula vero Carici ripariae. Culmus pedalis foliis distantibus vaginantibus vestitus. Folia erecta ensiformia striata apice subplicata, tres lineas lata, et culmo parum breviora. Spi-

cae femineae erectae sessiles acutae rufae tres vel quatuor, superiores approximatae, inferior remota, pollicares et maiores. Lam.

Borbonisches Riedgras.

62. *Carex* extensa. Schk. Caric. I. pag. 74. n. 61. Tab. V. et Xx. Fig. 72.

C. spica mascula solitaria subsessili, femineis elliptico-subrotundis incluso pedunculatis subternis subapproximatis, bracteis foliaceis longissimis, stigmatibus tribus, fructibus ellipticis bidentatis, nervosis squama ovata mucronata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 268.

C. (extensa) Smith Fl. brit. III. p. 992. Host. gram. I. p. 55. Tab. 73. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 151. Eiusd. car. p. 13. n. 65.

Habitat in paludibus Angliae, Gothlandiae et Carnioliae ad Tergestum.

Ausgedehntes Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich erstlich nach meiner von der Goodenoughschen entlehnten Abbildung Tab. V. aus England und Gothland, und habe es nun auch selbst in meinem Garten kultivirt; alle Exemplare aber sind am Halme nicht über 6 Zoll hoch, oft nur 2 bis 3 oder 4 Zoll, wie ich sie auch aus Gothland erhielt, die nach dem berühmten Gooden. und Host 1 Schuh hoch und drüber abgebildet und beschrieben sind. Ich habe deshalb wegen Abänderung Tab. XX. Fig. 72. noch eine Abbildung der Natur getreu beygefügt.

63. *Carex* flava. Schk. Car. I. p. 72. n. 60. Tab. H. Fig. 56.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis subapproximatis ellipticis incluse pedunculatis, fructibus ovatis reflexis rostratis, rostro curvato bidentato, squama ovato-lanceolata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 268.

β. C. (patula) spica mascula oblonga trigona, femineis ovatis approximatis, pistillis, patulis, capsularum rostris rectis reflexive, foliis floralibus laxis. Host. gram. I. p. 48. Tab. 64.

C. (Oederi) Schk. Car. I. p. 67. n. 55. Tab. F. Fig. 26. Host. gram. I. p. 49. Tab. 65.

Hab.

Hab. in pratis paſcuisque humidis Europae.

In paludibus ſpicae femineae ſunt remotae et infima quandoque pedunculata. W.

64. *Carex* pedata.

C. ſpicis femineis ſeſſilibus oblongis; inferiore axillari, foliis ſubſiliformibus. Lin. Syſt. veg. Habitat in Lapponia?

Folia pedalia, anguſtiſſima, rigidiuscula, inferne laevia. Culmus ſolidior, laeviusculus, hinc rotundatus, foliis longior.

Spicae tres, ſeſſiles: Maſcula terminalis, oblonga, ferruginea. Femineae 2, alternae, ſeſſiles, ovato-oblongae; fuſco-ferrugineae; ſuperiore absque ſubiecto folio; inferiore ex ala folii, longitudine culmi. Flosculi minus arcte imbricati. Capſulae obſolete pubeſcentes.

Planta valde obſcura. W.

Fußförmiges Riedgras. Ist in neuern Zeiten nicht beobachtet worden, und selbst die nördlichen Beobachter gedenken bis jetzt nichts davon, oder ist ihnen unbekannt.

65. *Carex* ornithopoda. Tab. H. Fig. 57.

C. ſpica maſcula ſolitaria ſeſſili, femineis ſubquaternis linearibus confertis, fructibus obovatis roſtellatis triquetris pubeſcentibus ſquama obovata maioribus, bracteis vaginatis obliquis margine membranaceis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 255.

C. (pedata) Schk. Caric. I. p. 75. n. 62. Hoſt. gram. I. p. 46. Tab. 61.

C. (digitata β.) Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 158. Eiusd. car. p. 20. n. 105. β.

Hab. in rupibus calcareis Germaniae, in alpibus et ſubalpinis Auſtriae, Salisburgi, Tyrolis, Helvetiae, Italiae

Inque pratis ſubhumidis Gothlandiae.

Vogelfußförmiges Riedgras. W.

66. *Carex* digitata. Schk. car. I. p. 76. n. 63. Tab. H. Fig. 58.

C. ſpica maſcula ſolitaria ſeſſili, femineis ſubternis linearibus remotiusculis, fructibus obovatis roſtratis triquetris pubeſcentibus, ſquamam obovatam mucrona-

cronatam aequantibus, bracteis vaginatis obliquis mucronatis margine membranaceis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 256.

Dieses Riedgras wächst auch in hiesiger Wittenberger Gegend, ohnweit Zahna, unterhalb dem so genannten Kienberge, in den dasigen Leimgruben.

67. *Carex* clandeſtina. Schk. Car. I. p. 81. n. 67. Tab. K. Fig. 43.

C. ſpica maſcula ſolitaria pedunculata, femineis binis ſubtrifloris, remotis ſubſeſſilibus ſubincluſis, bracteis margine membranaceis obliquis vaginatis, ſtigmatibus tribus, fructibus obovatis obtuſis hirtis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 254.

Hab. in argilloſis calcareis ſiccis, inque rupibus Germaniae, Auſtriae, Helvetiae, Italiae, Galliae, Angliae.

68. *Carex* oligocarpa. Schk. Tab. Vvv. Fig. 170.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis binis tri- ſ. quadrifloris inferiore pedunculata, fructibus ſubrotundo-triquetris obovatis roſtellatis ore integris ſquama oblonga mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 279.

Habitat in America boreali. W.

Culmus digitalis, folia plana. Spicae femineae tri- vel quadriflorae erectae.

Sparsamfrüchtiges Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich aus Pensylvanien ½ größtentheils bis 1 Schuh hoch, wovon auch meine Abbildung entlehnt ist.

69. *Carex* livida. Tab. Ssss. Fig. 211.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis binis ſubſexfloris, ſuperiore incluſe pedunculata, inferiore ſubradicali pedunculata, fructibus oblongis triquetris utrinque anguſtatis obtuſis ſquamam oblongam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 285.

C. (limoſa β. livida) ſpicis ſubbreviter pedunculatis paucifloris, bracteis amplectentibus foliaceis, infima remotiſſima, ſquamis oblongis obtuſiuſculis ſubaequantibus, capſulis ovato-ſuboblongis triquetro-depreſſis obtuſiuſculis obtusangulis, culmo teretiuſculo, foliis anguſtis marginibus ſubincurvis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 162. Eiusd. car. p. 24. n. 162. β.

Habi-

Habitat in paludibus Lapponiae Enontekensis.

Carex limosa glauca in aquosis Lapponiae Tornensis rarissime. Thunb. in litt.

A C. limosa toto coelo diversa. Spicae oblongae infima ad basin culmi, longe pedunculata erecta, suprema incluse pedunculata. Gramen bi- s. tripollicare. W.

Bleiches lappländisches Riedgras. Meine Exemplare vom letzten Standorte sind 3 bis 6 Zoll hoch.

70. *Carex* firma. Schk. Car. I. p. 83. n. 69. Tab. O. Y. Fig. 54.

C. spica mascula solitaria, femineis subtribus distantibus infima exserte pedunculata, fructibus oblongis margine hispidis rostratis, ore obliquo, squama ovato-oblonga maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 286. Host. gram. I. p. 56. Tab. 75.

Habitat in alpibus Austriae, Salisburgi, Bavariae.

71. *Carex* approximata. Tab. Iii. Fig. 137.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis subapproximatis, infima exserte pedunculata, fructibus oblongis utrinque attenuatis bidentatis squama oblonga longioribus.

Carex approximata. Allion. pedem. n. 2313.

Habitat in monte Cenisio.

Gramen bi- s. tripollicare. Spicae femineae quadrilineares. Fructus maturi atri ut et squamae. W.

Cenisisches Riedgras.

72. *Carex* foliculata. Schk. Car. I. pag. 88. n. 73. Tab. N. Fig. 52.

C. spica mascula solitaria, feminea subsexflora subsolitaria subexserta pedunculata, fructus ovatis ventricosis nervosis rostratis ore bipartitis squama ovata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 281.

C. spicis pedunculatis sexfloris crassissimis, bracteis vaginantibus longe foliatis subapproximatis, capsulis ovali-conicis acuminato-rostratis inflatis divergentibus maximis bicuspidatis, spica mascula gracillima, culmo acutangulo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 152. Eiusd. caric. p. 14. n. 74.

C. foliis

C. foliis culmo multo longioribus, floralibus longissimis, spiculis femineis 1—3 approximatis sessilibus subglobosis seu turgide ovoideis, mascula unica, capsulis omnium maximis oblongo-triquetris acuminatis. Mich. amer. II. p. 172.

Obs. Spica mascula modo sessilis, modo pedunculata. Mich.

Hab. in Canada, Pensylvania, Virginia, Carolina.

Nach meiner gemachten Abbildung erhielt ich zwey Exemplare aus Pensylvanien bis 1 Schuh hoch ohne Wurzelblätter, jedes mit 2 weiblichen und einer bis 2 Zoll lang gestielten männlichen Aehre, wovon an dem einen die weiblichen Aehren 4 und 5, an dem andern aber 6 und 9 Saamenkapseln haben, daß also die Zahl 6 ohngefähr die Mitte hält.

73. *Carex* pubescens. Tab. Eee. Fig. 126.

C. spica mascula solitaria, femineis quaternis sessilibus infima exserte pedunculata, fructibus ovato-triquetris pubescentibus rostratis bidentatis, squama oblonga mucronata longioribus, culmo foliis pubescentibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 281.

Carex pubescens. Mühlenb. in litt. Habitat in sylvis Pensylvaniae.

Behaartes Riedgras. Dieses Riedgras wächst in Pensylvanischen Wäldern ½ bis 2 Schuh hoch, und hat am gewöhnlichsten 3, bisweilen 4, oder auch wohl nur eine bis zwey weibliche Aehren. So ändert auch bisweilen zum Theil die weibliche Schuppe f fast ganz ohne Granne ab.

74. *Carex* umbrosa. Tab. Ffff. Fig. 190.

C. spica mascula solitaria obovata, femineis subternis approximatis, binis inferioribus exserte pedunculatis, fructibus compressis obovatis pubescentibus rostratis ore bidentatis squamam oblongam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 277.

C. spica mascula unica, spicis femineis apqroximatis duabus tribusve, squamis femineis carina scabris, capsulis oblongis hirtis. Host. gram. I. p. 52. Tab. 69.

Habitat in Austriae sylvis umbrosis.

Culmus pedalis et ultra cenuus. Habitus sequentis.

Schat:

Schatten-Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich mit lebender Wurzel durch die Güte des Herrn Professor Host, das nun auch schon zwey Jahre in meinem Garten geblühet hat; übrigens hat es, außer den obersten männlichen Schuppen, mit C praecox große Aehnlichkeit; siehe deshalb meine erste Beschreibung Nr. 56. Ein anderes, diesem sehr ähnliches, Gras unter folgendem Namen, hielt ich Anfangs mit diesem für einerley, das auch der berühmte Willdenow dafür erkannte, und in seinen Spec. pl. Tab. Uuu. Fig. 165. hierbey angeführt hat. Da ich aber nach der Zeit beyde genau mit einander beobachten konnte, fand ich sie an Halm, Aehren, Schuppen und Kapseln ganz von einander verschieden.

Die Wurzelblätter an dem gegenwärtigen sind über 1 Schuh lang mit dem Halme von gleicher Länge, am Rande und Rücken scharf, und eine Linie breit; wenige Halmblätter an der Grundfläche von derselben Breite, sind kaum 2 bis 3 Zoll lang und mehrmal kürzer, als der Halm. Der Halm selbst ist bis 1 Schuh und drüber hoch, sehr stumpf, dreyseitig, halbrund, oder zu unterst auch fast rund, 10fach tief gefurcht, wie der vergrößerte Durchschnitt m zeigt, welcher zugleich einen Hauptunterschied gegen die folgende Art macht, der durch Kultur und Boden wohl nicht abändert. Das Uebrige der Aehren, die spitzigen männlichen Schuppen, wovon die untern wie bey praecox stumpf sind, und die Kapsel, sagt schon obige Beschreibung, und eben so die Abbildung gegen die folgende. Die mehresten Halme haben nur zwey weibliche Aehren, selten auch nur eine. Ganz reife Kapseln erhielt ich nicht.

75. *Carex* fimbriata. Schk. Tab. Uuu. Fig. 165.

C. spica mascula solitaria oblonga, femineis binis subapproximatis infima subpedunculatis, fructibus ovatis triquetris hispidis breve rostratis, ore bidentatis, squamam ovatam fimbriatam subaequantibus, culmo trigono foliis longioribus. S.

Habitat in Helvetia.

Gesäumtschuppiges Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich aus der Schweiz. Der Halm ist scharf, dreyeckig, aufrecht, 6 bis 10 Zoll hoch, unten mit einigen fast zwey Linien breiten, etwas kürzern glatten Blättern bekleidet, hat auf der Spitze eine längliche männliche, und fast nahe darunter zwey, oder auch nur eine weibliche wenig kürzere Aehre,

Aehre, wo von beyden die unterste, oder auch nur eine wenig gestielt mit einem etwas scheidigen längern Deckblatte versehen ist. Die Schuppen sind dunkelbraunroth weiß gesäumt, die männlichen länglicht an der Spitze stumpf, die weiblichen eyrund, stumpf gespitzt, mit der Kapsel von gleicher Länge. Die Kapsel ist eyrund und wie der Saame dreyeckig an beyden Enden zugespitzt, an der Spitze zweyzähnig, und nur oberwärts mit kurzen Borsten bekleidet.

76. *Carex* alpestris. Tab. G. Fig. 35.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus quinquefloris, binis approximatis sessilibus, infima radicali longissime pedunculata, fructibus obovato-oblongis triquetris brevissime rostellatis, ore obliquo, squamam oblongam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 284.

Carex alpestris. Allion. pedem. n. 2329.

C. (gynobasis) Schk. Car. I. p. 71. n. 59.

C. diversiflora. Host gram. I. p. 53. Tab. 70.

Habitat in subalpinis Austriae, Helvetiae, Galliae, Hispaniae, Italiae.

Vorgebirgs Riedgras. W.

VIII. Spicis sexu distinctis mascula solitaria, femineis sublongo pedunculatis, vaginis brevioribus.

77. *Carex* alba. Schk. car. I. p. 95. n. 81. Tab. O. Fig. 55.

C. spica mascula solitaria pedunculata, femineis geminis pedunculatis subquinquefloris, fructibus obovato-globosis sulcatis rostratis oblique truncatis, bracteis membranaceis vaginatis hyalinis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 253.

Hab. in montosis silvaticis Austriae, Pannoniae, Carnioliae, Salisburgi, Helvetiae.

78. *Carex* refracta. Schk. Tab. Iii. Fig 136.

C. spica mascula solitaria, feminea solitaria pedunculata nutante filiformi, fructibus ovatis acuminatis ore obli-

obliquis squamam ovatam mucronatam subaequantibus. Willd. Sp. pl. T. IV. p. 297.

Habitat in Monte Cenisio.

Radix caespitosa. Culmus sesquipedalis. Folia angustissima canaliculata, radicalia longitudine fere culmi. W.

Italienisches Riedgras.

79. *Carex* binervis. Tab. Rrr. Fig. 160.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus cylindraceis distantibus, suprema inclusa, reliquis exserto-pedunculatis, fructibus ellipticis binerviis bicuspidatis squama obtusa mucronata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. pag 271.

C. vaginis elongatis pedunculo brevioribus, Spicis cylindraceis remotis subcompositis, glumis mucronatis, fructibus binervibus. Smith Fl. britan. III. p. 995.

C. spicis inclusae pedunculatis oblongis, bracteis vaginantibus angustissimis foliatis remotiusculis, squamis subaequantibus hyalino-morginatis capsulis ovali-oblongis patentibus teretibus breviter rostratis, ore bilobo hyalino Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 157. Eiusd. car. p. 19. n. 97.

Carex distans. Lightf. scat. II. p. 51.

Hab. in ericetis siccioribus Angliae inque pratis subhumidis Suaeciae.

Zweynerviges Riedgras. Dieses Riedgras wird bis 2 Schuh und drüber hoch, wovon das oberste Ende mit seinen Aehren in zwey Theile zerschnitten abgebildet ist.

80. *Carex* plantaginea. Tab. U. Fig. 70 et Tab. Kkkk. Fig. 195.

C. spicis mascula solitaria pedunculata, femineis quaternis distantibus pedunculatis, fructibus ellipticis triquetris pedicellatis glabris squama ovata cuspidata brevioribus, bracteis vaginatis apice subfoliaceis, foliis radicalibus lanceolatis trinerviis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 257.

C. (plantaginea) spica mascula brevi purpureo-nigra, femineis remotis erectis gracilibus, culmo vaginato, foliis nervosis. Lamarck encycl. 3. p. 378.

C. fo-

C. foliis radicalibus lanceolatis nervosis, culmo subaphyllo, vaginis remotis monostachyis, spicis femineis graciliter linearibus non vaginatis, mascula unica. Mich. Fl. amer. bor. 2. pag. 173.

Carex latifolia. Schk. car. I. p. 104. n. 88.

C. (latifolia) spicis subexsertis angustissimis sparsifloris, bracteis longissime vaginantibus subaphyllis remotis, capsulis elongato-cuneiformibus triquetris, apice excurva integerrima, foliis latissimis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 156. Eiusd. car. p. 18. n. 94.

Habitat in sylvis Virginiae, Carolinae, Pensylvaniae.

Folia radicalia. Plantaginis lanceolatae sed longiora trinervia.

Scapi pedales. Spica mascula oblonga pedunculata: femineae quatuor, suprema sessilis, reliquae distantes brevi pedunculo suffultae. Capsula obtusa. W.

Spitzwegebreitblättriges Riedgras. Meine letzten Exemplare erhielt ich von Paris und aus Pensylvanien, wo dieses Gras im letztern Lande in Wäldern wächst. Wegen dem dreyfachen Staubwege, sammt den Saamen und den verschiedenen Blättern habe ich noch eine Abbildung Tab. Kkkk. Fig. 195. beygefügt. Die Wurzelblätter ändern an Länge, Breite und an der Zahl ihrer Nerven ziemlich ab, daß 3 Nerven gar nichts entscheiden. Der Halm ist in der Blüthzeit ohngefähr 1, mit reifen Saamen bis 1½ Schuh hoch. An mehrern Exemplaren finde ich nicht mehr als 3 weibliche Aehren, wonach eine 4te etwas selten und zum Kennzeichen übrig scheint.

81. *Carex* ferruginea. Schk. car. I. p. 92. n. 77. Tab. M. Fig. 48. (Exclus. Host.)

C. spica mascula solitaria, femineis tribus distantibus, binis inferioribus pedunculatis, fructibus oblongis compresso-triquetris margine hispidis, ore membranaceo biloba, squama oblonga acuta longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 274.

C. (varia) spica mascula terminali unica, femineis pedunculatis, capsulis oblongis margine aculeatis. Host gram. I. p. 59. Tab. 80.

C. (sempervirens) Vill. hist. des pl. de Dauph. II. p. 214. vide speciminis ab auctore communicati. W.

Habi-

Habitat in alpibus Auſtriae, Salisburgi, Helvetiae, Delphinatus.

Variat valde foliorum longitudine et latitudine, ſpicularumque craſſitie; in ſiccis ſpicis ſpicae femineae graciles ſunt, conſtantque ſquamis laxe diſpoſitis; ad rivulos alpinos et in aliis humidis locis folia latiora, ſpicae obeſiores ſunt: ſic quoque in diverſis locis ſquamarum capſularumque color varius eſt. Hoſt. l. c. W.

82. *Carex* laevis.

C. ſpica maſcula ſolitaria, feminea ſolitaria oblonga erecta pedunculata remota, fructibus oblongo-ellipticis acuminatis margine hiſpidis ore membranaceo bilobo ſquamam ovatam ſubaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 292.

Carex laevis. Kitaib. in litt.

Habitat in alpibus Croatiae.

Valde affinis C. ferrugineae, differt vero; foliis anguſtioribus canaliculatis, ſpica feminea ſolitaria longe pedunculata erecta, bractea vaginata foliacea longitudine pedunculi, denique forma fructus et ſquamae. W.

83. *Carex* frigida. Tab. L Fig. 47.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis tribus diſtantibus, binis inferioribus pedunculatis, fructibus lanceolatis triquetris margine hiſpidis bicuſpidatis ſquama oblonga longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p 275.

Carex frigida. Allion. pedem. n. 2354.

Carex (ſpadicea). Schk. car. I. p. 90. n. 75. (Exclus. C. ſempervirens. Vill.)

Habitat in alpibus Carinthiae, Salisburgi, Helvetiae, Pedemontanii.

Variat valde colore ſpicarum, affinis C. ferrugineae, ſed fructu anguſto bicuſpidato nec apice membranaceo abunde diverſa. W.

84. *Carex* Michelii. Schk. car. I. p. 98. n. 84. Tab. P. et V v. Fig. 59.

C. ſpica maſcula ſolitaria ſubovata, femineis ſubbinis remotiuſculis, infima exſerta pedunculata, fructibus obovatis ventricoſis roſtratis bicuſpidatis glabris ſquamam

 oblon-

oblongam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 277. Host gram. I. p. 54. Tab. 72.

Habitat in sylvis, pratis et collibus Moraviae Austriae, Pannoniae, Salisburgi, Italiae.

85. *Carex* Mielichhoferi. Schk. Tab. Mmmm. Fig. 189.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus distantibus filiformibus, binis inferioribus pedunculatis, fructibus ovatis inflatis triquetris margine subhispidis apice membranaceo-laceris subbilobis, squama ovata submucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 276.

Carex alpina. Hoppe.

Habitat in alpibus Helvetiae, Salisburgi.

Affinis C. brachystachyi, sed praeter characteres indicatos, foliis latioribus planis diversa. W.

Mielichhofersches Riedgras. Der Halm ist zart, 1 bis 1½ Schuh hoch, mit reifen Saamen niederhängend. Die Kapsel ist an der Mündung fein gefranzt und schwarz, kaum merklich zweylappig.

86. *Carex* depauperata. Tab. M. Fig. 50.

C. spica mascula solitaria lineari, femineis ternis tri-vel quinquefloris remotis, binis inferioribus exserte pedunculatis, fructibus obovatis inflatis rostratis ore obliquis squama oblonga longioribus. Willd. Spec. pl. T. IV. pag. 278.

C. (depauperata) vaginis plusquam dimidiatis, spicis femineis remotis paucifloris, capsulis ovatis inflatis rostrato acuminatis. Good. Act. Soc. Lin. Lond. 2. p. 181. Smith britan. III. p. 984. Exclus. syn. Michelii.

C. (triflora) Schk. car. I. p. 94. n. 79.

Carex ventricosa. Curtis.

Habitat in Angliae sylvis.

Apex rostri fructus non est bifidus, sed membranaceus oblique truncatus. W.

87. *Carex* anceps. Tab. Fff. Fig. 128.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus remotis, inferioribus pedunculatis, fructibus ovatis nervosis ore mem-

membranaceis squama oblonga mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 278.

Carex anceps. Mühlenb. in litt.

Habitat in Pensylvania.

Culmus fere anceps triquetro-compressus. Bracteae foliaceae vaginatae. Spica feminea suprema sessilis; reliquae pedunculatae. Flores feminei alterni remotiusculi. Habitu sequenti similis. W.

Zweyschneidiges Riedgras. Dieses Riedgras hat 2, am mehresten 3, bisweilen auch 4 weibliche Aehren, und der Halm wird ohngefähr bis 1 Schuh hoch. Die Wurzelblätter von gleicher Länge, sind oft 3 Lin. und drüber breit.

88. *Carex* pilosa. Schk. Car. I. p. 95. n. 78. Tab. M. Fig. 49.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis distantibus binis inferioribus remotis, fructibus ovatis rostratis, ore membranaceo obliquo emarginato, squama ovata maioribus, foliis ciliatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV p. 278. Host. gram. I. p. 58. Tab. 78.

Habitat in sylvis montanis Hercyniae, Moraviae, Austriae, Carnioliae, Carinthiae, Helvetiae, Italiae.

89. *Carex* granularis. Tab. Vvv. Fig. 169.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus remotis, binis inferioribus pedunculatis, fructibus globoso-ovatis nervosis ventricosis brevissime rostellatis ore obsolete emarginato squama ovato-lanceolata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 279.

Carex granularis. Mühlenb. in litt.

Habitat in pratis Pensylvaniae.

Rundfrüchtiges Riedgras. Dieses Riedgras wächst in Pensylvanien auf eben nicht feuchten Wiesen ohngefähr 1 Schuh und drüber hoch, und hat 2, 3 bis 4 weibliche Aehren.

90. *Carex* conoidea. Schk. Tab. Vvv. Fig. 168.

C. spica mascula solitaria, femineis binis remotis, suprema subsessili, infima longe pedunculata, fructibus oblongo-conicis obtusis squamam aristatam aequantibus. Willd. Spec. pl. T. IV. p. 280.

Habitat in America boreali.

Kegelfrüchtiges Riedgras. Dieses Riedgras erhielt ich aus Pensylvanien, wo es in Wäldern wächst. Der Halm wird höchstens bis 1 Schuh hoch, und hat zwey, bisweilen auch nur eine weibliche Aehre. Die folgende vom Herrn Prof. Willdenow hierbey angeführte Tab. Ggg. Fig. 100. kann ich aber nicht hierher rechnen, sie ist gewiß eine ganz verschiedene Art, die sich besonders in den Schuppen und Kapseln so wie durch den Saamen unterscheidet.

91. *Carex* tetanica. Schk. Tab. Ggg. Fig. 100. et Tab. Oooo. Fig. 207.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis binis remotis, ſuprema ſubſeſſili, infima longe pedunculata, fructibus obovatis apice recurvis ore integris ſquamam obtuſo-ovatam longioribus. S.

Habitat in ſylvis Penſylvaniae.

Krummhalſiges Riedgras. Dieses Riedgras hat mit vorigem in Pensylvanien einen ähnlichen Standort, und ist auch am Halm wenig oder nicht viel höher. Ich erhielt es Anfangs mit ganz rußig gewordenen Saamen, wie die erste Abbildung Tab. Ggg. Fig. 100. zeigt, wo in den geborstenen Kapseln i und r der Saame bey l durchschnitten, in seinem äußern Umfange ganz zu Ruß geworden ist; hierbey konnte ich an einigen unzeitigen Früchten h ihre wahre Gestalt nicht entscheiden, als wie ich sie nach der Zeit an andern aus Amerika erhaltenen Exemplaren Tab. Oooo. Fig. 207. nochmals abgebildet habe, wobey ich nun überzeugt bin, daß dieses Gras von dem vorigen ganz verschieden ist, das ich Anfangs mit C. panicea verglich. Nicht ganz genau beobachtet, hat diese Art mit der vorigen die größte Aehnlichkeit, daß ich sie auch selbst beyde mit einander vermengt erhielt, die aber nach den vergrößerten Theilen ein jeder bald unterscheiden wird, wobey f eine der untern weiblichen Schuppen stumpf gespitzt ist. Die Kapsel ist oberwärts fein genarbt, und der zurück gedrückte Hals ist erst an der reifen vollkommnen Kapsel merklich. Der Saame l ist umgekehrt kegelförmig.

92. *Carex* panicea. Schk. Car. I. p. 110. n. 93. Tab. Ll. Fig. 100.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis ſubbinis remotiusculis, ſuprema ſubincluſe pedunculata, infima longe

ge pedunculata, fructibus ovatis obtusis squama ovata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 280.

Hab. in pratis nemoribusque humentibus Europae.

93. *Carex* conglobata.

C. spica mascula solitaria, femineis subquaternis remotiusculis infima pedunculata, reliquis incluse pedunculatis, fructibus globosis nitidis brevissime rostratis ore bidentatis squama ovata submucronata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 281.

Carex conglobata. Kitaib. in litt.

Habitat in arenosis Hungariae. Valde affinis C. paniceae. W.

Ungarisches Riedgras.

94. *Carex* laxiflora. Tab. Kkk. Fig. 141.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus sex- f. octofloris distantibus, infima remote pedunculata, fructibus oblongis ventricosis obtusis squama ovata mucronata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 281.

C. spicis femineis filiformibus axillaribus erectis, flosculis distantibus, foliis planis. Lamarck encycl. 3. p. 378.

Habitat in pratis Pensylvaniae, Virginiae.

Schlaffblüthiges Riedgras. Dieses erhielt ich aus Pensylvanien, wo es mehr auf trocknen, als feuchten Wiesen ohngefähr 1 Schuh hoch wächst. Meine Exemplare haben eben so oft 4, als 3 weibliche Aehren.

95. *Carex* hystericina. Tab. Fff. Fig. 127.

C. spica mascula solitaria, squamis ovato-oblongis submucronatis, femineis cylindriacis binis, infima pedunculata, fructibus ovatis multinerveis rostratis ore bifidis, squama oblonga aristata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 282.

Carex erinacea. Mühlenb. in litt. n. 24, 80. (Spicis femineis ternis. S.)

Habitat in humidis Pensylvaniae.

Valde affinis C. rostratae, sed sqaamae spicae masculae aristatae, fructus multinervei nec rostrum longitudine huius, denique spica infima longius pedunculata nutante.

Stachelschwein- oder Igelförmiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien an ganz feuchten Orten ohngefähr 1 bis 1½ Schuh hoch. Herr Prof. Willdenow giebt nur zwey weibliche Aehren an, die ich auch nach einem solchen Exemplare abgebildet habe. Nach der Zeit erhielt ich mehrere größtentheils mit 3, und auch eines mit 4 weiblichen Aehren. Oft sind auch besonders die untern männlichen Schuppen, wie bey Carex dentaculata und C. rostrata, an der Spitze mit ähnlichen langen Grannen versehen, aber die fast aufsitzenden weiblichen Aehren, und der an den Ecken gekerbte Saame, unterscheidet sich von dieser Art besonders.

96. *Carex* chinensis.

C. spica mascula solitaria, femineis quaternis cylindraceis remotis tribus inferioribus exserte pedunculatis, capsulis ovato-acuminatis ventricosis rostratis squama subsetacea longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 283.

C. spicis erectis, mascula terminali, femineis pedunculatis quaternis, capsulis acuminatis. Retz. obs. 3. p. 42.

Habitat in China ad Canton.

Gramen spithamaeum, Folia culmis longiora scabra. Culmi triquetri glabri. Spicae femineae omnino Pseudo-Cyperi, sed erectae remotae solitariae tenuiores, et sub singula involucrum tenue vix spicae longitudinem attingens. Retz.

Chinesisches Riedgras.

97. *Carex* verna. Schk. Car. I. p. 89. n. 74. Tab. L. Fig. 46. et Tab. Ppp. Fig. 156. et Tab, Ffff. Fig. 189.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus oblongis distantibus infima pedunculata, fructibus subrotundo-ovatis brevissime rostratis, ore obliquo, squamam ovatam obtusam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 285.

C. spicis exserte ovalibus, bracteis brevissime vaginantibus foliatis distantibus, squamis late ovatis obtusis, capsulis ovalibus apiculatis ore obtuso unilobo, culmo acutangulo. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 158. Eiusd. car. p. 20. n. 102.

C. (nitida) spica mascula unica oblonga, femineis inferioribus longe pedunculatis, capsulis subglobosis glabris nitidis. Host. gram. p. 53. Tab. 71.

C. spica

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis binis oblongis approximatis, inferiore pedunculata, fructibus elliptico-globoſis nitido-glabris ore bifidis ſquama ovata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 284.

Habitat in collibus montibus calcareis Hungariae, Auſtriae, Germaniae, Helvetiae.

Dieſe Carex nitida iſt ohne Zweifel von meiner C. verna nicht verſchieden. Schon bey meiner zweyten Abbildung Tab. Ppp. Fig. 156. war ich der Meinung, daß es dieſe ſey. Herr Prof. Willdenow ſetzt ſie aber mit unter meine C. verna, und beſchreibt die C. nitida noch für ſich. Da ich nun letztere vom Herrn Dr. Hoſt ſelbſt mit der Wurzel lebendig erhielt, die auch ſchon zwey Jahre in meinem Garten geblühet hat; ſo kann ich nicht umhin, auch von dieſer noch eine dritte Abbildung wegen einiger Abänderung Tab. Ffff. Fig. 189. beyzufügen. Hier finde ich öfterer 3, als 2 weibliche Aehren, die zum Theil auch etwas länger, als an des Herrn Dr. Hoſts und meinen vorigen Abbildungen ſind, wovon die oberſten an der Spitze bisweilen einige männliche Blüthen haben, und nur aus der Wildniß immer zu 2 gefunden werden; übrigens möchte auch wohl, wie Wahlenberg ſagt, die Spitze der Kapſel mehr ein- als zweylappig ſeyn, oder wie ich ſie ſchon angegeben habe. Die Schuppen ſind mit der Kapſel von gleicher Länge, oder auch nur wenig länger.

98. *Carex* pendula. Schk. Car. I. p. 100. n. 85. Tab. Q. Fig. 60.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis ſubquinis cylindraceis pendulis ſeſſilibus, infima exerte pedunculata, fructibus ellipticis breviſſime roſtratis ore bidentatis ſquamam ovatam ſubmucronatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 288.

Carex pendula. Smith Flor. britan. III. p. 981. Hoſt gram. I. 73. Tab. 100.

Hab. in ſylvaticis udis Germaniae, Auſtriae, Carnioliae, Italiae, Helvetiae, Galliae, Angliae.

Interdum, at rarius, ſpicae binae maſculae adſunt.

99. *Carex* pſiloſtachya. Kitaib. in litt.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis quinis flaccidis, ſuprema ſeſſili, reliquis pedunculatis, fructibus oblongis

 roſtra-

rostratis ore bipartitis squama oblongo-lanceolata mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 289.

Habitat in alpibus Croatiae.

Affinis C. pendulae, sed fructus, bracteaeque diversae et spicae multo breviores. W.

Feinährіges Riedgras.

100. *Carex* strigosa. Schk. Car. I. pag. 94. n. 80. Tab. N. Fig. 53.

C. spica mascula solitaria, femineis quaternis pendulis filiformibus distantibus, inferioribus exserte pedunculatis, capsulis oblongo-lanceolatis nervosis ore oblique truncatis squama ovato-lanceolata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 289.

Habitat in sylvaticis udis Angliae, Germaniae.

Schlankährіges Riedgras.

101. *Carex* fulva. Schk. Car. I. p. 101. n. 86. Tab. T. Fig. 67. Exclus. Fl. Dan. Tab. 1049.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus oblongis (ovatis) distantibus, suprema sessili, reliquis pedunculatis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis squamam ovatam acuminatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 270.

Herr Goodenough führt hierbey Fl. Dan. Tab. 1049 an, der auch mich dazu verleitete, aber die scharf gespitzten Schuppen widersprechen, und sind nur bey der folgenden Art befindlich; und so steht auch diese Art nach Herrn Prof. Willd. mit häutig geränderten stumpfen Schuppen in den Gram. austr. Host. unter C. distans, die aber nach den länglichten weiblichen Aehren mehr die wahre C. distans anzeigen. Ich muß hier überhaupt nochmals bemerken, was ich schon in meiner ersten Beschreibung gethan habe, daß bey dieser Art die weiblichen Aehren eyrund, oder weniger lang, und bey der folgenden länglicht sind, wie sie Herr Smith in seiner Flora Britannica und Wahlenb. richtig bestimmt haben, die aber in Willd. Spec. pl. wahrscheinlich aus Versehen verwechselt angegeben werden.

102. *Carex* distans. Schk. Car. I. p. 102. n. 87. Tab. T. et Yy. Fig. 68. (Excl. Lightf.)

C. spica mascula solitaria, femineis tribus ovatis (oblongis)

longis) distantibus, suprema sessili, reliquis pedunculatis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis squamam ovatam acuminatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 271.

103. *Carex* capillaris. Schk. Car. I. p. 97. n. 82. Tab. O. Fig. 56.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis longe pedunculatis cernuis subsexfloris, fructibus ellipticis rostratis distantibus, ore obliquo, squama ovata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 290.

Habitat in pratis humidis Sueciae, Daniae, inque subalpinis et alpibus Scotiae, Galliae, Helvetiae, Germaniae, Austriae, Carnioliae, Italiae.

Spicae femineae 5 - s. 8 flores; variat culmo unciali usque dodrantali. W.

104. *Carex* ustulata. Tab. Y. Fig. 82.

C. spica mascula solitaria, femineis binis ovatis pedunculatis natantibus, fructibus ovatis acuminatis bidentatis compressis squama elliptica longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 293.

C. ustulata. Wahlenb. Act. holm. Eiusd. caric. p. 18. n. 92.

C. (atro-fusco). Schk. Car. I. p. 106. n. 90.

Habitat in Lapponiae alpibus Lutensibus et Pitensibus inque Islandia.

C. limosa. Scopoli. II. p. 1156?

105. *Carex* laevigata. Tab. Bbb. Fig. 116. et Tab. Sss. Fig. 162.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus cylindriacis pedunculatis cernuis distantibus, fructibus ovatis acuminatis bipartitis squamam oblongo-ovatam mucronatam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 295.

C. (laevigata) spicis cylindriacis, femineis pedunculatis, vaginis longissimis, glumis acuminatis, fructibus triquetris rostratis bifurcis. Smith Fl. Britan. III. p. 1005. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 153. Eiusd. car. p. 15. n. 80.

C. (patula). Schk. Caric. I. p. 115. n. 97. Tab. Bbb. Fig. 116.

C. (helodes). Linck. in Schrad. diar. botan. 1799. pag. 509.

C. aethiopica. Schk. caric. I. p. 107. n. 91. Tab. Z. Fig. 83.

Habitat in Angliae, Lusitaniae paludibus.

Variat spicis masculis binis. W.

Geglättetes Riedgras. Der berühmte D. Smith glaubt, daß meine C. patula, oder C. helodes Linck, und meine C. aethiopica, mit der seinigen C. laevigata einerley sey, dem auch Herr Wahlenberg und Herr Prof. Willdenow gefolgt sind. Ich zweifle aber sehr, und glaube vielmehr, daß sie vielleicht alle irren? Alle Exemplare, die ich von der C. laevigata Sm. sahe, und die ich selbst von dem Herrn Dr. Turner aus England erhielt, hatten eine einzige männliche Aehre, die auch bisweilen nach der Zahl abändern kann; aber die untern männlichen an der Spitze stumpfen fast rundlichten Schuppen f, an mehrern Exemplaren, die nur oberwärts an dieser Aehre spitzig sind, ändern nicht leicht so sehr ab, als ich sie bey meiner C. patula und C. aethiopica finde, wie meine Abbildungen zeigen. Sollte demnach auch nur dieser einzige Unterschied für beständig statt finden, so ist er schon hinreichend, eine Art von der andern zu unterscheiden. Meine C. aethiopica gehört noch viel weniger hierher, die sich nicht nur durch ihre Schuppen, sondern auch durch den Saamen von der C. laevigata unterscheidet, und eine Cap-Pflanze ist, die ein Freund, der mir solche mittheilte, 1781 von dem Ritter Thunberg erhielt; und wäre auch durch ein Versehen ihr Vaterland verwechselt worden, das ich noch bezweifle, so bleibt die Pflanze doch, was sie ist! und es wird gewiß niemals C. laevigata Smith daraus werden. Diese drey Pflanzen müssen demnach genauer, als bisher, untersucht und besser bestimmt werden.

106. *Carex* sylvatica. Schk. Car. I. p. 111. n. 94. Tab. Ll. Fig. 101.

107. *Carex* flexuosa. Schk. Tab. Ddd. et Aaaa. Fig. 124.

C. spica mascula solitaria, femineis subquaternis remotis filiformibus pedunculis cernuis, fructibus distantibus alternis oblongis rostratis bifidis squama ovata mucronata duplo longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 297.

Carex

Carex flexuosa. Mühlenb. in litt. n. 31, 82. Habitat in Pensylvania.

Spicae femineae flexuosae floribus remotis alternis. Valde similis praecedenti. W.

Zickzackgestieltes Riedgras. Dieses Riedgras wächst in Pensylvanien 1 bis 1½ Schuh hoch. Der Halm ist weich und schwach, und die Spindel der weiblichen Aehren ist haarförmig nach dem Stande der Früchte hin und her gebogen. Jeder Halm trägt, außer einer männlichen, 3 bis 4 weibliche Aehren, und die Wurzelblätter sind kürzer, als der Halm.

108. *Carex* digitalis.

C. spica mascula solitaria, femineis subternis remotis filiformibus pedunculatis, cernuis, fructibus ellipticis obtusis squama oblongo-lanceolata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 298. Habitat in Pensylvania.

Culmus digitalis triquetrus glaber. Folia graminea plana latiuscula culmo longiora. Spica mascula linearis, squamis lanceolatis. Spicae femineae 2 s. 3 pedunculatae erectae decemflorae filiformes, floribus distantibus. Fructus elliptici ventricosi compresso-triquetri obtusissimi. Squamae oblongo-lanceolatae fructu breviores. Bractea vaginatae late foliaceae spica et culmo altiores. W.

Fingerlanges Riedgras.

IX. Spicis sexu distinctis, mascula solitaria, femineis pedunculatis, vaginae sub nulla.

109. *Carex* umbellata. Schk. Tab. Www. Fig. 171.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus pedunculatis octofloris ovatis verticillatis, fructibus ovatis pubescentibus rostratis ore integris squamam ovato-lanceolatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 290.

Habitat in Pensylvania.

Species ab omnibus habitu diversissima. Culmus fere nullus quadrilinearis. Folia radicalia longissime plana quadripollicaria. Spica mascula longe pedunculata femineis altior. Spicae femineae tres breve pedunculatae circum culmum eodem loco e foliorum sinu egredientes,

dientes, ovatae quinque ad octoflorae. Squamae ovato-lanceolatae membranaceae albae. Fructus leviter pubescentes, marginibus hispidis. W.

Doldenartiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien auf trocknem Boden und Hügeln, und ist in Ansehung des Halmes wohl die kleinste und niedrigste Art.

110. *Carex* japonica. Schk. Car. I. p. 115. n. 96. Tab. Ww. Fig. 110.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus ovatis; suprema sessili, reliquis pedunculatis, fructibus oblongis rostratis ore bidentatis patentibus squama maioribus.

C. spicis pedunculatis ovalibus, bracteis subamplectentibus foliaceis distantibus, squamis oblongis brevibus, capsulis oblongis attenuato-rostratis patenti-divergentibus ore bidentato. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 161. Eiusd. car. p. 23. n. 119.

111. *Carex* rotundata. Tab. Gg. Fig. 93.

C. spica mascula solitaria, femineis subbinis ellipticis obtusis inferiore pedunculata remotis, fructibus ovatis inflatis rostratis ore emarginatis squama ovata obtusa maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 272.

C. (rotundata) Wahlenb. Act. holm. 1803. Eiusd. car. p. 15. n. 78.

C. (globularis) Schk. Car. I. p. 85. n. 71.

112. *Carex* Grioletii. Tab. Rrrr. Fig. 209.

C. spica mascula solitaria lineari elongata, femineis quaternis erectis oblongo-ovatis, superioribus sessilibus, inferiore pedunculata, capsulis obovatis hirtis obtuso-triquetris ore subbidentatis squama ovata subcuspidata longioribus. S.

C. (Grioletii) vaginis infimis abbreviatissimis, supremis nullis; spicis femineis fructiferis erectis, superioribus sessilibus, capsulis bidentatis, hirtis, spica mascula lineari elongata. Römer in litt.

Habitat in littoribus occidentalis Liguriae.

Griolettisches Riedgras. Dieses neue Riedgras entdeckte ein eifriger ligurischer Botaniker Grioleti zu Pegli an der westlichen Küste Ligurien. Der Halm ist dreyeckig,

1½ Schuh hoch, unterwärts mit wenigen schmalen kürzern Blättern bekleidet. Die Wurzelblätter sind mir unbekannt.

113. *Carex* brachystachys. Schk. Car. I. p. 98. n. 83. Tab. P. Fig. 58.

C. spica mascula solitaria, femineis quaternis distantibus filiformibus binis s. tribus inferioribus pedunculatis, fructibus lanceolatis bidentatis glabris squama oblonga mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 276.

Habitat in alpibus et subalpinis Salisburgi, Bavariae, Helvetiae, Pedemontii.

114. *Carex* compressa. Kitaib. in litt.

C. spica mascula solitaria, femineis binis distantibus filiformibus, infima remota, fructibus oblongis utrinque attenuatis triquetris glabris squama oblonga emarginata mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 276.

Habitat in alpibus Croatiae. Valde affinis praecedenti. Culmus compressus. W.

Flachhalmiges Riedgras.

115. *Carex* miliacea. Tab. Ooo. Fig. 151.

C. spica mascula solitaria, femineis tribus filiformibus summa subsessili, reliquis pedunculatis, fructibus ovatis triquetris breve rostratis ore integris squama oblonga emarginata aristata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 290.

Carex miliacea. Mühenb. in litt. n. 50, 81.

Habitat in udis Pensylvaniae.

Hirsenartiges Riedgras. Wächst in Pensylvanien an ganz feuchten Orten sammt den Wurzelblättern ohngefähr bis 1 Schuh hoch.

116. *Carex* pallescens. Schk. Car. I. p. 108. n. 92. Tab. Kk. Fig. 99. Willd. Sp. pl. T. IV. p. 291.

117. *Carex* Scopoliana. Tab. Nnn. Fig. 199.

C. spica mascula solitaria, femineis binis oblongo-lanceolatis pedunculatis nutantibus, fructibus obovatis rustratis emarginatis margine hispidis squamam oblongam aristatam aequantibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 292.

C. (fer-

C. (ferruginea) ſpica maſcula terminali, femineis pedunculatis linearibus, ſquamis lanceolatis mucronatis apice ciliatis. Hoſt. gram. I. p. 60. Tab. 81.

C. ferruginea. Scopol. carn. II. p. 225. n. 1159?

Habitat in Carniolae alpinis et ſubalpinis.

Accedit ad C. ferrugineam et frigidam, ſed notis indicatis diverſa videtur. W.

Anmerkung. Ob C. ferruginea Scop. 1159. mit dieſem Graſe einerley iſt, bezweifle ich ſehr, wonach ich auch glaubte, daß C. ferruginea Hoſt Synopſis zu der meinigen gehören müſſe; aber deſſen Abbildung in den Gram. auſtr. iſt ihr ganz widerſprechend, daß ſie weder Scop. 1159, noch die meinige C. ferruginea ſeyn kann, ob ſchon Herr Dr. Hoſt auch die meinige mit der ſeinigen verbindet, wobey er wahrſcheinlich meine Abbildung entweder gar nicht, oder für ganz unrichtig muß erkannt haben; und Herr Prof Willdenow hat demnach ganz recht, daß dieſes Gras von meiner C ferruginea ganz verſchieden iſt; nur ſcheint mir Scop. hier keinen Antheil zu haben.

118. *Carex* limoſa. Schk. caric. I. p. 105. n. 89. Tab. X. Fig. 78.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis binis ovatis pedunculatis pendulis, fructibus ellipticis compreſſo-triquetris breviſſime roſtellatis, ore integro, ſquamam ovatam mucronatam aequantibus bracteis amplexicaulibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 293. Wahlenb. Act. 1803. p. 161. Eiusd. car. p. 23, n. 122.

β. C. (limoſa irrigua) ſpicis ſubcylindraceis craſſiusculis nutantibus, pedunculis longiusculis ancipitibus, bracteis ſubamplectentibus anguſte foliaceis ſubapproximatis, ſquamis acuminatis longis rufis, capſulis orbiculatis acutisſangulis, culmo ſtricto acutangulo, foliis ſubanguſtis marginibus ſubrecurvis. Wahlenb. Act. 1803. p. 162. Eiusd. car. p. 24.

γ. C. (limoſa rariflora) ſpicis ſublinearibus ſubſparſifloris, pedunculis longiusculis retrocurvis, bracteis ligula amplectentibus ſubſetaceis ſubapproximatis maiusculis, ſquamis ſubcircinatis piceis, capſulis ovato-ſubob-lon-

longis triquetro-depreſſis obtuſiuſculis obtusangulis, ſtylo exſerto, ſquamis maſculis ovalibus, culmo ſubobtuſangulo, foliis anguſtis marginibus recurvis. Wahlenb. Act. 1805. p. 162. Eiusd. car. p. 24. an Tab. Aaa. Fig. 78? Hab. in Europae borealis paludibus turfoſis profundis et in auſtralioris alpibus, β et γ in lapponia. W.

119. *Carex* laxa an Tab. Aaa. Fig. 78?

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis binis oblongis diſtantibus pedunculatis pendulis, fructibus ellipticis compreſſo-triquetris breviſſime roſtellatis, ore integro pertuſo, ſquamam ovato-oblongam obtuſam aequantibus, bracteis vaginatis. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 294.

C. ſpicis exſerte pedunculatis oblongo-ellipticis ſubdenſifloris pendulis bracteis longiuscule vaginantibus ſubanguſto foliatis remotis, ſquamis obtuſis aequantibus, capſulis oblongo-ellipticis obtuſiuſculis triquetro-depresſis obtuſangulis ore integerrimo, culmo flaccido. Wahlenberg, Act. 1805. p. 156. Eiusd. car. p. 18. n. 95.

Hab. in ripis turfoſis lacuum Lapponiae Tornenſis. Valde affinis C. limoſae.

Schlaffes Riedgras. Dieses Tab. Aaa. Fig. 78. abgebildete Riedgras erhielt ich von den Norwegischen Alpen unter C. limosa var. und auch durch einen andern Weg unter C. laxa Sw. das ich aber auf ähnliche Art auch vom schlesischen Riesengebirge erhielt, und sämmtlich nur für eine kleine Abänderung von der C. limosa hatte, da ich unter den Abstuffungen vom größten bis zum kleinsten keinen entscheidenden Unterschied finde, wenn meine hierbey angeführte Abbildung diese C. laxa seyn sollte?

120. *Carex* Pſeudo-Cyperus. Schk. car. I. p. 113. n. 95. Tab. Mm. Fig. 102.

C. ſpica maſcula ſolitaria, femineis quaternis geminatis pedunculatis pendulis cylindricis, fructibus ovato-lanceolatis bicuspidatis reflexis ſquamam ſetacea aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 295.

Anmerkung. Der gepaarte Stand der weiblichen Aehren, scheint zum Theil immer der irrigen Linnéischen Angabe, noch anzuhängen, dem ich in meiner ersten Beschreibung schon ganz widersprochen habe, der wahrscheinlich nachlässige Beobachtungen zum Grunde hat.

X. Spi-

X. Spicis sexu distinctis masculis pluribus.

121. *Carex* glauca scop. Tab. O.P. Fig. 57. et Tab. Zz. Fig. 113.

C. (flacca) Schk. Car. I. p. 117. n. 98.

C. (recurva) spicis masculis geminatis, femineis cylindricis subternatis pedunculatis pendulis, fructibus ellipticis obtusis sepe scabriusculis squamam ovato-cuspidatum aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 298.

Habitat in paludibus Europae et Americae borealis.

Variat spicis masculis pluribus quandoque et rarius unica, denique spicis femineis breve pedunculatis, erectiusculis. W.

Anmerkung. Wenn es ein festes Gesetz ist, daß der erste Beyname einer Pflanze nicht verändert werden soll, zumal wenn er der Pflanze angemessen ist und noch darzu der richtige deutsche Name, (graues Riedgras) bleiben soll, so ist es wohl auch billig, hier den Namen glauca beyzubehalten, wie es bey mehrern Arten seyn sollte.

122. *Carex* ampleocarpa. W.

C. spicis masculis subquaternis, femineis binis erectis pedunculatis cylindraceis, fructibus obovatis obtusis squama oblonga obtusa brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 307.

C. (Micheliana) spicis erectis cylindricis, femineis pedunculatis, glumis omnibus obtusis muticis, fructibus obovatis obtusissimis. Smith britan. III. p. 1004.

Cyperoides foliis cariophylleis, caule exquisite triangulari, spicis habitioribus, squamis curtis obtuse mucronatis, capsulis turbinatis brevibus confertis. Michel. gen. p. 62. n. 52. Tab. 32. Fig. 12.

Habitat in aquosis Angliae, Italiae.

Stumpffrüchtiges Riedgras. Nach dieser Beschreibung scheint einigermaßen meine Tab. Zz. Fig. 115 hierher zu gehören, die ich aber wegen den mehrern männlichen Aehren nur für eine Abänderung der vorigen Art halten kann, wofür sie auch Herr Prof. Willd. erkennt. Uebrigens erhielt ich ein Exemplar mit 2 männlichen und 2 weiblichen

lichen Aehren von dem berühmten D. Turner aus England, das Herr Smith für seine C. Micheliana bestimmt hatte, mit der Bemerkung des Dr. T.: ob dieses wohl von C. flacca Schreb. verschieden sey? das ich auch eben so wenig für etwas anders erkennen konnte. Ferner sind die Schuppen bei der vorigen Art bald kürzer, oder länger, als die Kapsel, oder auch von gleicher Länge, so wie die Kapsel selbst bald rauh oder glatt ist; und so habe ich auch unsere gewöhnliche C. glauca österer mit 4 bis 5 Aehren gefunden, wo die beyden obersten ganz, und die übrigen nur an den Spitzen männlich waren. Es wäre demnach diese neue Art ganz auszustreichen, die ich nicht von der C. glauca unterscheiden kann.

123. *Carex* trichocarpa. Tab. Nnn. Fig. 148. vid. n. 41.

C. spicis masculis tribus, femineis binis pedunculatis erectis cylindraceis remotis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis pilosis squama ovato-lanceolata aristata longioribus. Willd. Spec. pl. T. IV. p. 302. Das übrige ist unter N. 41 nachzusehen.

124. *Carex* melanostachya.

C. spicis masculis geminis, femineis subgeminis remotis, superiore sessili, inferiore pedunculata, fructibus ovatis ventricosis breve rostratis ore bicuspidatis squama ovato-lanceolata maioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 299.

Carex melanostachya. Marschall ab Bieberstein. W.

Habitat ad mare Caspicum.

Schwarzähriges Riedgras.

125. *Carex* Schraderi. Schk. Tab. Pppp. Fig. 203.

C. spicis masculis geminis oblongis subclavatis, femineis binis oblongis remotis, superiore sessili, inferiore pedunculata, fructibus ovato-acuminatis bicuspidatis squamam oblongo-lanceolatam aristatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 286.

Habitat in Germania. Accedit ad C. binervem, sed valde diversa. W.

Schradersches Riedgras. Mit zwey männlichen, und zwey weiblichen Aehren. Dieses Riedgras erhielt ich nebst andern Arten von dem berühmten Prof. Schrader, doch ohne bestimmten Standort, als daß es in Deutschland gesammelt sey, dem ich dessen Namen zum geneigten Andenken beyge-

legt habe. Nach dem Bau und Wachsthum vermuthe ich, daß dieses Gras von Alpen oder Gebirgen stammen möge?

Die Wurzel ist kriechend. Die Wurzelblätter sind sehr schmal, höchens 1 Linie breit und noch keinen Schuh lang. Der Halm ist zart, ohngefähr gegen 1½ Schuh hoch, mit den Halmblättern ziemlich gleicher Höhe. Die Halmblätter sind etwas breiter, als die Wurzelblätter. Ich muß aber dabey besonders bemerken, daß der berühmte Willd. geirrt hat, indem er an diesem Grase in seinen Spec. pl. nur eine männliche, und dagegen 3 weibliche Aehren beschreibt. Drey Exemplare kommen ganz mit einander überein, daß jedes zwey männliche und zwey weibliche Aehren hat, wovon letztere mehr oder weniger von einander entfernt stehen, und die unterste kürzer oder länger gestielt ist. Vollkommene Früchte sind noch nicht daran befindlich, die ich nebst dem wahren Standorte noch zu erhalten wünschte, wenn irgend ein Beobachter diese zierliche Art wieder finden sollte.

126. *Carex* filiformis. Schk. Caric. I. p. 82. n. 68. Tab. K. Fig. 45.

C. spicis masculis geminis, femineis geminis ovato-oblongis sessilibus distantibus, fructibus ellipticis bifurcatis lanatis squamam oblongo-lanceolatam subaristatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 303.

Hab. in Sueciae, Angliae, Germaniae Austriae paludibus profundis.

127. *Carex* pumila. Tab. Yy. Fig. 112.

C. spicis masculis binis, femineis binis oblongis remotis inferiore subradicali pedunculata, fructibus ovatis bidentatis glabris squamam ovatam acutam subaequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 310.

C. spicis masculis duabus terminalibus sessilibus, femineis duabus pedunculatis oblongis erectis. Thunb. Fl. japon. p. 39.

C. spicis subexserte pedunculatis crassis, bracteis vaginantibus longe foliatis, infima subradicali, caeteris eae approximatis, squamis subaequantibus, capsulis ovatis teretibus rostellatis ore bicornibus, spicis masculis binatis. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 152. Eiusd. car. p. 14. n. 71.

Habitat in arenosis Iaponiae.

Kleines Riedgras.

128. *Carex* nutans. Tab. Qqqq. Fig. 205.

C. spicis masculis geminis, femineis geminis oblongis sessilibus remotis, fructibus ovatis nervosis bifurcatis ventricosis

tricofis fquama ovato-lanceolata maioribus, culmo florifero nutante, fructifero erecto. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 299.

Carex (nutans) fpica mafcula fubunica, fpicis femineis duabus remotis, capfulis ovatis, culmo florifero nutante. Hoft. gram. I. p. 61. Tab. 83.

Habitat in Auftriae umbrofis.

Krummhalmiges Riedgras. Diefe Abbildung habe ich von des Herrn Dr. Hofts Gram. auftr. entlehnt, da ich die Natur nicht hatte, und an deffen ftatt C. nitida erhielt.

129. *Carex* acuminata. Tab. Cccc. Fig. 184.

C. fpicis mafculis ternis, femineis geminis breve pedunculatis nutantibus cylindraceis, fructibus ellipticis ventricofis, breviffime roftratis ore integris pubefcentibus, fquama ovata ariftata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 300.

C. (cufpidata) fpicis mafculis femineisque pluribus, fquamis femineis cufpidatis, capfulis ovatis pubefcentibus. Hoft gram. I p. 71. Tab. 97.

Habitat in Iftriae humidis maritimis.

Gramen pedale vel fesquipedale, habitu ad C. ampullaceam accedens. W.

Langgefpiztes Riedgras. Die haarige Kapfel muß auch glatt abändern, an welcher ich keine Spur von einem Härchen darauf bemerken kann. Das abgebildete Exemplar ift vom Herrn D. Hoft felbft.

130. *Carex* trifida. Tab. Oooo. Fig. 202.

C. fpicis mafculis tribus, femineis tribus remotiusculis cylindraceo-ventricofis fuperioribus feffilibus, fructibus ovato-lanceolatis bidentatis fquama oblonga tridentata ariftata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 301.

C. culmo triquetro, fpicis fuperioribus mafculis, inferioribus femineis, calycibus truncatis trifidis. Cavan. ic. V. p. 41. Tab. 465.

C. fpicis fubfeffilibus fublanceolatis craffiffimis, mafculis pluribus, bracteis fubamplectentibus late longeque foliaceis fubdiftantibus, fquamis longiusculis truncatis retufis cufpide longa ciliata, capfula oblongo-ovata bidentata. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 162. Eiusd. car. p. 24. n. 123.

Habitat in Infulis Falklandicis Americae meridionalis.

Dreyzähniges Riedgras. Die Abbildung hiervon habe ich von Cavanill entlehnt.

151. *Carex* pellida. Tab. Nnn. Fig. 149 et 150.

C. ſpicis maſculis geminis, femineis geminis cylindraceis erectis remotis, ſuperiore ſeſſili, fructibus ovatis bifidis piloſis ſquama oblonga ariſtata brevioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 302.

Carex pellita. Mühlenb. in litt. n. 58 et 89.

Habitat in humidis Penſylvaniae.

Bekleidetes Riedgras. Dieses Riedgras wächst in Pensylvanien an ganz feuchten Orten ohngefähr 1 Schuh und drüber hoch, hat gewöhnlich 2 selten eine männliche, und 1, 2 bis 3 weibliche Aehren, wovon 2 gewöhnlich sind; und so ändern auch die Aehren an Größe ab, wie die beyden Abbildungen zeigen, die ich Anfangs verschieden glaubte.

152. *Carex* paludoſa. Schk. car. I. p. 121. n. 101. Tab. Oo. et Vv. Fig. 101.

C. ſpicis maſculis binis, femineis ternis erectis cylindraceis attenuatis, inferioribus pedunculatis, fructibus ovatis nervoſis bidentatis ſquama lanceolata ariſtata latioribus, eamque aequantibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. pag. 305.

Hab. in paludibus Germaniae, Sueciae, Angliae.

153. *Carex* riparia. Schk. car. I. p. 122. n. 102. Tab. Qq. Rr. Fig. 105.

Habitat in fluviorum ripis foſſisque Europae.

154. *Carex* lacuſtris W. Tab. Ooo. Fig. 152.

C. ſpicis maſculis quaternis, femineis binis erectis cylindraceis pedunculatis, fructibus oblongis multinervis roſtratis bifurcatis ſquama oblonga mucronata longioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 306.

Habitat in humidis Penſylvaniae. Valde ſimilis praecedenti. W.

See-Riedgras. Ich zweifle ebenfalls, daß dieses Gras von der vorigen Art verschieden ist. Herr Prof. Willdenow eignet jenem zwar nur 3, und diesem 4 männliche Aehren zu, da ich erstere an großen Exemplaren doch oft zu 5, und bey diesem 3 bis 4 finde. Die Kapsel bey letzterm scheint mehr länglicht, sie hat aber noch lange nicht ihre Reife, wo sie wahrscheinlich eine stärkere und mehr

eyrunde

eyrunde Gestalt erhält; so kann ich auch nur an wenigen Exemplaren 3 bis 4 männliche, und 2 bis 2½ weibliche Aehren bemerken, die ohne Zweifel ebenfalls nach ihrem Standorte mehr abändern, wie bey der vorigen Art.

155. *Carex* vesicaria. Schk. Car. I. p 124. n. 103. Tab. Ss. Fig. 106.

C. spicis masculis tribus, femineis subgeminis pedunculatis cylindraceis, fructibus oblongis inflatis rostratis bicuspidatis squama lanceolata maioribus, culmo acute triquetro. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 307.

136. *Carex* plumbea.

C. spicis masculis pluribus, femineis cylindraceis pedunculatis, fructibus ellipticis ovatis inflatis bifurcatis squamam ovato-oblongam aequantibus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 308.

C. (vesicaria β. plumbea) spicis crassis, bracteis longissime foliaceis subremotis, squamis ovato-oblongis cuspide capsulam superante, capsulis ovali-ovatis acuminatis ore bifurcato. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 165. Eiusd. caric. p. 25.

Habitat ad Caucasum.

Bleyfarbiges Riedgras.

137. *Carex* ampullacea. Schk. Car. I. p. 125. n. 104. Tab. Tt. Fig. 107.

C. spicis masculis tribus, femineis cylindraceis breve pedunculatis erectis, fructibus subglobosis inflatis rostratis bifurcatis squama lanceolata maioribus, culmo obtuse-triquetro. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 308.

138. *Carex* bullata. Schk. Tab. Uuu. Fig. 166.

C. spicis masculis tribus, femineis binis cylindraceis pedunculatis erectiusculis, fructibus ovato-globosis rostratis bifurcatis, rostris hispidis squama lanceolata maioribus. Willd. Sp. pl. Tom. IV. p. 309.

Habitat in America boreali.

Blasentragendes Riedgras. Dieses erhielt ich aus Pensylvanien, wo es auf ganz feuchten Stellen über 1 Schuh hoch wächst; die männlichen Aehren ändern zu 2 bis 3 ab, und die weiblichen stehen größtentheils zu zwey, auch wohl nur eins, von der männlichen in ziemlicher Entfernung. Diese Art hat mit der vorigen viel Aehnlichkeit, ist aber doch verschieden, wie die beyden Abbildungen zeigen.

139. *Carex* fecalina. Tab. S. Fig. 65.

C. fpicis mafculis binis, femineis ternis oblongis remotis fubfeffilibus, fructibus oblongis compreffis roftratis bifidis margine ciliato-ferratis fquama oblonga mucronata longioribus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. pag. 309.

C. hordeiformis. Hoft gram. I. pag. 57. Tab. 76. (Excluf. Synonymis).

β. fpicis femineis ternatis. Tab. Kk. Fig. 65.

Habitat in Auftriae, Hungariae uliginofis.

Roggenartiges Riedgras. Diefes erhielt ich, vielleicht durch Cultur, auch mit 3 weiblichen Aehren auf einem Stiel, wie auch andere Arten, z. B. C. paludofa, C. hirta, in der Wildniß abändern.

140. *Carex* hordeiformis. Tab. Ddd. Fig. 121.

C. fpicis mafculis binis, femineis tribus oblongis remotis fubfeffilibus infima fubradicali, fructibus ovatis compreffis bidentatis hirtis margine ciliato-ferratis fquamam oblongo-lanceolatam aequantibus. Willd. Spec. pl. Tom. IV. p. 310. Wahlenb. Act. holm. 1803. p. 152. Eiusd. car. p. 14. n. 72.

C. (hordeiftichos) foliis caefpitofis rigide-triangularibus, fpicis inferioribus fubterraneis, mafculis ternis linearibus. Villars delph. II. p. 221. Tab. 6.

Habitat in Galliae paludofis.

Gerftenartiges Riedgras. Da ich diefe Art in Natur nicht habe erhalten können, fo habe ich meine Abbildung von Villars entlehnt. Herr Wahlenberg hat fie nach beygefügter Befchreibung in des Herrn Swartz Herbario genau unterfucht, und der Abbildung entfprechend gefunden.

141. *Carex* hirta. Schk. Car. I. p. 127. n. 105. Tab. Uu. Fig. 108.

C. fpicis mafculis binis, femineis tribus oblongis remotis inferioribus breve pedunculatis, fructibus oblongis acuminatis hirtis bicufpidatis, fquama oblonga ariftata maioribus, vaginis foliisque fubhirtis. Wild. Spec. pl. Tom. IV. p. 311.

Alpha=

Alphabetisches

Namen = Verzeichniß

der Riedgräser

verschiedener Schriftsteller.

Carex.	No.
Achastachys. Linn.	B. 98.
acuminata. Willd.	B. 129.
acuta. Curtis.	B. 132.
acuta. Linn.	A. 78.
acutiformis. Ehrh.	B. 132.
aethiopica. Schk.	B. 105.
aetholtachya Schk.	B. 57.
alba. Haenke.	B. 77.
alpestris. Allion.	B. 76.
alpina. Fl. Dan..	B. 38.
alpina. Hoppe.	B. 85.
alpina. Schrank.	B. 81.
alpina. Seguier.	B. 13.
ambigua. Linck.	B. 33.
ammophylla. Willd.	A. 19.
ampleocarpa. Willd.	B. 122.
ambullacea. Good.	B. 137.
anceps. Mühl.	B. 87.
androgyna. Balbis.	A. 41.
approximata. All.	B. 71.
approxymata. Hoppe.	A. 43.
aquatilis. Wahl.	A. 77.
arenaria. Leers.	A. 18.

Carex.	No.
arenaria. Linn.	A. 15.
aspera. Willd.	B. 121.
atrata. Linn.	B. 28.
atro-fusca. Schk.	B. 104.
austriaca. Schk.	A. 22.
axillaris. Good.	A. 60.
axillaris. β. Linn.	A. 61.

B.

Carex.	No.
baldensis. Linn.	B. 13.
baldensis. Vill.	A. 7.
Bertolonii. Schk.	A. 8.
bicolor. All.	A. 41.
bifurca. Schrank.	B. 137.
bina. Schk.	B. 15.
binervis. Smith.	B. 79.
bohemica. Schreb.	A. 40.
borbonica. Lam.	B. 61.
Boryana. Schk.	B. 29.
brachystach. Schrank.	B. 13.
brizoides. Huds.	A. 55.
brizoides. Linn.	A. 54.

 bromoi-

Carex.		No.
bromoides. Schk.	A.	17.
brunea. Thunb.	A.	39.
bullata. Schk.	B.	138.
Buxbaumii. Wahl.	B.	37.
C.		
caneſcens. Fl. Dan.	A.	55.
caneſcens. Hoſt.	A.	37.
caneſcens. Huds.	A.	35.
caneſcens. Leers.	A.	29.
caneſcens. Linn.	A.	55.
caneſcens. Poll.	A.	29.
capenſis. Thunb.	B.	19.
capillaris. Leers.	B.	160.
capillaris. Linn.	B.	103.
capillata. Schk.	B.	36.
capitata. Linn.	A.	4.
cephalophora. Wahl.	A.	5.
ceſpitoſa. Linn.	A.	71.
chinenſis. Retz.	B.	96.
Chordorrhiza. Linn.	A.	10.
ciliata. Willd.	B.	47.
cinerea. Poll.	A.	55.
cladoſtachya. Wahl.	B.	24.
clandeſtina. Good.	B.	67.
clavata. Thunb.	B.	60.
collina. Ehrh.	B.	47.
collina. Willd.	B.	45.
compreſſa. Kitaib.	B.	114.
conglobata. Kitaib.	B.	93.
conoidea. Schk.	B.	90.
craſſa. Ehrh.	B.	133.
crinita. Lam.	A.	74.
cruciata. Wahl.	B.	26.
curta. Good.	A.	55.
curvula. All.	B.	14.
cuſpidata. Hoſt.	B.	129.
cuſpidata. Wahl.	A.	70.
cuſpidata. Bertol.	A.	8.
cylindracea. Wahl.	B.	60.
cyperoides. Linn.	A.	40.

Carex.		No.
D.		
Davalliana. Smith.	A.	2.
debilis. Forſt.	B.	32.
decumbens. Ehrh.	B.	44.
depauperata. Good.	B.	86.
depreſſa. Linck.	B.	34.
diandra. Schrank.	A.	24.
digitata. Linn.	B.	66.
digitata. β. Wahl.	B.	65.
digitalis. Willd.	B.	108.
dioica. Linn.	A.	1.
diſtachia. Willd.	B.	15.
diſtans. Hoſt.		101.
diſtans. Lightf.	B.	79.
diſtans. Linn.	B.	102.
diſticha. Huds.	A.	18.
divergens. Thuill.	A.	59.
diverſiflora. Hoſt.	B.	76.
diviſa. Good.	A.	21.
divulſa. Good.	A.	35.
drymeja. Linn.	B.	106.
E.		
echinata. Desfont.	A.	76.
echinata, Hoffm.	A.	48.
echinata β. Wahl.	A.	36.
elegans. Willd.	B.	118.
elongata. Linn.	A.	59.
emarginata. Schk.	B.	49.
ericetorum. Poll.	B.	47.
erinacea. Cavan.	B.	3.
erinacea. Mühl.	B.	95.
extenſa. Good.	B.	62.
F.		
faſciculata. Linck.	B.	31.
ferruginea. Hoſt.	B.	117.
ferruginea. Schk.	B.	81.
ferruginea. Scop.	B.	117.
feſtucacea. Schk.	A.	63.
filiformis. Fl. Dan.	B.	44.
filiformis. Leers.	B.	48.

filifor-

Carex.	No.
filiformis. Linn.	B. 126.
fimbriata. Schk.	B. 75.
firma. Host.	B. 70.
flacca. Schreb.	B. 121.
flava. Linn.	B. 63.
flexuosa. Schk.	B. 107.
foetida. All.	A. 14.
folliculata. Linn.	B. 72.
Forsteri. Wahl.	B. 32.
frigida. All.	B. 83.
frigida. Wahl.	B. 40.
fuliginosa. Schk.	B. 40.
fulva. Good.	B. 101.
fusca. Schk.	A. 69.
G.	
Gebhardii. Schk.	A. 58.
geminata. Schk.	A. 73.
gibba. Wahl.	A. 57.
glareosa. Wahl.	A. 66.
glauca. Scop.	B. 121.
globularis. Leyss.	B. 54.
globularis. Linn.	B. 56.
globularis. Vahl.	B. 111.
globularis. Willd.	B. 45.
glomerata. Host.	A. 12.
glomerata. Schk.	B. 54.
glomerata. Thunb.	A. 31.
gracilis. Curtis.	A. 78.
gracilis. Ehrh.	A. 47.
gracilis. Honk.	B. 52.
granularis. Mühl.	B. 89.
Grioleti. Röm.	B. 112.
grypus. Schk.	A. 46.
gynobasis. Vill.	B. 76
H.	
Halleriana. Asso.	B. 76.
hamata. Swartz.	B. 2.
Heleonostes Linn.	A. 44.
helodes. Linck.	B. 105.
hirsuta. Willd.	B. 36.
hirta. Fl. Dan.	B. 126.
hirta. Linn.	B. 145.
hispida. Willd.	A. 76.
hordeiformis. Host.	B. 139.
hordeiformis. Wahl.	B. 140.
hordeistichos. Vill.	B. 140.
Hostii. Schk.	A. 12.
humilis. Leyss.	B. 67.
hystericina. Willd.	B. 95.
I.	
japonica. Thunb.	B. 110.
incurva. Lightf.	A. 13.
indica. Linn.	B. 21.
indica. Schk.	B. 20.
inflata. Huds.	B. 135.
intermedia. Good.	A. 18.
juncifolia. All.	A. 13.
juncifolia. Host.	A. 11.
L.	
Lachenalii. Schk.	A. 43.
lacustris. Willd.	B. 134.
laevigata. Smith.	B. 105.
laevis. Hoppe.	A. 1.
laevis. Kitaib.	B. 82.
lagopina. Wahl.	A. 43.
lagopodioides. Schk.	A. 52.
lasiocarpa. Ehrh.	B. 126.
latifolia. Gärtn.	B. 80.
latifolia Wahl.	B. 60.
laxa. Swartz.	B. 25.
laxa. Wahl.	B. 119.
laxiflora. Lam.	B. 94.
leporina. Good.	A. 43.
leporina. Linn.	A. 51.
Leersii. Willd.	A. 48.
leptalea. Wahl.	B. 8.
leptostachys. Ehrh.	B. 100.
Leucoglochin. Linn.	B. 4.

limosa.

Carex.	No.
limoſa. Leers.	B. 121.
limoſa. Linn.	B. 118.
limoſa. Scop.	B. 104.
limoſa β. Thunb.	B. 69.
Linckii Schk.	B. 18.
Linnéana. Hoſt.	A. 1.
livida. Wahl.	B. 69.
lobata Vill.	A. 23.
loliacea. Linn.	A. 47.
loliacea. Schk.	A. 29.
lupulina. Mühl.	B. 59.
luſitanica. Schk.	A. 64.

M.

magellanica. Willd.	B. 27.
marginata Mühl.	B. 46.
maritima. Vahl.	A. 79.
maxima. Scop.	B. 98.
melanoſtachya. Willd.	B. 124.
Micheli. Hoſt.	B. 84.
Micheliana. Smith.	B. 122.
microglochin Wahl.	B. 5.
microſtachya. Ehrh.	A. 65.
Mielichhoferii. Schk.	B. 85.
miliacea. Mühl.	B. 115.
mollis. Gillib.	A. 51.
montana. Leers.	B. 47.
montana. Lightf.	B. 48.
montana. Linn.	B. 45.
mucronata All.	B. 52.
Mühlenbergii. Schk.	A. 30.
multiculmis. Ehrh.	A. 59.
multiflora. Mühl	A. 33.
multiformis. Thuill.	A. 18.
muricata. Leers.	A. 48.
muricata. Linn.	A. 29.
mutabilis. Willd.	B. 98.

N.

nardifolia. Wahl.	A. 77.
nemoroſa. Lumnitz.	A. 32.

Carex.	No.
nemoroſa. Schrank.	B. 77.
nigra. All.	B. 16.
nigra. Willd.	B. 57.
nitida. Hoppe.	B. 52.
nitida. Hoſt.	B. 97.
norvegica Wahl.	A. 45.
nutans. Hoſt.	B. 128.

O.

obeſa. All.	B. 97.
obtusangula. Ehrh.	B. 137.
obtuſata. Liljeblad.	B. 7.
Oederi. Ehrh.	B. 63.
oligocarpa. Schk.	B. 68.
ornithopoda. Willd.	B. 65.
ovalis. Good.	A. 51.

P.

paleacea. Wahl.	A. 74.
paleſcens. Linn.	B. 116.
paludoſa. Good.	B. 132.
panicea. Linn.	B. 92.
paniculata. Ehrh.	A. 37.
paniculata. Linn.	A. 38.
paniculata. β. Wahl.	A. 24.
paradoxa. Willd.	A. 37.
parviflora. Hoſt.	B. 39.
patula. Hoſt.	B. 63.
patula. Huds.	B. 4.
patula. Schk.	B. 105.
patula. Scop.	B. 106.
pauciflora. Lightf.	B. 4.
pedata. All.	B. 65.
pedata. Linn.	B. 64.
pedunculata. Mühl.	B. 17.
pellida Mühl.	B. 131.
pendula. Good.	B. 98.
Perſonii. Schk.	B. 21.
petraea. Wahl.	B. 10.
pinnata. Moench.	A. 59.
plantaginea. Lam.	B. 80.

plum-

Carex.		No.
plumbea. Wahl.	B.	136.
phleoides. Cavan.	B.	2.
piloſa. Scop.	B.	88.
pilulifera. Linn.	B.	44.
polyandra. Schk.	A.	71.
polygama. Schk.	B.	37.
polyſtachya. Swartz.	B.	23.
polytrichoides. Mühl.	B.	8.
praecox. Jacq.	B.	48.
praecox. Schreb.	A.	49.
proſtrata. All.	B.	67.
Pſeudo-cyperus. Linn.	B.	120.
Pſyllophora. Linn.	A.	6.
pſiloſtachia. Kitaib.	B.	99.
ptychocarpa. Linck.	B.	76.
pubeſcens. Mühl.	B.	73.
pulicaris. Linn.	A.	6.
pulla. Good.	A.	69.
pumila. Thunb.	B.	127.
pyrenaica. Wahl.	B.	9.

R.

Carex.		No.
ramoſa. Schk.	B.	22.
recurva. Good.	B.	121.
recurva. Schk.	B.	32.
reflexa. Schk.	A.	1.
Reichardii. Thuill.	A.	55.
refracta. Roth.	B.	70.
refracta. Schk.	B.	78.
remota. Linn.	A.	61.
remota. Thunb.	A.	57.
remotiuscula. Wahl.	A.	56.
repens. Bellard.	A.	16.
retroflexa. Mühl.	A.	25.
reverſa. Gillib.	B.	120.
rhizanta. Gmel.	B.	76.
rigida. Good.	A.	68.
rigida. Schrank.	B.	70.
riparia. Good.	B.	133.
rivularis. Willd.	A.	26.
roſea. Schk.	A.	36.
roſtrata. Mühl.	B.	35.
roſtrata. Schott.	B.	84.
roſtrata. Wieth.	B.	137.
rotundata. Wahl.	B.	111.
rufa. Schrank.	B.	133.
rupeſtris. All.	B.	11.

S.

Carex.		No.
ſalina. Wahl.	A.	75.
ſaxatilis. Huds.	A.	68.
ſaxatilis. Linn.	A.	67.
ſcabra. Hopp.	A.	2.
ſcabrella. Wahl.	B.	25.
Schkuhria. Willd.	B.	53.
ſchoenoides. Hoſt.	A.	20.
ſchoenoides. Thuill.	A.	21.
Schraderi. Schk.	B.	125.
Schreberi. Willd.	A.	49.
ſcirpoides. Schk.	A.	50.
ſcoparia. Schk.	A.	53.
ſcopoliana. Willd.	B.	117.
ſecalina. Willd.	B.	139.
ſempervirens. Vill.	B.	81.
ſetacea. Frolich.	B.	52.
ſimpliciuscula. Wahl.	A.	9.
ſpadicea. Roth.	B.	132.
ſpadicea. Schk.	B.	83.
ſparganioides. Mühl.	A.	34.
ſpartea. Wahl.	B.	20.
ſphaerocarpa. Ehrh.	B.	50.
ſphaerocarpa. Willd.	B.	55.
ſpicata. Huds.	A.	29.
ſpicata. Poll.	A.	18.
ſpicata. Schk.	B.	9.
ſplendida. Willd.	B.	126.
ſquarroſa. Linn.	B.	12.
ſtellulata. Good.	A.	48.
ſtenophylla. Wahl.	A.	11.
ſterilis. Willd.	A.	3.
ſtipata. Mühl.	A.	27.
ſtolonifera. Ehrh.	B.	48.

ſtrami-

Carex.	No.
ſtraminea. Willd.	A. 62.
ſtriata. Gillib.	B. 133.
ſtricta. Good.	A. 72.
ſtrigoſa. All.	B. 113.
ſtrigoſa. Good.	B. 100.
ſupina. Willd.	B. 54.
ſylvatica. Huds.	B. 106.
T.	
tenella. Ehrh.	A. 55.
tenella. Schk.	A. 47.
tenella. Frölich.	B. 54.
tentaculata. Mühl.	B. 58.
tenuiflora. Wahl.	A. 42.
teretiuſcula. Good.	A. 24.
ternaria. Forſt.	A. 73.
tetanica. Schk.	B. 91.
thuiringiaca. Willd.	B. 30.
tomentoſa. Lightf.	B. 126.
tomentoſa. Linn.	B. 50.
trichocarpa. Mühl.	B. 41. 123.
trifida. Cavan.	B. 130.
triflora. Willd.	B. 86.
trigona. All.	B. 101.
tripartita. All.	A. 23.
triſtachya. Thunb.	B. 42.
triticea. γ. Wahl.	B. 60.

Carex.	No.
U.	
umbellata. Schk.	B. 109.
umbroſa. Hoſt.	B. 74.
uncinata. Linn.	B. 1.
uncinata. Swartz.	B. 2.
uſtulata. Wahl.	B. 104.
V.	
Vahlii. Schk.	B. 38.
valleſiaca. Wahl.	B. 33.
varia. Hoſt.	B. 81.
varia. Mühl.	B. 43.
ventricoſa. Curt.	B. 86.
verna. Schk.	B. 97.
vernalis. Schreb.	B. 47.
veſicaria. Hoffm.	B. 133.
veſicaria. Lightf.	B. 137.
veſicaria. L.	B. 135.
veſicaria β. Linn.	B. 106.
veſtita. Willd.	B. 51.
Villarſii. Schk.	A. 7.
vireſcens. Mühl.	B. 35.
vulpina. Linn.	A. 28.
W.	
Willdenowii. Schk.	B. 6.

Verzeichniß

der

abgebildeten Riedgräser.

Figura.	pag.	Figura.	pag.	Figura.	pag.
1.	3.	31.	6.	60.	71.
2.	3.	32.	6.	61.	10.
3.	5.	32.	7.	62.	22.
4.	32.	33.	38.	63.	26.
5.	16.	34.	23.	64.	29.
6.	7.	35.	62.	65.	86.
7.	9.	36.	56.	66.	17.
8.	20.	37.	57.	67.	72.
9.	19.	38.	57.	68.	72.
10.	12.	39.	49.	69.	11.
11.	23.	40.	25.	70.	63.
12.	21.	41.	51.	71.	25.
13.	21.	42.	50.	72.	56.
14.	19.	43.	58.	73.	27.
15.	35.	44.	51.	74.	30.
16.	1.	45.	82.	75.	28.
17.	38.	46.	70.	76.	45.
18.	5.	47.	47.	77.	42.
18.	11.	47.	65.	78.	78.
19.	11.	48.	64.	78?	79.
20.	16.	49.	67.	79. statt 29.	17.
21.	15.	50.	66.	80.	4.
22.	12.	51.	42.	81.	37.
23.	22.	52.	59.	82.	73.
24.	19.	53.	72.	83.	74.
25.	22.	54.	59.	84.	44.
26.	56.	55.	62.	85.	27.
27.	50.	56.	73.	86.	40.
28.	50.	57.	80.	87.	12.
29.	49.	58.	77.	88.	26.
30.	31.	59.	65.	89.	14.

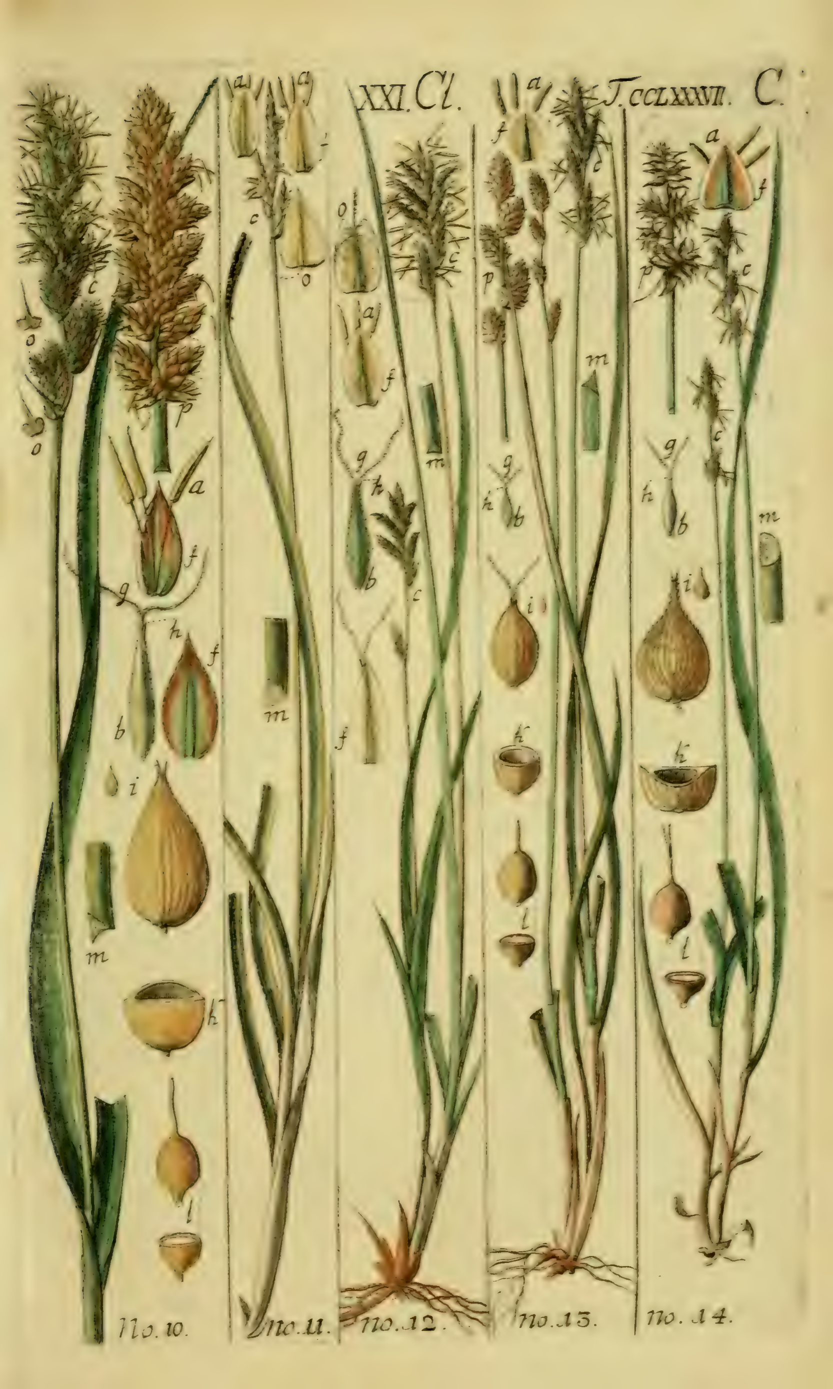
Figura.	pag.	Figura.	pag.	Figura.	pag.
90.	27.	131.	39.	173.	23.
91.	12.	132.	12.	174. statt 147.	23.
92.	30.	133.	4.	175.	20.
93.	76.	134.	54.	176.	8.
94.	46.	135.	8.	177.	20.
95.	7.	136.	62.	178.	12.
96.	7.	137.	59.	179.	15.
97.	17.	138.	34.	180.	19.
97.	24.	139.	35.	181.	16.
98.	86.	140.	11.	182.	51.
99.	77.	141.	69.	183.	39.
100.	68.	142.	14.	184.	83.
101.	74.	143.	49.	185.	29.
102.	79.	144.	14.	186.	13.
103. statt 101.	84.	145.	33.	187.	17.
104.	19.	146.	3.	188.	52.
105.	84.	147.	45.	189.	70.
106.	85.	148.	47.	190.	60.
107.	85.	148.	81.	191.	43.
108.	86.	149. 150.	84.	192.	22.
109.	48.	151.	77.	193.	18.
110.	76.	152.	84.	194.	54.
111.	16.	153.	50.	195.	63.
112.	82.	154.	46.	196.	39.
113.	80.	155.	43.	196. statt 169.	53.
114.	43.	156.	70.	197.	46.
115.	38.	157.	10.	198. statt 189.	66.
116.	73.	158.	51.	199.	77.
117.	44.	159.	34.	200.	36.
118.	39.	160.	63.	201.	32.
119.	23.	161.	1.	202.	83.
120.	45.	162.	73.	203.	81.
121.	86.	163.	16.	204.	40.
122.	5.	164.	28.	205.	82.
123.	54.	165.	61.	206.	40.
124.	74.	166.	85.	207.	68.
125.	28.	167.	48.	208.	5.
126.	60.	168.	67.	209.	76.
127.	69.	169.	67.	210.	32.
128.	66.	170.	58.	211.	58.
129.	17.	171.	75.		
130.	53.	172.	45.		

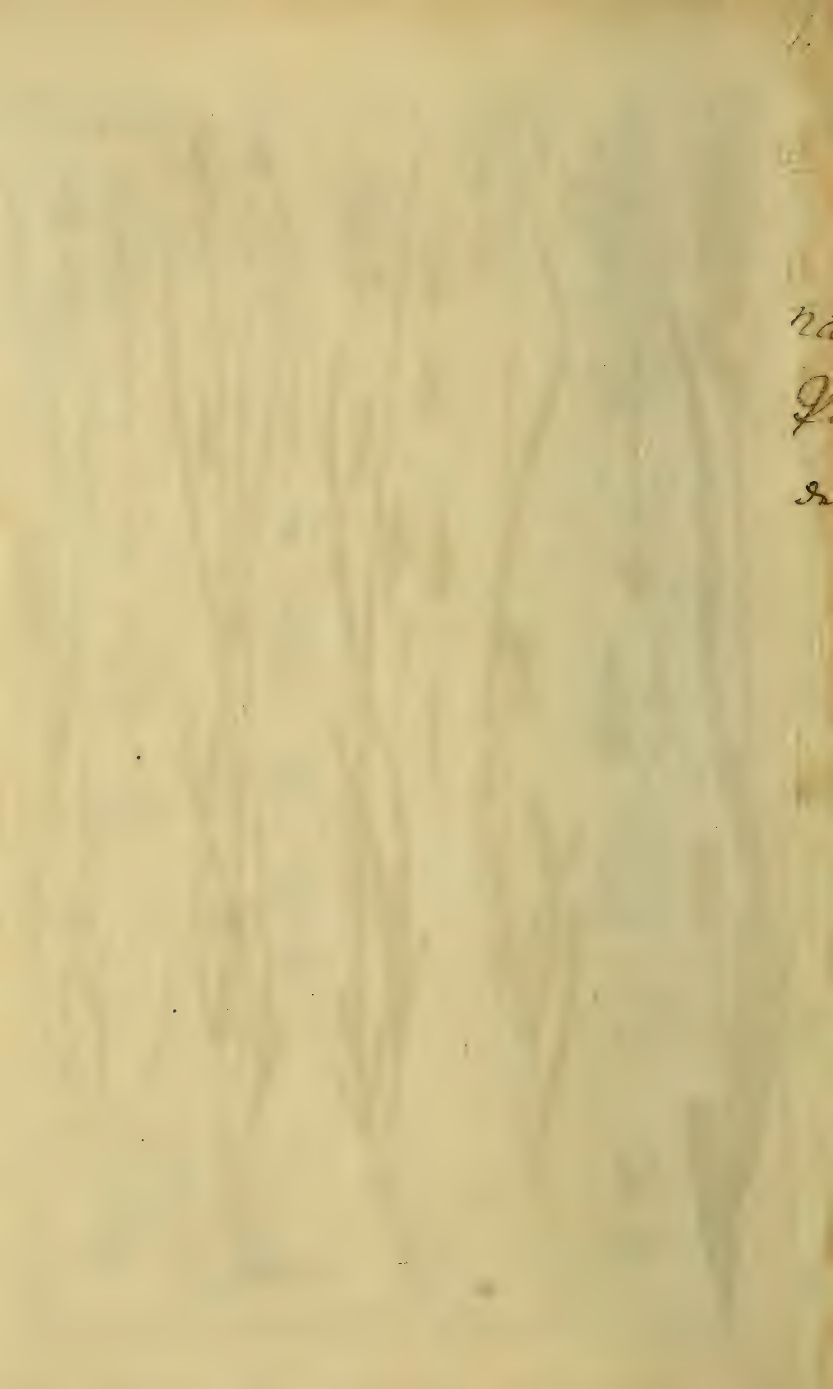

XXI. Classe.
Carex.
T. CCLXXXVI. A
No. 1. ♃.
No. 2
No. 3. ♃.
No. 4 ♃
No. 5. ♃.




XXI. Cl.
Carex.
Tab. CCLXXXVI. B.
No. 6.
No. 7.
No. 8.
No. 9.




XXI. Cl.
T. CCLXXXVII. C.
No. 10.
no. 11.
no. 12.
no. 13.
no. 14.




XXI. Cl.
Carex.
T. CCLXXXVI. D.
no. 15.
no. 16.
no. 17.
no. 18.
no. 19.
no. 20.




XXI. Cl. Tab. CCLXXXVI. E.
no. 21.
no. 22.
no. 23.
no. 24.
no. 25.





XXI. Cl.
T. CCLXXXVI. T.
No. 26.
No. 27.
No. 28.
No. 29.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI. G.
no. 30.
no. 31.
no. 32.
no. 33.
no. 34.
no. 35.




XVI. C 1.
Tab. CCLXXXVI.
No. 36.
No. 37.
No. 38.



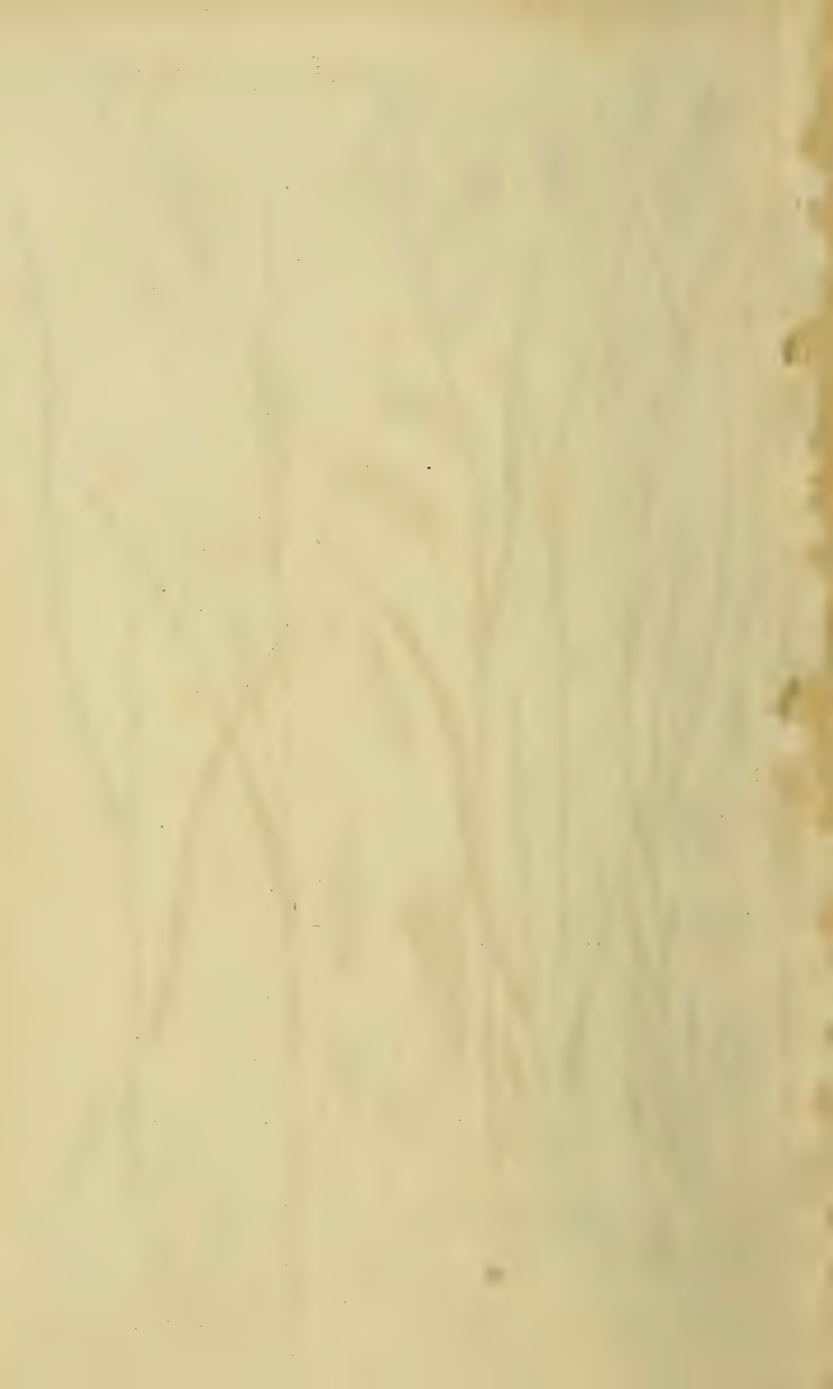

XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
9.
No. 40.
No. 41.
No 42.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
No. 43.
No. 44.
No. 45.




XXI. Cl.
Tab. CCLVI.
L.
No. 46.
No. 47. a
No. 47. b.




No. 48.
No. 49.
No. 50.




XXI Cl.
Tab. CCLXXXVI.
No. 51.
No. 52.
No. 53.




No. 54.
No. 55.
No. 56.
No. 57. a.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
P.
No. 57. b.
No. 58.
No. 59.





XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI. Q.
f
a
d
c
u
f
c
g
h
b
f
e
o
e
g
f
c
m
p
c
n
k
q
r
l
No. 60.
No. 2




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
R.
No. 61.
No. 62.
No. 63.




XXI. Cl. Tab. CCLXXXVI. S.
No. 64.
No. 65.
No. 66.




No. 67.
No. 68.




XXI. Cl. Tab. CCLXXXVI. U.
No. 70.
No. 71.
No. 12.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
1.
No. 72.
No. 73.





XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
IV.
No. 74.
No 75.
No. 2.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI
No. 76.
No. 77.
No. 78.




XXI. Cl. Tab. CCLXXXVI.
y.
No. 79.
No. 80.
No. 81.
No. 82.
No. 54.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
Z
No. 83.
No. 84.




XXI. Cl. Tab. CCLXXXVI.
Aa.
No. 85 a
No. 85 b




a
d
f
c
g
x
h
b
s
t
i
k
l
w
e
No. 86.
No. 85. c.
No. 85 d.
No. 85. e.




XXI. Cl.
T. CCLXXXVI.
No. 47. c
No. 87.
No. 88.




d
c
p
p
o
c
p
d
d
d
c
o
No. 6.
No. 22?b.
No. 89.
No. 90.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
Ee.
c
p
o
c
d
d
d
d
p
g
a
f
b
h
d
c
w
c
c
d
c
p
c
c
i
k
l
t
u
v
y
No. 91.
No. 92. a.





No. 92. b.




XXI. Cl. Tab. CCLXXXVI.
Gg.
No. 93.
No. 94.
No. 76.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
Hh.
a
h
b
f
m
h
o
l
c
m
o
c
h
h
i
f
l
b
a
f
No. 95.
o
m
o
n
No. 96.
No. 17.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
Fi.
a
f
g
f
o
c
h
i
b
k
m
l
e
c
g
m
f
h
i
k
l
No. 18.
No. 97.
No. 31.
No. 32.




a
d
f
c
g
h
b
a
f
a
f
c
o
d
c
p
o
h
i
k
l
No. 98. an No. 65?
c
d
a
f
d
c
c
a
f
p
g
h
b
f
k
i
l
No. 99.





XXI. Cl. Tab. CCLXXXVI. L1.
No. 100.
No. 101.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI
Mm.
No. 102.



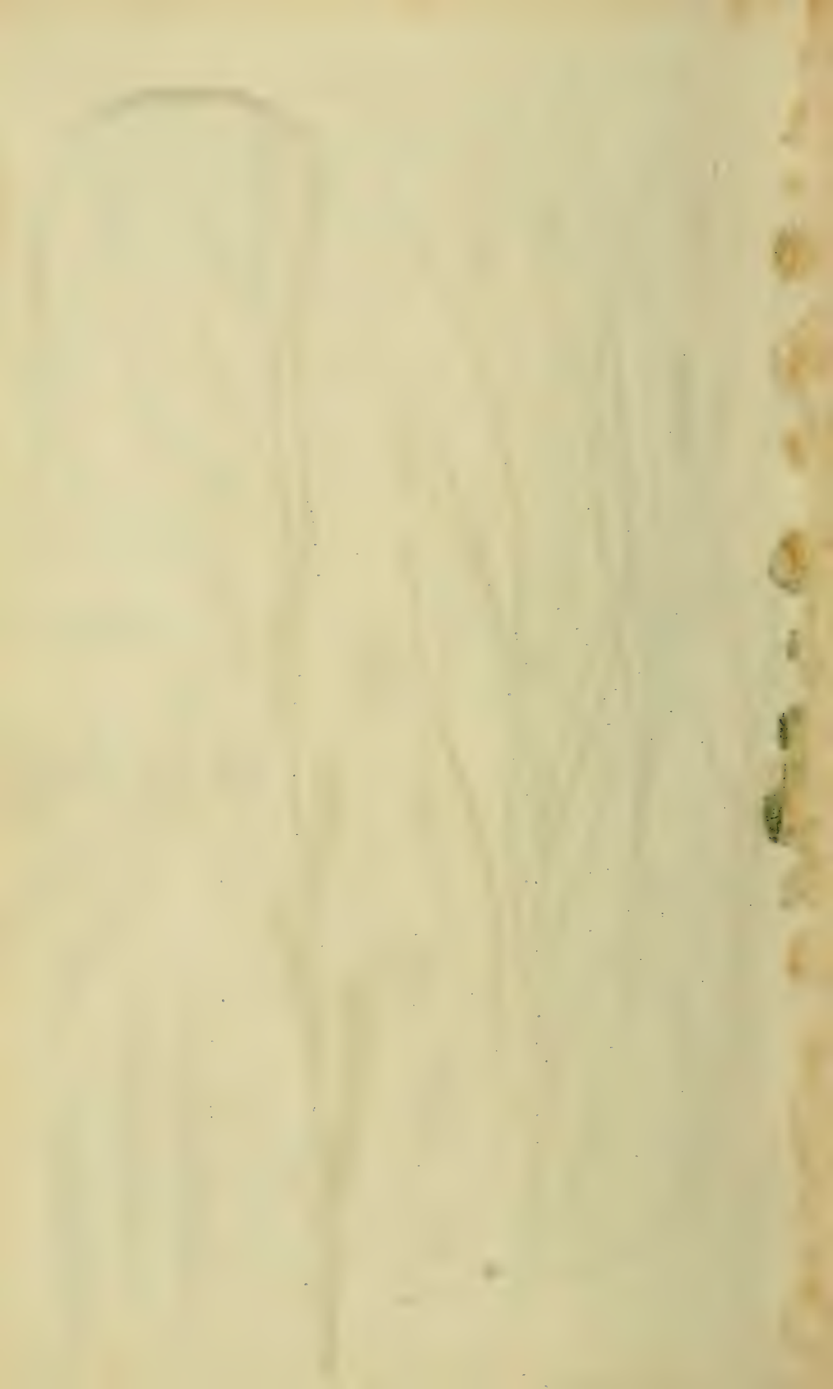

XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
p
d
f
i
h
k
l
p
o
q
No. 84.




a
f
f
d
d
c
d
c
o
d
c
t
o
d
d
i
h
f
i
p
p
k
b
f
g
h
l




h
g
a
b
f
f
c
o
p
i
f
k
l
d
d
c
l
k
h
i
f
p
o
No. 104.
No. 75.




XXI Cl.
Tab. CCLXXXVI.
Qq.
d
d
d
d
d
c
c
c
f
h
g
f
f
p
i
f
k
i
f
p
l
r
s
o
t
u
No. 105.




d
c
p
p
p
o
*
*




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
a
f
d
c
g
b
h
o
p
h
i
f
k
l
No. 106.




XXI. Cl. Tab. CCLXXXVI.
T4.
No. 107.
No. 40.





XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
Nu.
a
d
f
c
p
o
A
B
g
b
h
k
i
l
No. 108.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
Vi.
Ad No. 59. Tab. P.
Ad No. 61. Tab. R.
Ad No. 50. Tab. M.
No. 103.




XXI Cl. Tab. CCLXXXVI. Wu.
a
d
c
o
*
g
h
b
i
f
k
d
c
o
A
d
c
*
4d No. 89. Tab. Dd.
No. 109.
No. 110.




a
f
o
d
c
o
d
c
g
h
f
i
k
l
Ad No. 72. Tab. V.




d
c
x
d
c
o
x
h
i
d
x
c
d
c
Ad No. 68? Tab. T.




XXI Cl.
Tab. CCLXXXVI. Zz.
No. 113.
No. 114.
A
B




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI. Aaa.
a
b
c
d
g
h
p
f
i
k
l
m
No. 78.
No. 115.
an No. 97?




a
d
t
c
o
p
b
g
h
f
i
k
l
No. 116.
a
f
d
c
p
d
c
d
c
c
o
f
b
h
k
i
f
l
No. 117.
a
f
d
c
o
h
b
f
h
h
l
m
No. 118.



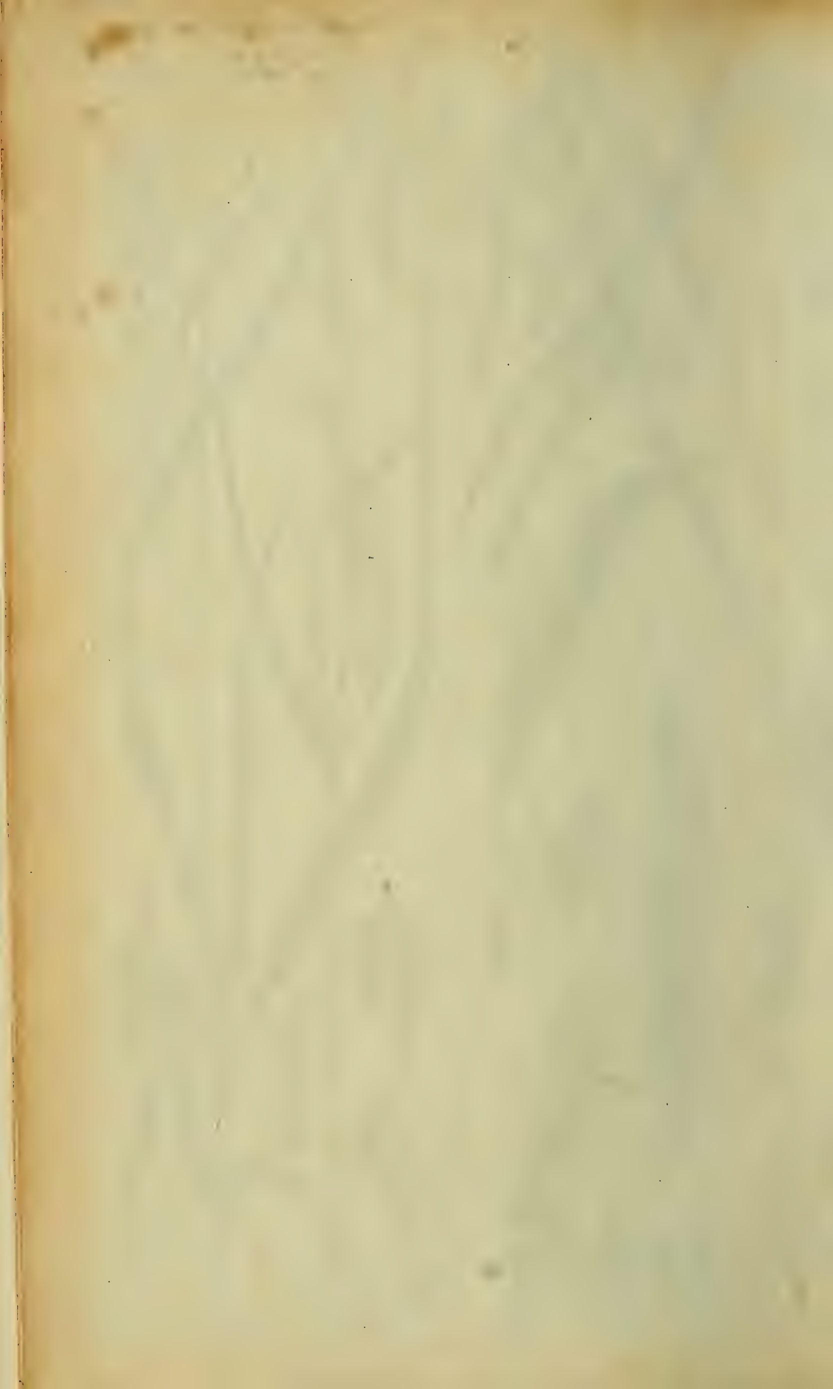

XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
Ccc.
a
f
g
h
b
f
h
b
A
n
a
f
b
f
g
h
i
l
d
c
No. 119.
No. 120.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI. Ddd.
No. 123.
an No. 52. Tab. N?
No. 124.
No. 121.
No. 122.




Tab. CCLXXXVI. Eee.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI.
No. 127.
No. 128.
No. 129.




a
c
d
f
g
h
b
o
i
k
l
r
n
No. 130.
No. 131.
No. 100?




XXI
Cl.
Tab. CCLXXXVI. Hhh.
No. 132.
No. 133.
No. 134.




d
c
a
f
g
h
b
i
k
l
p
m
C
No. * 135.
* No. 136.
No. 137.
No. 138.




XXI. Cl.
Tab. CCLXXXVI. Khk.
No. 139.
N. 140
No. 141.




XXI. Cl. Tab. CCLXXXVI.
LII.
No. 142.
No. 143.
No. 144.




a
h
g
b
f
c
m
i
k
p
e
d
l
No. 145.
No. 146.
No. 147.




a
d
f
d
b
f
c
g
h
c
i
k
l
x
No. 148.
a
f
a
d
f
g
h
b
f
c
i
k
l
No. 149.
a
f
d
c
h
g
h
f
i
x
k
l
No. 150.




a
d
f
c
g
f
m
h
f
i
k
l
No. 151.
t
a
t
f
f
d
c
g
h
b
f
c
i
k
l
No. 152.
a
f
g
b
h
f
d
d
c
c
c
m
No. 153.





a
b
c
d
f
g
h
i
k
l
m
No. 154.
No. 155.
No. 156.



